

Selbsthilfe bei Vergiftungen

Dr. med. Dr. med. habil. Max Dauderer

Mai 2011

Zum Wohle unserer Patienten

2011 HP 10000 Artikel optimiert

Zum Wohle unserer Patienten haben wir sehr viele uralte Bilder aufgenommen und die Behandlungserfahrungen in laienverständliche Gesetze gepackt.

Viel Patientenfreundliches haben wir jüngst entwickelt wie die Prothesenentgiftung. Damit haben wir die breite Masse auf die kommende Geldentwertung und Jahre des Sparens vorbereitet.

Die Krisenvorsorge wurde aufgrund der 90 jährigen Vorerfahrung meines Großvaters zum Ruhekissen für eine kommende turbulente Zeit. Sie ist Voraussetzung für eine effiziente Entgiftung unserer Jugend. Wissende kann man nicht so leicht vergiften wie Unwissende. Kenntnisse sind die besten Helfer zum Überleben.

Ziel ist, dass Jedermann „seine“ Vergiftungsdiagnose an Beispielen sieht:

Einmal an einem Todesfall, wenn er nichts mehr für sich tun wollte, einmal an einem erfolgreichen Behandlungsfall. Wenigstens die 400 wichtigsten Vergiftungsursachen durch Umweltgifte sollen mit solchen Belegfällen dokumentiert werden. Ebenso die wichtigsten Vergiftungssymptome sollen ergänzt werden.

Wir danken unserem Heer von ehrenamtlichen Helfern, ohne die dies niemals zu bewerkstelligen wäre:

- Anne, die Biografin und Therapieexpertin
- Herbert, der Meister des Einscannens und der Filme, unzufrieden mit der Kritik an politischer Gleichgültigkeit
- Martin, der Webmaster der neuen HPs, Internetexperte
- Olaf, der Meister von OPT, MR, Patientenfragen und Hardwarespezialist
- Robert, der tausende Links eingebaut hat, Linkmaster
- Elfi, die Baubiologin mit dem besten Wissen aller Baubiologen, unzufrieden mit unserem barschen Ton
- Sehr vielen ungenannten Helfern und Kritikern.

Ich danke meinem Sohn Peter tausendfach, der durch meine erfolgreiche Wiederbelebung unter widrigen Umständen auf der Strasse und extrem starker seelischer Belastung mit einem „gestorbenen“ Vater alles erst ermöglicht hatte.

Für mich wurde das Sterben zum besonderen Problem. Den überwältigenden Teil meiner Patienten, die nicht mehr die Kraft und das Geld zum Gesundwerden mehr hatten, musste ich beim Sterben begleiten. Während die Täter frohlockten und feixten, dass sie das Geld von den Sterbenden dringend nötig hätten, sehe ich täglich die Augen meiner lieben Patienten beim Sterben und verkomme vor Wut.

Kistenweise unflätige und verletzende Briefe von Zahnärzten, die mir den Mord ankündigten, transportiere ich jetzt zum Sperrmüll, die Kranken deprimiert unnötig, wenn sie sehen, mit welcher Brutalität hier gekämpft wird.

Anfangs sah unser Kampf gegen die Zigarettenindustrie auch sehr hoffnungslos aus, wir haben aber voll gesiegt!

Ebenso erging es uns durch die Machenschaften der Zahnärzte.

Da Politiker und Juristen nur das tun, was ihnen selbst nutzt, ist keinerlei Hilfe durch sie zu erwarten.

Ärzte haben auch kein Interesse an einem Amalgamverbot, weil sie dank Amalgam bis ans Lebensende mit Arbeit ausgesorgt haben.

Hilfe finden Kranke heute von keiner einzigen Seite.

Da Vergiftete heute noch völlig alleine stehen und von keiner einzigen Seite ehrliche Hilfe erwarten können, ist eine umfangreiche Information über Fakten nötiger denn je.

Wir machen auf diesem Weg fleißig weiter!

Man muss stets dankbar bedenken, dass die Wahrheit und nichts als die **Wahrheit siegt !**

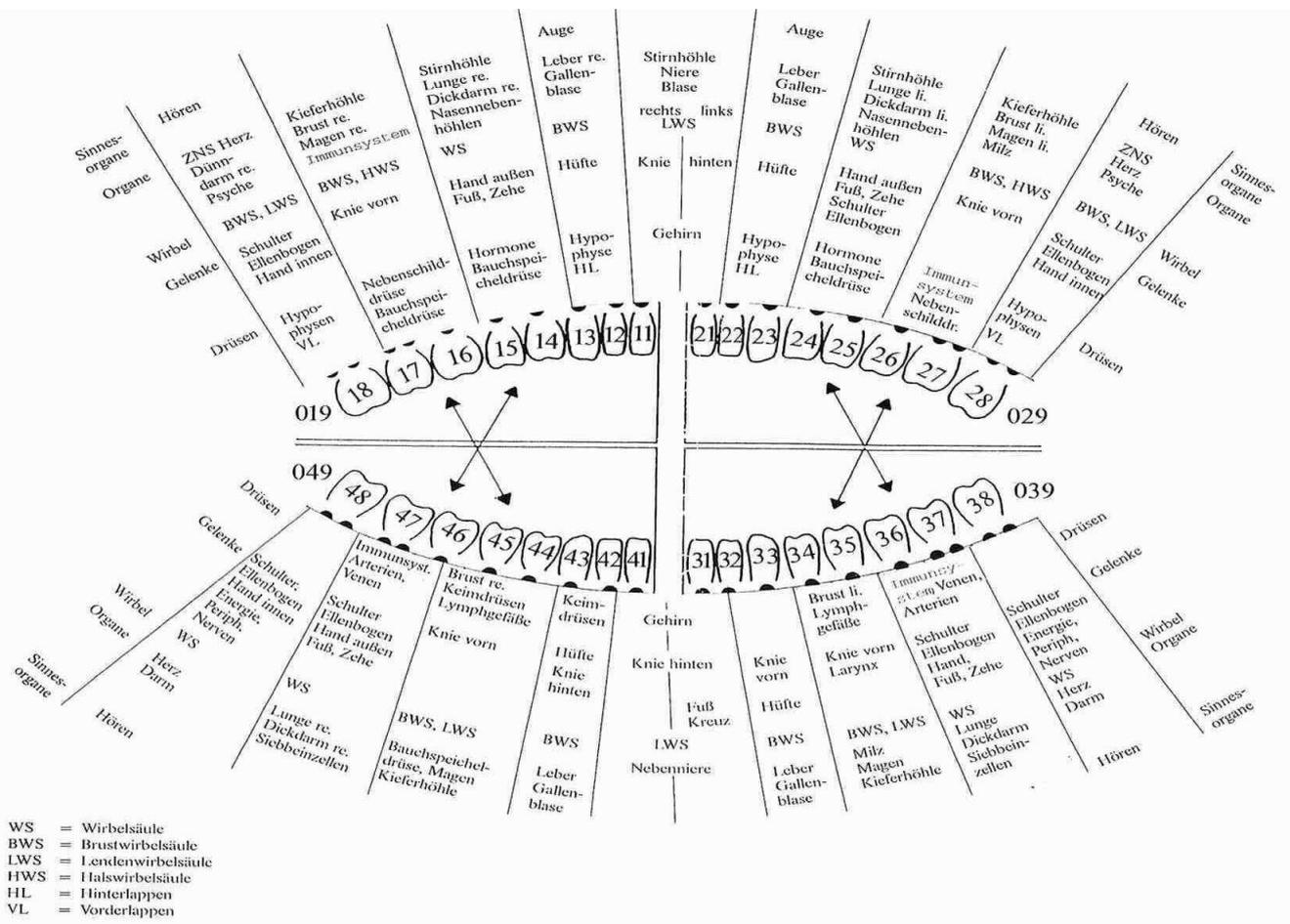
Einleitung

(1)

Eiter als ernste Giffolge im Kiefer

Eingeatmete Zahnflickstoffe und Wohngifte werden unter den Zähnen wie bei einer Atemmaske abgelagert. Fremdstoffe im Knochen führen sehr schnell zu Stoffwechselstörungen. An dieser Stelle werden Bakterien aus dem Mund im Knochen eingelagert.

Die Eitertaschen werden immer größer. Sie bleiben nur die ersten Jahre abgekapselt. Bei körperlichem Stress (Sportler) oder Infekten bricht der Eiter ins Gefäßsystem ein und kann über die Blutvergiftung (Sepsis) bei Nichterkennen tödlich sein.



(2)

2010 Eiterkiefer tödliches Produkt ungesunder Lebensweise

Gemeinsam verursachen zahlreiche ungesunde Lebensweisen einen Eiterkiefer, der ohne sofortige Hilfe tödlich ist.

Sargnägel sind:

1. Allergisierende Zahnflickstoffe wie Amalgam oder Gold

2. Bewegungsmangel
3. Flüssigkeitsmangel
4. Chemienahrung
5. Parfüm und Gerüche
6. Metaldämpfe
7. Lösemittel, Kleber
8. Pestizide
9. Wurzelfüllungen
10. Elektrosmog

Aufgrund heutiger Lebensweise müssen ausnahmslos alle Kinder in zehn Jahren mit einem Eiterkiefer rechnen.

Eiterkiefer führt zum Verlust aller Zähne.

Alternative:

Abhilfe schafft der kommende Crash

- erfordert wieder mehr Bewegung (Fahrrad statt Auto)
- kein Geld für McDonald`s
- Nahrungsmittelknappheit fördert den Anbau gesunder Lebensmittel im eigenen Garten/Balkon
- keine finanziellen Möglichkeiten zur eigenen Vergiftung/Zerstörung (Parfüm, Implantate usw.)
- Wertschätzung von frischem sauberen Wasser
- erspart sinnlose alternative Heilmethoden wie Schlucken von Algen, Vitaminpräparate usw.
- kein Geld zur Steigerung des Elektrosmog

(3)

2011 Alzheimerprophylaxe Eiterentfernung einzige effektive

Alle allergisierenden Umweltgifte führen nach dem Einatmen zu Eiter unter den Zähnen.

In den letzten 40 Jahren fanden wir bei ausnahmslos allen Alzheimerkranken Eiter unter den entsprechenden Herdzähnen im Oberkiefer, siehe Herdschema.

Die rechtzeitige Entfernung von Eiter ist die einzige effektive und ehrliche Alzheimerprophylaxe, wohingegen das frühe Diagnostizieren des ausgebrochenen Alzheimers Jahre später nur die Leidenszeit verlängert, den **Alzheimertod nie verhindert**. Die einzigen Gewinner sind die Ärzte.

Eiterentfernung durch Zahnärzte ist die eigentliche ärztliche Aufgabe der Zahnmedizin. Die heute ausschließlich übliche Schönheitsmedizin kann sich danach anschließen und zum Profit der Zahnärzte beitragen.

Natürlich wird dies in der geldorientierten Medizin verheimlicht, da es einen lukrativen Markt von wertlosen Vitaminen und „Vorsorge“ Untersuchungen zusammen brechen ließe.

Vorsorge ist dabei Lüge, denn die Suche nach dem ausgebrochenen Alzheimer ist alles andere als Vorsorge, sondern Häme über den Eintritt in den Kreis der bald sterbenden Alzheimerkranken.

Ein zurück zur wahren Vorsorge und damit zur echten Verhinderung von Krebs eilt sehr!

Wer jahrzehntelang keinen Eiter im Kiefer hat, kann keinen Alzheimer bekommen, er ist geschützt!

(4)

2011 Krebsprophylaxe Eiterentfernung einzige effektive

Alle allergisierenden Umweltgifte führen nach dem Einatmen zu Eiter unter den Zähnen.

In den letzten 40 Jahren fanden wir bei ausnahmslos allen Krebsträgern Eiter unter den entsprechenden Herdzähnen im Unterkiefer, siehe Herdschema.

Die rechtzeitige Entfernung von Eiter ist die einzige effektive und ehrliche Krebsprophylaxe, wohingegen das frühe Diagnostizieren des ausgebrochenen Krebses Jahre später nur die Leidenszeit verlängert, den **Krebstod nie verhindert**. Die einzigen Gewinner sind die Ärzte.

Eiterentfernung durch Zahnärzte ist die eigentliche ärztliche Aufgabe der Zahnmedizin. Die heute ausschließlich übliche Schönheitsmedizin kann sich danach anschließen und zum Profit der Zahnärzte beitragen.

Natürlich wird dies in der geldorientierten Medizin verheimlicht, da es einen lukrativen Markt von wertlosen Vitaminen und „Vorsorge“ Untersuchungen zusammen brechen ließe.

Vorsorge ist dabei Lüge, denn die Suche nach dem ausgebrochenen Krebs ist alles andere als Vorsorge, sondern Häme über den Eintritt in den Kreis der bald sterbenden Krebskranken.

Ein zurück zur wahren Vorsorge und damit zur echten Verhinderung von Krebs eilt sehr!

Wer jahrzehntlang keinen Eiter im Kiefer hat, kann keinen Krebs bekommen, er ist vor Krebs geschützt!

(5)

2011 Krebs gibt es nicht bei Zahnlosen

Diesen wichtigsten Lehrsatz der Naturheilkunde predigte mein Vater.

Meine Eltern erzählten, dass man vor 50 Jahren als Mediziner noch lernte, dass Zahnlose niemals einen Krebs bekämen, der Eiter unter Zähnen sei Voraussetzung für die Krebsentstehung.

Die häufigste Ursache für den Eiter unter Zähnen: Die Unverträglichkeit, Allergie auf Zahnflickstoffe erforschte ich lebenslang und bestätigte es im Langzeit-Epikutantest.

Mein Vater ließ wie alle seiner befreundeten Ärzte Krebskranken sofort als ersten Schritt den ganzen Tumor radikal entfernen und danach sämtliche Zähne.

Zytostatika bekamen nur die Reichen, die sich wegen „der Schönheit“ nicht operieren ließen und natürlich bald starben.

Bei meinem letzten Kernspin wegen meines Lendenwirbelbruchs durch einen Geisterfahrer sagte mir der Radiologe, dass ich eine Koloskopie machen lassen sollte, da ich viele verdächtige Polypen im Darm hätte. Mache ich niemals.

Erstens haben alle fetten Alten dies, zweitens kann ich nach zehn Jahren zahnlos keinen Krebs bekommen, drittens war die Koloskopie damals verpönt, als „Alzheimer“ noch „BSE“ hieß und bekannt wurde, dass alle Magen- und Darmschläuche mit Prionen verseucht sind. Ich halte die vielen Endoskopien für die Hauptursache der explodierenden Häufigkeit von Alzheimer.

Da heutige Zahnärzte die Eiterentfernung völlig aus ihrem Repertoire wegen des Fehlens des Gewinns ausgeschlossen haben, haben heute Krebskranke keine Chance zu überleben, wenn sie nicht frühestens alles operativ entfernen, was befallen werden könnte.

Sinnvoller wäre es jedoch, sämtliche Eiterherde so früh wie möglich zu entfernen!

Bei fünf Jahre Zahnlosen haben wir noch nie einen Krebsfall erlebt – auch wenn vorher Dysplasien den drohenden Krebs angekündigt hatte!

Wir empfehlen daher Krebskranken – so wie vor 50 Jahren die Totalextraktion. Auch Zahnlose müssen nachsehen lassen, ob kein Eiterherd im zahnlosen Kiefer ist.

Alles sind jedoch Tabuthemen. Erst die explodierende Finanzkrise wird manches zurecht rücken!

(6)

2011 Eiterzähne sind tödlich

Eiter unter Zähnen führt heimtückisch zu einer Erkrankung von Organen weitab vom Gebiss. Am gefährlichsten sind akute Herzerkrankungen. Vom plötzlichen Herztod, wie ihn Sportler auf dem Fußballplatz treffen über Herzrhythmusstörungen bis hin zu einer allgemeinen Schwäche, die verniedlichend als „Chronisches Müdigkeitssyndrom“ (CFS) bezeichnet wird, sind typische Eiterfolgen.

Eiter unter den seitlichen Zähnen im Unterkiefer verursachen Rheuma, Kreuz- oder Knieschmerzen.

Eiter unter den Backenzähnen verursachen Krebs (5er Brust, 6er Magen/Darm, 4er Galle, Brustspeicheldrüse).

Eiter unter den oberen Zähnen führt zu Gehirnerfall, angekündigt mit Denkstörungen, Gedächtnisstörungen bis hin zum Alzheimer.

Eiterfolgen sind hunderte heimtückische Erkrankungen.

(7)

2011 Verantwortlich ist jeder für seine Gesundheit

Der Bayerische Rundfunk meldete am 1.2.11 morgens, dass soeben vier fast volle Flugzeuge von München in die ägyptischen Badeorte wie Hurghada oder Scharm el-Scheich abflogen, nur wenige blieben zuhause. Meldungen, dass dort Panzer vor zwei Tagen wegen befürchteter Unruhen auffuhren, ließen sie kalt, ebenso die Meldung, dass dort Präsident Mubarak zu seiner Flucht weilt. Laut „Bild“ gibt es kaum Benzin oder Obst, Geldautomaten sind leer, Waren sind um 50-200% teurer. Jedermann weiß, dass dort seit vier Tagen totale Anarchie herrscht und die Polizei (eine Million!) aufgelöst ist. 6000 entlaufene Schwerverbrecher warten auf Beute. Niemand fragt zu dieser Zeit nach dem Leben von Urlaubern. Entweder war es Freude auf Unruhen mit Kriegsstimmung oder einfach Gleichgültigkeit mit dem Gefühl drei Wochen unbeschwerten Badeurlaubs verbringen zu können, die zur Hinreise motivierten. Erst sechs Stunden später erklärte unser Außenminister mit vier Tage Verspätung, dass durch den Generalstreik auch an den Urlaubsorten mit Versorgungsengpässen zu rechnen sei und eine Fahrt dorthin nun plötzlich zu gefährlich sei.

Das öffentliche Verheimlichen von Todesgefahren erinnert uns an die Tatsache, dass kein Mensch in unserem Staat es über die Lippen bringt, dass 55 Gramm flüssigen Quecksilbers im Mund „als kostengünstige“ Methode, um bei Dummen Zahnlöcher zu stopfen, ein ähnlicher „guter Rat“ ist. Wer es nicht glaubt, möchte doch eine renommierte Tageszeitung, Zeitschrift, Apothekenblatt o.ä. aufschlagen und nachlesen, ob dort ein korrekter Rat steht.

Mein Vater sagte mir vor 50 Jahren als Arzt:

„Wenn du wissen willst, wessen Meinung ein Blatt vertritt, musst du vorher die Werbeinserate studieren, dann weißt du, ob das Blatt objektiv oder gar ehrlich ist“

Das sieht sehr schlecht aus für ausnahmslos alle früher renommierten Blätter. Was macht unsere Regierung, wenn die 1000 heute in den Kriegsurlaub geflogenen Urlauber heim wollen? Ermöglicht ihnen Guide Westerwelle die risikolose Heimreise wegen seines Fehlers auf seine Kosten?

Unsere Gesundheitsminister kümmern sich bisher keineswegs um die Millionen mit Quecksilber Vergifteten. Sie werden wegen ihrer Gutgläubigkeit zum Gespött des Volkes. Wir hatten Quecksilber im Mund 1989 zum Kunstfehler erklärt. die Sponsoren zum Vitamin.

Es ist die Kunst von Jedermann, sich rechtzeitig zu informieren, wo man eine ehrliche, von Inseraten freie Meinung abrufen kann! Erst dann kann man die richtige Entscheidung für seine Gesundheit treffen!

(8)

1981 Zahnlose leben 20 Jahre länger ohne Zähne und Arzt

Die alte ehemalige Zahnarthelferin Neuhäusler Anna in Zug in der Schweiz hatte mir vor 20 Jahren erzählt, dass es in dem Schweizer Appenzeller Tal Brauch war, dass allen jungen Sennerinnen gleich nach der Hochzeit alle Zähne auf einmal gezogen wurden und sie Prothesen erhielten. Dadurch mussten sie nie wegen Krankheiten oder Zahnschmerzen im Sommer von der Alm herunter.

Tatsächlich waren alle damit sehr zufrieden. Anfang des 20. Jahrhunderts hat die örtliche Zahnklinik – bei der Frau Neuhäusler angestellt war – diesen Brauch und seine Folgen wissenschaftlich untersucht. Zur Überraschung aller fand man, dass nicht nur alle betroffenen Frauen sehr glücklich mit ihren zahnlosen Leben waren, sondern auch

- ihre Männer im Schnitt **20 Jahre überlebten** (zehn Jahre war damals normal, weil sich Frauen über ihre Kinder entgiften),
- ihr ganzes Leben ausnahmslos ohne **Ärzte und Medikamente** ausgekommen waren.

Dieser Brauch starb durch Almsterben aus.

Man sieht, **nicht durch die Verbesserung der Medizin** wurde das hohe Alter in guter Gesundheit erreicht,

sondern nur durch das rechtzeitige Meiden von Eiter.

Den tapferen Appenzeller Sennerinnen verdanken wir auch den prima Käse.

Vorteile der Selbsthilfe

Energie

Lebensfreude

Arbeitsfähigkeit

Mehr Geld

Mehr Freizeit, keine Arztbesuche

Langes gesundes Leben ohne Schmerzen

Wunderhilfen schaden alle ausnahmslos, dann ist keine Hilfe mehr möglich!

1989 Vitaminschäden entdeckt

Jeder, der Vitamine schluckt, merkt selbst, dass mit seinem Körper danach etwas nicht in Ordnung ist. Wenn eine chronische Vergiftung dafür die Ursache ist, haben Vitamine die verheerende Folge, dass alle Gifte dadurch methyliert werden und in organischer Form im Gehirn eingelagert sind. Eine Hirnvergiftung ist jedoch wesentlich schlimmer als die Vergiftung des Blutes und anderer Organe.

Da der Deutsche in braver Chemiehörigkeit am liebsten die Gesundheit in der Apotheke kauft, schluckten oder ließen sich spritzen fast alle ehemals vergifteten Patienten Vitamin C (obwohl es in jeder Konserve als Konservierungsmittel steckt), Selen (obwohl man weiß, dass künstliches krebserzeugend ist), B-Vitamine (obwohl es tödliche Allergien gibt) und vieles mehr.

Der Nahrungsmittelergänzungsboom bringt Milliarden dem Verkäufer.

Hellhörig wurden wir erstmalig durch einen Todesfall, bei dem der Arzt verhaftet wurde und ins Gefängnis kam. Ein Arzt am Bodensee hatte nach der Scheidung seiner 16 jährigen Tochter, die sich beim Bootfahren einen Sonnenbrand zugezogen hatte, zur Verhinderung der Hautläsionen eine Ampulle Eisen in die Vene gespritzt. Danach bekam das Mädchen einen Schock und starb trotz versuchter Wiederbelebung. Ich bekam den Fall als Gutachten. Alles sprach für einen anaphylaktischen Schock. Da die Leiche in der Rechtsmedizin untersucht war, war alles andere ausgeschlossen. Die Konzentration der Ampulle stimmte mit der der Gewebeproben überein. Der Arzt erhielt eine mehrjährige Haftstrafe.

Bis dahin hatte jeder Arzt aus Nichtigkeit solche Eisenspritzen durchgeführt. Danach wurden nur noch Eisentabletten verordnet. Als eine clevere Arzneimittelfirma Zahnärzten, die mit Amalgam

arbeiten empfahl, als Gegengift Selen Trinkampullen täglich zu schlucken, liefen unsere Telefone heiß mit Beschwerden von Zahnärzten mit Impotenz, Kopfschmerzen, Gedächtnisstörungen, Zittern und Gereiztheit. Als sie hörten, dass Selen Quecksilber so "entgiftet", dass es ins Hirn eingelagert wird und dort natürlich Schäden anrichtet, waren alle sprachlos. Bis es sich herumgesprochen hat, hatte sich die Firma jedoch dumm und dämlich verdient. Das BGA konnte nichts machen, da es "Nur ein Nahrungsergänzungsmittel ist. Künstlich an Natrium gebundenes Metall oder Vitamin ist jedoch viel schädlicher als natürliches in der Nahrung, das an Eiweiß gebunden ist wie im Fisch.

Die zahlreichen empfohlenen Vitamine führen zu einer Methylierung der Gifte und damit ebenso zur Einlagerung ins Gehirn, was zu Depressionen, Gedächtnisstörungen und Abwehrschwäche führt.

Die Gifteinlagerungen ins Gehirn können anschließend mit nichts rückgängig gemacht werden. Schön für die Psychiater. Je mehr solche Nahrungsergänzungsmittel geschluckt werden, desto verrückter wird das Volk. Aber Verrückte kaufen dann noch mehr selbstverordnete Medikamente. Dies ist wohl der Sinn der Sache.

Niemand liest die Warnungen des ehem. Bundesgesundheitsamtes BgVV 13/2001, in dem vor den gesundheitlichen Risiken durch jodreiche Algenprodukte (Chlorella) gewarnt wird. Während der Grenzwert für Jod 20 mg Jod pro kg Trockenmasse beträgt, wurde in Algen bis 6500 mg Jod pro kg Trockengewicht von der Lebensmittelüberwachung gefunden (Website www.bgvv.de "Lebensmittel").

Während die hohe Jodzufuhr in der Regel nur zur Gereiztheit, Schlaflosigkeit, Depression und Gewichtsabnahme führt, kann sie bei älteren Menschen nach chronischem Jodmangel auch zu einer lebensbedrohlichen Überfunktion der Schilddrüse führen. Da dies jedoch nur "auf die falsche Ernährung" zurückzuführen ist, weiß weder der Kranke noch sein Arzt, woher die Krankheit führt, die in der Regel zuerst zum Psychiater führt. Bei Weiterschlucken des ursächlichen Giftes kann es

tödlich enden.

Dass die Chlorella-Alge mit 200 € pro 100g extrem überteuert ist, stört niemand. Verblüfft waren nur einige, als sie im Labor extrem hohe Arsenwerte fanden (100 µg/kg, krebserzeugend), in einigen Chargen sogar Quecksilber. Dies fanden wir erst, als im Nachweis der Ausscheidung sich hohe Quecksilberwerte fanden, mit denen Klinghart warb. Da wir jedoch wussten, dass Algen kein Gift aus der Zelle ausscheiden - und um die in der Zelle eingelagerten Gifte geht es ja bei der Behandlung der chronisch Vergifteten- ließen wir das Ausgangsmaterial untersuchen.

Geworben wird zwar, dass es sich bei der angepriesenen Ware um Süßwasseralgen handelt, aber die Untersuchung zeigte, dass dies in diesem Falle nicht stimmt. Der Patient wurde schwer krank. Nur dadurch, dass er den Zusammenhang mit Schlucken der Chlorella-Alge selbst erkannte, konnte man ihm helfen. Viele andere landeten in der Psychiatrie.

Die einzige Wirkung der Chlorella-Alge ist die durch Chlorophyll.

In 100 Gramm Algen ist soviel Chlorophyll wie in einer Staude Kopfsalat für 1 € - nur nicht so viel Hokuspokus.

Niemand würde von Kopfsalat zu behaupten wagen, dies sei geeignet zum Ausscheiden von Amalgam aus dem Körper. Aber zumindest enthält Kopfsalat keine (gefährlichen) Jodmengen.

Von Nahrungsergänzungsmitteln nimmt man an, dass sie unschädlich sind. Nicht-Kamikaze-Patienten sollten zumindest den Jodgehalt ihrer Wunderdrogen erfragen.

2011 Nahrungsergänzungsmittel unbedingt weglassen weil

1. sie verhindern keine Krankheiten oder heilen sie gar, sind keine Medikamente
2. ihre Herstellung und Zusammensetzung ist völlig ungewiss
3. es gibt keinerlei Wirkungsnachweis, sonst wären sie Medikamente
4. sie werden unter fragwürdigen Bedingungen im Ausland hergestellt
5. sie werden nur von Leuten verzehrt, die zuviel Geld haben
6. wer gesund isst hat keinerlei Vorteil durch sie
7. die unklare Zusammensetzung birgt echtes Gesundheitsrisiko
8. Weglassen bedeutet nur Vorteile
9. sie bergen ein Einsparungspotential von einer Milliarde Euro bei uns
10. "Die Nahrung soll Eure Medizin sein" von Paracelsus gilt seit Jahrhunderten!

1998 Diagnostik ist die Mutter der Therapie

Wie mein universitärer Giftlehrer Prof. Dr. Bodechtel sagte:

„Ohne eingehende Diagnostik darf es keine Therapie geben!“

Täglich werden wir zehnmals gefragt „nach Ausleiten“. Wir fragen dann, was „eingeleitet“ worden war. Denn man kann nur das behandeln, was man kennt.

Nach mehr als 100 000 behandelten Vergiftungsfällen wissen wir, dass maximal in 1% der Fälle wirklich das vorlag, was ursprünglich vermutet wurde, im Grossteil der Fälle lag eine völlig andere Vergiftungsursache vor, meist keine Vergiftung mehr, sondern Folgen der Vergiftung wie Eiter.

Bei den Zahngiften und den Wohngiften liegt die Erkennungsquote nur bei 1%!

Da eine wirkliche Behandlung natürlich auch schaden kann, ist die Gabe von Medikamenten ohne eindeutigen Nachweis ihrer Notwendigkeit ein Spiel mit dem Feuer.

Bei Vergiftungen ist die Anamnese des Patienten in der Regel völlig wertlos und führt niemals zur wirklichen Ursache. 1980 ließen wir von Doktoranden sämtliche damals üblichen Anamnesebögen (40-80 Seiten) vergleichen mit den von uns chemisch-analytisch gefundenen Giftnachweisen. Bei Erstbehandelten fanden wir bei knapp über 200 Patienten keinen einzigen (!) bei dem das vermutete Gift auch bestätigt wurde, sondern ein ganz anderes.

Seither verzichteten wir völlig auf die Anamnese, sondern setzten sofort unsere Screeningteste ein, bei eingeatmeten Giften eine Kiefer-Panorama-Röntgen-Aufnahme (OPT) und ein Kernspin-Kopf. Dadurch erhielten wir binnen Sekunden Hinweise auf Gifte, denen wir gezielt nachgehen konnten. Ein Langzeit-Epikutantest fand dann die Substanz, die in geringsten Mengen schadete (Allergen).

Ohne eingehende Diagnostik darf es keine Therapie geben!

In der Bundesrepublik sterben jedes Jahr etwa 7000 An einer Therapie, eine sinnlose oder nicht notwendige Therapie ist viel schädlicher!

Besser nichts tun, als das Falsche!

2011 Chronische Vergiftung persönliche individuelle Beratung

Wer eine persönliche Beratung will, braucht dafür Fakten.

1. Erste **Hinweise** erhält der Toxikologe aus einem Kiefer-Panorama-Röntgenbild, in dem man Zeichen für die Gifte sehen kann, die in den letzten 30 Jahren eingeatmet wurden und in dem schlecht durchbluteten Kieferknochen abgelagert wurden. Allergisierende Wohngifte führen zu Eiter im Knochen. Eiter kann tödliche Autoimmunkrankheiten auslösen. Eiter und Wohngifte sehen im Knochen ähnlich aus. [Wohngifte und Eiter werden differenziert durch den Epikutantest](#). (s.3)

2. In einem **Kernspin des Kopfes** findet man im Kiefer wieder obige Gifthinweise und deren Auswirkungen auf das Gehirn. Auswertbar ist nur die Hälfte der Bilder, die ohne das metallhaltige Kontrastmittel [Gadolineum](#) geschossen wurden. Wir erwähnen daher immer, dass das Kontrastmittel für uns nicht nötig ist (und für Metallvergiftete allergisierend ist). Das Kernspin ist nur für den Patienten wichtig zur Entscheidung, ob er bei fortgeschrittenen Leiden schmerzliche Verluste seiner Zähne zur Ursachenentfernung in Kauf nehmen soll.

In 1 + 2 kann man nicht exakt die Art des Giftes erkennen. Man muss daher unbedingt die Langzeitgifte selbst ausfindig machen, die dem Patienten geschadet haben. Daher ist unbedingt nötig:

3. Langzeit-Allergieteste auf Zahngifte und Wohngifte.

Dies macht jeder Hautarzt und manche Hausärzte. Die Ärztekammer gibt darüber (ungern) Auskunft, wer das macht. Die meisten Allergieteste werden von der Firma HAL hergestellt. Nicht jedoch die Wohngifte. Damit schwer Vergiftete nicht endlos Laufereien und Ärger haben, hat das TOX CENTER e.V. diese Testsets zur Verfügung und sendet sie über die Post mit einer laienverständlichen Erklärung zu. Die vom Patienten zuletzt rückgesandten Fotos wertet ein allergologisch geschulter Arzt aus und sendet alles mit einem Allergiepass zurück. Fotos, Testliste und Pass bewegen die meisten Krankenkassen zu einer Bezahlung der gesamten, vorgeschlagenen Therapie. Nur, wer seine Krankenkasse schon sehr ausgenützt hat, erfährt keine Unterstützung mehr.

4. Wenn - wie vorher vermutet- die relevanten Allergieteste positiv waren (und nur dann!), weiß der Patient, dass er entweder einen erkannten Krankmacher aus dem Kiefer oder der Wohnung entfernen muss. Da dies oft eine enorme Energie erfordert, wie z.B. beim krankmachenden Teerestrich, braucht man ein weiteres Entscheidungskriterium:

5. Autoimmunteste: positive sagen dem Kranken, dass er nicht (nur) psychisch krank, sondern ernst körperlich krank ist bzw. wird. Der positive Autoimmuntest sagt dem Arzt/Patienten woran er später stirbt, wenn er die Ursache nicht rechtzeitig entfernt. Er ist insbesondere für diejenigen von enormer Bedeutung, die "noch nichts spüren" und daher meinen, keine Ursachenentfernung durchführen zu müssen.

Bei negativen Autoimmuntesten bei einer vermuteten Umweltvergiftung kann man auch ruhig noch zuwarten.

Der deutsche Zahnarzt darf immer noch nichts tun, wenn der Patient nicht eindeutig schulmedizinisch nachgewiesen hat, dass ihm Amalgamfüllungen schaden. Dies ist

eine Schikane, um Kranke zu zwingen, ihre krankmachenden Ursachen weiter auf sich einwirken zu lassen.

Alle anderen Fremdstoffe darf ein Patient jederzeit auf Kassenkosten entfernen lassen, wenn er meint, dass er sie nicht verträgt.

Der Zahnarzt müsste beim Amalgamlegen jeden darauf aufmerksam machen, dass es der einzige Schritt in der gesamten Medizin ist, den er nicht mehr rückgängig machen kann und darf.

Ausräumen von Giftnestern unter der Zahnwurzel darf ein Zahnarzt nur, wenn durch sündteuere und oft sehr schädliche Untersuchungen, wie das dreidimensionelle Computertomogramm eindeutig die krankmachende Wirkung nachgewiesen ist.

Die Schikanen für Patienten sind so groß, dass jeder Schwerkranke irgendeinmal aufgibt, wenn er nicht mehr weiter weiß.

Kliniken für schwer Vergiftete gibt es in allen Bundesländern nur als Psychiatrie. Dort wird die so genannte Einbildung als Vergiftungswahn mit metallhaltigen Psychopharmaka bekämpft.

Deutschland hat deswegen mehr Psychiatriebetten als der Rest der Welt.

Das TOX CENTER versucht diejenigen Patienten zu unterstützen, die noch die Lust und die Kraft haben, Gifte, auf die ihr Körper mit einer Allergie oder sogar einer Allergie, die sich gegen ihr eigenes Organ (z.B. Gehirn) richtet, die so genannte Autoimmunerkrankung, zu meiden.

Die Amalgamverherrlicher kontern pauschal mit Argumenten wie "will keine Zähne ziehen", empfiehlt "Implantate", "Autoimmunteste unnötig" u.v.a.

Nicht vergessen werden darf, dass etwa 80% unserer Patienten viel zu spät Hilfe anfordern. Von vielen hunderten Verstorbenen wissen wir, dass Maßnahmen der ersten Stunde 10 oder 20 Jahre nachdem der Patient selbst spürt, dass er vergiftet ist, was anderes nötig ist, um das Steuer herumzureißen.

Jeder frühere Amalgampatient wird Ihnen bestätigen, dass mit dem Herausbohren der giftigen Füllungen erst die Suche nach einer konkreten Hilfe begonnen hat. Viele fangen dann mit "Firlefanz" an. Sie schlucken wertlose Pflanzen, Pulver und Tabletten. Wir mussten hier bei tausenden von Vergifteten feststellen, dass hierdurch erst das Gift das Hirn der Patienten schwer vergiftet hat. Außerdem entstand eine Allergie auf die Gegengifte, die am Anfang dies noch hätten verhindern können.

Diejenigen, die ihre Hirnvergiftung mit Algen, Koriander, Bärlauch und vielem anderen komplett vervollständigt haben, brauchen jetzt nicht meinen, sie könnten sich jetzt zuletzt noch irgendeine Hilfe von DMPS erwarten. DMPS/ DMSA sind wirkungslos bei einer dadurch entstandenen Allergie auf Schwefel.

Wenn eine Stoffwechselstörung des Gehirns, die Schizophrenie, hinzu getreten ist, ist auch der Blick für das Wesentliche so getrübt, dass DMPS zu einem Wundermittel (das es natürlich nicht ist) ohne Blick für seine Grenzen hochgepuscht wird.

So haben sich Schreiber unseres Forums mit formalen und inhaltlichen Denkstörungen in ausgeprägter Form unzählige Spritzen DMPS verbotenerweise selbst in den Kaumuskel gespritzt: in völlig unsinniges Unterfangen, denn es ist völlig egal, wo man spritzt, die Wirkung erfolgt ohnehin nur über den Blutweg. Alle sind zwischenzeitlich verstorben.

Ein anderer Leiter einer Amalgamselfhilfegruppe hat sich - weil er DMPS von seiner Pflichtkrankenkasse bezahlt bekam - trotz einer schwersten DMPS- Allergie ("Streusselkuchen im Gesicht") über 600 Ampullen DMPS selbst gespritzt.

Dies erinnert daran, dass ein Patient, der hört, dass das was er sich vor sechs Wochen über die Hand geschüttet hatte, eine Säure war und heute dann eine stark ätzende Lauge darüber schüttet, "um zu neutralisieren". In Wirklichkeit müsste er seine Hautverätzungen wegoperieren lassen.

Bei allen Therapieversuchen darf man nicht vergessen, dass außer dem Betroffenen kein einziger Mensch daran Interesse hat, dass er sich erfolgreich behandeln lässt. Ohne eine Reihe objektiver Befunde wird jedermann "von einem neuen psychischen Kranken" sprechen.

Andererseits glauben viele Patienten und ihre Ärzte, dass man bei langjährigen chronischen Vergiftungen nichts mehr helfen kann.

Dies dachte man auch früher vom Raucher und Alkoholiker.

Heute weiß man, das **Aufhören mit der Weitervergiftung** immer positiv ist.

Wie viel von der Vergiftung rückgängig gemacht werden soll, entscheidet ausschließlich der Kranke.

Alle Gifte, die sich im Kieferknochen befinden, wollen noch ins Gehirn, der wichtigsten körpereigenen Vergiftung. DMPS kommt nicht an diese Depots im Kiefer ran. Hier muss der Bohrer helfen, das sog. **Kieferausräsen**.

Therapieschritte

Überblick

Schritt 1

OPT-Auswertung (= Hinweis, wichtigster)

Schritt 2

Beweise für Alltagsgifte und Allergien
u.a. Epicutantest (= Beweis, wichtigster),
Kernspin Kopf, Autoimmuntest, DMSA-Test,
Eiter- und Leichengifte, Alpha-1-Mikroglobulin, Gifte in der
Wohnung (Baubiologie), Quecksilber im Flaum nach der Geburt

Schritt 3

Expositionsstopp

Schritt 4

Zahnsanierung
u.a. Amalgamentfernung unter Dreifachschutz

Schritt 5

Kiefersanierung
u.a. Tetracyclin Salbenstreifen zum Binden der eingelagerten
Metalle

Schritt 6

Entgiftung (entspricht den Schritten 3 bis 6)
u.a. mit DMPS/DMSA

Schritt 1

OPT – Auswertung

(= Hinweis, wichtigster)

(1)

2010 OPT unser Spiegel der Gesundheit

Der frühere Routineblick eines Arztes in den Mund ist heute dadurch verbaut, dass ausnahmslos jedermann vorher beim Schönheitschirurgen, genannt Zahnarzt, war und seine Leichen im Mund hat verkleiden lassen. Seit jeher war der Blick auf das Gebiss der Ausschlag für den Kauf eines Pferdes oder anderen wertvollen Tieres.

Heute ist dies ersetzt durch ein Röntgenbild des unteren Kopfes, genannt OPT oder Ortho-Pan-Tomogramm (auch OPG, seltener OPTG), eine Schichtaufnahme (Panoramaschichtaufnahme (PSA)) zweidimensional mit geringster Strahlenbelastung unter Schutz der Gonaden, was auch in der – stets unbekanntenen- Frühschwangerschaft möglich ist.

Ein Blick auf das Bild sagt jedem Kenner (!), ob der Betreffende gesund ist, denn kranke Organe machen kranke Zähne und umgekehrt!

Allgemeine Informationen

- Ein **OPT ist ungefährlich**, selbst in der Frühschwangerschaft darf dutzende Male wiederholt werden (kein 1000-fach stärker strahlen-belastendes Einzelröntgen)

OPT auch bei Kindern möglich (am ersten Tag bei Gaumenspalte vor Op)

- Ein **OPT ist billig** und **auf Kassenkosten möglich**.
- **Voraussetzung für Übernahme der Kosten** beim Radiologen **durch die Krankenkasse:**

1. Name des (evtl.) behandelnden Zahnarztes
2. Vorlage des Kassenkärtchens
3. Unterschrift, dass die Untersuchung durchgeführt wurde auf dem Abrechnungsschein (Hirngeschädigte vergessen es stets)

(Dies klappt nur solange wie Zahnärzte noch kein Überweisungsformular haben und der Patient nicht bei der Kasse rückfragt. Keine Praxisgebühr nötig!!)

Neues OPT wird ohne Überweisungsschein/Anordnung durch Zahnarzt nicht gemacht

Ohrringe und Halsketten sollten **abgenommen**, **Metallprothesen o.ä. entfernt** sein, **Streustrahlung schadet** sonst und Befundung ist schwieriger.

- OPT **Bild oder digital**: gleiche Strahlenbelastung, digital ist für den Zahnarzt schneller und billiger, **Digitalbild kann verändert sein (inwieweit)**, so dass man **keine Knochenstruktur** mehr sieht, Amalgamablagerungen im Knochen können unsichtbar gemacht werden, Bild ist manipulierbar, schlechte Papierausdrucke

- **Bild ist Eigentum des Patienten**, theoretisch könnte er die Herausgabe zur Behandlung über die Funkstreife verlangen; der Zahnarzt muss es also herausgeben, aber notieren, wer es hat zur Dokumentation der Abrechnung; einfachhalber sagen Zahnärzte, das Bild gehöre ihnen; der Hausarzt, der zur Herdsuche die OPT`s benötigt, bittet den Patienten zur **Dokumentation der Schweigepflichtsentbindung**, ihm das Röntgenbild zu besorgen. Eine Rückgabepflicht an den Zahnarzt besteht nicht, zumal dieser die Bilder ohnehin nach 10 Jahren wegwerfen würde. Privatpatienten bekommen ohne Schwierigkeit ihr Bild, da sie es selber zahlen.
- Wenn ein Zahnarzt hört, dass jemand das **Bild** bewertet, gibt er es **ungern heraus**, wenn darin ein Kunstfehler dokumentiert wird, wie überstopfte Wurzel nach der Wurzelfüllung, abgebrochener Bohrer, Amalgamsplitter in der Schleimhaut u.v.a. (aus juristischen Gründen sind daher alte Röntgenbilder interessant).
- Das **OPT muss dem neuesten Stand entsprechen** d.h. danach darf im Mund nichts mehr geschehen. Aktuelle Wohngifte sieht man nur im neuesten OPT – wie bei Jahresringen. **Soforterkennung von eingeatmeten Wohn- und Zahngiften** im OPT.

Haben Lacke, Formaldehyd, Amalgam, Palladium, Gold, Kunststoffe, Titan o.a. zu Allergien geführt und dem Organismus geschadet bzw. schon zu Autoimmunkrankheiten geführt?

- **Hinweise**, die im Bild gefunden wurden, müssen **durch Beweise gesichert** werden.
- Bei jedem schwerkranken Klinikpatienten wurden **früher vor einer Krebstherapie oder Cortisontherapie ein OPT erstellt** und zunächst alle Eiterherde beseitigt (nicht Wurzeln mit Chemikalien gefüllt!).

„Klinische Toxikologie in der Zahnmedizin“ mit „Atlas der Giftherde“

In der ganzen Welt gibt es kein anderes Lehrbuch zur OPT-Befundung, natürlich auch kein Lehrbuch aus dem die Zahnärzte lernen könnten, wo welche eingeatmeten Gifte im Kiefer eingelagert werden, wie das aussieht und was man dagegen machen kann. Bisher interessieren sich Zahnärzte auch nicht dafür. Sie interessieren sich derzeit nur dafür, wie man ein Kiefer weiter vergiften kann (Implantate, neue Zahnflickstoffe).

Ausschließlich Patienten interessieren sich dafür, wie man eine schwere chronische Vergiftung überleben kann.

Noch ist die Zahnherd-Entgiftung reine futuristische Medizin!!

Auch Hausärzte und Neurologen, die auch nichts dergleichen für sich selbst tun, halten eine erfolgreiche Entgiftung für Tätigkeit eines Spinners- solange bis sie es selbst bei sich einsetzen.

Der Blick in den Mund des "Helfers" klärt den Patienten schnell darüber auf, ob er "abgeschrieben ist als hoffnungslos" oder, ob es sich um einen Kenner handelt!

Die Trefferquote bei der Befundung hängt ab von der Erfahrung des Untersuchers mit steigender Anzahl

- Der gefundenen Bakterien
- Der gefundenen Metalle

Das ToxCenter hat mehr als 100.000 Beweise vorliegen – dank über 25.000 OPT`s.

Jeder Kranke muss sein eigenes OPT kennen und bewerten lernen!

(2)

2010 OPT-Befundung – Schritte

„Vorbereitung“

- Das Bild wird auf einer durchsichtigen Folie befundet.
- Bild aufhängen: Rechts unten L (links) wie Blick auf Patient
- Hinter starker Lichtquelle, Milchglas und betrachtet mit starkem Vergrößerungsglas (*Spaltlampe, Spotlight? Was genau verwenden? Bei digital?*)

Verschiedene Beschreibungen wie "Eitersee", "Knochenbälkchen gitterförmig", "graue Flecken um die Zahnwurzel" usw. muss ich an Hand des Bildes nachvollziehen können, auch im Lehrbuch ist einiges trotz Pfeilen und Erklärung für mich nicht erkennbar.) insbesondere bei schlechten Bildern (zu dunkel, zu hell, Schürze vor dem Kinn)

Eiterkiefer erkennen mit Lupe und Spotlight

Von erfahrenen Kieferchirurgen lernten wir vor 20 Jahren, jeden Eiterkiefer sofort zu erkennen mit einer kräftigen Lupe und einer hellen Lichtquelle vor dem Röntgenbetrachtungsgerät:

Während der gesunde Kieferknochen damit betrachtet aussieht wie ein

Leinenmuster mit intakten Knochenbälkchen, sieht der vom Eiter zerfressene Knochen aus wie

ein **See** mit girlandenförmigen Randmustern. Hinzu treten eine Verbreiterung des Zahnbettes, des Spaltes zwischen dem Zahn und seinem umgebendem Knochen sowie ein Schrumpfen des Zahnfleisches durch Allergene, der **Parodontose**. Hinzu treten Lymphknoten.

Zugleich sieht man die **Ursachen der Zahnvereiterung** in Form von

- **dunklen Seen durch Lösemittel**
- **helle Striemen durch Metall Allergien**
- **weiße Girlanden durch Formaldehyd**
- **weiße Flecken durch Pestizide.**

Da man Eiter niemals mit dem Auge sehen kann, ist bei geringstem Verdacht stets ein Abstrich mit einem sterilen Wattebausch und Einsendung in ein bakteriologisches Labor zum Eiternachweis nötig.

Natürlich zahlt dies jede Krankenkasse als absolut nötige Untersuchung.

Erst nach hunderten solchen bakteriologischen Untersuchungen kennt der Zahnarzt seine Aufgaben.

Die Eiterentfernung ist der einzige Schritt in der Zahnmedizin, der zu einer wirklichen Gesundheitsverbesserung und Lebensverlängerung führt. Der große Rest dient nur der Schönheit.

1. Der erste Blick geht auf die **Weisheitszähne** (8er)

„Homo sapiens modernus“ hat ein so großes Großhirn und so wenig Kauleistung, dass sich in den letzten Jahrtausenden der Kiefer so verkleinert hat, dass er

statt 4 x 8 Zähne nur noch 4x 7 Zähne fasst.

Daher stören die Weisheitszähne bei Intelligenten die Versorgung der anderen Zähne, bleiben oft **im Kiefer stecken, liegen quer im Knochen** und **vereitern** (*s. 4.Schritt*) sofort nach ihrem Erscheinen.

Weisheitszähne gehören so früh wie möglich gezogen!

Querliegende verursachen im

- Oberkiefer (OK) oft Multiple Sklerose und andere Hirnstörungen wie Tinnitus
- Unterkiefer (UK) Herzschwäche (links), Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzinfarkt (rechts) oder plötzlichen Herztod bei Vereiterung – häufig gesehen bei Fußballspielern.

2. Der zweite Blick geht zu den großen **Backenzähnen** (6er)

Sie sind die ersten großen bleibenden Zähne beim Kleinkind und werden daher stets mit Quecksilberpaste vergiftet. Die Folge ist im

- OK Allergie bis zum Asthma
- UK Darmstörung: rechts Kolitis ulcerosa, Krohn, links Magen, Gastritis

Achten auf Metall-Girlanden um die Wurzel, Eiterseen um die Wurzel.

3. Der dritte Blick geht zu den **Schneidezähnen** (1,2)

Sie sind im

- OK die Hirnzähne

Hirnzahnaffektionen führen zum **MCS** (Multiple Chemical Syndrom). Dem **Tumor des Riechnerven** durch eingeatmete, eingelagerte Gifte darüber zwischen den oberen Schneidezähnen. Wenn der Tumor nach unten bis zur Schleimhaut reicht, bemerkt der Patient das Symptom. Entweder eine Parodontose oder Wurzelfüllung oder Ziehen des Zahnes sind der Beginn des Spürens dieses Symptoms. Da es eine Atrophie des Riechzentrums ist, ist es definitiv der Beginn des Alzheimers, den man aber durch strikte Meidung aller Gerüche und damit der Ursachen von Zahn- und Wohngiften völlig stoppen kann. Die Diagnose „MCS“ sollte man verheimlichen, da sie seit Hitler die Gefahr einer Euthanasie birgt. („Schmarotzer der Gesellschaft“),

- UK die Nieren-Blasenzähne.

Eiter fließt an dieser Stelle gemäß der Schwerkraft an der Kinns Spitze zusammen.

Die Zahnerven gehen dort senkrecht nach unten und haben eine Hirnnerven-Verbindung über das Stammhirn mit dem Unterbauch.

Blasenpolypen, Uteruspolypen, Nierenzysten sind die Erstsymptome. Eine Unfruchtbarkeit lenkt stets das Interesse auf die Kinns Spitze.

MCS (a+b zusammen führen zum MCS)

- a) Die Art des Riechnerven zwischen 11+21 bis zur Nasenwurzel ist nach langem Einatmen von allergisierenden Wohngiften wie Pestiziden, Klebern, Lacken und anderen Chemikalien sichtbar wie ein weißer Kolben, was als „Olfactorius Tumor“, Riechnerv-Schwellung o.ä. beschrieben wird. Es ist eine rein symptomatische, bei der Meidung der Allergene verschwindende Veränderung. Dazu gehört:
- b) Wohngifte eingeatmete abgelagert über eine Allergie zu Eitersee verwandelt am
 - Kinn: Pestizide
 - Neben Kinn bis zum 6er: Lacke, Kleber
 - 5er: Latex (Kreuzschmerzen)
 - 6er: frisches Holz

4. Der vierte und wichtigste Blick ist die Suche nach Eiter:

Sie erfordert eine **ungeheure Erfahrung** mit mindestens zwei Jahren täglicher Befundung von je zehn OPTs sowie hunderten Zähnen, die man nach dem Ziehen mit einer Spitzsonde (wie Nagel) auf die Konsistenz des Knochens untersucht hat. Bei Eiter fällt man regelrecht in den Knochen, tief bis zum Anschlag; er lässt sich mit dem scharfen Löffel wie Pudding herauskratzen (natürlich genügt dies nicht zur Ausheilung).

Anfangs muss man hunderte Röntgenbilder vor der **Spaltlampe** und **starkem Licht** plus **Lupe** untersuchen nach **fehlenden Knochenbälkchen**. Später erkennt man an der lokalen Intensität des Röntgenbildes, abhängig von der Strahlenstärke die Eiterherde am bei **dunklen Bildern schwarzen, bei hellen Bildern grauen Flecken**

um die Zahnwurzel die Auflösung der Knochenbälkchen durch Eiter. Es sieht aus wie Milch.

Naiv ist derjenige, der glaubt, dieses Wissen hat jedermann ohne jegliche Operationskenntnisse, Weil Röntgenärzte ohne Spezialausbildung niemals dieses Wissen haben, hat man ihnen vor 45 Jahren die Befundung aus der Hand genommen und den Kieferchirurgen übertragen. Ein normaler Zahnarzt hat es nie.

Ich hatte das Glück, dass mein Röntgenchef, bei dem ich die Facharzt-Zusatzausbildung bekam, diese Kenntnisse hatte und dem Klinikzahnarzt exakte Op-Anweisungen geben konnte („Die Wahrheit siegt“!). Hunderte Zahnärzte riefen mich begeistert in den letzten Jahrzehnten an, nachdem sie genau unter dem von mir ins OPT eingezeichneten Kreuz stinkenden, toten Knochen fanden, von dem im Labor die übelsten Bakterien wuchsen,

Eiter kann man im Knochen nicht sehen! Er ist wie Schwamm und infiziert stets den gesamten Kiefer (UK+OK). Von der Lokalisation des Eiters kann man nach dem Schema der Chinesischen Akupunktur grob auf die zugehörige Organschädigung schließen.

Wo viel Eiter, dort ist der Patient schwer krank!

Die Lokalisation des Eiters, das Absterben (incl. Wurzelvergiftung danach) des Zahnes und die Anzahl der Eiterherde bestimmt die Prognose,

Eiter macht im OK Hirnschäden, im UK Immunschäden, Krebs.

Ein ausgeprägter Eiterherd zwingt zur Entfernung aller Zähne.

Vor 50 Jahren sagte mein Vater, der Psychosomatiker:

Bei Eiter heilt der Kiefer erst, wenn der letzte Zahn draußen ist!

Die wichtigste Ursache für Eiter sind Zahn- und Umweltgifte!

Vor ihrer restlosen Entfernung kann kein Eiter ausheilen!

Zum Erkennen verlangen junge Zahnärzte oft ein Knochenszintigramm, ein dreidimensionales Tomogramm oder einen Ultraschall. Da es jedoch kein Lehrbuch gibt, worin Eiter durch diese Methoden erkennbar wäre und ihn Radiologen ihn daher nicht gefunden können, sind sie völlig wertlos und die beiden ersteren auch mit einer extrem hohen Strahlenbelastung verbunden.

Nur alte Zahnärzte über 60 Jahren erkennen Eiter: von den 70 000 deutschen Zahnärzten sind es knapp eine Handvoll! Die anderen verstehen sich als Schönheits-Chirurgen und finden die Eiterentfernung unter ihrer Würde – zumal sie von den Krankenkassen nur mit einem Hungerlohn honoriert werden.

Zähneziehen ist in Deutschland nur erlaubt mit Bakterien Nachweis.

Der Labornachweis ist eine Kassenleistung, nur darf er nicht zu oft erfolgen, daher wird Ziehen und Bakteriennachweis meist privat verlangt.

Eiterentfernung ist nur für Reiche möglich!

Die Zahnärzte führen – wie im Dritten Reich damit eine Selektion des wertvollen Erbgutes durch und fördern damit diejenigen, die auch im Alter der Gesellschaft viel bringen – wie Johannes Heesters! Die einfachen Leute machen es ihnen leicht, weil diese die Zusammenhänge ohnehin nicht verstehen und sagen. „Ich spüre nichts.“

Goldzähne sind bei 60% der Kranken auf Amalgam!

Man erkennt im OPT die hellweiße „Unterfütterung“ und die Amalgamfransen um die Zahnwurzel sowie den Amalgam- und Goldspiegel im Oberkiefer, Diese Patienten sind schwer krank. Gewissenlose Zahnärzte empfehlen dies noch heute auf ihrer Homepage als „Psychotherapie“ der Amalgamvergifteten.

Typisches Granulom:

Wenn eine Zahnwurzel endgültig vom Eiter völlig zerfressen ist, der Eiter das Zahnfleisch völlig gefüllt hat und es für jedermann offenkundig ist, dann spricht man erst vom typischen Wurzelgranulom. Dann ist der gefährliche Einbruch ins Blut überlebt, die Organe durch Bakterien angefressen und geschädigt. Soweit sollte man es nie kommen lassen, längst vorher energisch den Verfallsprozess beenden, den tödlich erkrankten Zahn ziehen.

Wurzelgranulome, atypisches:

Tritt auf an der Spitze von Zähnen meist, wenn sie allergisierende Metalle enthielten (Amalgam, Palladium, Gold, Keramik). Hier hilft dem Neuling ein Kernspin vom Kopf. Hier sieht man den Eiterherd anstelle des Knochens:

Chemiefanatiker werden die Zahnwurzel mit einem Cocktail aus Ätzmittel, Metallen, Antibiotika und Kortison in die Wurzel stopfen und die Leiche im Mund belassen – selbst auf die Gefahr hin, dass dies Pilze, Allergien und Krebs auslöst. Biologisch Denkende werden den Eiter mit Stumpf und Stiel entfernen. Die Art der verursachenden Bakterien im Labor identifizieren lassen. Da die Zahnwunde Jahre bis zum Ausheilen benötigt, denken sie zunächst nicht an Alternativen, sondern an die Gesundheit. Herausnehmbare Prothesen dienen hier als gesundes Provisorium.

5. Der fünfte Blick gilt den Allergien durch Zahn- und Wohngiften:

Amalgam: weicher breiter Striemen am Boden der Kieferhöhle

Gold: harter zweistreifiger, breiter Striemen

Palladium: schmaler, mehrfacher, sehr harter Striemen

Lösemittel: schwarze Flecken wie Eiter (durch Eiter) unter 36,46

Formaldehyd: punktförmige, hirsekerngroße Flecken UK 39+49

Raucher, auch Passiv: UK Oberrand bei 37-39+47-49

Wohngifte: wie durch Eiter schwarze Flecken unter 32-42 + 36-34,46-44

Wurzelfüllung mit Amalgam: hellweiß, oft zuviel = überstopft

Wurzelfüllung mit Formaldehyd: hellgrau, oft überstopft

Kunststoff: unten ein heller, weicher Streifen, darüber ein helles Band wie bei Amalgam, dazwischen weichere Streifen wie beim Gold. Die Anamnese hilft bei der Unterscheidung, ob Amalgam und Gold im Mund war oder jetzt eine allergisierende Prothese

Die Hinweise auf diese Allergien, die eine Anamnese ersetzen, da der Kranke dies vorher nie wusste, müssen unbedingt durch einen 7-Tages-Allergietest bestätigt werden!

Kein einziger deutscher Zahnarzt kennt diese toxikologischen Besonderheiten der eingeatmeten Gifte, die langfristig alle zur lokalen Stoffwechselstörung und damit zu Eiter führen.

Vertrauensärzte (MDK) halten Allergien für etwas völlig uninteressantes, die deutsche Zahnmedizin hält dies für „Schicksal“, so wie den Krebs (der auf diesem Boden entsteht).

Oft sieht man Metallsplitter von Amalgamlegen im Kiefer, abgebrochene Bohrer, Tropfen von Amalgam, Reste von Wurzelfüllungen, seltener Tumore durch die chronische Entzündung.

Amalgam unter Gold sieht man durch die bauchige Ausbuchtung und die typischen Amalgamvorhänge um die Zahnwurzel und die Querstriche zwischen den Wurzeln.

Vorsicht: Amalgamgefüllte Zähne im UK niemals ziehen lassen! Dabei können Amalgam-Metall-Splitter so tief in die offene Zahnwundhöhle fallen, dass man sie durch keine Methode wieder entfernen kann! Das Amalgam muss vor dem Ziehen durch Zement ersetzt werden (niemals Gold nach Amalgam!). Amalgam im OK dürfen dagegen mit dem Amalgam gezogen werden.

Implantate: steht das Implantat

- Im gesunden Knochen (grau durch Bälkchen)
- Im metallhaltigen Knochen mit Giffreisetzung beim Setzen oder
- Im Eiter mit schwarzem Hof?

Totalprothesen:

Enthalten sie Metalle (weiß)? Liegt ein weicher Striemen am Boden der Kieferhöhle als Folge einer Prothesen-Allergie? Allergische Zysten mit Knochenrand der Kieferhöhle direkt auf der Prothese? Eiterherde im UK durch Druckpunkte der Prothese?

Wurzeltote Zähne:

Das Wurzelgift darf nicht überstopft (oft zu viel) im Knochen liegen. Einige Wochen nach der OP muss der schwarze Bereich der Wurzelspitze verschwunden sein, im Oberkiefer dürfen keine Zysten darüber wie ein Luftballon entstanden sein. Der Wurzelhals darf nicht durch Eiter zerfressen sein. Der Zahn darf nicht klopfempfindlich sein. Metallstifte dürfen nicht schräg die Wand durchbohren.

Das irreversibel im Knochen bleibende Wurzelgift darf kein Arsen, Formaldehyd, Streptomycin oder Kortison enthalten. Im geringsten Zweifel ist der Zahn zu ziehen und die Wurzel bakteriologisch und toxikologisch zu untersuchen und gemäß dem Ergebnis nach zu behandeln.

Wurzeltote Zähne sind ein enormes Krebsrisiko! Entfernung bringt oft eine Wunderheilung!

6. Der sechste Blick des Befundes gilt den Lymphknoten am Hals

Sind hinter den Kiefergelenken Lymphknoten durch eine Zahnentzündung (derb bei Metastasen eines Krebses)? Normalerweise sind sie nicht sichtbar. Verhärtete durch eine chronische Entzündung sind sichtbar, in schweren Fällen vergrößert und verbacken. Bei LKn-Krebs heller weiß mit unruhiger Struktur. In der Regel sind es dann Metastasen eines z.B. Brust- Krebses, aber auch Leukämien konnten wir hier erstmalig diagnostizieren.

Entzündete Lymphknoten im OPT sind Folge schwerwiegender chronischer

Entzündungen. Tote Zähne müssen hierbei stets entfernt werden!

Beweisend für die chronischen entzündlichen Prozesse im Kieferbereich sind derbe Lymphknotenschwellungen im Bereich der abfließenden Lymphwege. Unter dem Kinn und vor dem Ohr neben der Wirbelsäule. Kleiner und runder mit deutlicher Zeichnung sind die Lymphknoten bei Tumor-Metastasen, etwas weicher beim Blutkrebs, der Leukämie. Sie sind im Abflussbereich eines Wurzelgetöteten Zahns und man erkennt dabei den Verursacher (von dem ein Kranker ja niemals etwas erfährt, daher ist keine Prophylaxe möglich!)

7. Der siebte Blick gilt dem Kiefergelenk und dem Knochengestüt:

Sehen die Kiefergelenke sauber wie Hüftgelenke mit Pfanne und Köpfchen aus, oder

- Stehen die Köpfchen schief (Tinnitus)
- Ist der Pfannenrand abgeschliffen durch ungleiche hohen Zahnersatz
- Ist das Köpfchen fleckig durch Osteoporose auf Grund der Metallallergie

Ungleich abgenützte Kiefergelenke sind oft die Folge von

-ungleich hohen Zahnkronen (Pfuschi!) und

-Sanierung mehrer Zähne zugleich.

Da dies stets zu fürchterlichen **Kopfschmerzen und zu Tinnitus** führt, muss es möglichst früh behoben werden.

Da dies viele Zahnärzte nicht können wegen fehlender Erfahrung mit dem Artikulator, bleibt oft nur die letzte Möglichkeit, alle **Zähne zu ziehen**.

Dies gilt auch für alle stark abgenutzten Kiefergelenke mit **Kieferknacken**,

denn die einzige Hilfe ist hier, nicht mehr zu kauen!

Dann wird der ganze Kieferknochen auf Knochendefekte examiniert :

Häufig findet man

-Wurzelreste von nicht vollständig entfernten Weisheitszähnen – besonders bei Herzrhythmusstörungen

-Wundheilungsstörungen nach Zahnextraktionen, weil das Zahnbett noch im Knochen steckt

-Amalgamreste vom Legen oder Ausbohren

-Abgebrochene Bohrer mit Eiter herum und geschwollenen Lymphknoten darunter.

8. Blick auf Zysten unter den Zahnwurzeln

Im OK führen Zysten zu schweren Denkstörungen

Selbst der Unerfahrene erkennt sie sehr leicht, wenn er den **weißen Ball in der Nebenhöhle** sieht. Oft sind Zysten riesig groß, werden oft mit der Nebenhöhle verwechselt. Die Zahnwurzel als Ursache der Zyste liefert das Material:

serös bei Allergien Diese Zysten sind hell.

Bakterien bei Eiter. Diese Zysten sind schwarz, wie Knochen.

Während es bei ersteren oft reicht, das Allergen zu entfernen, müssen bei Eiterzysten die verfaulten Zahnwurzeln entfernt werden und die Eiterhöhle mit antibiotischem Salbenstreifen offen gehalten werden.

Allergische Zysten: Aufgrund einer Allergie auf das Füllmaterial von Zahn 16 oder 26 entstehen im Oberkiefer oft riesige flüssigkeitsgefüllte Zysten, die bis zwetchgengroß sein können und mit Zeichen einer Lungen-Allergie bis hin zum Asthma einher gehen. Zystenventil ist die Wurzel des kranken Backenzahns. Vor dessen Entfernung heilt die Zyste nicht aus. Differentialdiagnostisch zur Eiterzyste dient das Kernspin des Kopfes, in dem diese Zysten als hauchdünn erscheinen. Hierdurch werden auch Zahnärzte belehrt, die oft meinen, „so sähe eine normale Kieferhöhle aus“. Zudem kann eine Zahnextraktion keine Kieferhöhle verändern.

Für den Diagnostiker sind allergische Zysten der Beweis für einen schwerkranken Allergiker mit Lebensgefahr bei neuen Allergien.

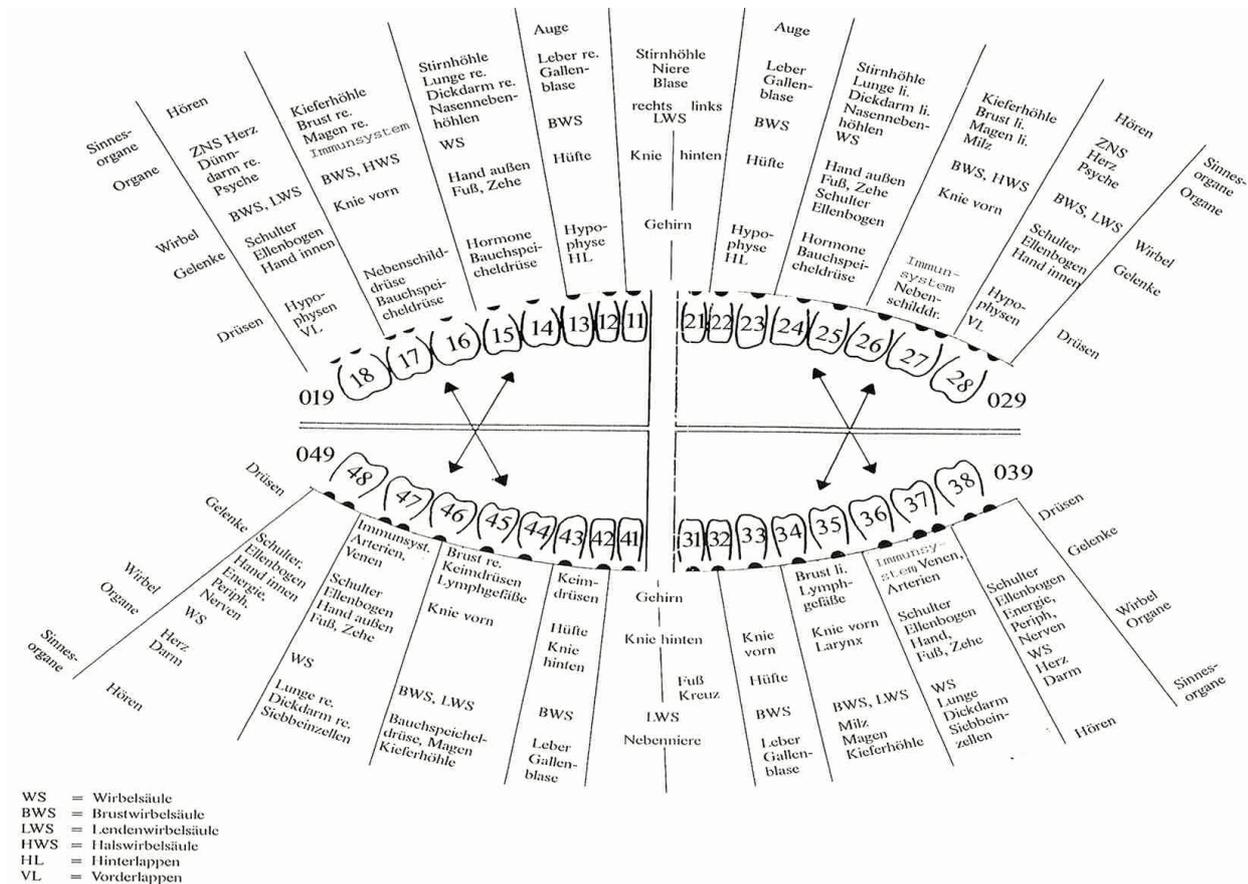
Eiterzysten: Nur etwa jede hundertste Zyste. Entsteht bevorzugt im Unterkiefer durch die Ventilwirkung eines toten Zahns. Homogen mit Eiter ausgefüllte Zysten, die durch ihre graue Konsistenz und schwer erkennbare Zystenwand auffallen. Solange das Zahnfach noch nicht voll Eiter ist, fehlen Schmerzen, ASL-Erhöhung und andere Entzündungszeichen. Der Einbruch ins Blut ist oft tödlich bei Leistungssportlern und unter anderen Extrembelastungen im Alter (80.000 Todesfälle jährlich). Im Kernspin Kopf sieht man Eiterzysten wie Tumore ganz eindeutig. Die Bakteriologie entscheidet über die korrekte Nachbehandlung der Wunde. Geschluckte oder gespritzte Antibiotika sind wirkungslos, da sie nicht in die Zyste gelangen. Infektiöses Gewebe ist schlecht durchblutet. Eiterzysten werden erst dann erkannt und beseitigt, wenn klar ist, dass keine tödliche Fernwirkung mehr auftritt, keine Herzmuskelentzündung droht – vor der jeder Zahnarzt panische Angst hat. Je länger die Eiterzyste unbeseitigt bleibt, desto mehr Zähne verfaulen an ihrer Wurzel, ein Eiterkiefer entsteht – das eine Totalsanierung nötig macht. Alzheimer und Krebs sind die tödlichen Spätfolgen.

9. Blick auf Krankheitsursachen:

Alzheimer	weißes Dreieck auf dem Kopf wie Nase
CFS	Eitrige 8er alle vier
Herz Risiko	UK eitrige 8er
Krebsherde	Wurzeln tote, vereitert
Metastasen	Rundherde sklerosierte (weiße)
Metall-Allergie	Striemen Oberkiefer s.o
MCS	Riechnervtumor über 11-21
Metalle ins Hirn	weißes Dreieck auf dem Kopf wie Nase
MS Auslöser	OK eitrige 8er
Schizophrenie	weißes Dreieck auf dem Kopf wie Nase

10. Blick zu den Organen:

Wechselbeziehung der Zähne zu den Organen



Todes – Häufigkeit durch Zahngiftherde

1. Weisheitszahn rechts unten (48) bzw. daneben (47) führt am Häufigsten zum plötzlichen Herztod.
2. Weisheitszahn links unten (38) bzw. daneben (37) führt am Zweithäufigsten zum plötzlichen Herztod.
3. Linker oberer Backenzahn (26) führt am Häufigsten zum Asthma-Tod.
4. Rechter oberer Backenzahn (16) führt am Zweithäufigsten zum Asthma-Tod.
5. Rechter unterer Backenzahn (46) führt am Häufigsten zu einem tödlichen Colitis-/Crohn – Darmbluten.
6. Linker unterer Backenzahn (36) führt am Häufigsten zu einem tödlichen Magenbluten (z.B. nach Aspirin) oder einem tödlichen Magenkrebs.

7. Obere wurzelgefüllte Schneidezähne führen oft zur tödlichen ALS oder rasch tödl.MS.
8. Untere Schneidezähne führen oft zum tödlichen Prostata-Krebs oder Blasen-Krebs.
9. Der rechte dritte Zahn unten (43) oder auch links (33) führen zur tödlichen Hepatitis/Pankreatitis.
10. Der Zahn 5 unten führt zum tödlichen Brustkrebs: 45 rechts, 35 links.
11. Alle Weisheitszähne führen über ein chronisches Müdigkeitssyndrom zur tödlichen Multiplen Sklerose über Jahre des Rollstuhls.
12. Wurzeltote Zähne sind erst nach Jahren über Immunschäden und Krebs tödlich.

(3)

2010 OPT Metallspiegel Blickdiagnose schwerer Allergien

Metallspiegel im OPT erlauben binnen Sekunden Hinweise auf gefährliche Allergien auf Amalgam, Gold, Palladium, Titan, Zirkonium, Chrom-Nickel, Methylmetacrylat in Kunststoffen oder Pestiziden mit MCS. Diese Erkenntnis wuchs nach etwa 3000 OPT von Schwervergifteten Patienten mit Epikutantesten und toxikologischen Untersuchungen von extrahierten Zahnhälsen, Knochenzylindern vor Implantaten, DMPS-Testen und anderen Nachweisen. Diese Kenntnis wuchs erst langsam im Nachhinein, wurde noch nie in der Literatur erwähnt und ist nur schwer erlernbar, da niemand einen Überblick über toxikologische Fakten plus OPT hat.

Nicht die Konfiguration des Spiegel entscheidet, sie ist primär von morphologischen Fakten abhängig, sondern die Dichte – wie bei einem Spiegel. So wirkt

- Amalgam als homogen milchig
- Gold als harter Rand
- Palladium als Striemen über Kronen
- Titan mit weicherem Rand als Gold
- Zirkonium noch weicher als Titan
- Chrom-Nickel hauchdünn und extrem hart
- Methylmetacrylat weicher Rand
- Pestizide schwarze Flecken unter 35+36 und 45+46
- MCS Riechnervtumor zwischen 11 und 21 oberhalb bis zum Zahnfleischrand.

Dass Schwermetalle irreversibel im Zahn, im Zahnhalteapparat und im gesamten Kieferknochen hochkonzentriert bis zum Millionenfachen angereichert werden, ist seit

Jahrzehnten durch Stock und Till und Teherani bekannt und lässt alle Zahnärzte völlig kalt.

Damit sind die Missetaten der Zahnärzte noch Jahrmillionen anhand der bestatteten Kieferknochen dokumentiert. Unsere Generation geht als Zahnarztopfer in die Weltgeschichte ein. Dass unsere Patienten dies nicht mit Algen, Selen und Co „ausleiten“ können, sondern allesamt kläglich über Autoimmunkrankheiten zugrunde gehen, ist noch in Jahrmillionen an den vergifteten Kieferknochen nachweisbar.

Schön ist dass man diesen Langzeiteffekt mit etwas Übung in Sekunden mit jedem OPT nachvollziehen kann. Ungläubigen kann man raten, eine Probebiopsie vom Kieferknochen, der Nasennebenhöhle oder nur der Zahnwurzel ins TOX-Labor zu senden auf den gefundenen Metallspiegel.

Wer den Diagnostiker testen will, lässt seine Chrom-Nickel oder Kunststoffprothese aus dem Mund und fragt mit dem OPT scheinheilig, welches Material die Prothese hatte. Dies kann man eindeutig unterscheiden. Aufgrund des Amalgamspiegels kann man sicher die Schwere der Allergie im Epikutantest voraussagen. Natürlich ist eindeutig zu sagen, ob eine Allergie auf Wohngifte vorliegt.

Sogar das Vorhandensein eines positiven Autoimmuntestes ersieht man aus der Schwere der Spiegel durch Allergien im Kiefer.

Die Metallspiegel im OPT sind

- der wichtigste Schnelltest zum Einordnen der Schwere einer Vergiftung
- ideal zum Überprüfen eines Expositionstopps (Wohngifte!)
- Erstzeichen für einen Rückfall durch ein neues, unverträgliches Allergen.

Es ist sehr schön, dass die Klinische Toxikologie viele Hilfsmittel zur Einordnung einer chronischen Vergiftung besitzt und damit das unselige Abschieben als „Psychisch Kranke“ durch Ignoranten stoppen kann!

(4)

OPT – Befundung – Erläuterung – Kurzform

OPT=OPG=Kieferpanorama Röntgenbild

Dies ist das wichtigste Hilfsmittel zur Soforterkenntnis von eingeatmeten Wohngiften und Zahngiften.

Das toxikologisch geschulte Auge erkennt in Sekunde, ob Lacke, Lösemittel, Formaldehyd, Amalgam, Palladium, Gold, Kunststoffe, Titan o.a. zu Allergien geführt und dem Organismus geschadet haben bzw. schon zu Autoimmunkrankheiten geführt hatten.

Jeder moderne Zahnarzt macht dieses Bild kostenlos auf Kassenkosten und gibt es dem Patienten mit einem Ausdruck (Papier bei Mitgabe der CD oder Röntgenbild) mit.

Die Rundumaufnahme hat auf unser Drängen die 1000 fach stärker strahlenbelastenden Einzelröntgenbilder abgelöst.

Das OPT ist die wichtigste toxikologische Diagnosegrundlage.

Der 7-Tages Allergietest = Epikutantest ist dann der zweite Schritt auf die Gifte, die im OPT gefunden wurden.

In unserer Ausbildungszeit wurde bei jedem schwerkranken Klinikpatienten vor einer Krebstherapie oder Cortisontherapie ein OPT erstellt und zunächst alle Eiterherde beseitigt (nicht Wurzeln mit Chemikalien gefüllt!).

Gesunde, luftgefüllte Kieferhöhlen sind schwarz.

Eiter und Zysten sind als weiße Flecken bzw. Ränder zu erkennen

Weißer Metallspiegel am Boden der Kieferhöhle

1. Aufhängen mit „L“ rechts unten = Blick auf den Patienten.

2. Pusch bei Wurzelfüllungen:

- a) Wurzelfüllung nicht bis zum Ende der Wurzel oder darüber (= überstopft)
- b) schwarzer Eiterfleck unter der Wurzel (Eiter)
- c) runder weißer Fleck = Amalgam
- d) eckiger weißer Fleck = Formaldehyd

Nerv und Wurzelkanal nicht erkennbar, Eiter (E) unter der Wurzel. Wurzel tot .

3. Zysten:

Kirschkern- bis Pflaumen-große runde mit Eiter (E) gefüllte Tumore, meist über den oberen 6er Zähnen >Ventil- Zahn ziehen E = X

4. Metallspiegel über den oberen Zähnen

Liegt am oberen Kieferboden ein weißer weicher (Amalgam) oder harter (Gold) oder zweibahniger (Palladium) Striemen = Metallspiegel

Oft sieht man Metallsplitter vom Amalgamlegen im Kiefer, abgebrochene Bohrer, Tropfen von Amalgam, Reste von Wurzelfüllpasten, seltener Tumore durch die chronische Entzündung. Amalgam unter Gold sieht man durch die bauchige Ausbuchtung und die typischen Amalgamvorhänge um die Zahnwurzel und die Querstriche zwischen den Wurzeln. Erfahrene sehen Karies unter Amalgam oder Gold. Den Weg des Metalls ins Gehirn sieht man durch das auf dem Kopf stehende weiße Dreieck aus Metallen oberhalb der oberen Schneidezähne.

Vorsicht: Amalgamgefüllte Zähne im Unterkiefer niemals ziehen lassen! Dabei können Amalgam-Metall-Splitter so tief in die offene Zahnwundhöhle fallen, dass man sie durch

keine Methode wieder entfernen kann! Das Amalgam muss vor dem Ziehen durch Zement ersetzt werden (niemals Gold nach Amalgam!).

Amalgamgefüllte Zähne im Oberkiefer dürfen dagegen mit dem Amalgam gezogen werden.

5. Giftherde:

schwarzer, weicher, großer Fleck unter unteren Zähnen beidseitig (4er,5er) 6-7 cm und am Kinn:

Wohngifte, Pestizide, kleine, weiße, unterschiedlich große Flecken im ganzen Kiefer bis zum Kiefergelenk, unter der Schleimhaut weiße Striemen im Bereich der gezogenen 8er, 9er = Formaldehyd

Lösemittel erkennt er an schwarzen Seen unter den unteren Organzähnen bei Nr.6, Formaldehyd an dem weißen Rand am unteren aufsteigenden Kieferwinkel hinter den Weisheitszähnen.

6. Riechnerv:

Einen gesunden Riechnerv kann man nicht sehen!

Der Riechnerv ist vergiftet, wenn man ihn oberhalb der Mitte der oberen ersten Schneide-Zähne als weißen Kolben sieht. Je weiter der weiße Kolben zwischen den beiden mittleren Schneidezähnen nach unten reicht, desto größer ist die klinische Symptomatik. MCS = Multiple Chemical Syndrom = der Riechnerv ist als weißer Kolben sichtbar, bis zum Zahnfleisch.

Der Riechnerv heißt Olfactorius, die Giftfracht „Tumor“, das heißt Schwellung. Ursache sind Allergien auf Wohngifte. Wenn man konsequent dem Allergen aus dem Weg geht, den Eiter aus dem Kiefer entfernt und keinem neuen ausgesetzt ist, geht der Tumor langsam zurück, die Chemikalien Überempfindlichkeit verschwindet.

7. Eiter (E = X):

Ein gesunder Knochen sieht netzartig grau aus.

Eiter sieht tröpfchenförmig bis tellerartig schwarz von der Wurzelspitze ausgehend aus oder umfasst den Zahn.

> E = X

Stehen die Weisheitszähne im Eiter?

Erfahrene sehen Eiter meist unter allen Implantaten.

(Eiter kann nur nach Ziehen des Zahnes mit einem Wattebausch aufgesogen werden, das Labor bestimmt die Art der Bakterien und die Antibiotische Salbe, die wochenlang in die Zahnwunde auf einen Gazestreifen täglich erneuert werden muss. Erst das

Ausbleiben der Schmerzen belegt, dass der Eiter erfolgreich bekämpft wird.)

8. Kiefergelenk:

- einseitig oder beidseitig nicht in der Pfanne (durch zu hohe Kronen) > meist Tinnitus
- Knochenstruktur fehlt > Osteoporose durch Zahn- oder Wohngifte.

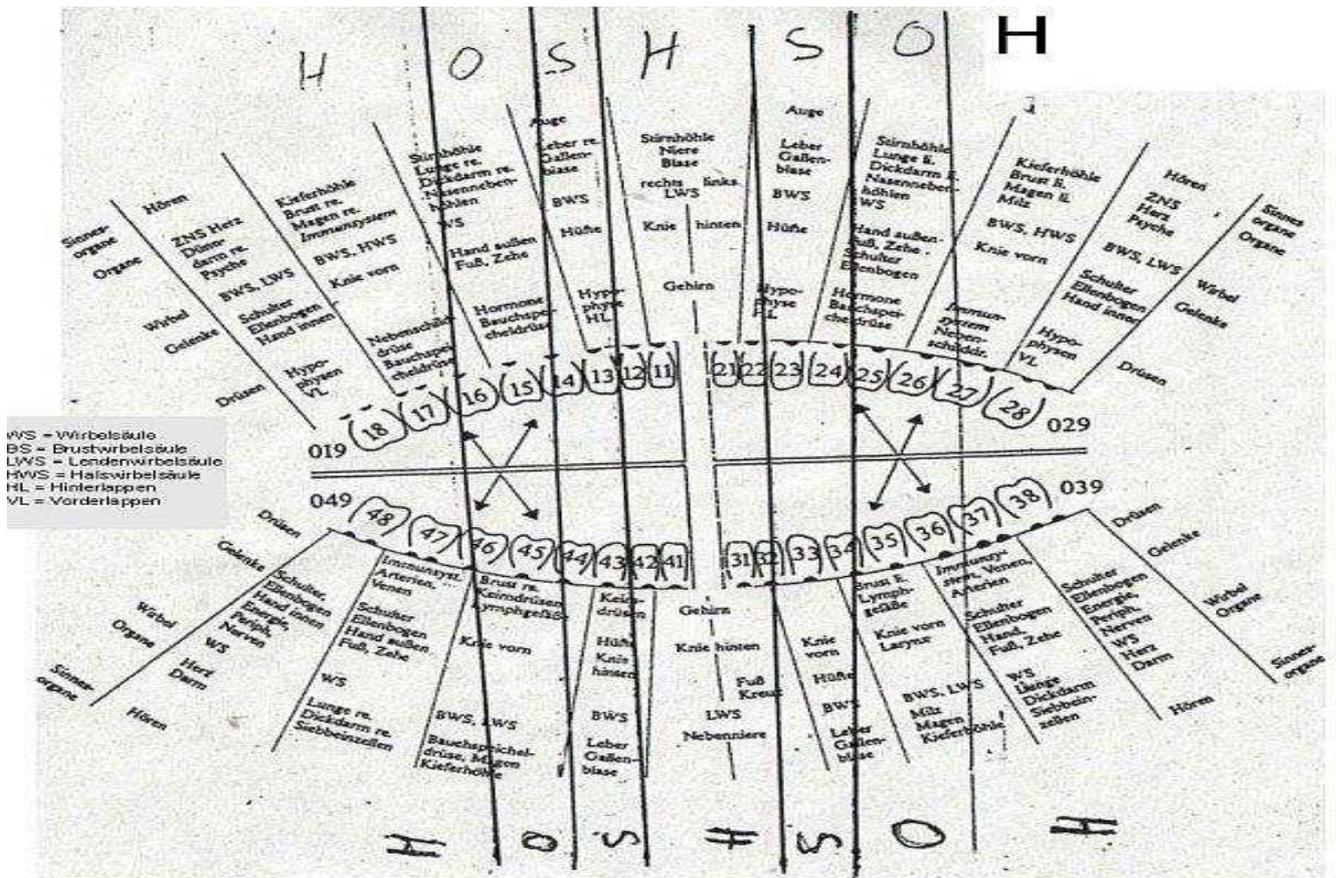
Abkürzungen:

Zahn ziehen (X)

Eiter (E) = Zahn ziehen (X)

Alle Hinweise aus dem OPT nie "glauben", sondern stets Nachweise durchführen wie Tests auf Leichen- und Eitergifte, Bakterien, Allergieteste usw.

- Langzeit-Allergieteste über 7 Tage auf Zahngifte und Wohngifte.
- Autoimmunteste der Organe, die im Kiefer beherdet sind.
- Kernspin Kopf zum Erkennen, wo wieviele Metalle im Hirn eingelagert sind?



(5)

2011 Wohngifte und Eiter werden differenziert durch den Epikutantest

Für den Ungeübten Sehen Wohngifte und Eiter identisch aus. Das stimmt zwar nicht, aber die Unterscheidung ist sehr leicht durch den positiven 7-Tages Epikutantest.

Andererseits gehen Veränderungen durch Wohngifte nach Jahren in Eiter über.

Unterscheidung:

	Wohngifte	Eiter
Ort	unterhalb der Zahns Spitze	Umfasst die Zahns Spitze
Ausdehnung	See unter Zahnwurzel	Kreisförmig um die Zahns Spitze
Farbe	schwarz, homogen	heller, grau, Knochenbälkchen

Lymphknoten	nein	ja
Riechnervtumor	+++	nein
Wohnungssanierung	weg	bleibt stets
Lokalisation	Lösemittel unt.6er Pestizide 1+5 usw.	Zahn des kranken Organs (Herd)

Allergiker haben meist auf viele Stoffe mit Dauerkontakt eine Allergie im Langzeittest.

Gesünder wird der Kranke nur, wenn er alle Allergene strikt meidet.

Der Epikutantest ersetzt die Umweltanamnese für die kein Arzt heute Zeit und Lust hat.

(6)

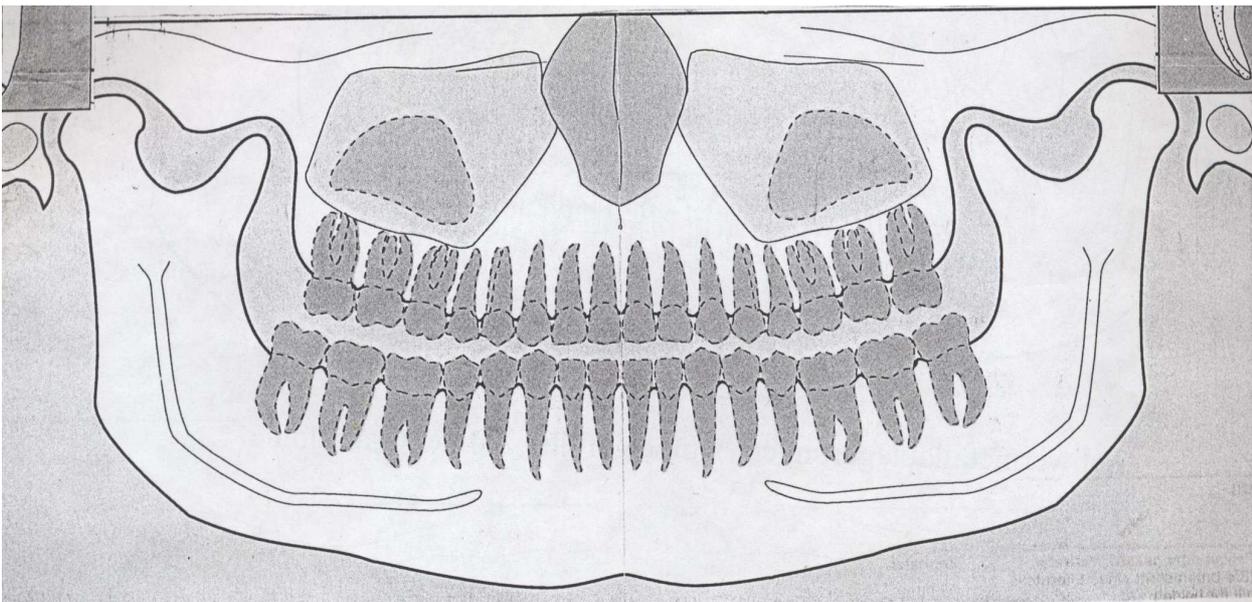
OPT Befunde bestätigen

Nie "glauben", sondern stets Nachweise durchführen wie Teste auf Leichengifte, Bakterien, Allergieteste usw.

Dies benötigen auch alle Zahnärzte, die nachbefunden!

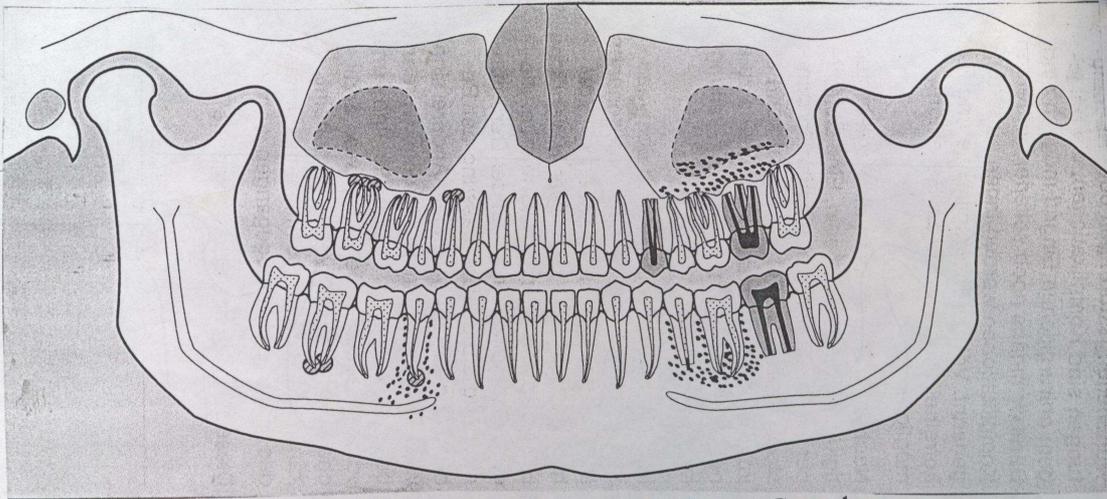
(7)

OPT Schema

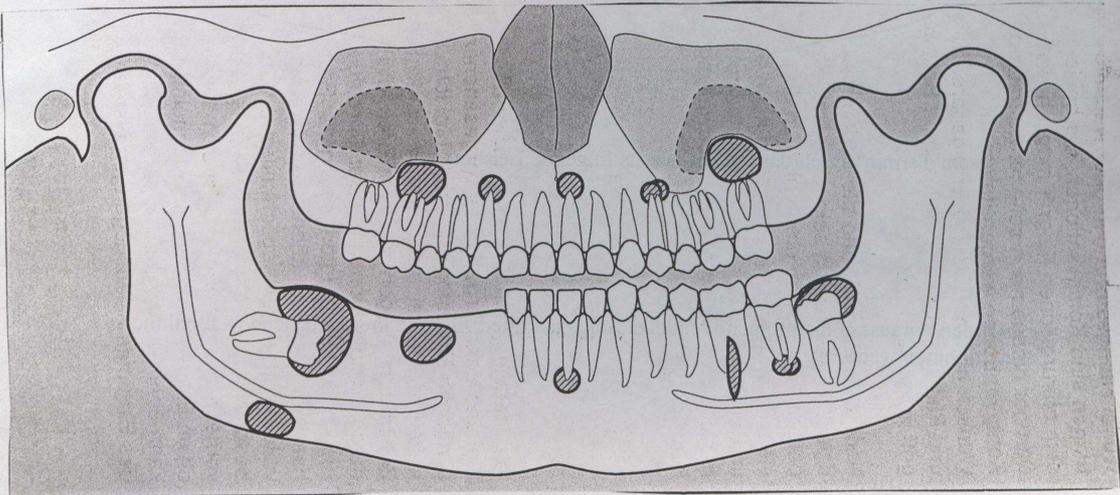


(8)

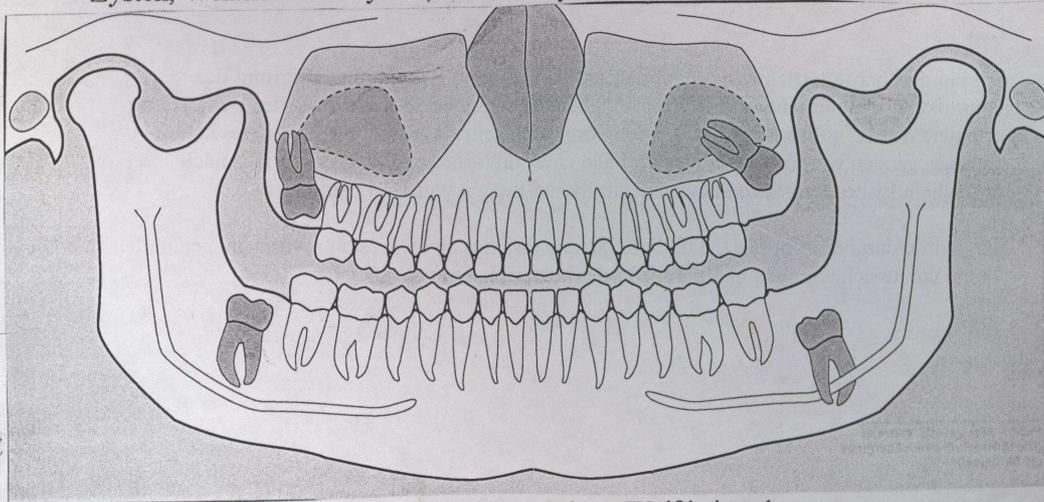
Schwermetalle im OPT Differentialdiagnostik



Schwermetallablagerungen, wurzelgefüllte Zähne, Granulome



Zysten, Weißheitszahnzysten, Knochenzysten, nicht ausgeheiltes Zahnfach



verlagerte, retinierte und impaktierte Weißheitszähne
Kieferhöhlen- und Nervbeteiligung

Schritt 2

Beweise für Alltagsgifte und Allergien

**u.a. Epicutantest (= Beweis, wichtigster),
Kernspin Kopf, Autoimmuntest, DMSA-Test,
Eiter- und Leichengifte, Alpha-1-Mikroglobulin, Gifte in
der
Wohnung (Baubiologie), Quecksilber im Flaum nach
der Geburt**

Allgemeines zur Diagnostik

2011 Diagnostik Hinweis Beweis Gesundheitsverbesserung

OPT	= wichtigster Hinweis entsprechende Objektivierung durch Epikutantest Eiter entfernen
Epikutantest	= wichtigster Beweis Allergene meiden
Kernspin Kopf MR	bei Metallherden nahe am Stammhirn DMSA Schnüffeln Metalle und Eiter entfernen
Autoimmunteste	wenn positiv, entsprechende Zähne auf Eiter ziehen
Eiter/Leichengifte	wenn positiv, Eiter entfernen
DMSA Test (Hg pos.)	Eiter entfernen, DMSA bis kein organ. Hg
Kohletest	gefundene Metalle meiden
α -1-Mikroglobulin	Nierenzähne 31 41 ziehen, DMPS-Spritze
Gluthation-S-Transferase	Gifte nach Entfernung meiden
Bakteriologische Abstrich	gezielte lokal antibiotische Behandlung

Zur Selbsthilfe bei chronischen Vergiftungen sowie vorhandenem Verständnis über die Zusammenhänge ist zur Diagnostik das OPT (=wichtigster Hinweis) sowie der Epikutantest völlig ausreichend.

Bei Durchführung der Behandlung ist der bakteriologische Abstrich sehr wichtig.

Alle weiteren Diagnoseverfahren ziehen die gleichen Konsequenzen nach sich:

1. **Allergene meiden**
2. **Eiter entfernen**

Lediglich bringt man in Erfahrung warum (Eiter- und Leichengifte, Kernspin Kopf, GST) bzw. an was man stirbt (Autoimmuntest, DMSA Test), wenn man nichts tut.

Zudem scheint es sinnvoller sich als **Schmerzpatient behandeln** zu lassen, als mit ärztlichen Befunden die nötige Sanierung zu beweisen. Toxikologie kennt kein Arzt.

Epicutantest

Allgemeines zum Epikutantest

(1)

2008 Umweltmedizin geht nur mit Epikutantest

Früher ließ man dem Patienten über eine fürchterlich lange Anamnese mit über 40 Seiten seine umweltmedizinische Diagnose selbst erstellen. Nach hunderten Fällen stellte sich heraus, dass hierbei überhaupt nichts heraus kam, da die **Patienten die Auslöser ihrer Krankheiten nicht kennen**.

So wie in allen anderen Berteichen der Medizin auch, hilft beim Aufspüren eines Giftes nur der Giftnachweis.

Da Umweltmedizin nicht mit hohen Giftdosen passiert, sondern mit minimalen, die über lange Zeit zu einer Allergie führen, eignet sich nur ein Allergietest.

Da LTT-Teste nicht kassenüblich sind und es sie nicht für Wohngifte gibt, bleibt heute nur der Test auf der Haut.

Wir haben ihn in ca 20 000 Fällen empfohlen und durchgeführt und über diese reichhaltigen Erfahrungen berichtet.

Am bemerkenswerten ist, dass **positive Allergien auf Zahn- und Wohngifte stets in Autoimmunkrankheiten übergehen**. Diese sind in der Regel tödlich.

Daher ist Umweltmedizin **lebensverlängernd** und dient zur **Krankheitsbeseitigung** mit erheblichen **Kosteneinsparungen**.

Nahrungsmittel Allergien sind typische Folgen von Allergien auf

1. Zahnflickstoffe und

2. Wohngifte.

Ohne Epikutantest gibt es keine Umweltmedizin!

Epikutantest auch bei Säuglingen möglich!

(2)

2011 Epikutantest über 7 Tage Langzeit Allergietest

Die Schulmedizin kennt nur **akute Vergiftungen**, die durch hohe Blut- und Urinwerte gekennzeichnet sind. Wenn jemand dies fordert, weiß man sofort, dass man es mit einem blanken Ignoranten zu tun hat und muss halt einen Kenner suchen.

Chronische oder gar **Umwelt-Vergiftungen** will die psychisch orientierte Medizin überhaupt nicht kennen, Sie meidet sie wie der Teufel das Weihwasser!

Viele Ignoranten halten Allergien für eine eingebildete Psychokrankheit – solange, bis sie selbst daran leiden und daran sterben. Allergien vom Soforttyp, bei denen jemand tot umfällt – Typ Penicillin – kennen noch die alten Ärzte, **Langzeit-Allergene wie Metalle oder Wohngifte** ([Allergene-Verursacher](#)) kennt nicht mal ein Allergologe, nur eine Handvoll deutscher Ärzte.

Umweltvergiftungen weist man am leichtesten und billigsten mit dem 7-Tages Epikutantest nach. ([1960 Epikutantest warum 7 Tage](#))

Kürzere Testdauer ist nur für Sofort-Allergene wie Nickel möglich.

Der Epikutantest wird durch einen totalen Expositionsstopp wieder negativ!

(Therapiekontrolle)

Das Allergen liegt als Testsubstanz in homöopathischer Konzentration vor. Die Testung schadet somit in der Regel nicht. Bei der Entfernung der Gifte aus dem Körper werden mehr als 100 fache Konzentration der Testsubstanz frei.

Andererseits wird nur unter peniblen Schutzmassnahmen das Gift entfernt, wenn vorher der Epikutantest dick positiv war!

Der Epikutantest ist in der staubigsten Schulmedizin voll akzeptiert.

Jeder Arzt, Patienteninitiative und Heilpraktiker kann die Testsubstanzen bei Pharmafirmen einkaufen

[Allergieteste der Fa.HAL](#)

Der Pass eines Epikutantestes ist der Eintritt in den Himmel der kostenlosen Medizin.

(3)

1960 Epikutantest warum 7 Tage?

Dermatologen der Uni hatten vor 40 Jahren die Epikutantest-Pflaster 14 Tage lang auf die Haut geklebt und dann abgelesen. Auf einem Dermatologen-Kongress in Davos hörte mein teilnehmender Vater, dass die Allergien „explosionsartig“ zugenommen hätten. Daher wurde empfohlen, die Teste nur 7 Tage auf die Haut zu kleben.

7 Tages Teste wurden bis vor einigen Jahren noch in Hautkliniken durchgeführt und haben sich als optimal erwiesen.

Während man damals nur wenige Teste aufklebte, hat sich heute bei uns eingebürgert, gleich 40 oder 60 Teste zu kleben, da dies die Krankenkassen bezahlen.

Da hierbei viele positive Reaktionen und endlos Fragen nach Ursache und Prophylaxe die Folge wären, haben die Dermatologen beschlossen, den „Sekudentest“ einzuführen, der nur 24 Stunden auf der Haut bleibt und dann und am folgenden Tag abgelesen wird.

Praktisch dabei ist, dass höchstens ein Kreuz bei Nickel nötig ist, da es positiv ist, der Rest bleibt ein Strich. Dann folgt ein Pass mit einem einzigen Allergen.

Bei Langzeit- Allergenen vom Typ IV – wie beim Amalgam klappt dabei kein Nachweis.

Prothesen-Allergien sind damit sicher nicht zu erfassen.

Den Patienten wird empfohlen, ein Kunststoff-Plättchen zu lutschen. Dieser Test war jedoch ausnahmslos bei allen schweren Allergikern negativ. Sie kauften sich neue Prothesen für 2000 € und konnten sie nicht tragen – oder zurückgeben, da „ja der Allergietest negativ war“. Hier hilft nur der 7-Tages-Epikutantest, um unnötige Kosten zu ersparen. Wir kennen Patienten, die 6 allergisierende Totalprothesen gekauft hatten.

Die Testpflaster werden eine Woche lang auf die Oberarme gebunden. Nach der Pflasterabnahme wird markiert und die Stelle mehrmals abgelesen, fotografiert.

Fotos und ausgefülltes Testprotokoll senden Sie ans TOX CENTER. Ein dermatologisch ausgebildeter Arzt erstellt kostenlos einen Allergiepass. Dies ist für den Patienten unglaublich wertvoll. Endlich weiß er, was er nicht verträgt und was die Ursache seiner Leidensgeschichte ist. Natürlich werden alle Antidote wie DMPS, DMSA, Tetracyclin-Salben usw. ebenfalls vorher getestet. Man kann sich nicht vorstellen, wie viele Allergien dabei entdeckt werden. Von den Allergietesten erfuhren wir am meisten über unsere Anrufer. Viele Probleme sind dann plötzlich geklärt.

Auch die Besserung kann man objektivieren, wenn die Teste dann wieder negativ sind.

Das TOX Center e.V. sendet gegen Voreinsendung von 50.-€ pro Testplatte **die häufigsten krankmachenden Substanzen** alles zu, was heute über einer Langzeit-Allergie zu einer tödlichen Autoimmunkrankheit führen kann. Es gibt 12 Testplatten à 10 Testsubstanzen. Die meisten Substanzen kommen von der Firma HAL und Hermal.

Die Liste und die laienverständliche Gebrauchsanleitung ist stets dabei.

Das Foto ist zur Dokumentation der Hautveränderung sehr wertvoll, Krankenkassen haben damit sehr vieles bezahlt.

Das angenehmste für die Kranken ist, dass plötzlich ein Aufatmen von allen behandelnden Ärzten und den Krankenkassen ausgeht. Plötzlich wird der vermeintlich "psychisch Kranke" wieder handfest organisch krank und viele meinen, jetzt wäre die Zeit für Medikamente gekommen. Da wir bei Metallen immer Titan, das in allen Pillen enthalten ist, mittesten, verderben wir auch hier wieder das Geschäft.

Für Prothesen haben wir alle Allergieteste. Die früher üblichen Plättchen sind völlig untauglich, da die meisten Prothesenallergien erst nach Monaten vom Patienten erkannt werden. Der teure LTT-Test und der billige Epikutantest à 5.-sind Voraussetzung, dass man nicht 1000.-€ umsonst für eine Prothese investiert.

Die Notwendigkeit der im Einzelfall zu testenden Substanzen erkennt der Toxikologe im Kiefer-Panorama-Röntgen-Aufnahme (OPT).

Epikutantest über sieben Tage ablesen:

Die Substanzen müssen sieben Tage unverändert auf der Haut bleiben.

Die erste Ablesung erfolgt eine Stunde nach Abnahme des Pflasters und Zutritt von Luftsauerstoff, denn dann entstehen erst die Hautveränderungen.

Die Zweitablesung erfolgt am Abend, die dritte am nächsten Tag.

Ein Foto dokumentiert die positive Reaktion für die Krankenkasse und Ungläubige.

Früher übliche Epikutanteste über 48 Stunden sind wertlos für Zahnflickstoffe und Wohngifte, sowie Prothesen und Füllstoffe.

(4)

Krebs Ursache Lokalisation Früherkennung

Zahn- und Wohngifte, krebserzeugende im OPT, Epikutantest

Krebsursache sind meist Speichergifte. Durch Langzeit-Epikutanteste erkennt man die Speichergifte.

Die Krebslokalisierung erkennt man schon viele Jahre vor der Manifestation im OPT am Ort des Eiters im Zahnherdschema. So geht dem Brustkrebs Jahrzehnte vorher ein Eiterherd unter 35 oder 45 voraus, dem Dickdarmkrebs ein Eiterherd bei Zahn 46 usw.

Nur im Langzeit-Epikutantest erkennt man die Karzinogene bei den Zahn- und Wohngiften:

Zahngifte:

Quecksilber im Amalgam

Formaldehyd in Wurzeltötung

Cadmium (Färbung)

Nickel (Zahnspangen)

Wohngifte:

Lindan, Xyladecor

Formaldehyd (Pressspan, Kleber)

Steinkohlenteer

Lösemittel (Phenol u.a.)

Die einfachste und sicherste **Krebsprophylaxe ist das Meiden aller persönlichen Allergene**, die man nur im Langzeit-Epikutantest erkennt.

Wer krebserzeugende Allergien nachgewiesen hat, muss unbedingt **jeden Eiter aus seinem Kiefer** entfernen lassen. So erspart man sich teure und schädliche Methoden zur Erkennung des Krebsbeginns.

(5)

Zungenbrennen Ursache Allergie auf Zahnflickstoffe

In über 2000 Fällen fanden wir am Giftnotruf für das vermutete „psychosomatische Syndrom“ bzw. „Psychopathie“ eine Langzeit-Allergie in absteigender Häufigkeit auf:

- Amalgam
- Palladium
- Gold
- Geschiebe Prothese
- Zahnspangen
- Kobalt
- Titan
- Zirkonium
- Keramik
- Kunststoff

Traurig war, dass viele Patienten erst nach langfristiger Psychopharmaka-Therapie den Rat zu einem Allergietest (Epikutan, LTT) von sehr erfahrenen Hausärzten erhalten hatten.

In keinem einzigen Falle halfen die verursachenden Zahnärzte weiter, sie verwiesen oft auf Psychiater oder Heilpraktiker zum „Auslöschen“ der Beschwerden.

Nach Entfernung des Allergens waren alle schlagartig beschwerdefrei.

(6)

1999 Karies nicht durch Zucker sondern Umweltgifte verursacht

Säuglinge und Kleinkinder ohne eigenes Amalgam mit Karies haben positive Epikutanteste auf alle Amalgambestandteile ihres mütterlichen Amalgams. Zucker löst nie Karies aus, sondern erhält und verstärkt die Karies. Zähneputzen kann nie Karies verhindern, nur verlangsamen, was jedoch langfristig völlig nutzlos ist.

Alle eingeatmeten Umweltgifte lösen über die Gifteinlagerung ins Kiefer und dadurch Stoffwechselstörung des Knochens über einen Eiterkiefer Karies aus. Wenn der Kiefer eitrig ist, setzt sich der Eiter in den Zahn fort, sprich Karies.

Auch Tiere, die nie Zucker essen – wie Löwen, Katzen oder Hunde– bekommen über die Umweltgifte Karies und sterben durch die Eiterherde im Kiefer.

Erstgeborene von Amalgammüttern haben mehr Karies als Spätgeborene – außer die Mutter bekam vorher wieder neues Amalgam.

Der Kranke wird zum Täter umfunktioniert mit der Behauptung, er sei an seiner Karies selbst schuld.

Das ist unwahr.

Wir fordern das sofortige Amalgamverbot und Bestrafung der Täter!

(7)

DMPS-Test Alternative ist Langzeit-Epikutantest

Da DMPS zur Zeit aus gesundheitspolitischen Gründen nicht verfügbar ist, werden wir stets nach Alternativen gefragt.

Wir empfehlen zur Abschätzung der Schwere eine Amalgamvergiftung die Durchführung eines 7-Tages Allergietestes auf der Haut mit Fotodokumentation und Pass.

Dies hat auch den Vorteil, dass Krankenkassen sowohl den Test als auch bei positivem Ausfall die anschließende Behandlung bezahlen.

Der Epikutantest mit Pass ist vom TOX Center erhältlich

(8)

2010 OPT und 7 T Epikutantest nur für Patienten wichtig

Neuerdings weigern sich viele Zahnärzte, Allergiker zu behandeln, da Gesund risikoärmer und lukrativer seien. Im Rahmen des drohenden Crashes orientieren sie sich an dem schnellen Verdienst ohne Risiko. Die Krankenkassen weigern sich zudem immer deutlicher, für Problempatienten mehr zu zahlen. Langfristig bleiben alle Kosten am Kranken hängen.

Nur die Dinge, die für den Kranken selbst sehr wichtig sind unverzichtbar:

1. Das OPT ist für den Kranken sehr wichtig, um zu wissen, welche Zähne auf Eiter sitzen und nicht mehr neu gefüllt oder überkront zu werden. Wenn man dies nicht weiß, wird mit dem Manipulieren eine endlose Leidensgeschichte vorprogrammiert.
2. Der 7 Tages Epikutantest ist für den Kranken der entscheidende Schritt zur Meinungsfindung, was der Kranke Körper noch verträgt und welchen Allergenen man aus dem Weg gehen muss, damit sie nicht ihre giftige Wirkung entfalten.

Der sicherste und billigste Weg, um eine sofortige kostenlose Behandlung zu erreichen, sind Zahnschmerzen.

(9)

2010 Antidepressiva geben Psychiater wegen Umweltgiften

Psychiater geben als Antiallergika Antidepressiva wie Amitriptylin oder sogar Antipsychotika gegen Schizophrenie, weil es die sichersten Mittel gegen Allergien auf Umweltgifte sind.

Unsere schwerkranken MCS Patienten haben in der Psychiatrie unter diesen Mitteln sogar selbst geraucht und fanden Parfüm bei Mitpatienten als sexuell anregend.

Tödlich kränkt man alle Psychiater, wenn man ihnen ihre Patienten wegnimmt indem man die Allergien im 7 Tages Test dingfest macht und sie ihnen durch Wegnahme des Giftes als Patienten bis Lebensende wegnimmt. Die Existenzangst wirkt ebenso dramatisch wie die der Zahnärzte wenn man Patienten total sanieren ließ und sie bis an ihr Lebensende nie mehr zum Zahnarzt gehen.

Die Wegnahme von Zahngiften bedeutet das Aus für alle Psychiater und Zahnärzte.

Erkannt haben wir die starke antiallergische Wirkung aller Psychiater an der leichten Abschwächung der Hautreaktion beim Epikutantest und der starken Abschwächung des

Index beim LTT-Test. Bei Kenntnis dieses Zusammenhangs ist der Epikutantest die einzige Möglichkeit, um aus dem Teufelskreis:

„Allergie – Psychisch krank – Autoimmunkrankheit – Tod“

herauszukommen. Der ängstliche psychisch Kranke hat jedoch oft keine Kraft mehr zum Ausstieg aus dem Todeskarussell.

Darauf bauen die Psychiater mit den Zahnärzten.

(10)

Bläschen an neuen Kunststofffüllungen:

Binnen kurzen dreimal Bläschen im Mund neben neuen Kunststofffüllungen anstelle von Amalgam spricht eindeutig für eine Allergie auf diesen Kunststoff. Er muß natürlich eiligst in einen Verträglichen ausgewechselt werden. Davor muß man natürlich den jetzigen und den geplanten Kunststoff im Langzeit-Allergietest auf der Haut testen.

Leichtsinnig war es als langjähriger Amalgampatient dies nicht vorher gemacht zu haben!

Nach örtlichen allergischen Reaktionen folgen bald systemische Wirkungen, wie Sie es schon vom Amalgam kennen.

Der Zahnarzt kann nicht wissen, ob in Ihrem Kunststoff Zinn enthalten ist, auf das Sie so schwere Allergien haben. Wenn wir einen Allergietest für einen neuen Kunststoff kochen, erhalten wir über 40 verschiedene Chemikalien, die alle zusammengegossen werden. Im Sicherheitsdatenblatt werden nur die zwei wichtigsten erwähnt.

Aus gutem Grund haben wir im TOX CENTER nur Allergieteste der Füllstoffe, die zu den wenigsten Allergien geführt hatten.

(11)

2008 Allergieteste auf Vermeidbares interessiert Kranke

Es bleibt uns völlig unverständlich, warum immer noch Birken und Erlen getestet werden anstelle von Amalgam, Palladium und Formaldehyd! ([Testliste](#))

Das ist schwarzer Humor!!

Das was zu vermeiden ist, interessiert Kranke und nicht Akademisches oder eine Statistik!

Wir denken, dass sich dieser Missstand erst ändert, wenn jeder Allergiker seine Kassenärzte energisch um diese Teste bittet.

Den 7-Tages-Test kann man dadurch erreichen, dass man erst am 7.Tag zum Ablesen kommt und sich vorher die Testliste geben lässt für Schwierigkeiten.

Ein Foto nach dem Abnehmen muss man ohnehin selbst machen.

Ärzte, die wollen, dass Allergiker sich besser fühlen, machen die Teste auf Zahn- und Wohngifte; die über eine Vermeidung von Allergenen ganz wesentlich zur Genesung beitragen!

Da eine zusätzliche Schädigung durch den Japagau in einer Metallaufnahme besteht, sind alle **Metalle** im Epikutantest für die gesamte Dauer der zusätzlichen Emissionen von eminenter Bedeutung.

Epicutantest besser als LTT

(1)

Epikutantest oder LTT Test Unterschied

Epikutantest

Kurztest ablesen nach 1-2 Tagen: SOFORTALLERGIE: **Hauterscheinungen**

Langzeittest ablesen nach 7 Tagen: Typ-IV-Allergie SPÄTALLERGIE: **Immunschäden**

(hierbei wird das Allergen resorbiert, die Lymphozyten reagieren)

LTT-Test

Identisch mit dem Langzeit-Epikutantest, nur viel umständlicher, teurer

(Blut muss lebend im Labor ankommen, am besten dort abgenommen werden)

Immunschäden

Durchführung:

TOX-Labor (T.0421/20720) für: Umweltgifte, Metalle, Kunststoffe (Zahnersatz), Weichmacher

Lbor Tiller(089/54 308 119) für:

Mitgebrachte Asservate (schwer zu validieren, keine Normwerte).

(2)

LTT zieht Zahnarzt dem Epikutantest vor

Guten Tag Herr Dr. Dauderer,

die Zahnärztin meiner Mutter hat einen Kollegen gefragt bezüglich den Epikutantesten.

Folgendes hat dieser geantwortet:

Die verschiedenen Materialien im Epikutantest zu untersuchen halte ich

persönlich für Körperverletzung. Substanzen - speziell bei so langer

Tragedauer - werden ins Blut transportiert, sind bereits nach kurzer

Zeit im Serum nachweisbar. Kannst Du Dir vorstellen, was bei den

Stoffen passiert, auf die die Patientin sensibilisiert ist? Viele

Menschen sind erst durch Epikutantestungen iatrogen sensibilisiert worden.

Und das bei MS Patienten?

Hier ist der LTT absolut vorrangig einzusetzen, besser noch Zytokinprofile, um Substanzen mit Toleranz von solchen mit zytotoxischen Effekten zu unterscheiden. Leider sind die Toxikologen hier noch nicht so ganz im Bilde wie die immunologisch tätigen Ärzte.

Der LTT ist zu über 99% reproduzierbar, Epikutantests nach verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen zwischen 57 und 97 %.

Was halten Sie von der Meinung des Arztes ?

Mit freundlichen Grüßen, I Sch

Antwort:

1. Erst ist sehr zu begrüßen, dass sich ein Zahnarzt auf unsere Kiefer-Panorama-Röntgen-Aufnahme (OPT)-Befundung hin erstmalig mit Allergiefragen befasst. Besser wäre natürlich, von vorneherein auf Allergene zu verzichten!
2. Alle LTT-Teste, die Ihnen der Zahnarzt **auf Kassenkosten aufschreibt, sollten Sie unbedingt durchführen lassen.** Zweifellos wäre dies schon längst seine Aufgabe gewesen.
3. Die Teste, die Ihnen dann noch fehlen, soll Ihnen der **Zahnarzt organisieren.** Für Wohngifte gibt es beim LTT leider noch keine Validierung.
4. Zur Frage, ob Toxikologen mit dem LTT hinter dem Mond seien: Wir hatten nach einer Unterredung mit Frau Steiskal, der Patentinhaberin des LTT vor 15 Jahren erstmalig angeregt, ihn für Zahnmetalle großtechnisch einzusetzen und das TOX-Labor in Bremen wie das ehem. Labor Bieger in München erstmals gebeten, LTT einzuführen. Meine Tochter Christine hat ein halbes Jahr an der Universität in Kent vor über 10 Jahren mit diesem Test in der Biologie an einem wissenschaftlichen Projekt gearbeitet, die Blutkulturen rund um die Uhr mit Sauerstoff begast und mir früh alle Details berichtet.
5. Im Epikutantest werden die Substanzen in 0,5-2% auf die Haut aufgebracht, die Resorption geschieht in homöopathischen Dosen, noch nie wurde dadurch eine Allergieauslösung berichtet. Die örtliche Allergie kann jedoch unangenehm jucken. In der Regel werden diese getesteten Substanzen täglich über die Atemluft oder den Speichel in tausendfacher Konzentration aufgenommen und machen Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Gedächtnisstörungen und vieles mehr.
6. Falsch negative Ergebnisse gibt es zu 5%. Die Rate beim LTT ist etwa doppelt so hoch für falsch negative Teste.

7. Positive Teste werden nach sicherem Expositionsstopp wieder negativ. Allerdings ist dies sehr schwierig bei großen Depots im Kieferknochen.
8. **Sicher ist es Körperverletzung**, bekannte hochgiftige Allergene wie Amalgam, Palladium oder Gold in Grammdosen in den **Kiefer einzubauen** und so zu tun, als ob dies besonders gesund sei. Das gleiche gilt für Allergene wie Pressspan, Pyrethroide, Lindan, Teerestrich, Putzmittel und Kosmetika voll Allergene.
9. MS ist eine Folge von Amalgam, eine Autoimmunkrankheiten. Dies ist seit 1960 eindeutig erwiesen (Baasch). Warum tun Ärzte nichts dagegen? Warum informieren sie ihre MS-Kranken nicht? Es ist ein Armutszeugnis für Krankenkassen, dass sie bei **MS-Kranken erst nach Epikutantesten die Amalgamsanierung bezahlen**.
10. **Epikutanteste werden zum Nachweis von allen Krankenkassen anerkannt**, nicht jedoch LTT-Teste, weil sie zehnfach teurer sind.
11. Wir empfehlen nur die Allergieteste, auf die es Hinweise in der Kiefer-Panorama-Röntgen-Aufnahme (OPT) gibt. Die hohe Responder -Rate bestätigt dies täglich.
12. Intelligenter und einfacher wäre sicher, wenn Zahnärzte **vor Verwendung eines Allergens** einen Allergietest machen würden und auf Stoffe, die lebenslang im Körper gespeichert werden und zu tödlichen Autoimmunkrankheiten führen (s.Autoimmunfax) verzichten würden!
13. Vorsorge ist besser als heilen!

Wenn aber ihr Zahnärztin ohne die legitimierenden Epikutanteste Ihrer Amalgamvergifteten MS-kranken Mutter aller Eiterzähne auf Kassenkosten entfernt und die Wunden mit Salbenstreifen gesundet, dann sollten Sie dieses Angebot keinesfalls ausschlagen.

Uns dann die Adresse des Zahnarztes senden, wir geben sie weiter.

(3)

2010 LTT keine therapeutische Konsequenz

LTT-Teste haben sich bei der Behandlung chronischer Vergiftungen nicht bewährt. Im Gegensatz zu wesentlich neueren Erkenntnissen durch Epikutanteste gilt hier:

1. Man sucht nur bekannte Allergene
2. Nur für ganz wenige Allergene sind Grenzwerte bekannt.
3. LTT eignet sich nicht für Screenings
4. Die Befunde sind wachstümlich ohne therapeutische Konsequenz
5. Versandprobleme führen in 90 % zum Verwässern der Ergebnisse
6. Beim Ergebnis kann man nicht mehr überprüfen, ob die Blutkultur noch lebte.
7. Die Messung ist extrem teuer, wird fast nie erstattet.
8. Niemand zieht irgendwelche Konsequenzen aus dem Ergebnis.
9. Neue Materialien kann man damit nicht testen, nur uralte Allergene.
10. Es gibt keinen einzigen Fall, bei dem LTT irgendetwas Neues gebracht hätte.

Wir halten LTT-Teste für eine reine Spielerei für das Labor.

Epicutantest selbst herstellen

(1)

Allergen-Mix im Körper bestimmt die individuelle Verträglichkeit von Neumaterialien

Stündlich werden wir am Giftnotruf gefragt, welches Neumaterial allergiearm sei. Die Frage nach einer zu erwartenden Allergie kann nur der eigene Körper korrekt beantworten, daher:

Stets den eigenen Körper nach Allergien befragen!

Dies geschieht über den 7-Tages-Epikutantest auf die 20 wichtigsten Wohngifte und die 20 wichtigsten Zahnflickstoff-Allergene.

Wenn man da Ergebnis dieser Teste kennt, kann man abschätzen, wie der Körper ein neues Allergen verträgt.

Nur bei einem bestehenden Krebs – auch wenn er noch nicht bekannt ist – versagt diese Methode. Dann wird meist

Wer auf Nummer sicher gehen will wird bei vorausgegangen vielen positiven Allergien die neue Alternativsubstanz im eigenen Epikutantest testen. Dafür wird ein erbsgroßer Strich in 10 ml Fett (Paraffinöl oder Butter) 20 Min gekocht und davon 5 mm auf einem Epikutantest-Pflaster auf die Haut geklebt.

(2)

1998 Epikutanteste selbst zu machen

Seit meiner Berentung 1997 müssen sich Umweltärzte und Selbsthilfegruppen ihre Tests selbst zusammenstellen. Solange Hautärzte so stark industrieabhängig wie heute sind, hilft nur eine Selbsthilfe. Nicht Birke, Lärche und Erle interessieren als vermeidbares Allergen, sondern Amalgam, Palladium, Formaldehyd und Xyladecor u.v.a. Nicht ein „Blitztest“ auf der Haut, sondern ein Langzeittest über 7 Tage hilft zur Krankheitserkennung. Nicht handelsübliche Teste müssen selbst hergestellt werden.

Die Teste, die eine hohe Nachfragehäufigkeit durch positiv geteste Patienten haben, werden von Hautärzten nicht mehr bestellt und daher aus dem Sortiment der Lieferfirmen genommen – wie Pxrethroide als Verursacher von MCS!

Ein Langzeit - Epikutantest ist Voraussetzung für die Umweltmedizin.

Allergieteste selbst herstellen

Die eigene Herstellung ist relativ teuer und aufwendig.

Die allergiearmen Pflaster sind in den handelsüblichen Packungen zu 100 Pflastern sehr teuer.

Die Testherstellung rentiert sich auch nur bei über 100 Anwendungen der Einzelsubstanzen.

Voraussetzungen:

1. Kochen im Freien
2. reines Glasgeschirr und Rührer
3. Bio-Kokosfett oder reines Paraffinöl
4. reines Allergen in Salzform, z.B. von Fa. Fluka
5. Feinwaage für die 0,5 – 2 % Konzentration.

Lösungsvermittler:

- Euterfett „Eutra“, Fa. Interlac, 77673 Kehl
- Kokosfett, Rapunzel Naturkost www.rapunzel.de

Handelsübliche Materialien

Fa. HAL Allergie, PF 130 450,40554 Düsseldorf

FAX 0211/783871 Tel. 0211-977 65-0

Epicutanteste:

2xC1304 Phenylquecksilberacetat

2xA1301 Quecksilber-2- Amidochlorid

2xC2415 Silber kolloidal 0,1%

0xE2400 Zinkchlorid

2xC2351 Amalgam gamma 2 frei 5%

1xB0401 Eugenol

1xC2419 TitanIVoxid

0xB1504 Lindan

0xC1519 Pyrethrum

0xB0104 d-Limonen

0xB0027 Steinkohlenteer

0xC0707 Alpha-Pinen

0xC2303 Ammoniumtetrachloroplatinat

0xA0005 Kobaltchlorid

0xB0315 Phenol-Formaldehydharz

0xB0740 Terpentin

0xB2417 Kupfersulfat

0xC2307 Cadmiumsulfat

0xB1309 Quecksilber 0,5%

0xC1833 Chromsulfat

0xB0322 Phenylisocyanat

100 Testpflaster N

1 Set Protectoren (a' 60 Stck)

Durchführung:

0,5 % des Allergens werden mit der 200fachen Menge des Lösungsmittels vorsichtig 20 Minuten lang unter Umrühren im Freien gekocht. Dann wird der Inhalt in eine beschriftete sterile Spritze aufgesaugt. Abkühlung.

Eine ca. 3 mm lange Wurst wird auf das allergiearme beschriftete Pflaster im Löschpapier-Kästchen aufgebracht und das ganze nach Entfernen des Pflaster-Schoners auf einen Oberarm geklebt, mit einer elastischen Binde zum Schutz umwickelt und sieben Tage lang vor Nässe geschützt getragen. Die Hautveränderungen unter dem Kästchen werden nach ihrer Hautbeschriftung nach einer Stunde, am Abend und nach 24 Stunden selbst begutachtet und fotografiert.

Beim Aussuchen der Allergene geht man nach einem „Fahrplan“ vor:

Zuerst die Leit-Allergene der Metalle, Basiskunststoffe und Wohngifte, dann die jeweiligen Gruppen der positiven Leit-Allergene.

Am TC haben wir nur die Teste mit Pass zum Selbstkostenpreis, die bei **mehr als 5 % unserer Pat. positiv** waren.

(3)

2010 Allergieteste selbst herstellen

Für eine an MCS schwerkranke Australierin ermittelten wir zusammen mit ihr vor Jahren diesen Test, der ihr half, langfristig ein gesundes Leben zu führen. Dank dessen ist sie heute völlig beschwerdefrei. Ärzte lehnten damals jede Hilfe ab, drohten ihr mit der Psychiatrie. Der Test war einfach und billig. Die Ergebnisse waren so eindrucksvoll positiv, dass ihr dann jeder half und sie wirklich allergiearm überleben konnte als geheilte MCS Kranke. Seitdem haben wir für zahlreiche Lieblingspatienten „ihren“ eigenen Test hergestellt bzw. ihnen gelehrt, wie man es selber macht- z.B. in Spanien.

Hilfsmittel:

- Jenaer Glasschale,
- Glasrührer
- Briefwaage
- 2ml Spritze
- Bio-Butter
- Stoffbinde ohne Gummifäden
- Elektroherd
- Briefwaage

Durchführung:

3% abgewogen des vermuteten Allergens werden in die Glasschale eingewogen, berührt nie mit Nickelgeräten, nur mit Glas. Hinzu kommen 97% Butter. Beides wird unter umrühren 20 Minuten gekocht. Zuletzt wird etwas in die Plastikspritze aufgesaugt.

Auf der Binde wird mit Kugelschreiber ein Viereck 0,5 cm gezeichnet und dorthin 2-3mm aus der Spritze mit dem Allergenbrei ausgedrückt. Dann wird das Ende der Binde

mit der Testsubstanz auf die Innenseite des linken Armes beim Rechtshänder aufgelegt und fest gewickelt. Wasser darf dort nicht hin. Nach Rutschen wird das Ende der Binde wieder aufgemacht und alles exakt an der Stelle wieder festgebunden.

Falls mehrere Stoffe zugleich getestet werden, sollen sie 1cm voneinander entfernt sein, Nummer auf die Binde geschrieben.

Nach genau einer Woche bzw. 7 Tagen wird die Binde abgenommen. Die Stelle der Wirksubstanz mit Kugelschreiber markiert. Eine Stunde danach, nach 12 und nach 24 Stunden wird jeweils ein Foto der Stelle gemacht.

Nach Abnehmen der Binde sieht man überhaupt nichts, die Rötung, Schwellung bis hin zum Geschwür oder Pickeln entstehen erst nach Luftzutritt.

Das Foto ist extrem wichtig für die Nachwelt, die ja ohnehin nichts glaubt.

Allergiepass

Auf hartem Papier:

Passfoto, Name, Geburtsdatum, Adresse

hat nach den wissenschaftlichen Kriterien des Umweltarztes Dr.M.Daunderer heute einen langen Epikutantest auf unten stehende Stoffe positiv gehabt:

Unterschrift

Resumé

Der Test ist billig und kinderleicht herzustellen. Seine Aussagekraft ist unvorstellbar.

Wer einmal seinen positiven Test gesehen hat, gehört plötzlich nicht mehr zum Heer der Schwätzer und Besserwisser, sondern meidet automatisch seine Kollegen mit Chemiewaschmitteln, Parfüms und Zigaretten. Auch erspart er sich gerne Diskussionen mit Ärzten, die eine Geruchsüberempfindlichkeit als psychisch werten, weil sie von sich nur die psychischen Störungen wahrnehmen.

Der Weg zu einem gesunden Leben wird heute nur durch den Allergietest frei.

Durchführung

(1)

Epikutantest Testergebnisse ablesen

Ablesung

Die Testreaktion soll erst 30 Minuten nach der Entfernung der Testpflaster allergologisch beurteilt werden. Die aussagefähigste und damit obligat durchzuführende Ablesung erfolgt 72 (oder 96) Stunden nach der Aufbringung der Testpflaster. Ein Epicutantest mit einer allergologischen Beurteilung nur bis zu 48 Stunden nach Aufbringen der Testpflaster ist wertlos!

Beurteilung der Hautreaktionen

Die Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen hat weltweit zu einer weitgehenden Einigung bei der Beurteilung von Testreaktionen geführt (Leitlinien in Deutschland). Hierbei kommt insbesondere der Beurteilung der klinischen Relevanz, d. h. dem tatsächlichen Zusammenhang zwischen dem ermittelten Allergen und dem zu klärenden Krankheitsbild, größte Bedeutung zu. Diese liegt vor, wenn die Hauterkrankung ursächlich zu diesem Allergen in Verbindung gebracht werden kann.

Bei der Dokumentation der Testergebnisse ist es wichtig, Hinweise auf eine Atopie, den Beruf und vermutete Allergenkontakte zu vermerken.

Dokumentation der Testreaktionen im Testprotokoll (Empfehlung Leitlinie)

Symbol	Morphe	Bedeutung
-	keine Reaktion	negativ
?	nur Erythem, kein Infiltrat	fraglich
+	Erythem, Infiltrat, evtl. diskrete Papeln	einfach-positive, allergische Reaktion
++	Erythem, Infiltrat, Papeln, Versikel	zweifach-positive, allergische Reaktion
+++	Erythem, Infiltrat, konfluierende Versikel	dreifach-positive, allergische Reaktion
ir	verschiedene Veränderungen (Seifeneffekt, Versikel, Blase, Nekrose)	irritativ
nt	in einem Testblock enthaltenes, aber nicht getestete Allergen	

Allergische Hautreaktionen

Über die Beurteilungskriterien hinaus gibt es zur weiteren Abgrenzung ergänzende Merkmale einer allergischen Reaktion. In der Regel sind allergische Reaktionen am Rand nicht scharf begrenzt, sondern sie neigen zur Spreitung über den Testkammerbereich hinaus. Ferner ist die Stärke der Hautreaktionen eine Crescendo-

Reaktion, d.h. sie nimmt zwischen 48 Stunden und 72 Stunden weiter zu. Sehr eindeutig ist es, wenn sich die Hautreaktion erst in diesem Zeitraum entwickelt.

Beispiele für allergische Reaktionen:



Erythem, Infiltrat,
diskrete Papeln



Erythem, Infiltrat,
Papeln, Vesikel



Erythem, Infiltrat,
konfluierende Vesikel

Toxische Testreaktionen

Die toxische Hautreaktion kann sich in mannigfacher Ausprägung präsentieren. Sie reicht vom schwachen Erythem über follikulär pustulöse Reaktionen bis hin zur Blasenbildung. Allen diesen Hautreaktionen aber ist gemeinsam, dass sie scharf auf das Testfeld begrenzt sind und nach 48 Stunden mit einer Abnahme der Intensität (Decrescendo-Reaktion) auffallen.

Beispiele für toxische Reaktionen:



toxische Hautreaktion
durch organisches
Lösungsmittel



toxische Hautreaktion
"Effet du savon"durch
Seifen und Detergentien



toxische Hautreaktion
(purulente Blase) durch
Kerosin

Falsch-negative Testreaktionen

Eine falsch-negative Testreaktion kann mehrere Ursachen haben.

- Der Patient wurde nicht mit dem relevanten Allergen getestet.
- Testung ohne Berücksichtigung der Kontraindikationen.
- Applikation erfolgte nicht unter Okklusion (Ablösung der Testpflaster).

Bedingung für die Auslösung der Testreaktionen und damit die Simulierung des Kontaktekzems ist die Interaktion mit den immunologisch kompetenten Zellen. Hierfür müssen aber ausreichende Konzentrationen des Allergens an den entsprechenden Zellrezeptoren binden. Je nach Sensibilisierungsgrad des Patienten und der Balance seines Immunsystems können die kleinen Mengen, die bei der Testung diesem System angeboten werden, in seltenen Fällen nicht ausreichend sein. Bei einem eindeutigen Verdacht sollte die Testung mit diesem Testallergen nach Anwendung der Tesafilm-Abrissmethode oder mit Finn Chambers on Scanpor Large (12 mm Durchmesser) wiederholt werden.

Tesafilm-Abrissmethode - Stripping

Hierzu wird breiter Tesafilm verwendet. Eine einheitliche Vorgehensweise für den Tesafilm-Abriss ist bisher nicht beschrieben. Solange die "Anleitung" nicht vorliegt, kann der folgende Hinweis hilfreich sein: Ca. 10 mal wird jeweils ein neuer Abschnitt eines Tesafilm-Streifens leicht auf die zu testende Stelle gedrückt und abgerissen.

Falsch-positive Testreaktionen

Falsch-positive Testreaktionen sind in der Regel toxischer Natur. Derartige Hautreaktionen können durch noch bestehende Ekzemherde oder durch Testung in besonders reaktiven Arealen (oberer Rücken) ausgelöst sein. Ebenfalls können Reizungen durch das Abziehen des Testpflasters, aber auch durch eine schlechte Verteilung der Substanz im Testvehikel provoziert werden.

Des Weiteren ist bekannt, dass auch einige der Testallergene in der geprüften und empfohlenen Testkonzentration irritative Hautreaktionen auslösen können. Hierzu zählen z. B. aus der Standardreihe Kaliumdichromat, Kobaltchlorid, Formaldehyd, Duftstoff-Mix.

Ferner müssen Goldverbindungen (Natriumthiosulfatoaurat), Quecksilbersalze (Phenylquecksilberacetat), Palladiumchlorid, Benzoylperoxid, Cocamidopropylbetain und Glutaraldehyd genannt werden.

Generell sollten Reaktionen auf Metallsalze bei Atopikern sehr kritisch begutachtet werden, da es sich häufig um unspezifische, follikuläre Reizungen handelt.

Relevanz von Testergebnissen

Eine positive Hautreaktion im Epicutantest muss nicht in jedem Fall eine klinische Relevanz, also Bedeutung, für das derzeitige Krankheitsgeschehen des Patienten haben. Hierzu zählen u. a. die häufigen Reaktionen auf den Duftstoff-Mix und auf Thiomersal.

Die klinische Relevanz muss aber hinreichend geklärt sein, bevor ein Allergiepess ausgestellt wird. Für den Patienten kann eine solche Diagnose weitreichende Bedeutung haben. Wenn keine schlüssigen Erklärungen nach nochmaliger eingehender Befragung des Patienten und/oder der Begutachtung des Arbeitsplatzes gefunden werden konnten und auch das Vorliegen einer gruppenallergischen Reaktion ausgeschlossen werden konnte, sollte zur Vermeidung unnötiger psychischer

Belastungen des Patienten die Bedeutung der Testreaktion für das zukünftige Verhalten eingehend mit ihm diskutiert werden.

Hilfreich kann auch die Durchführung des Gebrauchstestes (ROAT) sein, der im positiven Fall dem Patienten die Auswirkungen deutlich vor Augen führt, im negativen Fall die Verwendung spezieller Produkte weitgehend sicher erlaubt.

Sofern ein Allergiepass ausgestellt wird und vorgefertigte Einlegeblätter abgegeben werden, ist es unabdingbar, diese mit dem Patienten bezüglich der Bedeutung der aufgeführten Vorkommen durchzusprechen. Die Auflistung enthält die bekannten möglichen Quellen eines Kontaktes, die nur zum Teil und meistens nur im beruflichen Umfeld zu Schwierigkeiten führen. Eine Verunsicherung des Patienten kann durch das Ankreuzen für ihn wichtiger Vorkommen minimiert werden. (Info v. Hersteller)

Fragen und Antworten

(1)

2011 Epikutantest fertiger hält im Winter länger als im Sommer

(1)

Frage:

gestern habe ich einen Epikutantest (Amalgam) von Ihnen erhalten und würde nun gerne wissen, ob dieser alsbald angewendet werden sollte, oder ob er lagerbar ist und ich ihn erst in 2 Wochen anwenden könnte? A.D.

Antwort:

Die Testsubstanzen sind zum kleineren Teil in wässrigen (verdunsten), zum größten Teil in fetten Trägern (kein Problem).

Gebaut für die **sofortige Anwendung!**

Lagerung im Sommer ist problematischer als im Winter

Faustregel: je länger er liegt, desto weniger aussagekräftig ist der Test.

Es ist Ihre Entscheidung!

(2)

Frage:

Meine bei Ihnen bestellten Epikutanteste sind jetzt vielleicht 2-3 Monate alt.
Kann ich die alten Teste noch verwenden, oder empfehlen Sie die Neubestellung?

Antwort:

Verwenden!

Im Winter eingesaugt in Löschpapier, nur nicht im Hochsommer!

(2)

Epikutantest Ablese Fragen:

1. Welche Stifte darf man zur Übertragung der Nummern auf die Haut beim Ablösen der Pflaster verwenden? Kuli?

Dr.D.: egal

2a. Was ist besser bei der Übertragung der Nummern auf die Haut: Das Pflaster noch

ganz auf der Haut belassen und alle Nummern oben und seitlich vermerken (dies würde bedeuten, die Nummer befindet sich mindestens je 1 cm weit weg von dem Viereck)?
2b. Oder das Pflaster vor der Übertragung seitlich schon ablösen und die Nummer ganz direkt neben das Viereck zeichnen?

Dr.D.: besser

3. Darf man das Viereck beim Entfernen des Pflasters ebenfalls mit Kuli auf die Haut einzeichnen (Ziel: den Testbereich ganz genau zu übertragen) ?

Dr.D.: unnötig, aber möglich

4. Ist ein Ergebnis positiv, wenn nicht direkt im Viereck eine Rötung zu sehen ist, aber stattdessen links oder rechts daneben?

Dr.D.: meist nein, hängt aber von der Substanz ab

5. Hausarzt möchte, dass ich die Rötung in mm ausmesse und angebe?

Dr.D. unnötig, aber für ihn lehrreich

6. Ich befinde mich gerade im 4. Test-Tag und hatte bisher großflächiges Jucken (in der ganzen Mitte des Pflasters und an den ganzen Seiten re und li), ohne dies einer einzelnen Substanz zuordnen zu können. Bedeutet das, dass alle Substanzen positiv sind?

Dr.D.: keine Pauschalierung, exakt ablesen!

Herzlichen Dank!

(3)

Epikutantest unverträglich:

Wer seinen Epikutantest am nächsten Tag wegen Unverträglichkeit herunterreißt hat eine schwerste Allergie vom Soforttyp z.B. auf Nickel.

Es genügt, nach einer Stunde die gesamte Reaktion abzulesen und Fotos zu machen. Damit kann ein Pass ausgestellt werden und die Krankenkasse bezahlt dann die Entfernung des Materials.

LTT-Teste im Blut sind dann nicht nötig. Aber jeder Hausarzt würde das Blut abnehmen und ins TOX-Labor nach Bremen mit Überweisungsschein schicken.

(Elektro-)Akupunktur und Kinesiologie sind Firlefanz, die keinem helfen.

In der Anweisung zum Epikutantest steht bei uns, dass man die juckende Substanz vom Pflaster ausschneidet und weiter testet, denn das Ergebnis ist für das Überleben enorm wichtig.

(4)

2008 Allergietest Risiko muss man wagen

Frage:

Mein Hausarzt sagt, dass Teste nicht länger als 48h aufgeklebt bleiben dürfen, wegen Allergisierung durch die Epikutanteste.

Es wäre sogar verboten bzw. sehr gefährlich.

A) Gehe ich mit dem 7-Tage Test ein Risiko ein?

B) Muss ich die Teste bei Ihnen bestellen um Allergierisiko gering zu halten oder kann ich die Teste vom Hautarzt 7- Tage kleben lassen?? Mein Hautarzt scheint auch alle Teste da zu haben.

Mein Immunsystem ist defekt. Was ich so an verschiedenen Stellen lese, gibt es fachkundige Mediziner die bei defektem Immunsystem davor warnen.

Im Amalgam Forum hab ich jemanden gefunden der nach umfangreichen 7-Tage Test ein defektes Immunsystem hatte.

Die Alternative wäre ein LLT Test.

Sind die Ergebnisse aus LLT Tests anerkannt? (Will den Test ja nicht nur für mich machen).

Antwort:

Völliger Unsinn! Warum hatte früher die Uni-Derma-Klinik 14 Tage lang aufgeklebt??

Nach 20 000 Testen sahen wir niemals Zwischenfälle!

Die Dosierung über die Hornhaut ist homöopathisch!

Juckende Areale werden ausgeschnitten, die Qual also reduziert.

Weiß er was besseres?

Dann soll er es bitte machen, insbesondere die häufigen Allergene Xyladecor, Lindan und Nicotin.

Insbesondere dafür sorgen, dass der Zahnarzt Giftnester voll Eiter entfernt!!!

Erbitte seinen Vorschlag!

Natürlich soll der Hausarzt die Teste auf Kassenkosten aufkleben und mit der Kasse verrechnen!

Prima!

Es gibt keine validierten LTT-Teste von Wohngiften, bei Metallen sind sie meist negativ, also wertlos, d.h. hinaus geworfenes Geld!

Ohne positive Allergieteste saniert kein einziger Zahnarzt ein Gebiss, der Epikutantest entscheidet daher den gesamten Heilungserfolg: „man muss durch“!

Zusatzfrage:

Ich verstehe worauf Sie hinauswollen. Es stellt sich also die Frage: Kostenübernahme durch die Krankenkasse oder Risiko durch Epikutantest (ich hab Ihre Statistik gesehen. 98% positiv auf Quecksilber)

Ich leide unter multiplen Sensibilisierungen und Überempfindlichkeiten, bin also definitiv ein Risikopatient was den Epikutantest angeht . Ich bekomme IMMER alle Nebenwirkungen die irgendwie irgendwo beschrieben werden. Vertrage auch kein DMPS, DMSA, Bärlauch, Chlorella und anderen Firlefanz. Nur Kohle ist OK. Deshalb auch kaum Möglichkeiten die Metalle beschleunigt aus dem Hirn zu bekommen. (OK: Schnüffeln könnte gehen)

Ich frage mich wirklich ob ich dieses Risiko eingehen kann (und was passiert wenn doch...). Nach 7 Tage Exposition ist eine iatrogene Sensibilisierung oder zumindest Aktivierung doch recht wahrscheinlich (sonst wäre der 7-Tage Epikutantest bei Quecksilber ja nicht zu 98% positiv :-)) (Während beim LTT ja nur von 14% berichtet wird).

Der Verband der Umweltmediziner sagt folgendes zum Epikutantest:

Auch ist aus der Sicht der kurativ tätigen Umweltmedizin zu fordern, dass bei präventiven Fragestellungen sowie bei Patienten mit **bekanntermaßen multiplen Sensibilisierungen und Überempfindlichkeiten** auf die Hauttestung zu verzichten, da durch die Applikation der Testsubstanz auf die Haut eine potentielle Sensibilisierungsgefahr besteht (9;10)

Von systemischen Sensibilisierungen bzw. Verschlimmerung bestehender systemischer Sensibilisierungen aufgrund von Epikutantests wird in der Literatur berichtet .

Die Entscheidung kann mir wahrscheinlich keiner Abnehmen (leider).

Apropos Giftnester aus Eiter:

Für die Übernahme der Krankheitskosten aufgrund von Zahnherden sollte doch der Labornachweis von Abstrichen aus den Giftnestern nach Extraktion reichen, oder? Wenn sich dort Eiter oder Gifte in hoher Konzentration nachweisen lassen, sollte doch kostenmäßig alles in Butter sein, sehe ich da etwas falsch?

Antwort:

Wer weiter kommen will, braucht Epikutanteste.

Sonst landet er früher oder später in der Psychiatrie!

Das ist meine reichhaltige Erfahrung!!

Eine **letzte Frage** zu dem Thema:

Das Institut für Medizinische Diagnostik Berlin stellt Allergiepässe bei positivem LTT auf Metalle aus.

Darf der Hausarzt Folgediagnostik (Autoimmunteste ,MRT) basierend auf diesem Allergiepass beauftragen?

Wenn ich Sie also richtig verstehe: NEIN? Also wertlos?

Antwort:

Wertlos, weder anerkannt noch positiv, da Metalle im LTT zu 40 % im Vergleich zum positiven Langzeit-Epikutantest negativ sind.

Eiter ist kein offizieller Grund für ein Kernspin – obwohl er Alzheimer auslöst – und kein Grund für Autoimmunteste, da niemand weiß, dass diese durch Gifte im Eiter positiv werden.

Nur der positive Epikutantest ist „der Eintritt in den Himmel“ der Anerkennung und Bezahlung – leider!

MD

(5)

Epikutantest Wohngifte juckt

Ein Epikutan-Testpflaster hat schon 2 Lücken, nach einem Tag schon. Es ging mir so schlecht, mir war sehr schwindlig, ich dachte manchmal ich werde ohnmächtig. Mein Herz hat schwer und schnell geschlagen, ich musste oft auf Toilette (Durchfall), Gesicht knallrot, Hände auch, Übelkeit und im Kopf ganz daneben. An den Augen innen, Richtung Nase, dunkle Stellen. Wenn ich mit der Hand (ganz leicht) über die Pflaster gestrichen habe, hatte ich an 2 Stellen arge Schmerzen. Es war Steinkohleteer und Dichlofluanid.

Auf Dichlofluanid habe ich bei Dr. B. im LTT schon reagiert.

Ganz seltsam, sofort nach dem Ausschneiden der beiden Stellen ging es mir deutlich besser! Die Schmerzen auf dem Arm waren schlagartig weg. Eine Hautrötung war/ist aber nicht zu sehen, gibt es das denn? Ich werde aber beobachten, ob sich da noch was tut. Es ist jetzt knapp eine Stunde her, seit ich die beiden Stellen ausgeschnitten habe.

Ausschneiden war total richtig, Steht ja auch in der Legende.

Die Hautrötung kommt erst später, wenn Luft hinzu tritt.

Das Ergebnis ist enorm wichtig: beides vergiftet Dich **d e r z e i t** in der Wohnung. Dies ist der Grund für die Unzahl von Beschwerden nach dem Zähneziehen. Viele Patienten hören danach mit der Ursachenbeseitigung auf und hoffen auf ein Wunder durch Gott. Wir glauben, dass ein Schwerkranker nur durch viele Kenntnisse und Fleiß wieder gesund wird.

Steinkohlenteer:

Ein schreckliches Allergen, das heimlich als Estrich unter dem wunderschönen Teppich im Wohnzimmer haust und natürlich sofort raus muß bzw. zum Umzug zwingt. Es führt stets zur Prothesen-Allergie.

Dichlofluanid:

Damit sind die Holzpaneelen gestrichen. Es führt zu Darmbeschwerden, Gewichtsabnahme und Hirnstörungen. Die Paneele muß herunter – oder Umzug!

(6)

2011 Epikutantest auf Amalgam lange nach der Sanierung positiv

Der Epikutantest ist so lange nach der Amalgamsanierung noch positiv, wie Quecksilber noch im Körper gespeichert ist und noch nicht entfernt wurde.

Oft liegt unter den Gold- oder Kunststoffzähnen nicht entferntes Amalgam.

Wenn Amalgamkrankheiten sich bessern sollen, muss vorher der Epikutantest eindeutig negativ geworden sein.

Der Epikutantest ist der wichtigste Beweis für das Anhalten der Amalgamvergiftung.

Ignorante Ärzte wie [M.O.Brucker](#) glauben, dass jeder nach der Amalgamentfernung wundersam geheilt wäre, wenn er nur keinen [Zucker](#) isst!

Anerkennung des Epicutantest

(1)

Epicutantest-Anerkennung

In der Regel wird der Allergietest anerkannt (oft sogar bezahlt) wenn er mit Testprotokoll und den Fotos der positiven Teste vorgelegt wird. (s. "Merkblatt-Anwendung")

Allerdings darf man nicht vergessen, dass es völlig unwissende Kassenangestellte gibt, die nicht einen Epicutantest zum Hauttest zählen und umgekehrt.

Kassen haben völlige Narrenfreiheit. Wir wissen aber auch, daß viele Kassen allein aufgrund unseres Allergiepasses mit Metall- und Kunststoff-Allergien eine Keraminversorgung voll übernommen haben. In zahlreichen Fällen hat der Medizinische Dienst zurückgerufen und sich von der ordentlichen Durchführung der handelsüblichen Allergieteste überzeugt. Die stets vorliegenden Fotos sind das Geheimnis der riesigen Bezahlungs-Erfolge.

Die Bezahlung der Amalgamsanierung - oft auch ein DMPS-Test - darf von allen Krankenkassen nur bei Vorliegen eines positiven Epicutantestes, nicht jedoch LTT- oder Elektroakupunkturtestes erfolgen. Der entscheidende Vorteil des positiven Epicutantestes ist der, daß fast alle Zahnärzte den Patienten plötzlich ernst nehmen, sich urplötzlich mit dem Dreifachschutz befassen, daran denken, sich nach Sauerstoff zu erkundigen (der unbedingt in eine Zahnarztpraxis schon wegen den gefährlichen örtlichen Betäubungen gehört!!). Auch erfahren sie durch den Test auf Basiskunststoffe, welche Alternativen er verträgt. Bekanntlich sind ja im Zahnzement stets sehr viele stark allergisierende Kunststoffe. Wer korrekt amalgamsaniert wird - dazu gehört bei einer schweren Allergie natürlich auch die Entfernung des Amalgams unter eitrigen Zähnen, braucht nach einem einzigen (i. m.) DMPS-Test keinerlei Medikamente in der Genesungsphase. DMPS-Kapseln würde ich ohne vorherigen Allergietest auf die Schwefel-Amalgame (Thiomersal) bzw. auf DMPS nicht empfehlen, zumal die Entgiftung wesentlich schlechter (und teurer bei der notwendigen Dosierung) ist.

(2)

Epikutantest Voraussetzung für Verschreibung von Autoimmuntesten und MR

Der positive 7.Tages-Epikutantest mit Pass, Testliste und Fotos der Hauterscheinungen ist Voraussetzung dafür, dass Kassenärzte eine teure Folgediagnostik verordnen dürfen. LTT-Teste sind wertlos.

Erst, wenn nachgewiesen ist, dass vermeidbare Allergene der Zahnflickstoffe oder Wohngifte den Organismus schädigten, kann die Untersuchung, ob die Allergie schon eigene Organe in Form der Autoimmunkrankheit zerstört, angeordnet werden.

Erst bei einer nachgewiesenen Autoimmunkrankheit zahlen Krankenkassen die teure Diagnostik und Therapie beim Zahnarzt.

Alles übrige gilt als sinnlose Wunschdiagnostik. Zahnärzte dürfen ohne eingehende Diagnostik keinerlei gewünschte Zahnbehandlung durchführen: sie unterliegen starren Gesetzen für Kunstzähne und Leichenkonservierung (nach Prof.Till, Wien).

(3)

2011 Epikutantest positiven niemals wiederholen

Neuerdings ist es Mode zur Beschäftigungstherapie von arbeitslosen Allergologen geworden,

zu raten, positive Epikutanteste zu wiederholen.

Davon raten wir energisch ab!

Wenn eine Allergie überlebt und überstanden ist, sollte man keinesfalls erneut in den nächsten 30 Jahren Kontakt mit dem Allergen haben. Das gilt nicht nur für die früher oft tödliche Allergie auf Penicillin oder andere Antibiotika, sondern sinngemäß auf jedes andere Allergen.

Eine Wiederholung eines positiven Allergentestes führt auf jeden Fall zur Verstärkung einer bekannten Allergie.

Ein Arzt, der zur Wiederholung eines positiven Allergietestes vor Abklingen der allergischen Folgen rät,

handelt unärztlich und kann bei Zwischenfällen wegen bewusster Körperverletzung strafrechtlich belangt und zum Schadenersatz verurteilt werden.

Ärztlich ist es sicher nicht, wenn man Kranke bewusst schädigt.

Grundprinzip der Allergikerbehandlung ist, zumindest ein bekanntes Allergen strikt zu meiden.

Bei meiner klinischen Ausbildung bei Prof. Braun- Falco, Ordinarius für Dermatologie, war dies der heiligste Grundsatz!

Autoimmuntest

Autoimmunteste und ihre Bedeutung

Hirn Autoantikörper ihre Bedeutung

Von den zahlreichen Autoantikörpern gegen unser eigenes Gehirn lassen sich folgende am leichtesten messen (Überweisungsschein):

Acetylcholinrezeptoren AK	Hirnschrumpfung
Ganglioside	Hirnschrumpfung
GFAP	Alzheimer
Kleinhirn AK	Kleinhirnschrumpfung
Myelin + MBP	Multiple Sklerose
Neuroendothel	Hirnininfarkt
Serotonin AK	Hirnschrumpfung, Depression

Über zahlreiche Zwischenstufen (z.B. Serotonin: Depression, Kleinhirn: Ungeschicklichkeit, Gehstörungen), führen alle zur Hirnschrumpfung,

der "Alzheimer-Symptomatik". Die Patienten selbst spüren am wenigsten davon, die Umgebung leidet außerordentlich stark darunter.

Ursache der "Fehlregulation des körpereigenen Abwehrsystems", das dazu führt, das das wichtigste Organ, das wir im Körper haben, sich selbst zerstört, ist eine unentdeckte Allergie, die sich gegen uns selbst richtet.

Nach unseren zehnjährigen Erfahrungen kann man die Erkrankung zum Stillstand bringen, wenn man die Allergene entdeckt, die die Krankheit verursacht haben. Bei der Vielzahl von möglichen Allergenen haben wir uns auf die häufigsten Hirnatrophie-Auslöser beschränkt:

-Zahngifte wie Amalgam und Palladium,

-Wohngifte wie PCP, Lindan, Teer, Formaldehyd u.a.

Nach der Erkennung im 7-Tages-Epicutantest und der Folgen im Kernspin-Kopf, bereitet das Meiden der Auslöser und ihre restlose Entfernung aus dem Körper oft riesige Probleme.

Erfahrungsgemäß kann nur ein Patient die grossen Probleme bewältigen, wenn er spürt und nachgewiesen hat, dass sein Hirn aufs äußerste bedroht ist.

Bis dahin macht er in der Regel alles falsch, was denkbar ist. Falsche Therapieversuche verstärken die beginnende Hirnauflösung beträchtlich:

-alle Allergene, die in den Kopf gelangen: eingeatmet schlimmer als verschluckt,

-Vitamine, Algen und andere Pflanzen, Glutathion, Selen(!) und vieles andere, die Gifte (Allergene) ins Gehirn transportieren und nicht mehr daraus entfernt werden können,

-Alternativen, die auch wieder allergisierend wirken, da sie vorher nicht getestet wurden,

-neue Allergene, die unbedacht eingeatmet oder verschluckt werden.

Ein großes Problem ist die Verarmung des Patienten durch die falschen und schädlichen Therapieversuche. Durch den dadurch erheblich beschleunigten Hirnabbau wird die Lebensführung immer teurer ohne jegliche Möglichkeit, etwas zu verdienen. In wirtschaftlichen Krisenzeiten kann dies bedrohlich werden.

Prognose:

Einzelne (!) sehr positive Verläufe geben uns ungeheuren Mut, den wir (meist vergeblich) an unsere Giftnotruf-Anrufer weitergeben (wollen).

Ausschließlich Kranke, die nie einen Firlefanz unternommen hatten (deswegen warnen wir auch so energisch davor) kamen aus schier hoffnungslos aussehenden Situationen wieder heraus.

Einige Patienten, die vor einem Jahrzehnt wegen "Alzheimer" schon in die geschlossene Psychiatrie verwahrt worden waren, holten wir dort heraus und rieten ihnen zu einer intensiven Therapie.

Natürlich wurden alle rasch zahnlos und ließen ihre Gifte unzählige Male aus dem Kiefer herausfräsen und stets wochenlang den Salbenstreifen zur Kieferentgiftung legen.

Das nur danach erfolgreiche DMPS-Schnüffeln wurde stets nur in großen Abständen erfolgreich durchgeführt. Diejenigen, die es entgegen unserem Rat zu oft machten, mussten wegen einer Allergie abbrechen und wurden nicht gesund.

Da die Behandlung erst nach etwa fünf Jahren erste Früchte trägt und erst nach etwa 10 Jahren für den Patienten befriedigend verläuft, sollte man sie nur beginnen, wenn man so lange Zeit hat.

Zahlreiche Patienten mit MS konnten aber den Rollstuhl wieder verlassen, andere Schwerkranke fanden wieder zu einem befriedigenden Leben zurück.

ASL-Patienten sollte man aber nicht damit belästigen.

Wer glaubt, mit Pillen oder Säftchen gesund zu werden, den sollte man bei diesem Glauben lassen.

Jeder muss sich sein eigenes Therapiekonzept selbst schneidern. Fremde Hilfe darf er nicht erwarten. Die alte Medizin hält nichts davon, das "Schicksal" mit Riesenaufwand zu ändern. Die Kosten dafür trägt die Allgemeinheit, daher hat sie auch ein Recht, mitzureden.

Organbeschwerden durch Gifte an Zähnen durch Autoimmunteste identifiziert

Organ	Gift / Allergen	Zahn	Autoimmuntest
Hirn Unterbauch	Formaldehyd, Amalgam, Palladium	1,2 oben unten	GFAP, Hirn, MS, Nerven Markscheiden
Herz, Hirn Herz	Gold , Amalgam	8,7 oben unten	Neuroendothel
Auge, Gefäße Knie, Hüfte, WS	Gold, Amalgam, Formaldehyd	3 oben unten	Neuroendothel, Thrombose, Vasculitis
Hormone	Amalgam, Palladium	4 oben	Schilddrüse, Leber, Niere
Brust, WS Magen, Lunge, WS	Amalgam, PCP, Formaldehyd, Kunststoffe, Metalle, Lacke	5 6	ANA (Basisdiagnostik)

WS=Wirbelsäule

Anmerkung:

Keine Autoimmunteste, wenn/ da

1. Konsequenz nach Epicutantest Gleiche (Allergene entfernen)
2. zeigt, an was man stirbt, wenn man nichts tut
3. besser sich als Schmerzpatient zu behandeln, als mit ärztlichen Befunden die nötige Sanierung zu beweisen

Tab. 1 Autoimmunerkrankungen und ursächliche bzw. assoziierte Autoantikörper

Organe	Erkrankung	Autoantikörper bzw. Autoantikörper gegen
Bindegewebe und Haut	Systemischer Lupus erythematodes	ANA(> 90%), dsDNS* (>90%), ssDNS (60) SM* (30%), Histone (>50%), ACLA (50%)
	Medikamenten-induzierter LE	ANA(> 90%), Histone (>50%), ssDNS (50%)
	Sharp-Syndrom (MCTD)	ANA (>90%), n-RNP* (>90%)
	Sklerodermie	ANA (90%), Zentromere (40%), Scl-70* (70%)
	CREST-Syndrom	Zentromere (>90%), ANA (>90%)
	Polymyositis	SKMA (90%), PM-1 (50%), Jo-1* (50%), KU
	Dermatomyositis	Jo-1* (50%), Mi* (40%), ANA
	Sjögren-Syndrom	ANA (90%), SS-A/B (90%), Speicheldrüse (60%)
	Wegenersche Granulomatose	c-ANCA* (>90%)
Nervensystem	Anti-Phospholipid-Syndrom	ACLA* (>50%)
	Pemphigus	EIZA* (>50%)
Gastrointestinaltrakt	Pemphigoid	EBMA (>50%)
	Myasthenia gravis	AchRA*(>90%)
	Myasthenia gravis mit Thymom	AChRA*(>90%), SKMA (90%)
Leber	Zöliakie	Gludin (85%), IgA-EMA (50%)
	Marbus Crohn	Pancreas-Acinus (40%)
Herz	Colitis ulcerosa	Becherzellen* (30%), p-ANCA (60%)
	Autoimmune Hepatitis, CAH	ANA (>90%), GMA* (75%), LP ¹ , LKM ² , LMA ³ (70%)
	Primär biliäre Zirrhose, PBC	AMA- (M2/M9)* (>90%), AMA- (M4/M8), LMA (40%)
	Mischform CAH- PBC	AMA- (M2/M9)* (>90%), GMA* (75%)
Lungen und Nieren	Chronische Hepatitis B	LSP (>50%), SKMA (>50%)
	Endokarditis-Myokarditis	HMA (>50%)
	Postkardiomyopathie-Syndrom	HMA (90%)
Endokrines System	Postinfarkt-Syndrom (Dressler)	HMA (>50%)
	Goodpasture-Syndrom	GBMA* (90%)
	Anti-Basalmembran-Glom. nephritis	GBMA (60%)
	rasch progressive Glom. nephritis	p-ANCA (60%), c-ANCA (40%)
Blut	membrano-prolif. Glom. nephritis	C3NeF* (>50%)
	Diabetes mellitus Typ 1	ICA* (85%), ICSA* (80%)
	Insulin-resist. Diabetes mellitus Typ 2	Insulin (>90%)
	Hashimoto-Thyreoiditis	MAK* (>90%), TAK (90%)
	Morbus Basedow	TRAK* (>90%), MAK (80%)
Keimzellen	primärer Hypoparathyreoidismus	PTA (40%)
	Morbus Addison	NNRA* (>50%)
	Thrombozytopenische Purpura	Thrombozyten* (>50%)
	Perniziöse Anämie	IFA* (60%), PCA (60%), PCSA (80%)
	Infertilität (pos. Sims-Hühner-Test	Spermien (40%)

Die Zahlen in Klammern geben die Häufigkeit an, mit der der Nachweis im Serum bei der jeweiligen Erkrankung positiv ausfällt.

* Autoantikörper, die für die genannte Erkrankung pathognomonisch sind.

¹ LP kennzeichnen den Typ 3 der chronischen autoimmunen Hepatitis (15% aller CAH).

² LKM kennzeichnen den Typ 4 der chronischen autoimmunen Hepatitis (5% aller CAH).

³ LMA besitzen eine geringe diagnostische Bedeutung bei der chronischen autoimmunen Hepatitis.

Abkürzungen s. Tab. 2

Alpha – 1 – Microglobulin

Alpha-1-Microglobulin

Alpha-1-Microglobulin gilt in der Medizin als "Nierenkrebsmarker", d.h. unbehandelt führt das Krankheitsbild langfristig zum Nierenkrebs.

Zufällig entdeckten wir bei einem Zahnarzt, dem wegen Nierenkrebses eine Niere entfernt worden war und danach plötzlich wieder a1M deutlich erhöht war, dass dieser Wert unter der wegen anderer Symptome durchgeführten DMPS-Therapie langsam auf den Normalwert zurückging.

Seither haben wir in hunderten Fällen dies bei einer Erhöhung von A1M nachvollzogen.

Wir bezeichnen a1M als einen der Beweise für eine amalgambedingte Nierenschädigung. Ärzte nehmen die a1M-Erhöhung für sehr ernst. Ich halte sie nur wieder für einen Beweis, dass dieses Gift nicht in den Mund gehört

Zur Behandlung eignen sich ausschließlich die Ampullen DMSA und DMPS, die die Niere vom Quecksilber entgiften. Bei dieser Diagnose wird die gesamte Behandlung von der Krankenkasse übernommen. Der Hausarzt kann DMPS auf einem Kassenrezept aufschreiben (gleich 5 Ampullen) und die Ausscheidung von Quecksilber im Urin eine Stunde nach der DMPS-Spritze in den Po auf Überweisungsschein aufschreiben. Falls er Zweifel hat, kann er bei seiner KV oder am Giftnotruf (T.089/ 649 149 49) anrufen. DMSA ist nicht verschreibungsfähig.

Enorm wichtig - vielleicht sogar lebensrettend ist - keinen Firlefanz zu machen und keinesfalls schwefelhaltige Alternativpräparate einzunehmen. Sie wirken garantiert nicht zur Beseitigung des erhöhten a1M, sondern führen mit Sicherheit langfristig zu einer Schwefelallergie, die weitere DMPS-Spritzen verbietet. Auch DMPS-Kapseln würde ich wegen der Allergisierungsgefahr nicht schlucken. DMPS schützt hier mit Sicherheit vor dem drohenden Krebs!

Bei der Fragestellung nehme ich an, dass vorher natürlich Amalgam unter strengem Dreifachschutz entfernt wurde.

In den Fällen, in denen a1M bei bestehendem Nierenkrebs (bei noch vorhandenen zahlreichen Amalgamfüllungen) erhöht war, haben wir auch noch die Amalgamdepots unter den Nierenzähnen (31.41) ausräumen lassen. Hierbei lagen aber die Werte vorher vierfach erhöht.

Alpha-1-Mikroglobulin mit neuem Grenzwert

Seit 26.5.05 führt das TOX-Labor statt der bisherigen „nephelometrischen“ eine „immunonephelometrische“ Methode durch. Damit liegen die Grenzwerte bei:

70-140 mg/l.

Die Aussagekraft ist die gleiche:

Erhöht bei Quecksilber in der Niere.

Notwendigkeit von DMPS-Spritzen bis zur Normalisierung der Werte.

Die Schulmedizin kennt erhöhte Werte als „Nierenkrebsmarker“, da lange erhöhte Werte stets in Nierenkrebs übergehen.

Wir beobachteten erhöhte Werte oft bei Zahnärzten mit Nierenkrebs.

Bei allen unseren 50 Patienten sanken die Werte nach operativem Ausräumen der Eiterherde unter den Nierenzähnen (32-42) und DMPS-Spritzen im Abstand von je zwei Monaten. Nie beobachteten wir danach eine Krebsentstehung.

Nierenschäden gelten als Kontraindikation von Amalgam.

Zahnärzte dürfen aber Patienten mit Nierenkrebs und erhöhtem AMG jederzeit unbegrenzt viele neue Amalgamfüllungen legen. (sie dürfen alles!).

Anm.:

Nierenwerte (Kreatinin) genügen

Urin = groborientierend, 20,- € privat

Blut = genauer, wenn Grenzwertig bei Urin

Gluthation – S - Transferase

2010 GST Gluthation-S-Transferase

GST übertragen elektrophile Gruppen auf Gluthation. Die entstandenen Konjugate sind gut wasserlöslich und werden über die Niere ausgeschieden. GST haben eine geringe Substratspezifität und können über den beschriebenen Mechanismus auch cancerogene Substanzen entgiften. Sie verhindern so die Bildung von DNA-Addukten, die frühe Stufen der Carcinogenese darstellen.

GST weisen einen Enzym polymorphismus auf. Personen mit toxischem Mangel an diesem Enzym haben bei Exposition gegenüber Cancerogenen ein erhöhtes **Carcinomrisiko**. Fälschlich wird heute stets ein Mangel als „genetisch“ bezeichnet, weil er so oft festgestellt wird.

Der Enzym polymorphismus von GST kann in Erythrocyten durch Abbau des Substrates Methylbromid nachgewiesen werden. „Nicht-Konjugierer“, also Personen mit erniedrigter GST-Aktivität zeigen eine gesteigerte Schwester-Chromatidaustauschrates als Hinweis auf ein erhöhtes Carcinomrisiko.

Alle krebserzeugenden Gifte wie organisches Quecksilber aus Amalgam oder Formaldehyd reduzieren die GST-Aktivität und täuschen einen genetischen Mangel vor. Nach Expositionsstopp und Entfernung aus dem Körper normalisiert sich eine verminderte Aktivität.

Eine Zufuhr von Glutathion erhöht GST nicht, ist jedoch stark allergisierend.

Die einzige Konsequenz einer Erniedrigung ist ein striktes Meiden aller Gifte, die über

Glutathion ausgeschieden werden, insbesondere Amalgam.

Dies wird aber den Patienten verheimlicht, Befunde sprechen fälschlich nur von Genetik, also Schicksal. Laborbefunde sind daher völlig wertlos.

Für den zahlenden Patienten ist dieser wissenschaftliche sekundäre Nachweis einer Vergiftung völlig uninteressant. Krankenkassen erfahren ja nichts über die Hintergründe.

Für Gerichte sind die heutigen Befundausdrucke auch völlig wertlos.

DMPS DMSA Test

(1)

2007 DMPS/DMSA-Test beweist irreversible Hirnschädigung §

Wenn im DMPS- oder DMSA- Test herauskommt, dass Metalle in Organen gespeichert sind, dann ist es der Beweis, dass die Schädigung irreversibel ist, denn im Test werden nur maximal 1% der Gifte ausgeschieden. Da bei Langzeitschäden erst nach etwa 6 Wochen wieder eine Rückverteilung vom Speicherorgan ins Blut geschieht und damit ein erneuter Test sinnvoll ist, kommt die Giftverminderung aus den Organspeichern viel zu spät, da die Organschädigung zu weit fortgeschritten ist. Insgesamt können nur maximal 10% der Speichergifte damit entfernt werden.

Den Wettkampf zwischen chronischem Gift und Gegengift gewinnt das Gift.

Rechtlich gesehen ist der positive Mobilisationstest **der wissenschaftliche Nachweis der Organschädigung** durch den Vergifter und führt zum Schadenersatz.

(2)

2010 DMSA-Test Voraussetzung für Amalgamsanierung

Vor zwanzig Jahren stellten wir fest, dass manche Patienten sich durch die Amalgamsanierung mit Herausbohren oder sogar nur mit Ziehen der auch in der Wurzel vergifteten Zähne so schwer zusätzlich vergiftet hatten, dass sie trotz jeder möglichen Therapie später daran verstarben.

Diejenigen, die schwer vergiftet waren fand man vor der Amalgamsanierung nur durch den damaligen DMPS-Test heraus. Dadurch konnte man eine besonders schonende und über lange Zeit erstreckende Entfernung der Giftzähne organisieren. Der Heileffekt belohnte den Aufwand deutlich.

Heutzutage wird seit drei Jahren mit noch besserem Ergebnis der DMSA-Test mit anschließendem, Messen des organischen Quecksilbers durchgeführt. Diese Aussagekraft ist noch viel besser.

Ein vorausgegangener DMSA-Test muss vor der Giftentfernung bei einer Amalgamsanierung unbedingt erfolgen:

1. Schweren neurologischen Krankheiten
2. Krebs durch Quecksilber
3. Fetaler Zahnquecksilbervergiftung durch die Mutter.

Bei Ausscheidungswerten von organischem Quecksilber über 1 µg/g Kreatinin dürfen Amalgamzähne nicht ausgebohrt werden, sondern nur schonend einzeln extrahiert werden mit anschließender Entgiftung der Zahnwunde mit Tetracyclinsalben - Tampons über sechs Wochen.

Eiter und Leichengifte

2005 Leichengifte und Eitergifte im Mund unsere Entdeckung

Schon lange ist bekannt, dass stets nach Ziehen eines beherdeten Zahnes das ganze Zahnarzt-Zimmer bestialisch nach Kot riecht. Vorher fielen schon oft diese Patienten durch einen extrem widerlichen Mundgeruch auf, der sich durch Zähneputzen nicht beeinträchtigen ließ. Wiederholte Paradontosebehandlungen oder Antibiotikatherapien hatten nichts verändert Heute ist die Zahnmedizin der „Neuen Schule“ endlich in der Lage, die Ursache zu objektivieren und rechtzeitig zu beseitigen, um Todesfälle zu vermeiden (Infarkt, Krebs, andere „Zivilisationskrankheiten“).

Die wichtigste Ursache für Zahnherde sind:

- Eitergifte
- Leichengifte
- Vorgeschichte

Jeder Hausarzt oder Facharzt kann durch Anspritzen der Schleimhaut über einem Zahn mit einem örtlichen

Betäubungsmittel wie Lidocain die dadurch ausgelösten Organschäden beeinflussen. Meist tritt eine vorübergehende Besserung ein.

Jedes chronisch eingeatmete Gift kann je nach Prädisposition und Vorschädigung LE-Herde durch örtliche Gifteinlagerung auslösen. Positive Langzeit-Allergieteste auf das (in der Wohnung, der Arbeit oder sonstigem) freigesetzte Gift sind Hinweise auf LE-Herde.

Beweis

Der Zahnarzt kann bei einem vermuteten Zahnherd Speichel entnehmen, in Fluor fixieren und ins TOX-Labor mit Überweisungsschein senden, um die LE-Konzentration zu bestimmen. Bei Gesunden oder Gebissträgern ist der Wert Null. Bei Kranken gibt es sehr hohe Werte. Danach besteht die Verpflichtung, die Ursache restlos operativ zu entfernen.

Vorgehen

Eiter- und Leichengiftherde müssen chirurgisch ausgeräumt, bakteriologisch abgeklärt (Wattebausch im Nährmedium) und letztendlich mit einem im Labor ausgetesteten Antibiotikum örtlich versorgt werden, solange austamponiert, bis die Wunde von unten her mit gesundem Gewebe ausgeheilt ist. Die Tamponadedauer beträgt etwa 6 Wochen, Tetracyclin ist das Gegengift für die (Amalgam- oder Palladium-) Metalle. Die Taponadestreifen ziehen mit zunehmender Dauer exponentiell viele Metalle aus dem Knochen. Dies ist besonders wichtig bei vorher bekannten Langzeit-Allergien auf Metalle, evtl. sogar mit den daraus entstehenden Autoimmunerkrankungen Nichts kann den Körper so stark entgiften wie eine Tetracyclin-Langzeit-Tamponade.

Auftrag: Quantitative Analyse von

- Putreszin (1,4-diaminobutane, CAS (110-60-1))
- Kadaverin (1,5-diaminopentane, CAS (462-94-2))

Probe: Biologische Proben in Fluorsalz

Analyse: GC-FID Gaschromatographie gemäß interner Prozedur IT09016.
Detektionslimite 1 mg/l

Ergebnis:

		Konzentration mg/l
Eitergift	Putreszin	1
Leichengift	Kadaverin	< = 1

(TOX – Labor, Bremen)

Schritt 3

Expositionsstopp

(1)

Ausleiten von Giften

Das geht nicht wie mit Wasser. Gifte sind wie Salzsäure: sie heften sich an Eiweißverbindungen oder Fett und können davon nur mit Komplexen die in die Zelle eindringen herausgelöst werden unter Rücklassung eines Komplexmoleküls. Schon beim Eindringen in die Zelle setzen sie einen Schaden, der oft irreparabel ist. Wie bei Salzsäure auf der Haut ist es wichtig, das Gift zu entfernen, ehe es „verätzt“ hat. Dann ist nicht mehr das Gift sondern die „Verätzung“ zu behandeln.

(2)

Entgiften für Anfänger - Expositionsstopp für Fortgeschrittene

Anfänger meinen stets, dass Toxikologie eine Frage der Entgiftung sei.

Alkohol, Nicotin, Quecksilber oder Xyladecor unterscheiden sich nicht:

Das wichtigste ist, keine neuen Gifte in den Körper zu schleusen.

Die Entgiftungskazität des Körpers ist ungeheuer groß, nur oft grenzenlos überfordert.

Was nützt eine Entgiftung des Mundes, wenn zehn Wohngifte dieselbe Funktion des Giftes übernehmen.

Der Expositionsstopp aller ähnlich wirkenden Gifte ist um ein mehrtausendfaches wichtiger als eine Entgiftung.

Nicht entgiftet kann ein (Kiefer-) Knochen oder das Gehirn werden. Aus dem Kiefer kann man

Gifte herausoperieren. Beide Organe beweisen, wie ungeheuer wichtig der Expositionsstopp ist.

Wir hatten bei unseren über 100000 Patienten noch nie einen chronisch Vergifteten erlebt, der nicht zugleich unter Wohngiften gelitten hat. Allerdings erbrachte die Befragung nach Wohngiften überhaupt nichts. Erst der

Langzeit-Allergietest brachte die wirkliche Ursache ans Licht.

Wir hatten noch nie einen chronisch Vergifteten erlebt, der Chemiekost vertragen hätte, alle brauchten sie ausschließlich Bio-Kost.

Der sichere Expositionsstopp für alle Nerven- und Immungifte ist das einzige Überlebenskonzept für alle Chronisch Vergifteten. Dies erkennen aber nur die Fortgeschrittenen nachdem sie durch unzähligen Firlefanz mit Vitaminen, Enzymen und

Nahrungsergänzungsmitteln, die sie nicht vertrugen, ihren Körper ganz nahe an die Grenze des Absturzes gebracht hatten. Allerdings sind auch sehr viele bei diesem Experiment verstorben.

So wie im täglichen Leben die Alten viele Grenzsituationen des Lebens überleben mussten, so muss ein

Chemievergifteter lernen, dass nicht Chemie, sondern nur „Mechanik“ ihn wieder ins Leben zurückführt.

(3)

Ausleiten ist blanker Unsinn

80% der Anrufer am Giftnotruf fragen, wie man Amalgam „ausleiten“ könne.

Rhetorisch fragen wir zurück, „wann sie was eingeleitet hätten“.

Es ist natürlich blanker Unsinn, reine Bauernfängerei, wenn man glaubt, nach 30 Jahren ein Gift und Allergen, das damals in den Körper kam, dann wieder herausholen zu können.

Kein Fettsüchtiger, chronischer Raucher oder Alkoholiker glaubt daran, seine Noxe nach Jahrzehnten als Reinsubstanz noch aus dem Körper wieder herausholen zu können.

Der Körper ist wie ein großer Schwamm. Was man hineingibt, wird in jede Zelle eingelagert und umgebaut. Erst nach seinem Umbau und Wirkung kommt die Noxe „als Stoffwechselprodukt“ wieder zu Tage.

Entscheidend ist der sichere Expositionsstopp!

Wenn man erkannt hat, dass der Körper etwas nicht verträgt, muss die Noxe radikal gemieden werden und bei Substanzen, die fest in den Körper eingebaut werden (**Amalgam wird in jeder Zelle an 60 Stoffwechselstellen gebunden!**), muss das Gift radikal operativ aus seinen Vorratsspeichern, die die Organe weiter vergiften, entfernt werden.

Bei Amalgam liegen die Vorratsspeicher unter den Zähnen in den Kieferknochen. Wer wegen seiner schweren Folgen unbedingt einen sicheren Expositionsstopp braucht, kommt nicht umhin, Gift und seine Eiterfolgen restlos aus seinem Kieferknochen entfernen zu lassen. Danach kann den „Feinputz“ ein Gegengift bewirken. Vorher schaden Gegengifte, da sie die Wiederaufnahme der Speichergifte in die Zelle fördern.

Alles andere ist reine Augenwischerei. Leider haben sich viele Helfer, die zu faul für eine ordentliche Hilfe sind, angewöhnt, Hilfesuchende läppisch „mit Ausleiten“ abzuspeisen, weil sie es nicht der Mühe Wert finden, eine effiziente Hilfe zu organisieren.

Noch leichter und lukrativer ist es, hier eine wertlose Nahrung wie Algen anzubieten. Leider hat sich auch in der Medizin oft ein lohnender Betrug durchgesetzt.

Die Wahrheit siegt!

(4)

1988 Ausleiten entstammt der Hitler-Medizin

Das kotzige Wort „Ausleiten“ hat seinen Ursprung in Hitlers psychiatrischen Mordkliniken. Dem zu tötenden Patienten mit Vergiftungswahn erzählte man, dass der Körper ein Hohlgefäß wäre, aus dem man das, was „eingeleitet“ war, durch einfaches „Umstülpen“ wieder ausschütten könnte, Hokuspokus hilft dabei.

Nicht einmal Kleinkinder glauben diese Analogie, aber den „Verrückten“ ist diese Vorstellung sehr lieb. Sie denken wirklich, Dioxine, Lösemittel, Farben, BSE, Quecksilber aus Amalgam, Alkohol und Millionen gerauchter Zigaretten könnte man nach Jahrzehnten schwups wieder aus dem Körper „ausleiten“. Heutige Hitler-Ärzte trennen mit diesem Bild die Geisteskranken von den Gesunden.

Im dritten Reich verwendeten die Ärzte ihre Psychiater-Vokabeln nur sehr diskret im internen Schriftwechsel, heutige Ärzte schreien sie hinaus, um ihre kranken Patienten überall bloß zu stellen.

Heute verwenden sie sogar Zahnärzte, wenn sie sich sicher sind, dass ihr Patient „verrückt“ ist. Logischerweise helfen zum Ausleiten keine Gegengifte, sondern nur fiktive Wundermittel – erst dann ist das Bild des „Verrückten“ komplett, der an Wunder glaubt.

Verrückten braucht man heute keine konkrete Hilfe gewähren, sondern ihn nur ruhig stellen. Die Medizin wurde zur globalen Psychiatrie degradiert.

Patienten sollten sich gegen ihre Psychatisierung wehren durch toxikologische Nachweise aller ihnen angebotenen Wundermittel und damit die Spreu vom Weizen trennen.

Wer etwas ausleiten muss, der hatte einst etwas „eingeleitet“ in den Körper. Damit schließt sich der Kreis, und es ist der Verursacher bekannt, nämlich es ist der Patient selbst, der schuld ist an seiner Organschädigung.

Damit ist man bei der „Psychosomatik“. Die kranke Psyche macht die Organe kaputt. Da man die kranke Psyche nicht schnell heilen kann, handelt es sich um „unwertes Leben“, wofür Hitler die Euthanasie als einzige Lösung anbot.

(5)

2008 Ausleiten betrügerische Abzocke

Ebenso schlimm wie die Verdummung der Kranken, Quecksilber sei im Mund besonders gesund, ist die nächste Verdummung, man könnte ein Gift, das mehrere Jahrzehnte (!!!) im Körper wütete, dann Sang- und Klanglos wieder herausgießen! Jede Woche werden andere Wundermittel dafür angeboten.

Zahnärzte stehen hierbei an vorderster Front und halten die Hand erneut auf.

Eigenartiger Weise macht man die selben Spielchen nicht mit den Exraucherern oder Exsäuerern – obwohl die auch ihre Gifte gerne „ausleiten“ würden.

Brutal wird den einmal Betrogenen verheimlicht, dass Quecksilber in jeder Zelle irreversibel an 80 Stellen den Stoffwechsel blockiert und mit Nichts daran gehindert werden kann.

Jeder, der von Ausleiten redet, verwechselt die chronische mit der akuten Vergiftung, bei der Antidote durchaus lebensrettend sind. Spätestens ein halbes Jahr nach einer Vergiftung sind sie jedoch wirkungslos, ja ebenso gefährlich wie Quecksilber, weil sie über eine Allergie auch zur tödlichen Autoimmunkrankheit führen.

Der Beginn einer Behandlung nach Ablauf der Latenzzeit von 30 Jahren besteht im Stopp der Weitervergiftung und in schwersten Fällen der chirurgischen Ausräumung der Depots im Kieferknochen.

Wer 30 Jahre kein Amalgam mehr im Mund hatte, setzt mindestens 2 Gramm Quecksilber beim Verbrennen seiner Leiche aus seinem Kieferknochen frei!

Indiziert sind Gegengifte nur dann, wenn erhöhte Giftwerte im Blut oder Urin sind. Ein Kunstfehler ist es, nicht beim ersten Mal die Giftauusscheidung zu messen, die entscheidet, ob das Gegengift noch weiter genommen werden darf!

Zum Glück beteiligt sich die Herstellerfirma Heyl nicht an der üblen Geschäftemacherei und liefert DMPS-Ampullen nur bei akuten Vergiftungen aus!

Jedermann sollte helfen, die üble Abzockerei mit „Ausleiten“ beenden helfen!

Alle, die ein Ausleiten anbieten sollten wegen Betrugs angeklagt und zum Schadenersatz verurteilt werden! Erlaubt ist es nur Heilpraktikern und anderen Nichtärzten wie Zahnärzten, die ohnehin keine Therapie durchführen dürfen.

(6)

2010 Ausleiten des Eingeleiteten ist Expositionsstopp

Der irreführende Laienbegriff „Ausleiten“ steht für die Entfernung dessen, was man „eingeleitet“ hatte, also ein Expositionsstopp.

Wenn man durch einen langen Epikutantest erfahren hatte, worauf der Körper nach „Einleitung“ eine Allergie hat, also eine chronische Vergiftung, dann ist extrem wichtig, dieses gefundene Gift radikal aus dem Kiefer und der Wohnung zu entfernen.

Das man Jahrzehnte – meist über 30 Jahre- in den Körper eingeleitet hatte, kann man daraus natürlich nicht wieder herauskippen oder mit Begleitstoffen unwirksam machen, da es längst von den Empfängerzellen umgebaut und eingebaut wurde.

Wir haben den Eindruck, dass „ausleiten“ ein Begriff zur Veräppelung unserer kranken Vergifteten ist, die zudem meist noch nicht wissen, um welches Gift es sich handelt. Bemerkenswert ist, dass „ausleiten“ von denjenigen verwendet wird, die Vergiftete

pauschal als „Psychisch Kranke“ einstufen. Ausleiten ist demnach ein Begriff von Denunzianten! Vorsicht!

Expositionsstopp

Letztendlich ist der Expositionsstopp bei allen chronischen Vergiftungen der gleiche wie beim Alkoholiker oder Raucher – also strikteres Meiden des Krankmachers und seiner Brüder und abwarten, ob sich der Körper davon wieder einigermaßen erholt.

Medikamente helfen dabei nichts, nur gesund leben (natürlich bio!).

Oft kommt jedoch jede Mühe zu spät: Schicksal.

Entgiftung ist erst nach totalem Expositionsstopp möglich

Solange noch irgendwo ein Gift sichtbar ist, ist eine Entgiftung sinnlos und schadet mehr als sie nützt. Daher gilt:

Bei Vorhandensein von Gift ist eine Entgiftung streng verboten!

Die mechanische Giftentfernung steht stets im Vordergrund!

Allergene können nur bei vorhandenem Wissen zu ihren Vorkommen gemieden werden

Allergene im Epikutantest und ihr Vorkommen

-1- Amalgam

1. Amalgam

Legierung aus Quecksilber, Silber, Kupfer, Zinn, Zink.

Amalgam sensibilisiert in 98% der Fälle auch gegenüber allen anderen Zahngiften und Wohngiften.

Der Allergietest auf Amalgam ist auch Jahrzehnte nach der Amalgamentfernung der erste Schritt bei Allergien auf Umweltgifte wie Zahngifte und Wohngifte.

Amalgam ist direkt und indirekt das wichtigste Langzeit-Allergen. Es ist der Schrittmacher zu einer Reihe von Allergien. Seine Entgiftung überfordert die gesamten körpereigenen Entgiftungsmechanismen. Nerven- und Immunschäden sind meist die Vorboten vom Ende und Zeichen dafür, dass die Giftmeidung zu spät kommt. Es bestehen Kreuzallergien zu allen anderen Metallen, die damit streng gemieden werden müssen (Gold, Titan!). Erst nach Kieferfräsen verschwindet die Amalgam-Allergie.

2. Amalgam-Metalle

Silber, Kupfer, Zinn, Zink

3. Hg-Mercaptomix

Fungizid/Bakterizid, Korrosions- und Alterungsschutzmittel, in Gummiprodukten, in Frostschutzmitteln, in Neoprenklebern, in Schmierstoffen, in fotografischen Emulsionen.

4. Hg - II - amidochlorid (org.)

Zum Nachweis von Quecksilber-Kontaktallergien.

5. Thiomersal (Hg S)

(INCI-Name: Thimerosal)

Thiomersal ist ein Konservierungsmittel mit breitem antimikrobiellem Wirkungsspektrum. Zugelassen in Augenschmink- und Abschminkmitteln bis max. 0,007% (als Hg), in Test-, Impf- u.a. Lösungen bis 0,1%. Weit verbreitetes Konservierungsmittel in Augentropfen, Kontaktlinsenflüssigkeiten, Impfungen (vor allem Tetanus-Impfung) (Rote Liste) sowie Hyposensibilisierungslösungen (Antigenlösungen). Gelegentlich in Ohrentropfen, Cremes, Salben, Zahnputzmitteln. Wird auch in Pflanzenschutz, in Kontrazeptiva und zur Wundbehandlung in der Veterinärmedizin verwendet. In einigen Ländern als Tinktur zum Desinfizieren und in Wundsalben.

Seit der Erstbeschreibung (ROBINSON 1937) wird eine zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung beobachtet (ASSALVE 1988, Italien, 3,6%; KITAMURA 1990, Japan 10%; SUN 1990, Taiwan, sehr häufig; HOLST 1975, Dänemark 18%; OSAWA 1991, Japan 16,3%; WERKELI 1990, Italien, an 2. Stelle; GEHRING 1988, BRD 6,2%; TOSTI 1989, Italien, 11,1%; LISI 1991, Italien 5,8%; LACHAPPELLE 1988, Frankreich/Belgien 7,8%; ABERER 1991, Österreich 16%; NOVAK 1978, Tschechoslowakei 12%).

Als häufigste Ursache wurden thiomersalhaltige Impflösungen und Kontaktlinsenflüssigkeiten ermittelt (VAN KETEL 1980, PEDERSEN 1978, RIETSCHEL 1982, TOSTI 1986, 1988, WILSON 1981, LINDEMAYR 1984, PODMORE 1989, MITZUTANI 1973, EPSTEIN 1963, MACKENZIE 1974, REISMAN 1969).

Die besonders bei jungen Menschen, z.B. Rekruten, beobachtete Häufigkeit positiver Testreaktionen ist auf die wiederholte Impfung mit Tetanus-Impflösung zurückzuführen (HANSSON 1970, 1971, FORSTRÖM 1980, NOVAK 1985, SEIDENARI 1990, MITZUTANI 1973).

In Hamburg lag die Thiomersalallergie zwischen 1988 und 1991 bei 0,77 bis 4,51%

6. Phenylquecksilber(org.)

Konservierungsmittel für Medikamente und Kosmetika.

7. Quecksilber

In Amalgam, in Konservierungs- und Desinfektionsmittel, in Thermometern und Farben, in Kippschaltern, Bleichmittel.

8. Silber

In Amalgam, in Schmuck, Besteck.

Kolloidales Silber: Antiseptikum und Desinfektionsmittel in Augen- und Nasentropfen, Rachensprays, Lutschtabletten bei Halsschmerzen, Magentropfen.

9. Zinn

Hauptvorkommen im Amalgam (20-30%), das in das hochgefährliche organische Zinn verwandelt wird!

Neben metallischem Zinn gibt es anorganische Zinnverbindungen (z. B. Zinndioxid, Zinn-11 Chlorid, Zinn-IV-Chlorid, Zinn-IV-Sulfid, Na-stannat) und zahlreiche lipidlösliche, organische Zinnverbindungen. Zinnerze sind vor allem Kassiterit (Zinnstein, SnO) und Zinnkies (CuFeSnS). Luft (USA) enthält durchschnittlich 3-300 ng/m, Trinkwasser 1-2 pgl (HAMILTON 1979, PISCATOR 1979). In Nahrungsmitteln ist weniger als 1 mg/kg enthalten, Kuhmilch z. B. enthält 8 $\mu\text{g/l}$. Die mit der täglichen Nahrung aufgenommene Menge liegt zwischen 0,2 und 9 mg und hängt ab vom Anteil der verzehrten Nahrung aus Konserven.

Zinnspuren von 2 bis 50 ppm kommen in Silikatgestein vor; das wichtigste Zinnerz ist der Kassiterit (SnO).

Luft: Die Konzentration in der Luft liegt unterhalb der Nachweisgrenze mit Ausnahme von Müllverbrennungsanlagen und anderen Fabriken, hier werden bis zu 5 $\mu\text{g/m}^3$ gemessen.

Pflanzen: Hier liegt die Konzentration meist unter der Nachweisgrenze.

Erde: Die Konzentrationen liegen meist unter 200 mg/kg, nur in Bereichen mit zinnhaltigen Mineralien können die Werte bis auf 1000 mg/kg ansteigen.

Wasser: Nur in der Gegend von Emittenten kann Flusswasser oder Leitungswasser Zinn enthalten. Meerwasser kann bis zu 3 $\mu\text{g/l}$ Zinn enthalten.

Nahrungsmittel: Das ist (besonders über Amalgam!) die Hauptquelle für die Zinnaufnahme des Menschen. Die Zinnkonzentrationen in Weizen, Getreide, Bohnen, Kartoffeln, Tomaten, Kohl, Karotten, Spinat, Salat, Zwiebeln, Äpfeln und Pfirsichen betrug zwischen 0,02-1,02 mg/kg.

Wesentlich größere Konzentrationen werden erreicht, wenn Getränke aus zinnhaltigen Gefäßen, die nicht innen lackiert wurden, gemessen wurden. Die höchsten Werte werden dann bei sauren Fruchtsäften, nach langen Lagerzeiten, nach Erhitzen oder bei Zusatz oxidierender Substanzen (Nitrate, Eisen-oder

Kupfersalze) gemessen. Spargel in Dosen enthielt bis zu 550 mg/kg Zinn. Zinnkonzentrationen über 100 mg/kg wurden auch aus unlackierten Dosen mit Fisch, Orangensaft, Mangosaft, Aprikosen-, Bananen-, Pfirsich- und Zuckersirup gefunden. Bei Nahrungsmitteln in ganzlackierten Dosen lag die Zinnkonzentration in der Regel unter 25 mg/kg. Bei Lagerung unter höherer Temperatur stieg die Zinnkonzentration an. Pro 1°C wurde monatlich eine Erhöhung um 2 mg/kg Zinn festgestellt. In Ananas wurde binnen 72 Stunden nach dem Öffnen der Dose ein Anstieg der Zinnkonzentration von 50 auf 300 mg/kg gemessen. Während Milch in Glasflaschen 7,8 µg/l Zinn enthielt, enthielt Milch in nichtlackierten Blechdosen 16 mg/l Zinn, in Extremfällen sogar 110 mg/l nach Auflösen von Milchpulver. In Kondensmilch formten sich binnen 4 Wochen 40 mg/l, was nach 5monatiger Lagerung nicht wesentlich anstieg, jedoch nach 2 Jahren bis 160 mg/l. Der Autor fand in einem Zinnbecher, in dem Calciumbrause gelöst war, nach 3 Tagen eine Zinnkonzentration von 3 µg/l. In Glaskonserven stammt die Zinnkonzentration von Zinn-11-Ionen, die als Konservierungsmittel häufig zu Spargel oder Erbsen zugesetzt wurden. Auch in Käse, der in Zinnfolien verpackt war, wurden hohe Zinnkonzentrationen gemessen. Das Zinn in der Nahrung kann auch von den Stabilisatoren des PVCs stammen. Äpfel und Birnen, die viermal jährlich mit Tricyclohexylzinnhydroxyd als Pflanzenschutzmittel

gespritzt wurden, enthielten 2 mg/kg Zinn. Diese Konzentration verringert sich um 50% binnen 3 Wochen durch den Photo-Abbau, 20-50% können durch Waschen, der Rest durch Schälen entfernt werden. Wenn Kühe mit 1 mg/kg Triphenylzinnacetat behandelten Zuckerrohrblättern gefüttert wurden, enthielt die Milch 4 µg/l Zinn. Kanada und die USA erlauben 2 PVC-Stabilisatoren in der Nahrung, bis zu einer Konzentration von 1 mg/kg. Von der Verpackung können bis zu 70 µg/kg in die Nahrung übergehen.

Es ist nur wenig bekannt über die Verteilung von Organozinn-Verbindungen in der Umwelt. Triorgano-Zinn-Verbindungen können aus industriellen Abwässern, durch das Versprühen von Bioziden (vom Flugzeug aus) sowie als Folge einer solchen Behandlung durch das Auslaugen des Bodens ins Wasser gelangen.

Organozinn-Verbindungen haben eine sehr geringe Wasserlöslichkeit, aber eine starke Neigung, sich Sedimenten anzuhafte. In der Erde wurde Organozinn nur nach dem Spritzen Triorganozinn haltiger Biozide festgestellt. Der starken Bodenadsorption ist es zuzuschreiben, daß das Biozid nicht mehr meßbar ausgelaugt oder innerhalb des Bodens transportiert wird. Amalgamfüllungen enthalten 32% Zinn, das im Körper zu hoch toxischen organischen Zinnverbindungen umgewandelt und im Nervensystem gespeichert wird.

Non-Gamma-2-Amalgam setzt im Gegensatz zu dem Gamma-11-Amalgam wesentlich mehr Zinn als Quecksilber frei. Dies kann im Kaugummitest im Speichel gemessen werden.

10. Amalgam, gamma 2 frei
Quecksilber, Silber, Kupfer, Zinn

- 2 - Metalle, Basiskunststoffe

1. Kadmium

In PVC, Farbpigmente v.a. gelb, orange, rot, bei Müllverbrennung, in Tabakrauch, in Klärschlamm, in Legierungen, in Nahrungsmitteln v.a. Leber, Nieren, Meeresfrüchte, in Kosmetika, in Batterien.

2. Eugenol

Eugenol ist ein Duft- und Aromastoff. (INCI-Name: Eugenol). Eugenol kann auch in Medikamenten und in der Zahnmedizin eingesetzt werden.

3. Platin

In Zahnersatz, in der Fotografie, Schmuckindustrie, als Katalysator in der chemischen Industrie, in der Elektronik und Elektrotechnik.

4. Nickel

Häufiges Vorkommen und Verwendung von Nickel in Umwelt, Beruf und Industrie

Alpaka = veraltete Bezeichnung für Neusilber Lockenwickler (aus Metall)

Armbänder (Uhren, Schmuck) Magneten

Batterien (z.B. Nickel-Kadmium-) Münzen (besonders in 50-Pfennigstücken)

Behälter (metallene) Musikinstrumente(n)-Bestandteile

Bestecke Muttern (Schrauben-)

BH-Verschlüsse Nabelring

Brillengestelle (vernickelt) Neusilber (Kupfer-Zink-Nickel-Legierung

mit 8 – 27% Nickel)

Draht (elektrisch)

Druckknöpfe Ohrringe

Elektroden (an Kabeln, EKG-) Prothesen (Endo-)

Galvanisierbäder („Nickelbad“) Reißverschlüsse

Gold-Palladium-Legierungen, die durch Riegel (Metall-)

Nickelzusatz weiß gefärbt und gegen Saiten von Musikinstrumenten

Schwefeleinwirkung unempfindlich gemacht z.B. Gitarre, Cello, Violine sind Scheren

Griffe (metallene) von Türen, Taschen, Schmuck (Verschlüsse)

Schubladen, Werkzeugen Schnallen von Schuhen, BHs,

Bikinis, Gürteln,

Haarnadeln Handtaschen

Häkelnadeln Schrauben (vernickelte)

Haken (metallene) „SCHUKO“-Stecker

Halsketten Sicherheitsgurt-Verschluss

Herzschrittmacher Spangen (Haar-, Zahn-, Ordens-)

Hüttenerz Spatel (Metal-)

Jeansknöpfe Steckkontakte

Katalysatoren (Automobil-, chemische Industrie) Stethoskop

Ketten Stricknadeln

Klipps (Haar-) Tafelgerät

Koppelschloß Uhrarmbandverschlüsse

Uhren (Armband-, Taschen-)

Weißgold

5. Gold

Für Goldmünzen, Goldbarren und Schmuck, zum Vergolden, zur Rotfärbung von Gläsern (Rubinglas), als Färbemittel für Kosmetika.

In der Raumfahrttechnik als Schutzmetall, z.B. als Strahlenschutz.

In der photographischen Industrie zur Tönung von Bildern.

In der Medizin werden einwertige Goldverbindungen zur Behandlung der

chronischen Polyarthritiden und auch gegen psoriatische Gelenkerkrankungen und bei Hauttuberkulose verwendet.

In der Zahnmedizin werden Goldlegierungen als Zahnersatz in Inlays, Kronen, Brücken und Prothesen, in Stützähnen, meist zusammen mit 54 anderen Metallen, die die Ionenfreisetzung von Gold, besonders an Lötstellen, fördern, verarbeitet. Gold gilt seit altersher als Zeichen von Reichtum und Wohlstand. Neben Goldketten oder Ringen werden goldene Uhren und sichtbare goldene Zähne getragen. Selbst Schneidezähne werden damit überkront. Schmuck (Ketten, Ringe, Uhren, Piercing-Schmuck) oft in Verbindung mit anderen Metallen, die die Goldfreisetzung fördern. Elektronik: Computer, Schalter, Mikrochips (Telefonkarten), Fernseher, Telefone
Medikamente: Goldspritzen (Aurofin®) bei Rheuma durch Amalgam.

Aufnahme:

Gold wird im Mund ionisiert gelöst durch andere Metalle bzw. beim Kauen und Essen von heißen und sauren Speisen. Goldstaub wird eingeatmet beim Schleifen zum Einpassen bzw. Herausnehmen von Goldkronen.

Aus Schmuck wird Goldstaub mechanisch freigesetzt und eingeatmet.

Aus Elektronik wird Goldstaub beim Betrieb durch Erhitzen in ionisierter Form freigesetzt und eingeatmet. Goldspritzen werden im Muskel gespeichert und wirken bis ans

Lebensende.

Wirkungscharakter:

„Gold ist für den Körper Gift“

Seit langem nimmt man an, dass junge Leute durch Gold häufiger am Schlaganfall, Ältere durch Gold jedoch am Herzinfarkt sterben. Als Ursache fand man bei Rheumapatienten mit Goldtherapie das sofortige Auftreten von Gerinnungsstörungen, die sog. Thrombozytopenie. Später entdeckte man, dass gesunde Ratten, die Gold bekamen, an Autoimmunerkrankungen litten. Vorschäden bzw. Begleitschäden entscheiden, welches Organ durch die Autoaggression bei einer Autoimmunerkrankung betroffen ist. Im Prinzip kann jedes Organ durch Gold erkranken. Dies macht die Ursachenerforschung und damit ihre effiziente Behandlung so schwer.

Der erste Schritt der Goldvergiftung ist die Allergie auf Gold mit Gereiztheit, Aggressivität, Kopfschmerzen und Bluthochdruck. Da diese Vergiftungssymptome häufig dem Charakter des Menschen zugeschrieben werden, wird der erforderliche Nachweis fast nie durchgeführt.

Jahre nach dem ersten Auftreten einer Goldallergie und Beibehaltung der Giftquelle richtet sich die Allergie gegen ein Organ des Körpers. Man nennt dies Autoimmunerkrankung. Gleichmann hat 1995 in einer Presseerklärung des Bundesforschungsministeriums veröffentlicht, dass gesunde Ratten durch Gold oder Quecksilber eine Autoimmunerkrankung bekommen und daran sterben. Jeder Dritte Todesfall bei meist jüngeren Menschen, geschieht durch Autoimmunkrankheiten. Von den ca. 400 heute bekannten Autoimmunkrankheiten sind die wichtigsten: Alzheimer, Diabetes, Multiple Sklerose, Rheuma und Krebs. Als Faustregel kann man festhalten, dass heute hinter jeder unbekanntem Krankheitsursache eine Vergiftung steht. Dies gilt besonders bei psychischen Krankheiten.

„Ursache jeder psychischen Störung ist eine Vergiftung“

Nur in zwei Ausnahmen gilt diese Annahme nicht: Unfälle und Infektionen des Gehirns, die allerdings auch meist auf dem Boden von Vergiftungen geschehen. Von zahlreichen Krankheiten wird die Autoimmunogenese diskutiert und ist noch nicht sicher bewiesen, viele sind auch am Menschen schon bewiesen.

Es gibt bereits 60 Autoimmunteste auf die wichtigsten Organsysteme. Das Vollbild der Autoimmunerkrankung folgt meist dem positiven Autoimmuntest nach Jahren.

Andererseits muss der Autoimmuntest im Endstadium nicht mehr nachweisbar sein, wenn die Antikörperproduktion sistiert.

Giftdosis:

Die Entstehung einer Allergie bzw. Autoimmunerkrankung ist nicht dosisabhängig, sondern genetisch fixiert.

"Allein der Körper entscheidet, welche Giftdosis er verträgt".

Grenzwert:

Eine Dosis einer Goldaufnahme, die jeder Mensch vertragen muss, kann es nicht geben, da "eine Allergie nach dem Alles-oder Nichts-Gesetz geschieht".

Die Goldallergie bei Körperspeicherung, die zu Autoimmunerkrankungen führen kann, erlaubt keine Grenzwerte.

Die Entstehung einer Autoimmunkrankheit ist daher möglich, da Gold und Amalgam, die beide die Ursache dafür sein können, die gleichen Organschädigungen hervorrufen.

Interaktionen:

Langsame Acetylierer beim Giftabbau wie Amalgamvergiftete, Formaldehydvergiftete, Pentachlorphenolvergiftete und andere Umweltvergiftete erkranken zehnmal häufiger als schnelle Acetylierer.

Eine schnelle Differenzierung erlaubt die quantitative Bestimmung der Glutathiontransferase. Unter 80 % erniedrigte Werte treten bei langsamen Acetylierern auf.

Expositionsstop:

Wenn der Kontakt mit Umweltgiften, die zur Allergie geführt haben, beendet wurde, steigt die Aktivität der Glutathiontransferase. Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn Selen, das Zentral-Metall des Enzyms Glutathiontransferase zugeführt wird.

Wahrscheinlich ist eine langsame Acetylierung beim Giftabbau nur Folge der Überlastung der körpereigenen Entgiftung. Auch kann diese Überlastung nicht medikamentös beseitigt werden: Vitamine, Spurenelemente, Homöopatika, Ayurveda u.v.m. erbrachten keinerlei Verbesserung bei Beibehaltung der Giftquelle.

Bei 60 % der Goldkronen wurde Amalgam zum Aufbau verwendet, was man vorher im Kiefer-Panorama-Röntgenbild sah und sich nach der Kronenentfernung bestätigte. Die Symptome einer Goldvergiftung potenzierten die Symptome der Amalgamvergiftung.

Pestizide wie Pentachlorphenol aus Holzdecken oder Leder, führten zur Osteomyelitis des Kieferknochen im Bereich der Backenzähne (6er) und vereiterten die Goldkronen.

Formaldehyd verursacht eingeatmet punktförmige Knochenvereiterungen im Kiefer, die die Wirkung der Goldvergiftung ebenfalls potenzieren.

Zahnwurzelabtötungen verursachen durch den Chemikaliencocktail aus etwa 16 verschiedenen Chemikalien wie Arsen, Formaldehyd, Cortison, Antibiotika usw. eine Stoffwechselstörung mit Vereiterung des Kieferknochens, die die Goldvergiftung potenziert.

Zahnflickstoffe wie Chrom, Nickel, Molybdän aus Zahnspangen oder Prothesen oder Palladium, Platin, Indium, Silber aus Kronen oder Titan aus Wurzelstiften oder Kronen potenzieren die Wirkung der Goldkronen.

Lösemittel, die eingeatmet wurden, führen zu Entzündungsherden ("Seen") im Kieferknochen, die die Goldvergiftungssymptome verstärken.

Autoimmunkrankheiten (s. Kapitel "Autoimmunkrankheiten):

Vergiftungserscheinungen:

Aufgedretheit

Arbeitswut

Bluthochdruck

Rotes Gesicht
Pelzigkeit in den Gliedern
Herzinfarkt
Schlaganfall
Rheuma
Haarausfall
Schilddrüsenüber- bzw. Unterfunktion
Gedächtnisstörungen
Depression
Nierenfunktionsstörungen
Herzrhythmusstörungen
Selbstmordneigung
Darmleiden
Verstopfung
Muskelerkrankungen
Wirkungscharakter:

Die erwünschte Goldwirkung ist die zytostatische und antirheumatische Wirkung. Sie wird zurückgeführt auf Beeinflussung der humoralen und zellulären Immunität, Hemmung von Phagozytose und Chemotaxis und auf die Hemmung der Bildung reaktiver Sauerstoff-Spezies.

Die bei Goldtherapie auftretenden unerwünschten Wirkungen werden an Haut (Dermatitis) und Schleimhäuten (Stomatitis), am Knochenmark (Störung des hämatopoetischen Systems) und an der Niere (nephrotisches Syndrom) beobachtet und treten bei bis zu 50% der mit Gold behandelten Patienten auf (Gottlieb). Die Ursache des nephrotischen Syndroms ist eine perimembranöse Glomerulonephritis, von der angenommen wird, dass es sich um einen Immunprozess handelt. Es wurden Gründe für eine genetisch verankerte Überempfindlichkeit gefunden (Wooley 1980).

In den Beipackzetteln von goldhaltigen Präparaten wird unter der Rubrik "Nebenwirkungen" u.a. auf vereinzelt auftretende Gold-Enzephalopathien hingewiesen.

Aus einer BGA-Pressemitteilung vom 26.1.93 (Bundesgesundheitsblatt v. 12/92): "Zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis werden wasserlösliche Goldverbindungen (Aurothioglukose, Aurothiomalat, Auranofin, Gold-Keratin-Komplex) als sogenannte

Basistherapie vor allem bei Patienten mit fortschreitendem Krankheitsverlauf eingesetzt, bei denen mit anderen Wirkstoffen (z.B. nichtsteroidalen Antiphlogistika) keine

ausreichende Behandlung erreicht werden kann. Mit den genannten Goldverbindungen kann bei einigen Patienten offenbar das Voranschreiten der rheumatoiden Arthritis

aufgehalten oder eine Remission von Symptomen erreicht werden. Bestehende degenerative Veränderungen können jedoch nicht rückgängig gemacht werden. Die Behandlung der rheumatoiden Arthritis mit Goldverbindungen wird heute, wie mit anderen Basistherapeutika, in manchen Fällen in einem frühen Krankheitsstadium begonnen. Der Mechanismus, der den beobachteten therapeutischen Wirkungen der Goldverbindungen bei der Behandlung der rheumatoiden Arthritis zugrunde liegt, ist nicht aufgeklärt. Es wird u.a. eine Unterdrückung der Immunantwort auf körpereigene Antigene angenommen. Abhängig von der applizierten Goldverbindung und abhängig

von der Dauer der Behandlung verändern sich bestimmte pharmakokinetische Meßgrößen, z.B. die Eliminationshalbwertszeit. Dies ergibt sich hauptsächlich aus der

Goldverteilung in verschiedenen Geweben, darunter der Synovia, und ihrem Einfluß auf diese Meßgrößen. Nach Beendigung einer länger dauernden Goldtherapie kann Gold noch über Jahre im Urin nachgewiesen werden (Goodman 1990).

Zu den bekannten Nebenwirkungen der Goldverbindungen gehören vor allem Schädigungen der Haut und Schleimhäute, des blutbildenden Systems, Funktionsstörungen der Niere und der Lunge, schwere Darmstörungen und Leberfunktionsstörungen.

In einem Fallbericht, der dem Bundesgesundheitsamt übermittelt wurde, wird mitgeteilt, dass bei einem Patienten im Verlauf einer Behandlung mit Aurothioglukose eine cholestatische Hepatitis und zusätzlich eine akute Pankreatitis, beschrieben mit einer starken Erhöhung der Lipasekonzentration, auftrat. Die klinischen Symptome und die Veränderungen der Laborwerte traten nach der Applikation einer kumulativen Dosis von etwa 240 mg Gold auf, hielten über mehrere Wochen an und bildeten sich nur langsam zurück. Der Patient hatte bis zum Auftreten des cholestatischen Ikterus eine Begleitbehandlung mit Phenylbutazon, Maprotilin und Prednisolon erhalten. Die histologischen Untersuchungen der Leber bestätigten die intrahepatische Cholestase und zeigten zudem nekrotische Veränderungen des Lebergewebes.

Cholestatische Hepatitiden sind als unerwünschte Wirkung einer Behandlung mit Goldverbindungen beschrieben worden. In diesen Fällen war fast immer eine zusätzliche Behandlung mit nichtsteroidalen Antiphlogistika durchgeführt worden. Das Risiko für die Auslösung von Leberschädigungen könnte auf Grund einer Interaktion erhöht sein.

Über Pankreatitiden, sowohl nach oraler wie auch nach parenteraler Anwendung von Goldverbindungen, ohne Schädigung des Lebergewebes im Zusammenhang mit einer Goldtherapie liegen uns nur wenige veröffentlichte Berichte vor (Eisemann 1989, Goebel 1985). Die Autoren nehmen als Ursache ein Immunreaktion an. Goldverbindungen wurden bisher nicht als möglicher Auslöser arzneimittelinduzierter Pankreatitiden genannt (Dobrilla 1985).

Das BGA bittet die Fachkreise, bei den empfohlenen Kontrollen der Konzentration von Leberenzymen während einer Behandlung mit Goldverbindungen auch auf eine Erhöhung der Lipase- und Amylasekonzentrationen sowie auf klinische Symptome einer Pankreatitis zu achten. Solche Beobachtungen sollten dokumentiert und dem BGA mitgeteilt werden. Dabei sollten das Therapieregime, die Begleitmedikation, die klinischen Symptome und die festgestellten Veränderungen relevanter Laborparameter sowie der Verlauf der beobachteten Nebenwirkung angegeben werden.“

Ein Bericht des Projektträgers "Arbeit, Umwelt und Gesundheit" (AUG) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (AUG, 1995):

"An Autoimmunkrankheiten leiden Schätzungen zufolge bis zu fünf Prozent aller Erwachsenen in Europa und den USA. Das Krankheitsbild: Eine Störung des Immunsystems führt zu Entzündungen in verschiedenen Organen des Körpers. Einmal aufgetreten, bleiben sie mit wechselnder Stärke meist lebenslang bestehen. Solche chronischen Entzündungen können bis zur Zerstörung der betroffenen Organe führen.

Zu den von Autoimmunprozessen ausgelösten Krankheiten gehören so unterschiedliche Krankheitstypen wie die Diabetes, die Multiple Sklerose und rheumatische Erkrankungen.

Der Entstehungsmechanismus von Autoimmunkrankheiten war bisher weitgehend unbekannt. Ein vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) seit 1990 mit 13 Mio. DM geförderter Forschungsverbund brachte neue Aufschlüsse.

Bisher war weitgehend unbekannt, wie diese Störungen des Immunsystems ablaufen. Ein Projekt des vom BMBF geförderten Forschungsverbundes "Autoimmunitätsforschung" fand heraus, wie die Schwermetalle Quecksilber oder Gold eine Störung des Immunsystems auslösen können: Eine Schlüsselrolle spielt nach heutigem Wissensstand eine bestimmte Gruppe weißer Blutkörperchen, die T-Lymphozyten.

Normalerweise schützen sie zusammen mit anderen Immunzellen den Organismus vor eindringenden Bakterien und Viren. Es gibt jedoch T-Lymphozyten, die sich "verirren" und körpereigene Zellstrukturen angreifen. Im gesunden Körper wird ein Großteil dieser defekten Zellen durch einen Selbstzerstörungsmechanismus ausgeschaltet oder durch verschiedene Kontrollmechanismen ruhig gestellt. Anders bei Autoimmunkrankheiten: Fehlgesteuerte T-Zellen werden aktiv und greifen körpereigenes Gewebe an.

Was diesen Angriff auf das "Selbst" auslöst, ob äußere Faktoren oder Prozesse im Körper, konnte bei den meisten Autoimmunkrankheiten nur vermutet werden. Unklar war auch, welche körpereigenen Moleküle vom Immunsystem fehlgeleitet werden. Die Beobachtung, dass bestimmte Schwermetalle eine Autoimmunerkrankung auslösen können, ist deshalb ein Glücksfall. Ernst Gleichmann und seine Mitarbeiter von der Universität Düsseldorf entdeckten, dass die Behandlung eines Antigens mit Gold- bzw. Quecksilbersalzen in Mäusen die Immunantwort gegen dieses Antigen verändert. Antigene sind körperfremde Stoffe. Während ohne Gabe von Schwermetallsalzen der richtige Teil des Antigens von T-Zellen angegriffen wird, reagiert das Immunsystem nach einer Behandlung mit Gold oder Quecksilber verstört. Es greift auch Teile des Antigens an, die nicht bekämpft werden sollen. Der Grund: Schwermetalle lösen eine chemische Veränderung des Antigens aus. Die T-Zellen

können das Antigen nicht mehr erkennen. Es wird vermutet, dass dieser Mechanismus auch für das Entstehen von Autoimmunkrankheiten verantwortlich ist. entwickeln."

Therapie:

Entscheidend für die weitere Gesundheit ist, wie das Gold entfernt wird, d.h. wieviele Golddämpfe eingeatmet und irreversibel ins Hirn eingelagert werden.

Für Gold gibt es keine Gegengifte, die es aus dem Körper entfernen. Dies gilt auch für die anderen 40 Metalle, die oft in einer Goldlegierung mit enthalten sind. Ärgerlich ist auch, daß unter 60% der Goldkronen und -inlays Amalgam bewußt darunter blieb (zum "Aufbau"). Klagen zahlreicher Patienten mit vorher bekannter Amalgamallergie erbrachten einhellig, daß der Zahnarzt dies "darf"

Vor jeder Goldsanierung befunden wir die Kieferpanorama-Aufnahme mit der Frage, wieviel Gold unter den Zähnen eingelagert ist. Wenn man ein Autoimmunscreening nach den häufigsten tödlichen Folgekrankheiten durchgeführt hatte, weiß man wie ernst die Lage ist und, ob man zu einem sehr erfahrenen Zahnarzt gehen muss. Natürlich ist es sehr gut, wenn der Zahnarzt das Gold herausschält, der es unsinnigerweise nach Amalgam gelegt hatte. 60% der Amalgamallergiker haben eine Goldallergie vor Einsetzen von Gold.

Gold darf bei einem Allergiker nicht mit dem Bohrer entfernt werden, sondern nur mit der Zange. Zähne, die auf einem Gold-Zahnherd sitzen sollten nach (!) der Entfernung des übrigen Goldes gezogen werden, ausgefräst werden und in den Zahnherd ein Salbenstreifen eingelegt werden, damit langsam das Gold nach oben wandern kann. Oft müssen zahlreiche solche Herdoperationen folgen, ehe das Gold den Körper verläßt.

6. Chrom

In Zahnsparungen und Zahnersatz, in Edelstahlöpfen, in Leder, in Werkzeugen, in Zement, in Holzschutzmitteln, in technischen Ölen, in Korrosionsschutzmitteln, in Feuerschutzmitteln, in Schuhputzmitteln.

7. Palladium

Palladium fiel früher in Riesenmengen als unverrottbarer Abfall von alten Flugzeugpropellern an. Später wurde dann bei Kassenpatienten Palladium anstelle des wesentlich teureren Goldes als Regelversorgung für Zahnfüllungen verwendet. Bezüglich der gesundheitlichen Langzeitverträglichkeit existierten keinerlei Untersuchungen. Naturheilkundliche Ärzte wußten jedoch seit jeher, daß Palladium als ausgesprochen stark allergieauslösend und rheumaverursachend zu gelten hatte. Erst die - nur in Insiderkreisen bekannte - Untersuchung des Münsteraner Toxikologen Prof. Kemper im Auftrag der Autoindustrie bezüglich der Palladium-Staubwolken aus Katalysatoren, ließ die Ärzte aufhorchen.

Kemper bewies, daß Affen Palladium irreversibel ins Gehirn einlagern. Alle Fremdstoffe im Gehirn führen zu Denkstörungen und Nervenausfällen. Langfristig muß man mit schweren Schäden rechnen. Da Zahnkronen keine Arzneimittel sind, trägt jeder seine Schäden selbst.

Dramatisch wurde die Verschlechterung der Krankheitssymptome von Trägern von palladiumhaltigem Zahnersatz erst, als die Anzahl von Autokatalysatoren mit Palladium sprunghaft angestiegen war. Autobahnen und Autostraßen weisen seither eine steigende Konzentration von Palladium-Staubwolken auf, die sich dann als aufgelagerter Staub auf Obst und Gemüse wiederfinden. Wie so oft macht erst die Summe von Giften krank. Im Auto eingeatmet vom Vordermann mit Palladium-Katalysator und Tag und Nacht vom Zahnersatz aufgenommen, führt es eventuell zu schweren Krankheiten.

Solange die Autoindustrie am Palladium- (Platin-) Katalysator festhält, wird es keine Hilfe für Palladium-Geschädigte geben, wird die Gifkonzentration der Nahrungsmittel laufend steigen — wie Jahre vorher die von Blei.

8. Titan

Titan ist kein seltenes Metall; als eines der zehn häufigsten Elemente tritt es in der Erdkruste in Konzentrationen von ca. 0,6% auf. Im Meerwasser findet man etwa 1 bis 2 µg/l. Das wichtigste Titanerz ist der Ilmenit, ein Eisentitanat, das 35 bis 60% Titandioxid enthält und dessen Hauptlagerstätten in Australien, Norwegen, Kanada und den USA liegen. Das wirtschaftlich zweitwichtigste Titanerz, der Rutil, mit ca. 95% Titandioxid, wird hauptsächlich in Australien gefunden. Die weltweite Produktion von Titankonzentraten betrug im Jahre 1977 3,4 Mio. t Ilmenit, 340 000 t Rutil und 700 000 t Titan-haltige Schlacke. Letztere entsteht als Nebenprodukt bei der Eisenherstellung durch Reduktion des kanadischen Ilmenits im Elektroofen. Wichtige handelsübliche Formen des Titans sind das Dioxid, das Metall sowie das Tetrachlorid. Das Metall sowie seine Legierungen werden in der Luft- und Raumfahrt verwendet, also dort, wo hohe Ansprüche an Festigkeit, geringes Gewicht und Korrosionswiderstand gestellt werden. Bei der klinischen Nachuntersuchung von metallkeramisch verblendeten Zahnkronen und -brücken aus gefrästem oder funkenenerodiertem Titan bestätigten sich die schon früher ermittelten schlechteren Verbundfestigkeitswerte gegenüber konventionellen Aufbrennlegierungen. Die ersten Defekte zeigten sich bei 15 Prozent der untersuchten Arbeiten bereits nach 18,5 Monaten, so die Studie »Metallkeramischer Zahnersatz aus Titan« von P.-D. Reppel et al., DZZ 47, 1992 (DZW 40/1992). Aufgrund seiner weißen Farbe und seines hohen Brechungsindex wird Titandioxid häufig als weißes Pigment verwendet. Das Hauptanwendungsgebiet für Titandioxid-Pigmente ist die Herstellung von Ölfarbe, aber auch bei Kunststoffen, Gummi, Papier, Keramik, Fasern, Druckfarben,

Kosmetika und Lebensmitteln findet es Verwendung. Im Jahre 1980 wurden weltweit 2,5 Mio. t Titandioxid-Pigmente sowie 86 500 t metallisches Titan produziert. Titanminerale werden auch zur Beschichtung von Schweißdrähten verwendet; der weltweite Verbrauch ist beachtlich, doch sind keine Zahlenangaben darüber bekannt. Titan-tetrachlorid ist Ausgangsmaterial zur Herstellung von Titantrichlorid, einem Katalysator für die Polyethylenherstellung, und zur Synthese einer Reihe organischer Titanverbindungen. Davon sind Isopropyltitanat und Tetra-n-butyltitanat, die als Katalysatoren, Vernetzer und Oberflächenmodifizierer Verwendung finden, die wichtigsten Beispiele. Titanmetall und Titandioxid werden beispielsweise als Pudergrundlage, opt. Aufheller oder als weißer Pigmentzusatz verwendet. Andere Titanoxide sind ohne praktische Bedeutung. Zahnmaterialien (Implantate) enthalten Aluminium und Vanadium. Als Nanopartikel in Sonnenschutzmitteln.

9. Benzoylperoxid

In Zahnersatz, Kleber in der Zahnmedizin, Hilfsmitteln bei der Herstellung von Kunststoffen und synthetischem Gummi. In Medikamenten zur äußerlichen Behandlung von Akne.

10. Methylmetacrylat

In Zahnersatz. Ausgangsstoff für viele Acryl-Kunststoffprodukte.

11. Aluminium (Keramik)

In der Zahnmedizin (Keramik, Aluminiumkappen, in Titanimplantaten), in Magenschutzmitteln, Alufolien für Speisen, Alaunstifte (Rasier-, Deostifte), in Desodorantien, in Backpulver, Desinfektionsmittel in Spritzen-ampullen, in essigsaurer Tonerde, in Heilerde, in Trink-, Kochgefäßen und Dosen, als Wirkstoff in Holzschutzmitteln, in Gurkelwasser, in Homöopathika.

- 3 – Wohngifte

1. Lindan

Die Lindan-Allergie ist in 60 % der Fälle positiv.

Die häufigsten Quellen für das Insektengift sind Teppiche, Kleider, künstlich vergiftetes Holz.

Als „Pflanzenschutzmittel“ ist Lindan EU-weit seit 2001 verboten. Weitere Verbote sollen - mit Ausnahmeregelungen! - 2007 folgen.

Lindan ist krebserregend und kaum abbaubar, weshalb es selbst bei vollständigem Verbot noch lange Zeit eine große Rolle spielen wird.

2. Pyrethrum

In 55 % der Fälle kommt es zu einer Allergie auf Pyrethroide. Die Pyrethroid-Allergie ist der wichtigste Auslöser für die Vergiftung des Riechnerven zum Olfactorius-Tumor, den man in der Kiefer-Panorama-Röntgen-Aufnahme (OPT) keulenförmig verdickt unter der Nasenscheidewand sieht. Das Krankheitsbild heißt **MCS** (Multiples Chemikalien-Syndrom). Da die Straßenmedizin dieses Krankheitsbild nicht kennt, wird der Kranke damit oft in die Psychiatrie verwiesen – wohin alle neuen Krankheitsbilder vorübergehend kommen (AIDS, Haarausfall, Impotenz, chronische Gastritis in den Anfangsjahren).

Häufigster Auslöser ist der Kammerjäger, der den gesamten Haushalt irreversibel vergiftet oder ahnungslose Laien, die die verschiedensten freiverkäuflichen Produkte mit Pyrethroiden selbst verwenden. Bei Empfindlichen reicht die Katze mit ihrem

Zeckenhalsband voll Pyrethroide oder der behandelte Wollteppich oder diverse Importware, die für den Transport mit Pyrethroiden gegen allerlei Kleingetier „geschützt“ wurde.

Mit Pyrethroiden vergiftete Gegenstände muss man mit Soda- oder Ammoniak-Lauge oder Wasserstoff 10 %ig (3 % ist zu wenig) abwaschen. Textilien gehören entsorgt.

Der Nachweis geschieht mit dem Langzeit-Epikutantest.

Ein vergifteter Riechnerv bessert sich nur in den ersten zwei Jahren nach Expositionsstopp, danach müssen alle Zähne extrahiert und ausgefräst werden.

Unbehandelt führt MCS über den Alzheimer zum Tod.

Die Pyrethroid-Behandlung ist ungeheuer aufwendig. Meiden wäre viel leichter – bräuchte jedoch Kenntnisse bei den Käufern!

3. Nicotin

Die Nicotinallergie ist in 70 % der Fälle positiv und ist eine der wichtigsten Gesundheitsschädigungen, auch für Passivraucher. Nicotin im Tabakrauch ist nur eines der dortigen über 3000 Allergene. Diese Allergie ist Symbol für das Unverständnis, das man für Vergiftete aufbringt: Jedermann raucht überall ohne jegliche Rücksicht auf Nicotin-Allergiker.

4. Xyladecor

In 65 % der Fälle kommt es zu einer Allergie auf Xyladecor, eine hochgiftige Mischung aus den krebserzeugenden und immunschädigenden Holzgiften Pentachlorphenol und Lindan. Nach dem Strafprozess wurde geschmackloser Weise die Rezeptur zum dritten Mal geändert, der Giftname jedoch beibehalten – so, als ob nichts wäre.

Xyladecor, eine Mischung aus Pentachlorphenol, Lindan und Dioxinen aus den 70er Jahren ist das gefährlichste und heimtückischste Wohngift, das heute noch in 40.000 Einfamilienhäusern wirkt. Über Leukämie und andere Krebsarten entfaltet es nach 30 Jahren seine tödliche Wirkung. Anfangs wirkte es aus Holzdecken in Schlafzimmern, heute aus äußeren Fensterrahmen. Vorrübergehend half ein Decklack aus Schellack.

5. Dichlofluanid / Fumecyclo

In 45 % der Fälle kommt es zu einer Allergie auf Dichlofluanid oder Fumecyclo. Da es sich um aktuelle Stoffe handelt die großzügig eingesetzt werden, ist mit einer starken Zunahme der Allergie zu rechnen. Die wichtigste Quelle sind Holzgifte auf der vergifteten Holzverkleidung.

6. Phenol

In 50 % der Fälle kommt es zu einer Allergie auf Phenol.

Die wichtigste Quelle sind Lacke.

Das gleiche wie bei Lösemitteln (Terpentin) gilt für Phenol, das zudem noch krebserregend ist.

7. d-Limonen

Eine Allergie auf d-Limonen ist in 55 % der Fälle positiv.

Die Hauptquellen für d-Limonen sind Naturfarben/-öle/-wachse mit Lösungsmittel aus Zitrusfrüchten, entsprechende Pflegemittel für Holz, Reinigungsmittel und frische Nadelhölzer. D-Limonen können auch in Duft- und Aromastoffen enthalten sein.

8. Steinkohlenteer

Die Allergie auf Steinkohlenteer ist in 45 % der Fälle positiv.

Steinkohlenteer ist ein Abfallprodukt von Erdöl und enthält Dutzende hoch allergisierende Substanzen, weswegen er aus der Medizin längst verbannt ist (braune Salbe, Zugsalbe). Zudem enthält Steinkohlenteer eine Unzahl von krebserzeugenden Substanzen.

Die häufigsten Quellen sind Parkettkleber (vorwiegend aus den 60er Jahren), Fußboden-Estrich und ältere Holzschutzmittel.

Durch seine Reaktionsbereitschaft geht er mit Hunderten Chemikalien Verbindungen ein, die krebserzeugend und allergisierend sind. Dieser Unstand führt in der Wohnung zu unhaltbaren Zuständen. Für Allergiker ist es unerträglich und unabsehbar.

Die Allergie auf Steinkohlenteer ist oft schon 6 Monate nach Expositionsbeginn im Langzeit-Epikutantest nachweisbar. Steinkohlenteer wird nach Einatmen unter den 6er Zähnen abgelagert und zerstört sie dann durch Eiter.

Nach Beseitigen der Wohngiftquelle (inkl. Ausfräsen des Zahnherdes) ist der Epikutantest oft schon zwei Jahre später wieder negativ.

Steinkohlenteer führt zur Wirkungsverstärkung aller Pestizide und organischer Verbindungen (inkl. Metalle).

9. Alpha-Pinen

Eine Allergie auf Alpha-Pinen ist in 35 % der Fälle positiv.

Die Hauptquellen sind frische Nadelhölzer, Harz, Duftöle.

10. Latex natur

Die Latex-Allergie ist in 70 % der Fälle positiv.

Natur-Latex spielt durch die riesigen Mengen neuer Autoreifen eine ungeheure Rolle. Wenn dann noch eine moderne Matratze hinzutritt, ist die Gesundheitsschädigung komplett. In den USA hat die Stadtbevölkerung eine Auskleidung der gesamten Lunge mit einem Latexfilm, der zur tödlichen Fibrose führt. Vorher stehen die rheumatischen Wirbel- und Gelenkschmerzen im Vordergrund. Nicht erkannt wird die Ursache, weil sich häufig die Patienten mit Kreuzschmerzen eine Latexmatratze kauften, die anfangs sogar half.

Völlig unbekanntes Erstsymptom der Latexallergie ist ein Juckreiz im Genitalbereich! Latex-Matratzen sind heute gänzlich zu meiden.

- 3a - Wohngifte neu

1. Terpentin

Eine Allergie auf Terpentinersatz ist in 70 % der Fälle positiv.

Terpentinersatz, bzw. Lösemittel sind in Farben, in modernen weniger als in alten Lacken. Lösemittel sind ein starkes Hirngift, ein Terror für MCS-Kranke, insbesondere durch die heutigen Parfüme. Weitere Quellen sind z.B. Kleber, Reinigungsmittel.

2. PVC plus Kleber

Allergien auf PVC und Kleber sind in 30 % der Fälle positiv.

Die Hauptquelle sind Bodenbeläge.

3. Zaponlack

Eine Allergie auf Zaponlack ist mit 15 % relativ selten.

Die Quelle sind Lacke v.a. für Metalle.

4. Silicon

Eine Allergie auf Silikon ist in 25 % der Fälle positiv.

Silikon kommt z.B. in elastischen Fugenmassen, in Kunstbussen und auf Fotokopien vor.

Bei den Fugenmassen spielen Zusatzstoffe wie z.B. Pilzhemmer, Weichmacher eine wichtige Rolle.

5. Di - 2 – Ethylhexylphtalat

Di-2-Ethylhexylphtalat ist mengenmäßig der am meisten hergestellte Weichmacher. Er ist besonders billig und schädlich. Die Hauptvorkommen sind in Weich-PVC wie Fußbodenbelägen und Elektrokabeln.

6. Dimethylphtalat

Allergien auf Dimethylphtalat sind in 40 % der Fälle positiv.

Dimethylphtalat wird als Weichmacher mit flammenschutzhemmenden Eigenschaften für Kunststoffe verwendet. Die Hauptquellen sind Polstermöbel und Vorhänge.

Weitere Vorkommen sind Mittel zur Insektenabwehr, in Kosmetika oder in Tablettenmassen für Medikamente, die sich erst im Darm auflösen sollen.

7. Toluol – Formaldehyd

Eine Allergie auf Toluol-Formaldehydharz ist in 55 % der Fälle positiv.

Die Quellen sind Lacken, Laminatharze und Nagellack.

8. Phenylisocyanat

Eine Allergie auf Phenylisocyanat ist in 45 % der Fälle positiv.

Phenylisocyanat kommt z.B. in Lacken, in Schaumstoffen und in Klebern vor.

9. Formaldehyd

Die Formaldehyd-Allergie ist in 60 % der Fälle positiv.

Formaldehyd, krebserzeugend (offiziell noch als krebverdächtig eingestuft) ist immer noch eines der häufigsten der gefährlichsten Wohngifte. Es ist in jeder Wohnung anzutreffen, bei Jungen viel höher konzentriert als bei Alten. Durch seine starke reaktive Wirkung führt Formaldehyd zu allen möglichen chemischen Reaktionen bei den anderen Wohngiften. Es hat einen stechenden Geruch, schädigt aber bereits unterhalb der Geruchsschwelle.

Die wichtigsten Formaldehydquellen sind: Fußboden/-kleber, Pressspan-Möbel (Küche, Schlafzimmer...), Tapeten, Vorhänge, Teppichböden, Lacke, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Fotokopien, Textilien, Zigarettenrauch. Das Rauchen von vier Zigaretten überschreitet den Grenzwert für Formaldehyd in einem 20m² - Raum. Jedoch gelten bei einer Allergie keine Grenzwerte, hier steht die Müdigkeit als Leitsymptom im Vordergrund.

Allergien auf Formaldehyd treten besonders durch eine Allergie auf Amalgam auf, potenziert durch Formaldehyd vom Zahnarzt ins Kiefer implantiert über Wurzelfüllungen oder Knochenersatzmaterialien. Amalgam führt zu einer Stoffwechselanomalie des Formaldehyds mit erhöhtem Methanol anstelle von Ameisensäure beim Abbau.

Kompliziert wird dies durch eine Folsäurebindung durch Quecksilber. Folsäurezufuhr schadet jedoch.

Formaldehyd führt zur Gewebsübersäuerung und schadet besonders bei:

- zu wenig Wasser trinken,
- zu wenig Sport.

Formaldehyd ist ein Wegbereiter für andere Allergien, d.h. z.B. Hausstaub-, Nahrungsmittel-, Pollen-, oder Schimmelpilzallergien können durch Formaldehyd

verursacht werden.

Symptome:

Allergien

Antriebsmangel

Appetitmangel

Asthma

Atemwegserkrankungen

Augenschmerzen, rote Augen

Blasenleiden

Brechreiz, Erbrechen

Bronchitis

Depression

Durchfall, Verstopfung

Ekzem

Erkältung, gehäuft

Furunkel

Gedächtnisstörung

Haarausfall

Halsschmerzen

Hautreizungen

Konzentrationsschwäche

Kopfschmerzen

Krämpfe

Kratzen im Hals, Hustenanfälle

Krebs der Atemwege

Lymphknotenschwellung

Müdigkeit

Mundtrockenheit

Nervosität

Nierenschwäche

Ohrenentzündung

Pickel im Gesicht

Reizbarkeit

Schlafstörungen

Schleimhautreizung

Schnupfen, anhaltender

Schwäche

Schwindel

Tetanie

Übelkeit

Verhaltenstörungen

Warzen im Nasenbereich

Der unmanipulierte Nachweis von Formaldehyd geschieht im gekehrten Hausstaub vor und nach der Sanierung.

Staubsauger sind bei Formaldehyd streng verboten, da sie die Luft extrem vergiften.

Eine vorübergehende Alkalisierung mit Natriumhydrogenkarbonat dünndarmunlöslich kann den Abbau und die Ausscheidung von Formaldehyd fördern. Eine

vorübergehende Zinkzufuhr kann den Hauptteil der Formaldehydschäden lindern.

Je nach Schwere der Allergie, der Stoffwechselstörungen und der

Folgeerscheinungen muss die Sanierung mit Verzicht auf Billigmaterialien

geschehen. Meiden ist die einzige Abhilfe. Tödlich wirkt es über den Krebs oder den Asthmaanfall im Schlafzimmer.

10. Linoleum

Eine Allergie auf Linoleum kommt in 35 % der Fälle vor.

Linoleum wird als Fußbodenbelag verwendet, früher wurde es auch oft auf Küchenarbeitsplatten oder Schreibtische gelegt. Heute ist es nur noch wenig verbreitet.

Quelle:

Max Dauderer, Gifte im Alltag, Beck
Hermal-Epicutan-Testprogramm, Hermal

Schritt 4

**Zahnsanierung
u.a. Amalgamentfernung unter Dreifachschutz**

(1)

Amalgamentfernung nur mit Sauerstoffgabe

Beim Dreifachschutz bei der Entfernung von Amalgamfüllungen aus dem Mund ist die Sauerstoffgabe der wichtigste Schritt.

Punkt zwei ist der mechanische Schutz vor den giftigen Dämpfen in Form von Kofferdam oder Clean Up Sauger.

Punkt drei ist die Gabe eine Suspension von Medizinalkohle nach dem Bohren (Kohle Pulvis 10 Gramm im Einmalbecher) zur Giftbindung.

Voraussetzung vor Behandlungsbeginn ist die Kenntnis der Schwere des Epikutantestes über sieben Tage (+, ++ oder +++).

Bei sehr starken Allergien sollte man auch die geplanten Lokalanästhetika testen, denn Amalgam- Allergiker leiden oft unter gefährlichen Medikamenten-Allergien. Todesfälle im Zahnarzt- Stuhl geschehen stets nach Lokalanästhetika.

Wenn der Zahnarzt die ersten Schritte der Bekämpfung eines Anaphylaktischen Schocks nicht beherrscht, kann es nach Eintritt des Todes zu einem juristischen Nachspiel kommen.

Die sofortige Sauerstoffgabe mit 7 Liter O₂ ist hier der wichtigste Schritt.

Ohne Sauerstoff am Behandlungsstuhl dürfte ein Zahnarzt kein Lokalanästhetikum bei Allergikern spritzen!

Amalgam sollte mit dem langsamen Bohrer mit Wasserkühlung so wenig wie irgend möglich berührt werden, nicht gebohrt, sondern „geschnitten“ werden, bei Lähmungen Ausschälen im gesunden Zahn.

Bei Schwerstkranken wie Gelähmten im Rollstuhl oder mit Amyotropher Lateralsklerose löst Amalgambohren stets eine hochdramatische Verschlechterung aus mit Atemstillstand im Behandlungsstuhl oder zumindest erheblicher Zunahme der Lähmungen.

Hier hatte sich bei 25 000 Beratungsfällen in den letzten 20 Jahren bewährt, nur den gefüllten Zahn in toto zu extrahieren unter möglichst wenigen vertikalen Lockerungsbewegungen.

Wenn ein Bohren bei voller Kenntnis der Sachlage als risikoarm eingestuft wird, dann ist zu beachten:

Quecksilber ist hochgiftig in Dampfform, wenn es beim Schleifen erhitzt wird. Was eingeatmet wird, dringt über die Nase und den Riechnerven sofort in das Gehirn und verlässt dieses erst nach 20 Jahren zur Hälfte wieder, nachdem es dort irreversible Schäden angerichtet hatte.

Quecksilberdampf beim Legen und Entfernen von Amalgam **schädigt primär den Zahnarzt**. Nach Eintritt der Vergiftung gibt es für den Zahnarzt genau so wenig **Hilfe** wie für den Patienten, nämlich **Keine!**

Daher ist die wichtigste Überlebensstrategie:

- **Giftfreisetzung meiden**
- **Giftaufnahme vermeiden**

Unsere Zahnärzte arbeiten alle mit einem wasserdichten Chemieschutzkittel und einer **Gasmaske** mit Quecksilber – Filter.

Nur, wenn der Patient eine ausreichend hohe Sauerstoffmenge von 5 Litern pro Minute einatmet, werden die Quecksilber – Dämpfe nicht in seinen Atemwegen gespeichert, um dann allmählich den Arbeitsplatz und ihn damit zu vergiften. Durch die Sauerstoffgabe kann die gesamte freiwerdende Quecksilbermenge abgesaugt und vom Personal ferngehalten werden.

Sauerstoff rettet dem Zahnarzt, seinen Helferinnen und zugleich dem Patienten die Gesundheit.

Alles gilt natürlich auch für Operationen am Kieferknochen (Implantate), auf dem früher Amalgamzähne saßen, denn dieser ist durch Quecksilber erheblich verseucht. Oft fallen bei Operationen Quecksilberkügelchen heraus oder sind im Sauger. Giftmessungen ungeschützter Zahnärzte übertrafen oft die von Chemiefacharbeitern. Die typischen Kernspin- Veränderungen von Zahnärzten sind auf unserer Homepage dokumentiert.

Wer es nicht glaubt, kann dabei am Revers einen Quecksilber- Sammler tragen und damit messen, wie viel Gift bei welcher Tätigkeit in sein Hirn irreversibel eingelagert wurde.

Unter dem Behandlungsstuhl sollte man regelmäßig im gekehrten Hausstaub Staubmessungen im TOX – Labor (T.0421-20720) durchführen lassen. Besonders gefährdet ist natürlich das Reinigungspersonal.

Eine Unterlassung des Dreifachschutzes muss durch tausende gravierende Verschlechterungen ohne prophylaktische Schutzmassnahmen als **Ärztlicher Kunstfehler** gewertet werden und kann durchaus im Falle eines Todes als **Fahrlässige Tötung** geahndet werden.

In der Leiche ist der frische Giftnachweis im Frontalhirn (später Alzheimer) und am Hirnstamm (Schlafapnoe) und der Hypophyse (Tumor) leicht forensisch nachweisbar.

Auch **Pflicht- Krankenkassen übernehmen natürlich die volle Bezahlung**, da ohne sie Amalgam nicht entfernt werden darf:

- Sauerstoff 25 € für die Flaschen Bereitstellung und den Sauerstoff-Verbrauch
- Kohle Pulvis Becher im Praxisbedarf.

(2)

2008 Amalgamsanierung totale

Während die **korrekte Amalgamsanierung** nur die geschützte Entfernung von Amalgam aus den Zähnen umfasst –

mit:

1. Clean-up Sauger oder Kofferdam
2. Sauerstoff 5 Liter
3. Kohle Pulvis 10g danach

Ist bei schweren, fortgeschrittenen Krankheiten und einer Allergie auf Amalgam die restlose Beseitigung nötig

aus **Amalgamnestern**:

Dazu muss der Zahn vorsichtig ohne viel Mobilisation von Giften unter der Wurzel drehend aus dem Kiefer entfernt werden und mit **Tetracyclin-Salbenstreifen** als Chelatbildner, das Zahnfach im Kiefer entgiftet werden.

Je nach Ausprägung der Metallspeicherung im Kiefer im OPT beträgt die Dauer der Tamponade bis 6 Wochen.

Autoimmunkrankheiten durch Amalgam bessern sich nur durch totale Reinigung aller Amalgamnester aus dem Kopf.

Ohne die verstümmelnden Operationen sind tödliche Autoimmunkrankheiten nicht zu vermeiden.

Nach unseren umfangreichen Erfahrungen ist bei schwersten Amalgam-Spätschäden die totale Amalgamsanierung unumgänglich.

(3)

2009 Zahnmaterialien Geheimhaltung

Viele Patienten machen es bei Amalgamalternativen ebenso wie damals: sie vertrauen blind dem Zahnarzt, was er macht und meinen, er liebe sie und mache das Beste. Natürlich macht er wieder das beste für sich, was ihm am meisten Rendite bringt – ebenso wie ein Mercedes-Verkäufer. Dass der Patient inzwischen durch Amalgam sein Immunsystem zerstört hatte und schwerer Allergiker ist, ist ihm völlig wurst:

Zahnärzte wissen nicht, welche Materialien sie verarbeiten und interessieren sich auch nicht dafür. Niemand erfährt, wo welches Allergen enthalten ist.

Als ich alle 7000 Wirkstoffe veröffentlicht hatte, ging ein Aufschrei durch die Zahnarzt-Reihen.

Heute, im Zeichen des Wohlstandes, denken viele, sie täten das Beste für sich, wenn sie Keramik-Kronen anstreben. Erstens ist zu 80 % ein hochgiftiges Material darunter, meist eine Mischung (Legierung) aus **Palladium mit 54 anderen Metallen**. Wenn irgendwo verschiedene Metalle enthalten sind, dann sind stets alle Metalle als Verunreinigung enthalten, was zur hohen allergischen Potenz führt.

Daher dürfen im Mund **nur Reinsubstanzen** mit einer einzigen Substanz enthalten sein.

Völlig verheimlicht wird die **Gefahr aller Kronen, die Kleber!**

Ihre Wirksubstanz ist heute ausnahmslos die eines **Superklebers**, also Methylmetacrylat plus Benzoylperoxid, Grundsubstanzen aller Kunststoffe, die wir stets gemeinsam mit Keramik, Titan und anderen Metallen im Epikutantest 2 im 7-Tages Test führen.

Allergiker und Immunkranke vertragen in den ersten zehn Jahren daher nie Kronen und Brücken. Man muss bei beiden Brückenpfeilern für Kronen den **gesunden Zahnschmelz wegschleifen**, um allergisierendes Fremdmaterial darauf zu setzen.

Bei Kunststoffen werden die gleichen allergenisierenden Gifte frei und beim Trocknen ins Hirn eingeatmet, wenn sie im Mund aushärten. Diese allergenisierenden Dämpfe schädigen Kranke ebenso wie früher Amalgam, das auch erst dadurch hart wurde, weil das Quecksilber aus den Füllungen irreversibel in das Gehirn eingelagert wurde.

Alternative zu den oft erheblichen Zusatzschäden bei der Zahnsanierung ist ein **laborgefertigter Zahnersatz**, der grundsätzlich angestrebt werden sollte. Wenige Stunden nach dem Alginat-Abdruck kann das Zahnlabor den Kunstzahn oder die Brücke liefern. Die Kosten sind minimal (50 €), der Tragecomfort ist hervorragend. Jeder Zahnarzt kann es – ganz im Gegensatz zur reinen Keramik, die viel mehr Wissen erfordert als Implantate.

Eingeklebt wird es mit Zahnzement aus den wenigsten Kunststoffen und Lösemitteln.

Das gleiche gilt für **große Füllungen, die laborgefertigt** sein müssen – für Vermeidung der Vergiftung des Gehirns mit Kunststoffdämpfen.

Wurzelfüllungen sind hochgiftig

Die **geheim gehaltene vollständige Zusammensetzung** aller Allergene jeder Wurzelfüllung verblüfft den Fachmann ungeheuer: es sind dort stets 16 verschiedene Desinfektionsmittel, Antibiotika und uralte Mittel gegen Leichengifte und Eiter enthalten, die nicht nur völlig wirkungslos, sondern höchst gefährlich für das Immunsystem sind. Sie sollen „die Leiche im Esszimmer“ konservieren. Aus dem Kieferknochen kann der Eiter samt den Verwesungsgiften niemals entfernt werden. Tote Zähne im Mund zu belassen ist reiner Selbstbetrug. Sie müssen binnen kurzem heraus und schädigen bis dahin den Körper irreversibel, aber unmerklich, nur die Organe werden zerfressen,

Der Standort des Wurzeltoten im Gebiss bestimmt, welches Organ zerstört wird, von Krebs befallen wird. Naturgesetz ist, dass jedem Jahrzehnt vier Zähne geopfert werden müssen. Nur Prothesen, die man lange draußen lässt, umgehen hässliche Zahnlücken.

Kranke, die vom Zahnarzt gut behandelt werden möchten, müssen ihn mit guten Informationen versorgen, für alle wichtigsten Allergene vorher einen 7-Tage Epikutantest mit Pass und Testliste mitbringen.

Nur wenn der Epikutantest negativ war, ist anzunehmen, dass dem Kranken die Zahnbehandlung keinen irreversiblen Schaden zufügt. Natürlich ist auch die vorherige Testung der Lokalanästhetika sehr wichtig (Test 9) bzw. der Abdruckmaterialien, wenn ein Zahnersatz geplant ist. (Test 7).

Am Ende muss jeder Patient, bei dem Materialien in den Mund irreversibel eingesetzt wurden, vom Zahnarzt einen Materialpass erhalten, in dem sämtliche Materialien in jeder Konzentration enthalten sind. Die Materialhersteller liefern die Pässe und Aufkleber. Nur sind fast alle Zahnärzte zu faul, sie zu verwenden. Kranke müssen darum betteln. In der Regel ist der Zahnarzt verstorben, wenn der Patient Auskunft über die Materialien braucht; daher müssen sie vorher in der Hand des Kranken sein.

Lieber nichts in den Mund als Unbekanntes

Die heutige Geheimhaltung der Zahnärzte entspricht der Medizin vor 80 Jahren, als niemand seine Diagnose, seine Blutwerte oder seinen Krebs erfuhr. Gerichte haben eindeutig festgelegt, dass Kranke alle Details, jede Nebenwirkung und jede Alternativmethode erfahren müssen – ebenso, dass Amalgam 54 % flüssiges Quecksilber enthält.

(4)

2010 Wurzelbehandlung ist Augenwischerei mit schwersten Folgekrankheiten

Nach einem Reitunfall als Jugendlicher mit einem Hufhieb eines anderen Pferdes auf mein Schienbein hatte ich dort jahrelang eine eitrige Osteomyelitis. Zahlreiche Chefärzte reinigten immer wieder die Wunde. Besser wurde es noch wochenlangem Tamponieren und Wundheilung von innen. Das Loch blieb. Chirurgen erklärten immer wieder, dass Eiter niemals ganz aus dem Knochen entfernt werden könnte. Antibiotika oder Wundreinigung in Narkose halfen nur kurzzeitig.

Fünzig Jahre später bekam ich dort eine aufsteigende Thrombose der Beinvenen mit Lungenembolie, Herzinfarkt und wiederholtem Kammerflimmern, musste reanimiert werden. Ein eitriger Knochen gilt in der gesamten Medizin als **lebensbedrohlich!**

Nur Zahnärzte halten es für eine Lappalie, für die sie keinen Finger krumm machen wollen.

Wenn ein Hausarzt schriftlich die Zahnentfernung verlangt, dass wegen schwerer Folgekrankheiten Eiter aus dem Kiefer entfernt werden muss, dann muss der Zahnarzt auf Kassenkosten die Eiterzähne ziehen und aus dem Eiterloch einen bakteriologischen Abstrich in ein Labor senden (z.B. TOX-Labor).. Eine Weigerung wäre eine strafbewehrte Unterlassene Hilfeleistung bzw. fahrlässige Tötung.

So kann ein Zahnarzt niemals Eiter um oder gar unter Zähnen beseitigen ohne den

eitrigen Knochen restlos mit dem Bohrer auszufräsen und sechs Wochen lang die Wunde mit einem Salbenstreifen offen zu lassen.

Dies ist Basiswissen der Chirurgen vom ersten Lehrjahr!

Eiterwurzeln mit einem Chemiekoktail abfüllen sollte als **schwerer Ärztlicher Kunstfehler** streng verboten werden.

Ändern wird sich das erst, wenn Zahnärzte für die von ihnen verursachten schweren Folgekrankheiten selbst haften müssen.

Heute bekommt ein Zahnarzt von der Pflichtkrankenkasse 50 € für das notwendige Ziehen eines großen Zahnes und anschließendem Ausfräsen. Für die Giftfüllung jeder Wurzel bekommt er jedoch jeweils 150€, also 600 € pro Backenzahn.

Da **nur das Geld entscheidet**, wird soviel Gift in Zähne gefüllt wie irgend möglich.

Vor dem Ziehen eines Zahnes ist jeder Zahnarzt gehalten, dreimal hintereinander diesen Zahn mit giftigen, allergisierenden Desinfektionsmitteln abzufüllen. Viele heutige Zähne sind mit dem krebserzeugenden Arsen gefüllt, heute stets mit dem allergisierenden Formaldehyd. Hinzu sind enthalten drei verschiedene Antibiotika zusammen, insgesamt sind meist 16 verschiedene Chemikalien im Wurzelfüllmaterial. Der Zahnarzt redet nur vom Gummikörper „Guttapercha“, über das eigentlich Gift wird geschwiegen.

Die Zusammensetzung aller Wurzelfüllmaterialien ist in meinem Handbuch „Toxikologie in der Zahnmedizin“ online

vollständig enthalten!

Da Zahnärzte heute in der Bundesrepublik ausnahmslos keinen Eiter um Zähne im Röntgenbild erkennen, dürfen sie keinesfalls die Eiterwurzel mit Chemikalien abfüllen, da sie ja garnicht wissen, was sie tun!

Grundvoraussetzung wäre die nachgewiesene Kenntnis des folgenden Lehrbuches von Prof. Price!

Ausnahmslos kein einziger unser durch Wurzelfüllungen schwerkranker Patienten in den letzten 20 Jahren erfuhr etwas von den allergisierenden, giftigen sechzehn Bestandteilen von Wurzelfüllmaterialien. Dies ist ein grober Ärztlicher Kunstfehler der fehlenden Aufklärung. Damit ist jeder Zahnarzt automatisch voll verantwortlich und schadenersatzpflichtig für alle Folgeschäden.

Die Karteikarte ist dafür der Beweis. Deren Kopie darf jeder Patient kostenlos anfordern!

Schon 1923 schrieb der Amerikaner Weston A. Price ein 1157 seitiges zweibändiges Handbuch über seine eigenen 25 jährigen Erfahrungen und Forschungen an tausenden toten und wurzelgefüllten Zähnen:

"Dental Infections Oral and Systemic, Volume 1"

"Dental Infections And Degenerative Diseases, Volume 2"

Ein photomechanischer Nachdruck kann über die Price Pottenger Nutrition Foundation www.ppnf.org erworben werden.

Dieses Buch von 1923 kann wie die Arbeiten von Stock über Quecksilber von 1926 als das Fundament einer gesunden modernen Zahnmedizin gelten. Es ist erschreckend, wie klar und nachvollziehbar das alles schon 1923 publiziert war und wie wenig heutige Zahnärzte davon wissen.

George E. Meinig fasst die Arbeit von Weston A. Price 1993 in seinem Buch "Root Canal Cover-Up" auf ca. 220 Seiten recht lesbar (englisch) zusammen. Es ist unter ISBN 978-0-916764-09-8 im normalen Buchhandel für ein paar Dollar erhältlich - inzwischen in der neunten Auflage von 2008. Die ppnf will die Verfügbarkeit dieses Buches weiter gewährleisten.

Meinig, der 2008 gestorben ist, hat als Lehrer der American Dental Association und als Mitbegründer der American Association of Endodontists (Wurzelkanalbehandler) früher selber Wurzelbehandlungen durchgeführt und unterrichtet, dann aber seine Position aufgrund schlechter eigener Erfahrungen und auch wegen der Wiederentdeckung der Arbeiten von Weston A. Price vollständig revidiert. Die Evidenz war erdrückend, dass Wurzelfüllungen gesundheitsschädlich sind.

Er beschreibt auch die Notwendigkeit des Ausfräsens des Zahnfaches nach der Extraktion toter Zähne, weil das peridontal ligamentum und der angrenzende Knochen praktisch immer durch Bakterien und Toxine aus den Dentinkanälchen kontaminiert sind. (Seite 193/194)

Deutsche Übersetzung dieser Passage und weitere Anmerkungen

<http://www.symptome.ch/vbboard/zahnmedizin-zahnprobleme-allgemein/33084-extraktion-vorgeschaedigter-zaehne.html#post214119>

OZ

Resümee:

Eiter ist nicht nur in den Wurzeln, sondern **stets rund um die Zahnwurzeln**; daraus kann man ihn nie entfernen. Gefüllte Zahnwurzeln gesunden Tieren implantiert, tötet sie stets!

Vereiterte Wurzeln mit Chemikalien zu füllen ist nicht nur

völlig sinnlos, sondern auch **höchst gefährlich und langfristig tödlich**.

Stets sind tote Zähne die letzte Ursache von Krebs!

Der Zahn entscheidet die Krebslokalisierung.

Wir erkennen daher im OPT automatisch welches Organ vom Krebs befallen ist bzw. wird.

Tote Zähne gehören so früh wie möglich entfernt und durch herausnehmbare Prothesen ersetzt!

Die wichtigste Krebsprophylaxe ist die Entfernung toter Zähne.

Selbst wenn eine von vier Wurzeln tot ist, gehört der Zahn entfernt. Der Schmerztest bzw. Kältetest ist daher ungeeignet.

Eine Wurzelfüllung ist stets als Ärztlicher Kunstfehler schon durch die fehlende (schriftliche) Ärztliche Aufklärung der enthaltenen Allergene bezüglich aller Folgekrankheiten Schadenersatzpflichtig durch den ausführenden Zahnarzt!

Schritt 5

**Kiefersanierung
u.a. Tetracyclin Salbenstreifen zum Binden der
eingelagerten
Metalle**

Allgemeines

(1)

2011 Eiter Totalsanierung nur für Privilegierte

Wer glaubt, seinem Schicksal durch tödliche Vereiterung des gesamten Kiefers infolge Amalgamallergie so einfach ein Schnippchen schlagen zu können, irrt.

Das Ziehen aller Zähne bedeutet für Zahnärzte pro Kopf bis ans Lebensende etwa 100 000 Euro Verdienstausschlag. Ohne stichfestes Konzept wird das nicht toleriert. Alle haben sich daran gewöhnt, dass Kassenpatienten durch Amalgam zu besonders lukrativen Privatpatienten umfunktioniert werden mit:

1. Amalgamentfernung unter Dreifachschutz
2. provisorische Zementversorgung
3. bis zur obligatorischen Allergie Gold
4. Keramik anstelle von Gold
5. Implantate anstelle von Eiterzähnen
6. Implantate alle zwei Jahre erneuern
7. Knochenersatzmaterial an Implantatdefekten
8. Teilprothesen vier mehrmals
9. Privatprothesen an Restzähnen
10. Prothesen viermal austauschen
11. Ummengen Selen, Algen und Vitamine
12. Dauerpatient bis ans Lebensende.

Wer zum Zahnarzt wie in einen Autosalon geht um zu fragen, was er am liebsten verkauft, erhält die teuersten Umwege auf dem Weg zum Ziel.

Wer glaubt, sich mit seiner Krankheit nicht selbst befassen zu müssen, irrt.

Man erkennt die Irrenden an der „Frage nach einem guten Zahnarzt“

Diese Phantasiasten kaufen ihr Auto auch nur bei „einem guten Autoverkäufer“.

Je teurer die Ware ist, desto besser muss der Verkäufer sein!

Erfolgreich saniert wurden nur die wenigen, die für sich exakt das Für und Wider sowie die jeweiligen Kosten abwogen,

Eigeninitiative kann einem niemand abnehmen.

Niemand kann sich vorstellen, wie glücklich ich vor 15 Jahren war,

als ich sicher wusste, dass ich niemals mehr im Leben zu einem Zahnarzt gehen musste.

Mein Vater, der sein ganzes Erspartes zum Zahnarzt trug und mit 65 an seinem Herzherd in der Praxis starb,

war mir ein Horrorbeispiel dafür.

(2)

Zahnziehen ist abzulehnen bei:

1. Schizophrenie
2. anderen Störungen des Körpergefühls
3. übersteigertem Selbstwertgefühl
4. Schönheitswahn
5. Verbot des Partners
6. Verbot der Eltern bei Abhängigen
7. Debilen ohne Einsicht
8. Gefahr des Sozialhilfeverlustes durch Gesundung
9. Gefahr des Partnerverlustes durch Gesundung
10. Gewöhnung an die zahlreichen Krankheiten
11. Fehlender Nachweis der Ursachen, Folgen

Diese Regeln gelten insbesondere für den Zahnarzt zum Schutz vor ungerechtfertigten Vorwürfen.

(3)

2011 Totalsanierung lässt Knochen nicht schrumpfen

Frage:

Ihrem Rat folgend wollte ich mir alle Zähne entfernen lassen. Bisher verweigerten sich Zahnärzte meinem Wunsch mit einer für mich plausiblen Erklärung. Ich bin 44 Jahre alt. Die Ärzte erklärten, dass sich, wenn die Zähne entfernt sind, der Kieferknochen zurückbildet und somit nicht gewährleistet ist, dass die Zahnprothese dann in fortgeschrittenem Alter hält. Das klingt für mich logisch. Haben Sie gegenteilige Erfahrungen oder probate und dauerhafte Lösungen für mich? Ich gehe davon aus, dass wir in absehbarer Zeit ein Krisenszenario erleben, in dem möglicherweise auch die zahnärztliche Versorgung nicht mehr sichergestellt ist. Deshalb sollen die Zähne, die sowieso nur Probleme machen, raus und eine Prothese "mit Zukunft" rein.

Antwort:

Durch meine Tante, die vor 100 Jahren Zahnmedizin studiert hatte und mit ihrem Professor eng befreundet war, weiß ich, dass eiterfreie Knochen der beste Schutz vor einer Knochenschwund sind.

Es ist völliger Unsinn, zu behaupten, dass ein zahnloser Kieferknochen schrumpft und keine Prothese halten könne. Ich werde meine 15 OPT im Verlauf ins Internet stellen. Dies widerlegt tausende Märchen.

Ich glaube nicht, dass dies eine Zwecklüge ist, sondern die heutigen Zahnärzte haben niemals erlebt, wie tatkräftig und gesund ein Opa ist, der seit seiner Jugend eine Vollprothese hat. Alzheimer, Rheuma, Krebs und Infarkte gibt es bei denen nicht!

Ich bin seit 15 Jahren zahnlos, trage nur für Sekunden eine obere Prothese, weil ich mich so viel freier fühle. Mein Appetit nimmt ständig zu, ich esse stets ohne Prothese, kann jede Schweinshaxe u.a. kauen.

Mein Kieferknochen ist wie früher enorm kräftig. Die Prothesen vor 15 Jahren passen mir heute wie am ersten Tag. Mein Geheimnis ist der eiterfreie Kieferknochen. Beim geringsten Anflug kamen sofort alle Zähne raus. Einige zog ich selbst, andere zog Dr.T., weitere Dr.K, weil ich sie genau kennen lernen wollte. Vorher hatte ich alle möglichen Alternativen im Mund zum ausprobieren. Keramik war toll, Kunststoffbrücken spottbillig.

Allein der Gedanke, bis an mein Lebensende niemals mehr zu einem Zahnarzt gehen zu müssen, machte mich unglaublich froh.

Im kommenden Krisenszenario werden die Zahnlosen von allen Seiten beneidet werden, denn sämtliche heutige Zahnärzte, Großverdiener, wird es nicht mehr geben. Amalgam ist wieder das einzige Stopfmaterial. Vor einer Langzeitbelastung ließen sich frühere Expeditionen alle Zähne ziehen und blieben dadurch unabhängig und gesund.

Meine Befunde decken sich mit den Schweizer Bergsennerinnen, denen sofort nach der Hochzeit alle Zähne gezogen wurden, um im Gebirge nicht allein zahnkrank zu werden. Sie überlebten jeweils ihre Männer mit Zähnen um Jahrzehnte und hatten stets ihre erste Prothese bis zum Tod- ohne Schwund der Knochen!

(4)

2011 Totalsanierung war erforderlich durch Staphylococcus aureus

Frage:

ich habe mir die Zähne 17 und 46 ziehen lassen. Zum einen hatten Sie sie auf dem OPT markiert und zum anderen haben sie nachgegeben, wenn ich feste darauf gedrückt habe und es hat ein „matschendes Geräusch“ gemacht. Dies ist jetzt noch bei dem Zahn 26 der Fall. Alle übrigen sitzen fest.

Das (vorläufige) Ergebnis der Bakteriologie liegt mir nun vor.

Der Abstrich von Zahn 17 enthielt mäßig viele Staphylococcus aureus und wenige Haemophilus parainfluenzae.

Der Abstrich von Zahn 46 enthielt wenige Staphylococcus catitis sap. capitis, wenige Haemophilus parainfluenzae und wenige vergrünende Streptokokken der mitis – Gruppe.

Die bisherigen Laborergebnisse liegen an. Es folgen noch weitere Untersuchungen auf Anaerobier. Die Befunde liegen noch nicht vor.

Mein Zahnarzt meint, dass das Legen von Gazestreifen bei dieser geringen Belastung nicht notwendig ist.

Meine Fragen:

1. Ist das Ergebnis („wenige / mäßig viele“) normal, d.h. ist die bakterielle Belastung in anderen Fällen, in denen Sie Eiter im Kiefer sehen, gleich oder höher?
2. Ist bei der diagnostizieren geringen Belastung das Streifenlegen mit Terracortril-Salbe erforderlich oder kann es entfallen?
3. Sind die gefundenen Bakterien nach Ihrer Erfahrung typisch bei einer Amalgambelastung des Kiefers?
4. Sollte ich mir den Zahn 26 noch ziehen lassen, auch wenn u.U. keine hohe bakterielle Belastung zu erwarten ist?

Antwort:

Im Knochen sollte niemals Eiter sein!

Wenn unter einem einzigen Zahn der gefährliche Staphylococcus aureus ist, gehören alle Zähne aus dem Kiefer!

Eine Ausheilung ist damit nicht möglich. Ohne lokales Antibiotikum geht die Vereiterung auch ohne Zähne weiter bis zum Tod!

Es war auch für mich vor 15 Jahren der Anlass zum Verlust aller Zähne!

MD

(5)

Zähneziehen nichts für Spätfälle

So, wie kein Chirurg einen Krebs operativ entfernt, wenn Metastasen um ihn herum sind, so sollte man nicht chronisch vereiterte Zähne ziehen, um den darunter liegenden Eiter antibiotisch lokal zu behandeln, wenn

- Organzerstörungen durch chronische Gifte bestehen

- eine Denkstörung die Zusammenhänge verbaut (Schizophrenie)
- das hochgepuschte Statussymbol der Zähne besteht
- die Meinung besteht, Nahrungsmittel-Bestandteile könnten noch alles beheben
- der erste Schritt der Entfernung der Hauptursache keinerlei Besserung erbrachte.

Der schmale Pfad zwischen dem erforderlichen Nachweis von Organbeeinträchtigungen, die unbehandelt tödlich sein können (positive Allergieteste mit Autoimmunkrankheiten und Kernspinveränderungen durch Gifte) und dem Beweis, dass die Organschäden irreversibel sind (ALS, Alzheimer, Krebs, Schizophrenie) führt bei vielen Betroffenen zu häufigen Fehleinschätzungen wie

- man kann ja warten, ob sich ernste Gifffolgen einstellen und dann erst handeln
- man kann Substanzen schlucken, die die Gifte vom Blut ins Hirn umverteilen
- jede Vergiftung würde sich schlagartig bessern durch Zähneziehen
- man müsste keine Wohnung sanieren und könnte weiter Chemienahrung essen
- die Gifffreisetzung beim Zähneziehen und die Blutsepsis seien unerheblich
- die Krankheitsverschlechterung im Jahr nach dem Zähneziehen sei unerheblich
- die Wartefrist von zehn Jahren bis zur wesentlichen Gesundheitsverbesserung würde der kranke Körper ohne weiteres überstehen.

Jeder Extraucher oder Exalkoholiker rechnet damit, dass er bis an sein Lebensende mit den Gifffolgen leben muss. Nur Amalgamvergiftete träumen davon, dass eine Handvoll DMSA-Pillen den Raubbau der Gesundheit 30 Jahre später schlagartig beheben würde. Noch viel tragischer ist es, wenn Selen, das vor der Giftaufnahme hilft, oder Algen oder Vitamine und vieles mehr als vermeintliche Plazebos eingesetzt werden, aber das Hirn zusätzlich vergiften. So, wie Krebspatienten Milliarden für sinnlose Therapien verplempern, geben Amalgamvergiftete derzeit etwa vier Milliarden Euro (!) für sinnlose, wertlose und schädliche Therapien aus - in dem Irrglauben, wenn alles nicht hilft, gäbe es ja noch die Möglichkeit, alle Zähne zu ziehen. Dies stoppt zwar die weitere Giftaufnahme ins Gehirn, aber ändert nichts an den Giften **im** Gehirn.

Derjenige, der lernt, mit seiner Gesundheitsbeeinträchtigung zu leben, lebt glücklicher als derjenige der davon träumt, dass die Medizin stets Wunder vollbringt.

Eine falsche Einschätzung der Situation macht das Leben unglücklicher als nötig.

Letzten Endes wird niemand durch Zähneziehen gesünder.

Es stoppt nur die weitere Hirnvergiftung.

Erst, was **nach dem Zähneziehen zur Förderung der Organfunktion mit**

- Hirntraining,**
- Verhaltenstherapie und**
- Sport**

geschieht, das führt zu einer globalen Verbesserung des Lebens.

Den Erfolg kann man messen an

- der verbesserten Partnerbeziehung,
- der Umschulung und
- beruflichen Fortschritten.

Wer diesbezüglich keine Ambitionen hat, dem muss man vom Zähneziehen abraten!

(6)

2011 Totalsanierung abraten bei

1. Narzisten: Zahn wichtiger als Hirn
2. Lebenserwartung unter drei Jahre, so lange braucht Durchbruch
3. Klagehansl: Entschädigung wichtiger als Heilung

(7)

2010 Zahnärzte bestätigen alle Amalgam als Hirngift

Ausnahmslos alle Studien der Zahnmedizin bestätigen eindeutig, dass Amalgam ein Hirngift ist. Ausdrücklich wird überall betont, dass das augenfällige Erstsymptom der Amalgamvergifteten **psychische Symptome, also das Erstsymptom einer Hirnvergiftung** ist.

Während jedermann als **Ersttherapie eines Hirngiftes den Expositionsstopp** fordert, postulieren die medizinfremden Zahnärzte die Weitervergiftung und Zudecken mit Psychopharmaka. Zum Glück dürfen Zahnärzte nicht entscheiden, wie man Alkoholikern hilft, sonst würden sie heute noch wie früher den Schnaps auf Rezept bis ans Lebensende fordern, so wie sie verlangen, dass das Psychogift Amalgam bis ans Lebensende im Kopf stecken bleiben muss. Das Herausnehmen ist zur persönlichen Strafe kostenpflichtig und Alternativen kennen diese Pseudoärzte ja ohnehin keine, die sie den Kassen für Mittellose empfehlen könnten. Weiter wird der Psychisch Kranke noch extrem Schikaniert, er muss in die nächste Großstadt in eine dermatologische Universitätsklinik auf eigene Kosten fahren und dort einen Epikutantest über sich ergehen lassen und später noch mal hinfahren zur Abnahme des Testes. Dort wird er natürlich entsprechend provozierend angeredet, um nicht zu viele Patienten zu bekommen. Hautärzte wollen Teste auf die Haut kleben, die negativ sind und keine

Rückfragen zur Expositionsvermeidung riskieren. Gräser, Pollen und Pferdehaare bei Städtern sind viel beliebter als Zahnflickstoffe, Kleber und Wohngifte.

Selbst in der Psychiatrie dürfen die Zahnmaterialien, die psychisch krank machten und eine Schizophrenie mit Selbst- und Allgemeingefährdung auslösten nicht entfernt werde, sonst würde man ja einen treuen Dauerpatienten aus der Drehtür-Psychiatrie verlieren.

Kein Deutscher Psychiater hat je in seinem Leben ein einziges Kieferpanoramabild zu Gesicht bekommen, kein einziger hat einen Kaugummitest durchführen lassen auf seit Jahrhunderten bekannte Psychogifte, kein einziger hat in den Mund seiner Patienten geschaut,

lieber lässt er eine Rektoskopie machen. Amalgamentfernung ist jedem Psychiater ein Fremdwort. Jeder hat die große Angst, dass sein Fach als Patientenfremd geächtet und als überflüssig geschlossen wird.

Wer bei Verdacht auf einen Knochenbruch kein Röntgenbild macht, kommt vor den Kadi, wer bei psychischen Krankheiten das verursachende Gift nicht sucht, bekommt eine lebenslange Rente und Auszeichnungen.

Wann wird die unfähige Psychiatrie endlich geschlossen? Es ist höchste Zeit!

Psychiatriebetten kosten nur einen Bruchteil der üblichen Medizin, weil dort stets auf die Suche nach den Ursachen verzichtet wird, es ist eine Mittelalterliche Primitivmedizin mit warten auf den Tod.

In München wurde das Gelände des riesigen Landeskrankenhauses verkauft, seine Auflösung läuft. Es ist der Anfang zum Abschaffen der Psychiatrie. Andere Städte werden bald folgen. Dies ist der Beginn, dass sich die Zahnärzte um die von ihnen verursachten psychiatrischen Krankheiten selbst kümmern müssen.

Psychisch Kranke gehören nur zum Zahnarzt bis zu ihrer Heilung durch intensive und korrekte Giftsanierung des Kiefers!

(8)

2009 Kiefersanierung Drei Goldene Regeln

In etwa 40 000 Fällen hat sich Folgendes bewährt:

1. Lebensbedrohliches als erstes entfernen in Reihenfolge:

-Bei Metall-Allergie Metalle unter Dreifachschutz mit Sauerstoff entfernen

-Herzherd bei vereiterten 48 (47) entfernen, Tetracyclin-Salbenstreifen

-Asthmaherd bei vereitertem 16/26 entfernen, Tetracyclin-Salbenstreifen

-Krebsherde von wurzelgetöten Zähnen entfernen, Tetracyclin-Salbenstreifen

-Alle Weisheitszähne entfernen, Tetracyclin-Salbenstreifen

-Alle vereiterten 6er entfernen, Tetracyclin-Salbenstreifen

Nach jedem Schritt sechs bis zwölf Wochen Pause!

2.Vollsanierung nach Entscheidung aller Fakten:

Bei Krebs, Autoimmunkrankheit nachgewiesener MS o.ä. tödlichen Krankheiten durch vereiterte Zähne alle Zähne quadrantenweise ziehen. Beginn am kränksten Quadranten.

Keine Einzelzähne stehen lassen, da dort Resteiter zusammen fließt!

Nach jedem Quadranten sechs Wochen Pause!

3.Bleibende Alternativen nur nach Sieben Tage Epikutantest:

Keine Brücken! Kein Zirkonium! Keine Implantate! Frühestens zehn Jahre später.

Nur herausnehmbare, laborgefertigte Teil-Prothesen.

Bei Kunststoff-Allergie (Benzoylperoxid, Methylmetacrylat) nur jährlich sechsfach entgiftete Prothesen (Mikrowelle, H₂O₂, KMnO₄, 30% Essigsäure, zweimal dazwischen Ölbad im Unterdruck)

(9)

2010 Giftherderöffnung wo – wie – Reihenfolge

1. Wo: Schmerzen lokal:

entweder an einer alten Operationswunde (Knochen braucht zur Heilung ca. 16 Monate!) oder dort, wo auch Eiter liegt, daher immer Schmerz + Nachweis im Röntgen an dieser Stelle.

2. Wie: stets in der Operationswunde

bakteriologischen Abstrich, da ohne Lokalbehandlung mit Antibiotika die Operation völlig wertlos ist (Eiter läuft immer nach, Grundkenntnisse der Knochenchirurgie)

Giftnachweis auf Quecksilber + Zinn (bzw. Formaldehyd in wurzelgetöteten Herden, Palladium bei Kronen) in entfernten Knochenresten bzw. Probebiopsien (Crohn/Colitis)

Giftherdentfernung – Reihenfolge

Reihenfolge, Intensität und Alternative jeder Zahnbehandlung hängt ab vom Ergebnis (!!) der Epikutanteste und Eiterbefunde des ersten gezogenen Zahnes
ab!!!

„Totalsanierung stets quadrantenweise, Beginn Oberkiefer, da Eiter stets von oben nach unten fließt.

Zuerst alle nachweislich allergisierenden Zahnflickstoffe – meist Metalle aus dem Mund.

Zuerst diejenigen Herde sanieren, die aufgrund ihrer Schwere und statistisch hohen Lebensgefahr im Vordergrund stehen d.h. woran der Patient stirbt, wenn man nichts tut: ERSTE HILFE!!

Nur, wenn der Patient eine deutliche Befundbesserung spürt, soll er nach etwa Monaten weitermachen.

Bedenken, dass es bei einem schwer vereiterten Kiefer erst dann gut wird, wenn der letzte Eiterzahn entfernt ist.

Todes – Häufigkeit durch Zahngiftherde

1. Weisheitszahn rechts unten (48) bzw. daneben (47) führt am Häufigsten zum plötzlichen Herztod.
2. Weisheitszahn links unten (38) bzw. daneben (37) führt am Zweithäufigsten zum plötzlichen Herztod.
3. Linker oberer Backenzahn (26) führt am Häufigsten zum Asthma-Tod.
4. Rechter oberer Backenzahn (16) führt am Zweithäufigsten zum Asthma-Tod.
5. Rechter unterer Backenzahn (46) führt am Häufigsten zu einem tödlichen Colitis-/Crohn – Darmbluten.
6. Linker unterer Backenzahn (36) führt am Häufigsten zu einem tödlichen Magenbluten (z.B. nach Aspirin) oder einem tödlichen Magenkrebs.
7. Obere wurzelgefüllte Schneidezähne führen oft zur tödlichen ALS oder rasch tödlichen MS.
8. Untere Schneidezähne führen oft zum tödlichen Prostata-Krebs oder Blasen-Krebs.
9. Der rechte dritte Zahn unten (43) oder auch links (33) führen zur tödlichen Hepatitis/Pankreatitis.
10. Der Zahn 5 unten führt zum tödlichen Brustkrebs: 45 rechts, 35 links.
11. Alle Weisheitszähne führen über ein chronisches Müdigkeitssyndrom zur tödlichen Multiplen Sklerose über Jahre des Rollstuhls.
12. Wurzeltote Zähne sind erst nach Jahren über Immunschäden und Krebs tödlich.

(10)

Herzranke Eiterentfernung unter Schutz

Frage:

Leider geht es meiner Kollegin gesundheitlich schon sehr schlecht:

11.2.2011 125 mg Urbason (Cortison), Lasix 40mg, 100 mg Thyroxin

1. Ab wann können die Epikutanteste aufgeklebt werden?
2. Wieviele gleichzeitig?
3. Antibiotikaabschirmung wegen der **Aortenoperation**, wie viele Zähne gleichzeitig ziehen?

Antwort:

1. Nach Cortison, wie nach Benzodiazepine o.ä. gehen Epikutanteste erst nach sechs Wochen wieder an.
2. Wegen der Dringlichkeit würde ich Test1 Amalgam nach etwa drei Wochen aufkleben. Man sieht an der Reaktion, ob es schon geht. Test 1 ist nicht so belastend wie Test 2 Metalle. Danach entweder Wiederholung (kostenlos) oder Rest alle 5 Teste aufkleben. Nach Cortison wird alles sehr zart verlaufen. Aber es ist der einzige Weg zur Information über das Immunsystem.
3. Herzranke müssen stets drei Tage lang bei jeder Eiteroperation unter Antibiotikaschutz stehen. Das örtliche Antibiotikum ist hier lebensnotwendig. Der Eiter muss über einen Gazestreifen abfließen können. Eigentlich sollte jedermann mit Eiter im Kiefer so korrekt behandelt werden!

Begonnen wird stets mit dem rechten unteren Herzzahn (48...).

Am gefährlichen dritten Tag danach Ekg Überwachung bei Bedarf.

Einen Tag nach dem gefährlichen Wechseln des Antibiotika-Streifens kann das zusätzlich geschluckte Antibiotikum bis zum nächsten Zahn des linken oberen Quadranten ausgesetzt werden. Gewartet wird eine Woche länger als Beschwerden bestehen, z.B.3-4. Nach dem zweiten Quadranten kann nach etwa zwei Wochen der dritte (rechts oben) und weiteren zwei Wochen der links oben, vierte Quadrant saniert werden.

Quadrantenweise wird saniert, damit nicht die Kaubelastung zu Komplikationen führt.

(11)

2010 Schmerzen durch Horrorgebisse

Tausenden haben wir primär Schmerzen entfernt durch die Beseitigung von Horrorgebissen mit Amalgam plus Nickel, Palladium, Chrom, Silber gemeinsam mit viel Eiter unter diesen Zähnen durch die Allergie. Wenn wir auch meist zu spät zum Leben

retten kamen, war der nahe Tod nicht mehr mit so grässlichen Schmerzen wie vorher verbunden. Die Ursache für das Einsetzen von Primitivmaterial in den Mund waren oft Unfälle, seltener schwere Krankheiten oder Krebs. Im Vordergrund stand beim Patienten stets „das Geld“: es sollte nichts kosten und daher nahm der Zahnarzt das minderwertigste.

Was die Diagnostik beim Zahnarzt betrifft ist unfassbar. Die gesamte Zahnmedizin schrammt an den Kenntnissen der heutigen Medizin brüsk vorbei. Kein Zahnarzt interessiert sich für Allergiker. In Deutschland gibt es keinen einzigen (von 70 000) Zahnarzt, der Allergiker behandelt oder minimale Kenntnisse über Allergien auf Füllstoffe, Kronen, Implantate oder Wurzelfüllmaterialien besitzt. Keine einzige Universität hat je einen einzigen Vortrag darüber gehalten, geschweige denn dass ein einziger Student je etwas darüber gehört hätte!

Die Unwissenheit der Deutschen Zahn-Universitäten über Allergien ihrer Millionenfach implantierten Allergien ist kriminell!

Wer behauptet, die Universitäten lehren heute eine humane Medizin, irrt gewaltig! Insgesamt gehören die Zahnärztlichen Universitäten noch heute sofort wegen Unfähigkeit geschlossen! Wir werden sofort tausende wie ein Mordversuch imponierende Horrorgüsse ins Internet stellen!

Dieses heute noch täglich auf Kassenkosten gepflegte Verhalten muss sofort ein Ende haben! Wir verlangen es!

Dass es keinen Zahnarzt in Deutschland gibt, der auf Anhieb Eiter im Kieferknochen erkennt, wirkt dagegen fast wie eine Seifenblase. Was man nicht kennt, kann man aber auch nicht verhindern oder gar erfolgreich behandeln.

Eingeatmete ins Kiefer eingelagerte Umweltgifte führen stets zu Eiter.

Eiter führt zu Zivilisationskrankheiten über Autoimmunkrankheiten bzw. zu Krebs. Die Krebsentstehung ist sehr früh im Kiefer erkennbar bzw. zu stoppen. Natürlich gibt es keinen einzigen Zahnarzt, der sich je damit befasst hat!

Die gesamte Zahnmedizin ist ausnahmslos völlig uninteressiert an den heutigen Problemen ihrer Kunden und Geldgeber!

Nur jeder Hunderttausendste bekommt heute eine adäquate Beratung über seine Zahnprobleme. Das ist reine Privilegierten Medizin!

Zahnmedizin ist zur weltfremden Schönheitsmedizin verkommen.

Wer nie zum Zahnarzt geht, hat eine wesentlich bessere Gesundheit als die Zahnarztgeher. Wie lange will man dies noch fortsetzen?

Wann gibt es endlich eine Umkehr?

Was wir hier machen wäre seit Jahrzehnten die blutige Aufgabe der Universitäten gewesen. Da diese über ihre „Konkurrenz“ nicht glücklich sind, hätte schon längst dazu führen müssen, dass sie ihre ureigene Aufgabe endlich selbst übernehmen.

Zumindest jetzt will ich endlich hören

1. wohin Allergiker sich in Behandlung begeben können und
2. wer Eiter aus dem Kiefer erfolgreich holt und
3. wer Eiter im Kiefer identifiziert und behandelt.

Die Kindergarten Geschichte, das „dort kein Eiter“ sei, nervt und wurde zigtausendfach widerlegt.

EITER TUT WEH, MACHT KREBS UND FÜHRT ZUM FRÜHEN TOD!

SCHMERZEN SIND IMMER EIN HINWEIS AUF EITER!

(12)

1995 Hurrah niemals mehr zum Zahnarzt da alle Zähne weg

- Meine ständigen rheumatischen Zahnschmerzen
- Zahlreiche Herde unter meinen Goldzähnen im OPT
- Die fehlende Hygiene bei allen Zahnärzten
- Ihre totale medizinische Ignoranz
- Ihr sadistischer Umgang mit ihren Patienten

veranlassten mich, möglichst rasch alle Zähne ziehen zu lassen.

Es war völlig schmerzfrei (Dr.Tapparo und Dr.Kreger).

Nach dem ziehen trank ich vor der Praxis gleich eine Tasse Kaffee, was belebend und schmerzaufhebend war. Nach dem Faschingskehr aus war alles in acht Tagen verheilt.

Seither bin ich überaus glücklich, nie mehr im Leben zu einem Zahnarzt gehen zu müssen. Aus wissenschaftlichen Gründen habe ich sechs Prothesen. Alle wurden in Labors angepasst. So wie ich vorher alles im Mund ausprobiert hatte (reine Keramik, laborgefertigte Kunststoffbrücken usw.), habe ich diverse Prothesen und Abdrucktechniken erprobt (Kautschuk, Prothesen ohne Gaumen u.a.).

Am besten war die entgiftete Prothese von Otto Huber in Obergriesbach.

Prothesen trage ich höchstens eine Stunde pro Woche.

Wie die alten Bauern genieße ich das Leben völlig ohne Prothesen.

Probleme haben nur meine Besucher, aber mir ist das egal.

Unendlich dankbar bin ich Willi, dem alten Fallschirmspringer von Hitler in Kreta, der nach seinem Leberkoma durch Alkoholismus überleben wollte und sich daher alle Zähne ziehen ließ. Er erzählte mir die technischen Details, die man nie vom Zahnarzt hört, da dieser um seine Existenz bangt.

Mit Prothesen muss man alles vorher mit dem Messer klein schneiden. Dann ist das Leben ebenso wie vorher. Eine Reserveprothese muss es immer geben. Lieben, küssen und essen geht nach einigen Wochen ebenso wie vorher.

Mit Zahnärzten darf man nie über Prothesen reden, sie hassen das: es ist ein Sakrileg!

Normale Zähne halten entwicklungsgeschichtlich etwa 40 Jahre, dann kostet die Schönheitschirurgie zur Leichenkonservierung etwa 100 000 Euro. Prothesen kosteten 1995 je Platte 100 DM, 2010 etwa 700 Euro. Die Unterkieferprothese ist voll verzichtbar; ich trage sie seit etwa 2003 nicht mehr. Niemand bemerkt das. Mitmenschen sind Prothesenträger sehr unheimlich. Jeder hat Angst, selbst das gleiche Schicksal erleiden zu müssen und denkt dabei an den Tod. Die Vorurteile sind enorm. Nur wenn man seine todbringende Krankheit kennt, kann man selbst diese Furcht überwinden. 90% der Todkranken sterben lieber als sich die Zähne ziehen zu lassen. Das ist beruhigend für die Zahnärzte. Zahnärzte tun alles, um die Angst vor einem zahnlosen Leben zu fördern. Der Ehrenkodex der Zahnärzte verbietet allen, irgendjemand Zähne zu ziehen ohne teure Alternativen zu verkaufen. Gesundheitliche Aspekte gibt es in dem Beruf nicht.

In meiner Ausbildung lernte ich vor 45 Jahren, dass der erste Schritt bei allen ernstesten Krankheiten – insbesondere beim Krebs – ist, sämtliche mögliche Eiterherde aus dem Kiefer zu entfernen. Insbesondere Leukämien durften erst behandelt werden, wenn die Kiefer sicher eiterfrei war. Die Überlebensrate war bei den Zahnlosen wesentlich höher als bei denjenigen, die aus dem Mund rochen. Dies wurde damals den Studenten gezeigt. Kurz darauf erfolgte eine Kehrtwende, die bis heute anhält,

Es ist schön, dass mein einige wenige Patienten viel besser behandeln kann als das Heer der Patienten mit Eiterzähnen!

(13)

2010 Zahnlücken als Zeichen des Selbstbewusstseins sind gesund

Zahnlücken sind völlig ungefährlich und unproblematisch – ganz im Gegensatz zu den Märchen, die Zahnärzte darüber erzählen.

Früher waren Zahnlücken ein Zeichen von Armut, heute sind sie der Beweis von Gesundheitsbewusstsein.

Bei meinen vielen Aufenthalten in Kreta stellte ich fest, dass diejenigen, die Zahnlücken hatten, fröhlich und unbeschwert waren und diejenigen, die Brücken hatten, stets depressiv waren und Kreuzschmerzen hatten. Erst viel später erfuhr ich, warum dies stets so ist.

Zahnlücken sind ausgesprochen gesund und lassen das Hirn frei.

Zahnbrücken erfordern ein Abschleifen zweier gesunder Zähne, viel verschiedenes Fremdmaterial und bergen daher ein riesiges Allergiepotehtial. Infolge der hohen Kosten werden sie in der Regel nicht mehr entfernt und bedeuten daher für die Seele ein Grab.

Alternative wäre eine herausnehmbare Teilprothese ohne Draht aus Kunststoff, z.B. bei Frontzähnen.

Die Behauptung, der Kieferknochen bilde sich ohne Zähne zurück, ist Humbug. Eine örtliche Osteoporose tritt nur auf, wenn Fremdstoffe in den Kiefer eingelagert werden und nie dann, wenn der Kieferknochen giftfrei bleibt. Nachbarzähne wachsen in die Lücke hinein und erleichtern die Gebissreinigung.

Leute mit Zahnlücken sind stets fröhlich und frech, haben einen prima Appetit.

Jeder Zahnarzt lässt einen Stapel von Argumenten los, wie scchädlich Lücken seien. In Wirklichkeit sieht er nur den Privatpatienten, dem man pro Lücke 3000 € abknöpfen könnte!

(14)

1981 Zahnlose leben 20 Jahre länger ohne Zähne und Arzt

Die alte ehemalige Zahnarthelferin Neuhäusler Anna in Zug in der Schweiz hatte mir vor 20 Jahren erzählt, dass es in dem Schweizer Appenzeller Tal Brauch war, dass allen jungen Sennerinnen gleich nach der Hochzeit alle Zähne auf einmal gezogen wurden und sie Prothesen erhielten. Dadurch mussten sie nie wegen Krankheiten oder Zahnschmerzen im Sommer von der Alm herunter.

Tatsächlich waren alle damit sehr zufrieden. Anfang des 20. Jahrhunderts hat die örtliche Zahnklinik – bei der Frau Neuhäusler angestellt war – diesen Brauch und seine Folgen wissenschaftlich untersucht. Zur Überraschung aller fand man, dass nicht nur alle betroffenen Frauen sehr glücklich mit ihren zahnlosen Leben waren, sondern auch

- ihre Männer im Schnitt **20 Jahre überlebten** (zehn Jahre war damals normal, weil sich Frauen über ihre Kinder entgiften),
- ihr ganzes Leben ausnahmslos ohne **Ärzte und Medikamente** ausgekommen waren.

Dieser Brauch starb durch Almsterben aus.

Man sieht, **nicht durch die Verbesserung der Medizin** wurde das hohe Alter in guter Gesundheit erreicht,

sondern nur durch das rechtzeitige Meiden von Eiter.

Den tapferen Appenzeller Sennerinnen verdanken wir auch den prima Käse.

(15)

2010 Letzter Zahn Sargnagel und Liebling der Zahnärzte

Der letzte übrig bleibende Zahn verhindert, dass ein Eiterkiefer heilen kann und ist zugleich der Liebling aller geldsüchtigen Zahnärzte und Zahnlabore.

Schon die alten Zahnärzte vor 50-100 Jahren sagten stets:

Ein Kiefer kann erst ausheilen, wenn der letzte Zahn entfernt ist.

Es war der beliebteste Spruch meines Vaters, der an früh seinen Zähnen starb- so wie alle Ärzte, die ich kannte.

Scheinheilige Zahnärzte behaupten fälschlich, dass der Unterkiefer zumindest einen Zahn braucht, um damit beißen zu können. Das Gegenteil stimmt jedoch:

Wer gut beißen will, braucht ein zahnloses Unterkiefer, das „schwimmt“.

Tatsache ist, dass ein Patient, der völlig zahnlos ist, reiner Kassenpatient ohne jegliche Zuzahlung ist,

wenn er einen einzigen Zahn stehen lässt, ist er Privatpatient und zahlt das Vierfache!

Da der letzte Zahn beim Kauvorgang stets schmerzhaft gewackelt wird, lässt man den tiefsten im Kiefer steckenden Zahn 33 oder 43 stehen. Dieser Zahn hat Verbindung mit dem Knie, der Hüfte, dem Rücken und dem Gehirn. Während die Gelenkschmerzen oft zu Operationen und zur Schmerzmittelabhängigkeit führen, ist der „Hirnzahn“ verantwortlich für das frühe Lebensende im Alzheimer!

Dies ist den Zahnärzten aber egal!

Wir haben sehr vielen Alten diesen Zahn entfernen lassen und dadurch „Wunderheilungen“ bewirkt.

Unser Steuerberater war einer der drei in der Welt mit einer seltenen Gerinnungsstörungen. Er behauptete stets „zahnlos“ zu sein. Im OPT war Zahn 43 hochgradig beherdet. Prof. Tapparo hatte ihn mit Absicht stehen lassen. Nach Ziehen dieses Zahnes war er wie neugeboren, die Blutgerinnungsstörung, eine Autoimmunkrankheit war verschwunden.

Ein Vater einer Ärztin reiste aus Texas an wegen schwerer Herzprobleme. Nach Ziehen des einzigen Zahnes 33 flog er energiegeladen wieder mit Bärenkräften zurück und überlebte seine Tochter, die sich von ihren Eiterzähnen nicht lösen wollte („kann ich immer noch“).

Vorbereitung

(1)

2010 Schmerzen zwingen zum Zähneziehen

Unerträgliche Schmerzen nach heißen und kalten Speisen und nachts ein Wummern sind ein untrügliches Zeichen für den absterbenden Zahn. Stets, wenn allergisierendes Zahnflickmaterial auf dem Zahn war, tritt das Absterben ein. Alkohol, Schmerztabletten, Hektik und Ärger lenken meist von dem Schmerz ab. Wenn der Zahn tot ist, spürt man ihn nicht mehr. Wo Leichen sind, siedeln sich auch Bakterien und Pize an, der Mund stinkt. Jeder kennt zumindest einen Arbeitskollegen mit Mundgeruch. Aldi bietet dafür billig Mundsprays an, es ist ein prima Umsatz.

Leichengewebe im Kopf führt zur Organschädigung. Sportler sterben plötzlich, Nichtsportler bemerken Kopfschmerzen, Magenschmerzen und Gedächtnisstörungen. Dank vieler Antibiotika – nicht nur im Hühnchen oder Kalbfleisch, ist der Nachweis schwierig, oft uncharakteristisch.

Tote Zähne gehören so schnell wie möglich gezogen.

Früher machten Zahnärzte einen Kältetest. Seitdem bekannt wurde, dass dieser Test bei vier Wurzeln wenn nur drei tot sind noch normal ist, gilt er als Kunstfehler. **Ob ein Zahn tot ist, kann nur der Patient aufgrund der Schmerzen sicher feststellen.**

Dann muss der Zahnarzt den Zahn ziehen.

Findige Chemiefirmen überredeten die Zahnärzte zum Auffüllen der toten Wurzeln mit einem Cocktail aus Chemikalien. Dies wird exzessiv teuer von den Krankenkassen bezahlt: für eine einzige Wurzel zu füllen erhält der Zahnarzt das zehnfache als zum Zahnziehen (150 €). Den Vorgang darf der Zahnarzt insgesamt dreimal wiederholen.

Als Alternative muss man dem Zahnarzt nach Ziehen des Eiterzahns anbieten, dass man sich ein Implantat legen lässt. Dann stimmt seine Kasse wieder.

Da die Symptome eines Eiterzahnes sich immer an dem Organ äußern, das am schlechtesten ist, der Patient an „sein Leiden“ längst gewöhnt ist, erkennt er und sein Arzt den Verursacher nicht aufgrund der Symptomatik – obwohl es ein grobes Zahnherdschema dafür gibt.

Richtig erkennt der Kranke erst, was ihm der Zahn eingebrockt hatte, nach der Entfernung.

Gesund wird man nur ohne Eiterzähne!

(2)

2010 Zahnschmerzen einziger Grund zum Zähneziehen

Seit Zahnärzte Allergiker meiden wie die Pest, ist der Nachweis der Gesundheitsschädigung durch [OPT und 7 Tage Epikutantest](#) nur noch für das eigene Wissen des Kranken von Bedeutung. Immer mehr Zahnärzte ziehen nur dann Zähne, wenn sie sehr wehtun, insbesondere bei heißen und kalten Speisen. Die frühere

Methode zum Beruhigen der Kranken mit einem Kältereiz, den man noch spürt, wenn eine von mehreren Wurzeln der Backenzähne noch am Leben ist, ist längst verpönt, da man weiß, dass eine einzige noch lebende Wurzel eine totale Gesundheit vortäuscht. Dieser Test ist also völlig sinnlos. Einen schmerzhaften Zahn nicht erfolgreich zu behandeln ist standeswidrig.

Es war ja immer schon höchst obskur, dass Patienten aus eigener Tasche nachweisen mussten, dass ihre Zähne sie krank gemacht haben. Jahrzehntlang wurde Amalgam kostenlos ausgetauscht, wenn der Patient das Gift loshaben wollte bis der Rentenlügner Blüm („Ihre Renten sind sicher“) auf die Idee kam, dafür privat Geld abzuzocken.

Ebenso ist es mit dem Wunsch, einen Zahn gezogen zu bekommen. Niemand lässt sich einen gesunden Zahn ziehen. Wenn aber ein Zahn den Körper schwer krank macht, gehört er heraus. In der Bibel steht: Wenn Dir Deine Hand schmerzt, hacke sie ab!“

Wenn ein Patient einen Zahn wegen Schmerzen gezogen haben will, so muss er das energisch vortragen, eventuell unterschreiben und von dem machen lassen, der es kann. Sehr viele Zahnärzte können keine Zähne ziehen, da sie es beim Studium nicht lernen können, nur später und das kann eine Praxis ruinieren. Weisheitszähne und Zysten können meist nur Kieferchirurgen gut entfernen. Viele wollen nicht gerne, da es praktisch kein Geld bringt. Die Aussicht, nach Verheilung sündteure Implantate setzen zu können, tröstet viele über die Finanzlücke hinweg.

(3)

2010 Zahnziehen bei Schmerzen zu unterlassen ist Unterlassene Hilfeleistung

Zahnschmerzen entstehen durch Eiter, der die Nerven auffrisst. Bei Zahnschmerzen den verursachenden Zahn nicht zu ziehen ist unterlassene Hilfeleistung, da es tödlich enden kann durch Blutvergiftung. Daher muss man den Zahnarzt eindringlich hinweisen unter Zeugen, dass

1. ein starker Schmerz besteht
2. man das Ziehen des Zahnes verlangt
3. man ein Nichtziehen als Unterlassene Hilfeleistung anzeigt.

Zuhause ein Protokoll mit exakter Uhrzeitangabe schreiben, vom Zeugen mit Personalien unterschreiben lassen und mit Personalausweis beim Polizeirevier vorsprechen. Dies geht auch nachts.

Erfahrungsgemäß ändert sich dadurch das Verhalten der umliegenden Zahnärzte wesentlich zum Besseren.

(4)

2010 Amalgamsanierung ist mit List überhaupt kein Problem

In letzten Jahren häufen sich bei uns die Erfolgsmeldungen. Hier zusammengefasst die Merksätze:

1. Nie sagen, dass man Amalgam los haben will

2. Lügen soviel es geht
3. Zahnschmerz ist immer im Vordergrund
4. OPT heimlich befunden lassen („Hausarzt will es sehen“)
5. Anfangen mit Zähnen ohne Eiter mit Amalgam
6. Je Zahnarzt nur einen Zahn bohren
7. Alternative Kunststoff, da Allergie auf Quecksilber im Pass (behaupten)
8. Zuletzt die Zähne auf Eiter ziehen lassen wegen Schmerzen
9. Dann die Weisheitszähne ziehen lassen wegen Schmerzen
10. Krankenkassen erfahren überhaupt nichts, zahlen alles.

Wie immer im Leben bekommen alle Raffinierten alles, was sie wollen.

Was man wirklich will, bekommt man immer im Leben!

(5)

2010 Umgang mit Zahnärzten

Wer als Kassenpatient gut behandelt werden will muss:

1. Zur Erstbehandlung Geschenk mitbringen (Wein)
2. Niemals von Daunderer sprechen
3. Niemals von Allergien reden
4. Nicht sagen, dass er kein Geld hat
5. Keine Zusatzvereinbarungen unterschreiben
6. Fragen nach Implantaten
7. Nichts sagen von Streifenlegen
8. Nichts sagen von Eiterherden
9. Keine Diagnosen erwähnen
10. sich möglichst dumm stellen.

Kritik:

ich habe die Erfahrung gemacht, dass man "richtig dosiert" fast Alles sagen kann (was den eigenen Fall betrifft, natürlich keine Grundsatzdiskussionen, keine Vorträge, nicht überfordern, nicht im Ton vergreifen). Das Wichtigste ist wie man es sagt. Man braucht Gespür im Gesprächsverlauf wie viel und was man jeweils sagen kann. Natürlich muss man auch von Allergien reden wenn man welche hat, wie soll man sich sonst ohne Schaden behandeln lassen? Aber nur von seinen eigenen Allergien sprechen, "kranker Einzelfal"! Dumm stellen ist sicher bei Gutachtern ideal, bei ZÄ bekommt man so nie was man möchte. Am besten hat mir persönlich geholfen freundlich aber bestimmt aufzutreten. Man muss vorher einkalkulieren, dass man auf viel Widerstand

stößt, viel Kraft und Durchsetzungsvermögen braucht. Das schafft man aber nur, wenn man ganz genau weiß man will und hundertprozentig von seinem Weg überzeugt ist.

Wenn man bei manchen ZÄ auf völlig taube Ohren stößt, einfach zum nächsten gehen - gibt ja genug. Notfalls z.B. nach Ungarn fahren.

Ach wie schön, dass ich zahnlos bin!!!

Patientenerfahrung Fahrplan:

Berlin, den 15.12.2010

Umgang mit Zahnärzten und Kieferchirurgen (kleiner Wegweiser)

Beide werden nachfolgend nur noch ZAs u. KCs genannt.

Autor: Patient (Patientenerfahrung)

Oberegel (erster Schritt):

OPT beim Dr. Dauderer (Toxcenter e.V.) befunden lassen! Niemals etwas ohne unternehmen. Dies wäre so, als ob man Kaffeesatzleserei tätigen würde!

Hauptregeln:

1. Niemals Dr. Max Dauderer und den Toxcenter e.V. erwähnen
2. Niemals Eiter o.ä. erwähnen
3. Nicht drängeln oder aggressiv werden, nicht belehren, behutsam auf das, was kommen soll, vorbereiten und in die gewünschte Richtung weisen
4. Nicht als Allergiker outen (man wird dann als Ausserirdischer behandelt) – nur Allergien erwähnen, um noch Schlimmeres zu vermeiden (wenn der ZA Metall oder Chemie anwenden will)

Wie erkenne ich wen?

Klassen von ZAs und KCs:

1. Reichenarzt – Praxis voller Kataloge; Gebisse mit Implantate drinnen (Implantatvitrienen!) ; Botoxspritzer; weitergeschulter Schönheitschirurg; Ledersessel und Plasma-TV
2. Armenarzt – schäbige Praxis; Massenabfertigung (5-Minuten Rhythmus) ; Verweigerer, da keine Zeit und Geld; arme Leute sitzen drinnen

Der Reichenarzt ist der Karrierist, der sich unternehmerisch neue Absatzmärkte (BOTOX etc.) erschlossen hat und an diesem kaputten Gesundheitssystem noch nicht resigniert ist oder daraus gelernt hat.

Der Armenarzt ist der am Gesundheitssystem gescheiterte und resignierte, der noch ein paar Jährchen so weitermachen will. Dieser darf nur in Ausnahmefällen was machen (guckt auch nur selten hinter seinem Computer/Akte hervor), da dieser strengstens auf die Budgetierung achten muss.

Der Patient ist sein Feind, da jede klitzekleine Verschreibung für ihn ein Kostenrisiko darstellt und ihn in den Ruin treiben könnte.

Grundsätzlich sind Armenärzte nicht zu empfehlen, da diese noch störrischer/ignoranter und arbeitsunwilliger als die Reichenärzte sind. Hier macht einer nur was, wenn er sich auskennt und Erbarmen mit dem Patienten hat (Empfehlungen unter der Hand).

Fragt man einen „Armenarzt“ listig danach, weshalb er etwas gemacht hat (wenn dem so sei), so antwortet dieser, dass er entweder mischkalkuliert oder nicht über seine Verhältnisse lebt (oder beides). Der rein vom Prestige geleitete Arzt versucht so viel aus dem Gesundheitssystem und Patienten auszupressen wie nur irgend möglich. Diese fahren fast alle teure Autos (Blick in die Tiefgarage eines Ärztehauses genügt) und müssen allerhand finanzieren. Dass diese ohne Probleme mehr als die Bundeskanzlerin verdienen, sagt keiner gerne.

Der Reichenarzt nimmt sich etwas mehr Zeit. Dies schafft die Möglichkeit zu ermitteln, ob man an sein Ziel kommen könnte.

Reichenärzte versuchen zu sondieren: in Patient mit Geld und ohne Geld. Wenn diese wissen, dass man arm ist, machen diese nix. Es bliebe dann noch zu probieren, ob man unter Vortäuschung von Schmerzen oder auch echten Schmerzen Zähne auf priv. Rechnung gezogen bekommt.

Geldgierige Ärzte versuchen den Abrechnungsbetrug unverhohlen. Man braucht aber nicht zu zahlen, wenn dies eine reine Kassenleistung ist. Dieser wird der Privatrechnung nicht nachgehen, da er weiß, dass er sich strafbar gemacht hat. Man sagt dann einfach am Telefon, dass man in Erfahrung gebracht hat, dass die Leistung eine Kassenleistung ist und nicht zahlen wird (man hätte mit der Kassenärztlichen Vereinigung telefoniert).

Man sollte den Arzt nicht anzeigen (z.B. bei der Kassenärztlichen Vereinigung oder Polizei), da man einen Helfer braucht und auch Ärzte wie die Banker (in Analogie zum Finanzsystem) Symptome -Seiteneffekte der Lobbykratie sind.

Mögliche Strategien zum Ziel

Falls man Geld hat, sollte man dies zeigen. Der passende Arzt ist dann natürlich der Reichenarzt. Wenn man keines hat (häufig bei Kranken so), die Illusion erzeugen, das man welches hat. Nett anziehen und die Klunker aufsetzen.

1. Implantatstrategie

Zielstrebig auf Implantate ansprechen. Wie schön diese doch seien. Dies macht Sinn, wenn man ersichtliche Zysten, Granulome etc. hat, da man danach gleich Zahnersatz will. Also für Blinde (ZAs bzw. KCs) im OPT ersichtlich. So dass Laien sehen, dass dort etwas nicht stimmen kann.

Falls man dunkle Stellen (Eiter) im OPT hat, sich diese merken und auf diese ansprechen, was das sei im OPT, und dass man dort immer Schmerzen hätte (im Knochen). Also Symptome wie: Stechen, Schmerzen bis hin zum Trigemminusnerv, dumpfer langanhaltender Schmerz etc.. **Das muss keine Lüge sein!**

Dies solange verfolgen, bis der ZA oder KC den Zahn zieht. Da dieser nun weiß, dass man ein Implantat will, ist die Wahrscheinlichkeit, dass er sich mehr Mühe gibt und den Knochen ausfräst, grösser. Die Implantate sollen ja auch halten und dieser haftet ja auch für seine Arbeit.

Da der Knochen, bevor ein Titanstift in diesen gesetzt werden kann, verheilen muss, wartet man etwa 6 -12 Monate und schaut dann nochmal ins OPT (**nicht sofort Titan legen lassen!**), ob sich etwas gebessert hat (Folgebefundung beim Toxcenter).

Das Titan vergisst man dann. Deshalb möglichst viel auf einmal machen lassen; man wolle viel Titan haben, so sagt man eben zum KC.

2. Der nervende Patient

Schlägt die Implantatstrategie fehl oder liegt diese einem nicht, so bleibt einem nur übrig, viele Ärzte abzuklappern und bei jedem für eine Weile zu wiederholen:

1. Mir tuts es hier immer weh (rote Kreuze (X) im OPT von Dr. Daunderer befundet): Schmerzen im Knochen; Trigeminiernerv; Schmerzen, die bis in den Hinterkopf ziehen; Schwindel; wenn es schmerzt, dann im Kiefer und an anderen Stellen im Kopf; Schmerzen fall zusammen mit z.B. Schwindel
2. Betroffene Stellen im OPT merken und darauf zeigen, wenn der ZA o. KC sich diese anguckt; sagen, dass diese doch komisch aussähen und ob da nicht etwas sei
3. Wieder bei 1.) weitermachen

Wer seinen ZA oder KC näher kennt, macht ihm mal ein Geschenk: Zu Essen, zu trinken oder Bücher.

Die Geschenke müssen nicht immer teuer sein. Billiger als zu voll privat abrechnenden Zahnärzten wie zu Hr. Dr. Kreger in München oder Fr. Dr. Oberbeck zu gehen, ist dies auf jeden Fall, da diese zw. 150-200 Euro pro Herd abrechnen. Diese rechnen deshalb privat ab, weil diese zahnchirurgische Leistungen erbringen und diese nicht für sie (als ZA) nach BEMA gesetzlich abrechenbar sind.

Nach einer Weile werden dem Arzt die laufenden Besuche zu viel und er tut was, da er nur einmal pro Quartal eine „Aufwandsentschädigung“ pro Patient bekommt. Beim zweiten Besuch im Quartal bezahlt der Arzt aus seiner eigenen Tasche!

Noch einige Tipps

Wenn man sich die Diskriminierung ersparen kann, so sollte man dies auch tun. Immer Ohren offen halten und nach Zahnärzten fragen, die etwas tun könnten. Die Ohren nach willigen Implantatlegern offen halten wie bei Bekannten, die schon Behandlung(en) erfuhren etc.

Die Behandlung planen, sich Geschichten ausdenken, wie man ans Ziel kommen kann (Assoziierung von Schmerz und krankhaften Stellen im OPT) – muss keine Lüge sein

(häufig ist dem so), nicht alles auf einmal umsetzen wollen (eine erfolgreiche Behandlung „summa summarum“ dauert i.d.R. bis zu 5-10 Jahre!)

Nicht am Ende eines Quartals oder am Ende eines Jahres zum Arzt gehen, da der Arzt in seiner Abrechnungssoftware/Praxissoftware auf einen Blick sieht, dass das Budget schon ausgereizt ist.

Viel Erfolg!

Anmerkung

Lieber Dr.Daunderer,
wir als Patienten sollten froh und dankbar sein das es Zahnärzte wie früher Herrn Dr.Klenner und jetzt Herrn Dr.Kreger gibt.
Allen voran natürlich sie Herr Daunderer.Man wird mit Sicherheit in 200 Jahren noch von Ihnen sprechen.
Ihre vielen wissenschaftlichen Lehrbücher werden in die Geschichte eingehen.Wir bewahren ihre Bücher wie ein Heiligtum auf,und stellen **es interessierten Ärzten die für durch unsere berufliche Tätigkeit kennen natürlich zur Verfügung.**

(6)

Gebissabdruck vor dem Zähneziehen

Natürlich muss man wie vor jeder Restauration den Abdruck vor Ziehen aller Zähne durchführen.

Diesen Abdruck muss sich der Patient selbst lebenslang aufheben, denn danach erfasst kein Abdruck die Höhe der Zähne

und die Breite des Gebisses so exakt wie vorher.

Der Abdruck der Zähne ist sicherlich im Alter nicht so wichtig wie bei 30 jährigen.

Wenn man dies nicht macht, kommt es nach Jahren mit Sicherheit zum Tinnitus, da das Kiefergelenk anders belastet wird als vorher.

Nur sehr wenige Zahnärzte beherrschen heute die Gnatologie, das exakte Einpassen der Zähne beim Kauen.

[Bestellung Epicutantest Nr. 7 Abdruckmaterialien](#)

Anfrage an das [Allergikerlabor](#) zum Situationsabdruck:

Am besten ist natürlich wenn man einen Situationsabdruck von allen Zähnen hat.

Sollte dies nicht der Fall sein, so kann auch der

Restzahnstatus von Bedeutung sein. Bei jedem eigenen Zahn der auf einem Modell abgebildet ist können wir Schlüsse in Bezug auf

Stellung und Form von anderen vielleicht fehlenden Zähnen sehen. Also grundsätzlich sichern was zu sichern geht. Des Weiteren

empfehlen wir Fotoaufnahmen zu machen. Großaufnahmen von den Frontzähnen, vom Kopf, Frontalansicht, Seitenansicht links und rechts,

die Aufnahmen sollten jeweils mit geschlossenem, leicht geöffnetem, weit geöffnetem Mund angefertigt werden, lächelnd. Also alle

möglichen Situationen ablichten, um nicht nur die Zähne abzubilden, sondern auch das Gesamtbild - die Ausprägung der Lippen und Wangen.

Gerade Fotos kann man heute jederzeit machen, sie kosten wenig und tun nicht weh. Und wenn man sie in mehreren Jahren benötigt können

sehr hilfreich sein.

Ich hoffe, dass ich Ihnen weiterhelfen konnte.

Dr. D. bezüglich Fotoaufnahmen: Kein anderes Labor berücksichtigt sie!!

Durchführung

(1)

2010 Ausfräsen von Zahnherden nur mit Bakteriologie in Frühfällen

Nach dem Ziehen von vereiterten Zähnen muss der Knochen von allem toten Gewebe befreit werden. Der Zahnarzt spürt genau, welches Gewebe tot ist. Erstens stinkt die Wunde fürchterlich nach Leichengiften, die auch in der Wunde nachweisbar sind. Zweitens fällt der Zahnarzt mit einem spitzen Instrument förmlich in den Kiefer hinein. Manche Zahnärzte meinen, es handle sich um "Fettmark" (dies gibt es aber nicht im gesunden Kieferknochen, sondern nur in Röhrenknochen).

Theoretisch müsste der gesamte tote Anteil im Knochen restlos entfernt werden, sodass wieder der gesunde Knochen zusammenheilen kann.

In der Praxis, darf man jedoch die Wunde nicht zu groß machen, damit die Beschwerden nach der Operation nicht zu heftig werden. In schweren Fällen sind mehrere Nachoperationen nötig, ehe sich wieder ein gesunder Kieferknochen aufbaut. Wir kennen Fälle, in denen bis zu 60 mal nachoperiert wurde. Es empfiehlt sich jedoch, jeweils 12 Wochen vor einer Nachoperation zu warten. Der gesunde Kieferknochen ist erst nach ca. 16 Monaten wieder verheilt. Man darf auch nicht zu viele Eiterzähne zugleich sanieren. Um Betäubungsmittel zu sparen und die Wundheilung zu fördern sollte nur Quadrantenweise operiert werden, beginnend am schlimmsten Zahn.

Eine einmalige Operation ist eine echte Seltenheit. Dann war der Eiter noch nicht so weit fortgeschritten, dass er den Kieferknochen zerfressen hat und dadurch zu starken Organbeschwerden geführt hatte, dem Zahnherd.

Beim Fräsen mit der groben Fräse hört man ganz genau, ob der Knochen am Rand fest ist oder ob er noch zerstört ist (und daher eine Nachoperation erforderlich ist). Die Fräse muss bei Allergie auf Nickel Nickelfrei sein ([Otto Huber](#), Allergikerlabor, Obergriesbach)

Im Kieferpanorama nach der Operation sieht man exakt, ob Knochenbälkchen am Wundrand sind oder ob noch keine Knochenstruktur erkennbar ist ("schwarzer Fleck").

Vor 40 Jahren hatte mein Vater eine Faustregel:

„Wenn Eiter im Kiefer ist, hat der Kranke keine Ruhe, ehe der **letzte Zahn gezogen** ist.“
Damals wurden Krebskranken alle Zähne gezogen, die Überlebensraten betrug ohne Zytostatika meist dreißig Jahre, heute nach Wurzeltöten meist nur fünf Jahre!
(„Fortschritt der Medizin“), Heilpraktiker sind heute die einzigen, die bei Krebs alle Eiterzähne ziehen lassen. Wenn heute ein Krebskranker überleben will, muss er es schriftlich verlangen

<http://www.toxcenter.de/artikel/Schriftlich-die-Zahntfernung-verlangt.pdf>

Durchgangssyndrom

Im ersten Jahr nach der Operation ist sehr beschwerlich. Der Patient durchlebt die ganze Karriere seiner Krankheit rückwärts. Er fühlt sich dabei aber richtig krank und hilflos. Es ist die Zeit, in der er jeden Firlefanz ausprobiert, in der Hoffnung, Leichterung zu erfahren. Es hilft aber nichts wirklich, lediglich die Zeit heilt die Wunden.

Nach einem Jahr ist es wesentlich besser, nach drei Jahren ist der Kummer vergessen. Die richtige Ausheilung braucht jedoch zehn Jahre.

Ausfräsen ist wegen der langen Heilungszeit nichts für Spätfälle!

Patienten, die binnen drei Jahre sterben können sollte man daher unbedingt ein Ausfräsen ersparen. Dies gilt für ASL, Alzheimer, metastasierenden Krebs, Psychotiker u.v.a.

<http://www.toxcenter.de/artikel/Zaehnezeihen-nichts-fuer-Spaetfaelle.php>

Je eher Eiter aus dem Kiefer entfernt wird, desto größer ist die Lebensqualität

Lebensfreude, Lebensenergie und Freude mit dem Partner gibt es nur bei Eiterfreien. Die Krebsrate sinkt auf Null, es ist die wichtigste Krebsprophylaxe. Ohne Eiter gibt es keinen Krebs!

Kein Ausfräsen ohne Bakteriologie!

Eine Ausheilung des Eiterherdes ist nur möglich, wenn man vor dem Ausfräsen einen bakteriologischen Abstrich ins Labor geschickt hatte, um festzustellen, welches Antibiotikum auf den Gazestreifen in der Wunde gegeben werden muss. Die Unterlassung einer Bakteriologie gilt in der Chirurgie als schwerer Ärztlicher Kunstfehler.

Da Zahnärzte keine Zähne ziehen dürfen, die nicht auf Eiter sitzen, ist die Bakteriologie auch **für den Zahnarzt selbst die wichtigste Überlebensstrategie**.

Da es ca.700 verschiedene hochgefährliche Bakterien im Kieferknochen gibt, die zudem auf völlig verschiedene Antibiotika reagieren, ist der Nachweis des Keimes für jeden Knochenchirurgen ein absolutes Muss.

(2)

2011 Zahnziehen ein Kinderspiel

Seit Zahnärzte aus dem Zähnezeihen eine Machtprobe machten, begannen Patienten, ihre Zähne selbst zu ziehen.

Im Internet gibt es für jeden Zahn eine eigene Extraktionszangen ab 10,00 Euro. In der Praxis nahmen 90 % unserer Patienten eine einfache, abgewinkelte Flachzange um den halben Preis.

Da Zähne nur locker von Bändern im Knochen gehalten werden, muss man diese vorher durch wackeln lockern, dann den Zahn völlig schmerzlos in Richtung Zange entfernen.

Mögliche Nachbehandlungen des „herausgeschlagenen“ Zahnes führt jeder Zahnarzt gerne durch – stets in der Hoffnung, danach ein Titanimplantat verkaufen zu können.

Als Geschenk meiner Tante von ihrem abgebrochenen zahnmedizinischen Studium habe ich das Sortiment „Extraktionszangen“ und setzte es erfolgreich bei mir ein. Jedem Zahnarzt erzählte ich, ich hätte meine Zähne bei einem Verkehrsunfall verloren. Daraufhin schenkte mir jeder eine Prothese.

Ich weiß, wovon ich schreibe!

Zahnziehen ein Kinderspiel – Fragen

Leserfrage:

1. Lokalanästhetikum erforderlich?
2. Bakteriologischen Abstrich selbst durchführen?
3. Nachbehandlung wie abgebrochene Wurzelspitze etc. nur beim Kieferchirurgen wegen Hygiene?

Antwort Dr. D.:

1. Nein, niemals!
2. Nein, unmöglich (Kontakt mit Schleimhaut. Ist fast unmöglich, dass so was passiert)
3. Ja in Zahnklinik (Rö!)

(3)

2011 Abstrich pfuscherhaft Abhilfe

Läuft Speichel in die Extraktionswunde oder wurde der Abstrichtupfer zu tief vom ZA mit den Händen berührt, kann ein korrekter Abstrich nicht mehr nachgeholt werden, da sich dies erst nach Erhalt des Befundes bis zu 10 Tagen später heraus stellt.

Es besteht jedoch die Möglichkeit den Streifen ins Labor zu schicken, um zu sehen, ob Tetracyclin sensibel war.

Einfacher ist jedoch die Klinik: wenn Schmerzen weggehen und sich die Zahnwunde verschließt, ist das Antibiotikum das richtige!

(4)

2010 Entgiftung Zahnwurzel mittels Tetrazyklin Salbe auf Tampon

Metalle von früheren allergisierenden Zahnfüllstoffen wie Amalgam, Palladium, Kadmium u.a. werden irreversibel im Kieferknochen deponiert und wandern von dort im Laufe der folgenden Jahrzehnte ins Gehirn, um dort schwerste bis tödliche Nervenkrankheiten auszulösen. Da der Knochen kaum durchblutet wird, kann man mit Gegengiften diese Metalle nicht erreichen. Entscheidend für das Leben nach dem Zahnziehen ist, welche Maßnahmen zur örtlichen Giftentfernung danach durchgeführt werden.

Zahnärzte interessieren für von ihren Kollegen verabreichte Allergene in keiner Weise. Der Kranke muss daher selbst für seine Genesung sorgen.

Wir entdeckten bei schwer Vergifteten nach dem Ziehen Von Eiterzähnen, die lokal antibiotisch nachbehandelt werden mussten zufällig vor Jahrzehnten, dass Tetrazyklin auf einem Gazestreifen aus der Wund im Laufe der Nachbehandlung immer höhere Giftwerte saugte. Bei einer umfassenden Untersuchung stellten wir fest, dass die höchsten Giftwerte im Tampon nach **sechs Wochen** gemessen werden mussten, nämlich das mehr Millionenfache vom zweiten Tag.

Tetrazyklin in Paraffinölsalbe ist für den Knochen nicht besonders gesund, daher sollte stets danach mehrmals ein trockener Tampon im Wundloch stecken. Paraffinöl ist für die hirngängigen organischen, fettlöslichen Metallsalze jedoch sehr wichtig zur Entgiftung, eine wässrige Lösung von Tetrazyklin ist fast wertlos. Aber die Fettmenge sollte so gering wie möglich sein. Daher sind Augensalben besser als eine fettreichere salbe für die Haut.

Anfangs eine Kombination mit Cortison (Prednisolon) ist geeignet für:

1. Reduzierung des Wundödems, das die Entgiftung behindert
2. die Wundhöhle bleibt länger offen
3. der Wundschmerz wird deutlich reduziert.

Wenn die Wunde sich verschließen soll, kann der Cortison Anteil weg bleiben oder die Salbe ganz wegbleiben.

Die höchste Giftauusscheidung fanden wir in den Fällen, in denen im vorausgegangenem OPT die typischen Metallherde um die Zahnwurzel gefunden hatten. Früher als wir noch auf Kassenkosten jede Giftuntersuchung im Labor kostenlos in Auftrag geben konnten, hatten wir tausende Messergebnisse erhoben und die Dauer des streifen Wechsels von den Werten abhängig gemacht. Heute muss man sich nach den Erfahrungswerten richten. Faustregel:

So lange wie möglich Tetrazyklin Salbenstreifen wechseln.

Meist genügt es, nur jeden dritten Tampon mit Salbe zu präparieren.

Andere Antibiotika haben keinerlei Chelatbildende Wirkung, scheiden also keine Metalle aus!

Das Wechseln der Tampons ist extrem wichtig, denn damit werden die Metalle nach außen transportiert! Ohne Tampons gibt es keine Entgiftung.

Je länger Tampons gewechselt werden, desto geringer ist die spätere Knochenschumpfung des Kieferknochens, denn Metalle im Knochen fördern diese.

Präparate Rote Liste 2010:

Aureomycin Augensalbe 5 g 15.30 €

Oxytetracyclin AS 5g 17.30

Oxytetracyclin-Prednisolon AS 5g 19.60€

Mehr Paraffinöl =Vaseline:

Aureomycin Salbe 20g 17.90 (nicht rezeptpflichtig)

Ungern:

Imex Salbe (mit Titan+Eisen) 20g 22€

(5)

2011 Tetracyclin nur nach Wiederholungen resistent

Tetracyclin ist ausschließlich nach früheren wiederholten Gaben von Tetracyclin im Zahn resistent gegen Bakterien.

In der Regel frühestens nach der sechsten örtlichen Behandlung tritt eine Resistenz gegen Bakterien auf. Die Chelatbildung von Metallen im Kieferknochen geht jedoch weiter.

Bei gefährlichen tödlichen Bakterien im ersten Wundabstrich empfiehlt sich zusätzlich ein Tropfen Floxal ED oder Panotile Cipro. Nur Tetracyclin entgiftet das Zahnloch von Metallen, was langfristig die Kiefervereiterung und Autoimmunkrankheiten stoppt.

Wenn diese Kombination erforderlich ist, besteht die Indikation zur Totalsanierung des Kiefers, denn erst dann können problematische Vereiterungen des Kiefers ausheilen.

(6)

Ausfräsen tamponieren oder zunähen?

1. Ausfräsen eines eitrigen Knochens ist nötig, wenn der Knochen weich und zerstört ist. Die Ursache ist stets ein Herd aus Eiter- und Leichengiften.

Bei Eiter muss stets ein Salbenstreifen mit Antibiotika eingelegt werden, damit örtlich die Bakterien erfolgreich bekämpft werden können. Vor der Operation wird ein Wattebausch in der Wunde gedreht und ins Labor geschickt, damit festgestellt werden kann, welches Antibiotikum (in geringster Menge!) effektiv die Bakterien bekämpft. Die Nachoperation dient ausschließlich dazu, totes Gewebe zu entfernen, damit neues nachwachsen kann, Ursache der Knochenzerstörung sind ausschließlich hochgefährliche Bakterien, die durch nichts anderes in der Welt beseitigt werden können als durch Wundeneröffnung und örtliche Antibiotikatherapie.

Wenn man eine solche Wunde zunäht und keinen Antibiotikumstreifen einlegt, halte ich die Operation für völlig wertlos. Sie muß dann möglichst bald von einem willigen Knochenchirurgen wiederholt werden. Natürlich ist das wochenlang nötige Wechseln der Salbenstreifen sehr unbeliebt bei Zahnärzten und krass unterbezahlt von der Kasse.

Wir empfehlen daher am Giftnotruf ein Rezept :

Oxytetracyclin-Hydrocortison-Augensalbe Jenapharm (5g 1.24€)

Gazestreifen steril 1cm x 5 m (z.B. Fa.Roeko)

(Tetracyclin zum Entgiften + als Antibiotikum,

Cortison zum Offenhalten der Wunde,

Streifen anfangs ca.15 cm lang,

später immer kürzer, ca.6 Wochen lang.

2. Wenn ein großer Hautlappen aufgeschnitten wurde, müssen die klaffenden Wundränder mit einer "Situationsnaht" festgehalten werden.

Dazwischen ist aber Platz für einen Streifen.

3. Wenn nach einer Operation der Streifen "vergessen" wurde, kann der Haus-Zahnarzt ihn noch nachschieben.

4. Bei Weisheitszähnen gilt das Vergessen eines Streifens als Ärztlicher Kunstfehler (Universität Regensburg). Dicke Backen, Fieber und Kopfschmerzen sind dann die Folge.

Wir bzw. unser Student sah einen Todesfall in der Rechtsmedizin durch Zunähen nach dem Ziehen eines Weisheitszahnes mit anschließender Hirnthrombose. Schwere Folgezustände hörten wir zu Hunderten.

Andererseits hören wir auch täglich, dass mit Streifen versorgte überhaupt keine Schmerzen verspürten. Ja sogar verrichteten viele so Operierte die ersten drei Tage nach dem Zähneziehen irre Leistungen ehe es ihnen am dritten Tag - wie allen postoperativ - "die Füße wegzog", das Bild ähnlich einer Grippe mit Schwäche eintrat, um dann allmählich in ein ungekanntes Wohlheitsgefühl über zu gehen.

5. Unsere Patienten, die sich die Medikamente besorgt hatten, stopften sich zum Teil selbst den Streifen ins Zahnloch. Mittlerweile ist es aber wesentlich patientenfreundlicher geworden.

(7)

Salbenstreifen nach Zähneziehen Dauer Salbenart

Fragen:

1. Bez. Tamponade: Sie empfehlen 6 Wochen, einige Zahnchirurgen jedoch maximal 2 Wochen. Wieso behaupten andere dass es über 2 Wochen hinaus sogar gefährlich sein kann ?

2. Wie sieht es mit Resistenzen aus bei einer Tamponierung von 6 Wochen ?

3. Mir wurde gesagt das auf Toxcenter.de irgendwo geschrieben steht dass die Augensalbe nur etwa 4 Euro kosten soll und nicht von uns bezahlt 17 Euro?

4. Auf Ihrer Seite steht einmal jeden Tag Tamponade wechseln, aber auch ein Artikel indem steht: "wenig Salbe, alle 3 Tage wechseln." ??? I.S.

Antwort:

1. Nach zwei Wochen ist der Eiter weg. Tägliche Giftmessungen in den Streifen ergaben, dass jeden Tag mehr Metalle in den Tetracyclinstreifen sind, nach 5 Wochen bis zum 100 000 fachen! Jedermann kann sich das erneut messen lassen.

Die Wunde bleibt nur länger als 4 Tage offen, wenn **erstmal eine Kombination aus Cortison und Tetracyclin im Streifen** war. Zur Entgiftung genügt Tetracyclin alleine.

Kurioserweise **entgiftet Tetracyclin als Chelatbildner** und hat sich **zugleich als Antibiotikum gegen Eiter** unter den Zähnen prima bewährt.

Anfangs ist die Eiterbekämpfung später nur die Entgiftung wichtig.

Daher gilt: Bei Metallherden im Hirn („MS“ oder „Schizophrenie“ oder „Alzheimer“ **so lange wie irgendmöglich Streifen einlegen** und somit optimal das **Gehirn entgiften!**

Gefährlich ist nur, zuviel Gift im Kiefer zu lassen und dann noch dutzende Male nachoperieren müssen.

2. Resistenzen spielen keine Rolle, da ja ohnehin zu Beginn im Wattebausch der Keim im Labor auf das korrekte Antibiotikum getestet wurde und dann weg ist.

3. Nötig sind anfangs:

Oxytetracyclin-Hydrocortison Augensalbe Jenapharm 5g

später:

Oxytetracyclin Augensalbe Jenapharm 5g

bei Tetracyclin- Resistenz Floxal EDO (Vorsicht Hirngift!)

Wenn ein Keim (kostenlos vom Zahnarzt mit formlosen Auftrag ans Labor!) nachgewiesen ist, verschreibt der Zahnarzt ein Kassenrezept mit dem lokalen Antibiotikum!

4. Täglich Tamponaden wechseln bei viel Eiter, seltener zur Entgiftung oder bei Schmerzen oder wenn technisch schwierig.

(8)

2011 Tetracyclin Streifen in Zahnwunde legen

Rezept für den Salbenstreifen:

Oxytetracyclin-Prednisolon-Augensalbe Jenapharm N1

Gazestreifen 5 m x 1 cm, nicht imprägniert ([Gazestreifen 1cm x 5m steril](#))

Material:

Tamponadenstopfer

Pinzette

Verchromte Augenschere

Handschuhe

Evtl. örtliches Betäubungsspray

Diclofenac Schmerzzäpfchen 50 mg (o. Ibuprofen 400 mg möglich)

Streifen legen, Streifenwechsel

Überblick:

OP	Zahn ex, bakt. Abstrich, evtl. ausfräsen, Tetracyclin Salbenstreifen mit Cortison
1. bis 3. POP	nur bei viel Eiter jeden Tag Streifenwechsel (sonst jeden 3. Tag) Länge bis 15 cm, Schneidezähne 6-8 cm, Streifen hauchdünn mit Salbe von Anfang bis Ende auftragen und fest in die Wunde! Beachten! Wenn Abstrich vergessen wurde, Streifen steril auf Nährmedium ins Labor, um zu erkennen, ob Tetracyclin sensibel war. Floxal ED falls Resistenz auf Tetracyclin
Ab 14. Tag	wenn Eiter verheilt, folgt Entgiftung ausschließlich durch Tetracyclin Meist genügt es, nur jeden dritten Tampon mit Salbe zu präparieren. Länge des Salbenstreifens wird kontinuierlich reduziert bis Wunde verschlossen (möglichst bis zu 6 Wochen – höchste Giftwerte!)

Die Länge des zu legenden Streifens richtet sich nach der Größe des Zahnloches. Weisheitszähne und Backenzähne vertragen anfangs sehr lange Streifen: bis 15 cm Länge. Schneidezähne benötigen anfangs 6-8 cm lange Streifen. Auf den Streifen wird am Anfang von Anfang bis Ende eine Salbe mit Tetracyclin (zum Binden der Metalle = Chelatbildner) und Hydrocortison (Entzündungshemmer, Schmerzhemmer, zum langen Offenhalten der Wunde) der Länge nach in einem hauchdünnen Streifen aufgetragen. Die Wände des ganzen leeren Zahnfaches müssen mit der Salbe Kontakt haben.

Je länger anfangs der Streifen ist und fest eingedrückt wurde, desto länger bleibt das Zahnloch offen und desto mehr Gift wird aus dem Zahnloch herausgesaugt durch den Salbenstreifen.

Das Hineindrücken des Streifens in die Wunde ist in den ersten Tagen oft sehr schmerzhaft. Bei ganz empfindlichen kann man wie beim Piercing-Legen einen örtlichen Betäubungsspray (Lidocain) auf die Schleimhaut sprühen.

Nur in seltenen Fällen und wenn schon oft solche Salbenstreifen im Kiefer lagen, kann gegen sehr gefährliche Bakterien, die nicht mehr auf Tetracyclin empfindlich sind, zusätzlich ein anderes Antibiotikum auf die bakteriologische Austestung hin, erforderlich sein (z.B. Floxal ED).

Der Test auf Bakterien sollte grundsätzlich vor dem ersten Einlegen eines Streifens erfolgen.

Wenn der Zahnarzt dies vergessen hatte, sollte man beim Wechseln des ersten Streifens (z.B. am dritten Tag) diesen steril auf Nährmedium in das bakteriologische Labor (mit Kassenauftrag des Zahnarztes kostenlos) senden, um zu erkennen, ob Tetracyclin empfindlich war.

Schon aus Kostengründen legen sich die meisten die Streifen selbst - mit Ausnahme des ersten Wechsels, den der Operateur am nächsten Tag am besten selbst durchführt und der am meisten weh tut.

Wenn der Zahnarzt den ersten Streifen nicht ganz fest (einen möglichst Langen!) in die Wunde hineindrückt oder keine Cortisonsalbe auf den Streifen schmiert, heilt die Wunde rasch zu und die Chance einer optimalen Entgiftung mit Tetracyclin zum binden der Metalle wird vertan.

Hier sollte (ein anderer?) Zahnarzt erneut örtlich betäuben und die Wunde erneut eröffnen und den Knochen mit einem Kratzer mechanisch reinigen und dann den Streifen korrekt legen.

Cortison kann nach drei Tagen weg bleiben, allein Tetracyclin reicht.

Nicht richtig gelegte und gewechselte Streifen verhindern einen Therapieerfolg!

Ein Zahnarzt der „Alten Schule“ bringt sicher nichts bei chronischen Vergiftungen.

(9)

Salbenstreifen selbst wechseln

Sehr geehrter Dr. Dauderer,

gestern hat Dr. Kreger einige meiner von Ihnen markierten Zähne gezogen und den Kiefer ausgefräst, außerdem Salbenstreifen eingelegt. Die restlichen Zähne folgen demnächst.

Leider habe ich für die folgenden Fragen keine Antworten auf der Homepage gefunden:

Er sagte, die Salbenstreifen könnte ich selbst mit einer Pinzette wechseln.

Stimmt das? Muss ich die Pinzette desinfizieren?

Worauf soll ich den ersten Streifen im Tox-Labor untersuchen lassen? Wie muss ich ihn verpacken? Muss der schon nach 1 Tag gewechselt werden oder auch erst nach 3?

Meine gezogenen Zähne habe ich mitgenommen. Worauf soll ich die denn untersuchen lassen?

Dr. Kreger scheinen diese Themen nicht besonders zu interessieren.

Vielen Dank für Ihre bisherige fantastische Hilfe. **Allein die DMSA-Spritzen**

haben schon meinen Kopf viel klarer gemacht und alle Nahrungsmittelallergien

(mit Quincke, schmerzhaften Blähungen, Müdigkeit) verschwinden lassen. Der Druck auf der Kopfseite, wo die Zähne gezogen wurden, hat innerhalb eines

Tages um 90% nachgelassen.

Sind Sie an meiner Krankheits- bzw. Heilungsgeschichte als Beispiel für die Homepage interessiert?

mit freundlichen Grüßen und tiefstem Respekt vor Ihrer Leistung

Matthias B

Antwort:

Salbenstreifen kann man natürlich selbst wechseln, das Besteck kaufen (s, Artikel hier), Alle 3 Tage ist am besten.

Zähne auf Gifte zu untersuchen bringt nichts, ist teuer. Ein Epikutantest sagt viel mehr über die Immunlage des Körpers.

Im Tox-Labor sollte man die Art der Eiterkeime im Knochen nach Ziehen des Zahnes bestimmen lassen. Später ist es viel unwichtiger.

Dr.K. ist der einzige erfahrene und preiswerte Herdspezialist Europas und natürlich völlig überlastet. Lasst ihn in Ruhe!

(10)

Zähneziehen danach vorsichtige Mundspülung nur mit Wasser

Nach jedem Kiefereingriff sollte man so oft wie möglich mit Leitungswasser den Mund nachspülen - zumindest nach jedem Essen. Dies sollte nur ganz vorsichtig in Form von Trinken oder ausspucken geschehen, nie mit eigentlichen Spüldrücken durch die Backen. Andernfalls sind sofort die Streifen wieder draußen. Irgendwelche Zusätze zu Leitungswasser sind Firlefanzen. Klar, dass sich die Industrie von jedem Vorgang einen finanziellen Vorteil erhofft. Die vergiftete Zahnwunde ist aber außerordentlich empfindlich auf irgendwelche Fremdstoffe, die zudem stets allergisierend wirken. Wenn es zu Wundheilungsstörungen kommt, weiß man dann nie, ob die Ursache die Zahnwunde, das Lokalantibiotikum oder die Allergie auf den unnötigen Spülzusatz war!

Wir kennen schwerste Nekrosen durch Spülung von Zahnwunden durch Wasserstoffperoxid (H₂O₂ 3%). Schäden im Kieferknochen sind später (bei uns) nicht mehr behebbar. Zahnärzthelferinnen haben bei ihrer Ausbildung nur gelernt, dass ausschließlich Wasser zur Spülung erlaubt ist!

(10)

2010 Zahnziehen stets mit Diclofenac Zäpfchen danach

Seit Jahrzehnten hatten wir stets nach dem Zähneziehen ein halbes Zäpfchen Diclofenac à 100mg empfohlen bzw. den Patienten vom Zahnarzt (als Selbstverständlichkeit kostenlos) mitgeben lassen.

In schwierigen Fällen mit Gewebszertrümmerung gleich am Abend des Behandlungstages plus (sehr Wichtig!) am gefürchteten dritten Tag des Wundödems.

Diclofenac ein- oder zweimalig gegeben führt nicht zum Magengeschwür, Leber- oder Nierenschädigung ganz im Gegensatz zu den chronisch Rheumakranken, die es jahrelang als Dragee oder gar als Spritze mit Gefahr der Nervenschädigung erhalten.

Nach unseren reichhaltigen Erfahrungen mit mehreren zigtausend Fällen, gab es hierbei noch nie eine nachteilige Wirkung beim Patienten, Im Gegenteil, ohne die abschwellende Wirkung von Diclofenac ist die entgiftende Wirkung von Tetracyclinalbe minimal.

Wir halten daher Zähneziehen bei chronisch Vergifteten ohne Diclofenac für einen zahnärztlichen Kunstfehler!

Prothesen

(1)

2011 Prothese Anfertigung Vorgehen Umgang

1. Abdrücke vor der Entfernung von Zähnen nehmen (Situationsabdruck)

[Gebissabdruck vor dem Zähneziehen](#)

Bei bevorstehender Anfertigung einer (Teil-) Prothese erneuter Abdruck erforderlich. siehe weiter unter 3.

Beachten:

[2010 Abdruckmaterialien verursachen Prothesenallergien](#)

[2010 Prothesenpassgenauigkeit wichtiger als Material](#)

2. Zahnlücken nach Zahnextraktionen müssen nicht zwingend geschlossen werden

[2010 Zahnlücken als Zeichen des Selbstbewusstseins sind gesund](#)

3. Ist eine (Teil-) Prothese auf Grund einer Totalsanierung oder Teilsanierung mit Beteiligung der Frontzähne erforderlich: Endprothese vor dem Zähne ziehen bauen lassen, kein Provisorium!

[2011 Interims Prothese ungesunder Firlefanz](#)

Hierzu Folgendes erforderlich:

- Den Prothesenabdruck direkt im Labor persönlich durchführen lassen.

Der erste und zweite Prothesenabdruck müssen binnen 60 Sekunden im Zahnlabor ausgegossen werden. Postversand ist wertlos.

Siehe auch unter 1. - Beachten: !

[2010 Zahnziehen und Prothesenbau lernt kein Zahnarzt beim Studium](#)

- Auswahl des verträglichen Prothesenmaterials

Jedes Billigmaterial taugt für Allergiker (wenn es anschließend entgiftet wurde), nur Kunststoff

[2010 Allergikerprothese ist billigstes Material selbst entgiftet](#)

[2010 Allergikerprothese ist nicht das Material sondern die Entgiftung](#)

[2010 Prothesen Kunststoff Allergie Epikutantest im TC](#)

4. Zahnextraktion kann erfolgen

5. vor Entgiftung der Prothese muss diese auf korrekten Sitz überprüft ggf. beschliffen werden

nicht unterfüttern, kein „Anbau“ von Zähnen (dann Neuanfertigung)

bei evtl. späterem Nachschleifen erneute Entgiftung notwendig

[2010 Prothesen unterfüttern nicht bei Allergikern](#)

6. Eigenentgiftung in Mikrowelle ([2010 Prothesenentgiftung im Olivenölbad in der Mikrowelle Weltneuheit](#))

Nicht alle Prothesenmaterialien können in der Mikrowelle entgiftet werden. Hier hilft die Prothesenentgiftung im Ultraschall Olivenölbad (siehe unter Punkt 8.)

[2010 Entgiftete Prothese unterliegt strengen Vorgaben](#)

[2010 Prothesen Allergie durch Palladium nach Amalgam](#)

[2010 Prothesen Allergie stets durch technische Mängel bedingt](#)

[2010 Prothesen Allergie unbedingt verhindern](#)

[2010 Prothesen Entgiftung selbst durchführen](#)

7. Endprothese kann sofort eingesetzt werden

[2010 Prothesen Gewöhnung](#)

8. Prothesenreinigung täglich im Ultraschallgerät

[2010 Prothesenreinigung im Ultraschall Olivenölbad Weltneuheit](#)

Das Ultraschallgerät kostet bei Aldi 20€. Zugleich geschieht damit eine Entgiftung der Restmonomere, was für Allergiker sehr wichtig ist.

[Gebissreinigung früher](#)

9. Gleiches gilt für Teilprothese

(2)

Gebissabdruck vor dem Zähneziehen

Natürlich muss man wie vor jeder Restauration den Abdruck vor Ziehen aller Zähne durchführen.

Diesen Abdruck muss sich der Patient selbst lebenslang aufheben, denn danach erfasst kein Abdruck die Höhe der Zähne

und die Breite des Gebisses so exakt wie vorher.

Der Abdruck der Zähne ist sicherlich im Alter nicht so wichtig wie bei 30 jährigen.

Wenn man dies nicht macht, kommt es nach Jahren mit Sicherheit zum Tinnitus, da das Kiefergelenk anders belastet wird als vorher.

Nur sehr wenige Zahnärzte beherrschen heute die Gnatologie, das exakte Einpassen der Zähne beim Kauen.

[Bestellung Epicutantest Nr. 7 Abdruckmaterialien](#)

Anfrage an das [Allergikerlabor](#) zum Situationsabdruck:

Am besten ist natürlich wenn man einen Situationsabdruck von allen Zähnen hat.

Sollte dies nicht der Fall sein, so kann auch der

Restzahnstatus von Bedeutung sein. Bei jedem eigenen Zahn der auf einem Modell abgebildet ist können wir Schlüsse in Bezug auf

Stellung und Form von anderen vielleicht fehlenden Zähnen sehen. Also grundsätzlich sichern was zu sichern geht. Des Weiteren

empfehlen wir Fotoaufnahmen zu machen. Großaufnahmen von den Frontzähnen, vom Kopf, Frontalansicht, Seitenansicht links und rechts,

die Aufnahmen sollten jeweils mit geschlossenem, leicht geöffnetem, weit geöffnetem Mund angefertigt werden, lächelnd. Also alle

möglichen Situationen ablichten, um nicht nur die Zähne abzubilden, sondern auch das Gesamtbild - die Ausprägung der Lippen und Wangen.

Gerade Fotos kann man heute jederzeit machen, sie kosten wenig und tun nicht weh. Und wenn man sie in mehreren Jahren benötigt können

sehr hilfreich sein.

Ich hoffe, dass ich Ihnen weiterhelfen konnte.

Dr. D. bezüglich Fotoaufnahmen: Kein anderes Labor berücksichtigt sie!!

(3)

2010 Abdruckmaterialien verursachen Prothesenallergien

Je **schneller** ein Material abbindet (fest wird), desto **billiger** ist es, aber **desto mehr** Allergien löst es aus.

Ein Teil des Abdruckmaterials verbleibt in der Mundschleimhaut und kann dort monatelang nachgewiesen werden. Sämtliche Abdruckmaterialien enthalten gefährliche Allergene.

Wir haben die gesündesten Materialien im Test ermittelt und dafür Epikutanteste (Test 7, [Bestellung](#)):

1. Impregum, 2. Permacyne, 3. 3M Imprint, 4. Silic, 5. bleifreies Alginat, 6. Coltex medium, 7. Affinis, 8. eugenolfreies Zinkoxid, 9. BC Bite Compound, 10. Farbpigmentfreier Naturgips.

Vor **Zahnkronen , Provisorien, Nachtschienen oder Teilprothesen** wird stets ein Abdruck angefertigt.

Der Abdruck ist meist die eigentliche Ursache für eine Unverträglichkeit der eigentlichen Zahnärztlichen Versorgung. Daher bringt in diesen Fällen ein vorausgegangener Allergietest auf die Endversorgung nichts.

Der Epikutantest auf das Abdruckmaterial ist stets wichtiger als der der Endversorgung.

Bei MCS-Patienten bleibt meist nur Test 10. Farbpigmentfreier Naturgips übrig.

Je häufiger ein Patient einen Abdruck erhält, desto schwerer wird die Prothesenallergie.

Sechs Monate nach dem Ziehen von Zähnen oder Fräsen im Kiefer darf kein Abdruck vom Mund genommen werden. Ein Abdruck muss stets Tage vor dem chirurgischen Eingriff erfolgen.

Ein Nichtbeachten bedeutet eine enorme Leidenszeit über viele Jahre.

(4)

2010 Prothesenpassgenauigkeit wichtiger als Material

Wir kennen in Deutschland höchstens nur 5 Labors, die passgenaue Zahnprothesen herstellen können.

Ich freue mich auf neue Adressen, lasse mir sofort eine (bezahlte) Musterprothese anfertigen!

Nicht die Art des verwendeten Materials entscheidet, sondern die Passgenauigkeit!

Eine neue Prothese darf zur Vermeidung einer Prothesen Allergie nicht eingeschliffen werden müssen.

Nach der Herstellung im Labor muss die Prothese in der [Mikrowelle im Olivenöl](#) 20 Minuten entgiftet werden und damit aus der Oberfläche die Kunststoffe der Restmonomere verschwunden sein. Ein gutes Labor sendet die entgiftete, vorher polierte Prothese gleich an den Patienten und sie muss wie angegossen passen. So

machte ich es mit meinen sechs neueren Test Prothesen. Natürlich passen nicht alle ebenso.

Eine entgiftete Prothese darf nicht beschliffen werden. Wenn sie nicht passt, muss eine neue angefertigt werden. Das Labor gibt an, wie häufig die Prothese zur laufenden Reinigung in den [Ultraschall mit Olivenöl](#) (Gerät für 20 €) soll. Das fördert die laufende Entgiftung.

Um zu wissen, ob das Labor schöne und verträgliche Prothesen machen kann, lässt man sich die Adressen von zufriedenen Patienten geben. Niemand soll das erste Versuchskaninchen sein.

Die Schönheit wird bestimmt durch die Länge der Zähne: Stümper machen kurze Hasenzähne, Erfolgreiche bekommen besonders lange Zähne.

Die Meinung, dass farblose oder am Gaumen ausgeschnittene Prothesen weniger allergisierend seien, ist ein Märchen. Jeder bekommt zum zweiten Mal eine rosa Prothese. Kein Unterschied! Früher war Rosa aus Kadmium, seit langem nicht mehr.

Die ältesten Prothesenmaterialien sind viel besser als Neue, denn sie werden mit mehr Erfahrung verarbeitet.

Neue Materialien haben nur eine wesentlich höhere Rendite fürs Labor plus verlangt der Zahnarzt mehr dafür. Bei der Allergierate ist kein Unterschied. Aus Geldgründen werden sie gerne angeboten.

Nur reine Materialien aus Formaldehyd sollte man strikt meiden. Hier unsere Liste der [allergisierenden Prothesenmaterialien](#), die wir heute nicht mehr testen wollen.

(5)

2011 Interims Prothese ungesunder Firlefanz

Frage:

Da meine Zähne voller Eiter sind, habe ich mit meiner Zahnärztin eine Vollprothese vereinbart.

Nun hat die Zahnärztin nach Absprache mit Labor Huber Interims-Prothese plus Endprothese vereinbart, Endpreis ca. 4000 Euro, die die Kasse natürlich nicht übernimmt, obwohl ich zig Allergien nachweisen kann.

Meine Frage: muss ich überhaupt ein Provisorium tragen, wäre es nicht besser, die ausgefrästen Wunden offen zu lassen?

Verzeihen Sie die Störung, aber ich denke, dass Sie es am besten wissen.

Danke herzlichst,

Antwort:

Ja, aber natürlich, offen lassen ist ohnehin das einzig Gesunde!

Bis eine Interims-Prothese "gesund" ist, vergehen Monate!

Habe noch nie gehört, dass eine Prothese 4000 € kostet!! Wucher zum Abwimmeln?

Huber hält es sicher auch für Firlefanz!

Wer so krank ist, dass er eine Vollprothese braucht, wartet gerne ab, bis er gesünder ist und verzichtet auf neue sündteuere Gesundheitsverschlechterungen.

Weiter Anmerkung:

Endprothese wurde bei mir vor dem Zähneziehen gebaut, sofort eingesetzt!!

Vor der Entgiftung muss die Prothese noch auf korrekten Sitz überprüft werden.

[Entgiftete Prothese](#) oder [Eigenentgiftung in Mikrowelle](#) und [Reinigung im Ultraschallgerät](#).

So lang wie möglich herausnehmen.

Gleiches gilt für Teilprothese.

(6)**Totalprothesen gehören vor dem Tragen selbst entgiftet**

Von unseren Großvätern wissen wir, dass eine Vollprothese erst dann richtig gut vertragen wird, wenn sie mehr als zehn Jahre im Mund getragen wurde.

Eine Unterfütterung oder Kleben einer zerbrochenen Prothese führte zum Neubeginn der Wartezeit auf eine gute Verträglichkeit.

Da die Zahnärzte früher alle zwei Jahre eine neue kostenlose Prothese anfertigen durften, hatten viele unserer Alten 10 oder mehr neue Prothesen im Nachtkästchen, die sie "nicht vertrugen".

Diese Vorerfahrungen machten wir uns zunutze, als hunderte MCS Patienten ihre Prothese nicht vertrugen und „als Geisteskranke ohne Zähne“ geoutet wurden.

Eine junge Patientin holte ich selbst vom Bezirkskrankenhaus Haar ab und brachte sie ins Allergikerlabor nach Obergriesbach zur Entgiftung ihrer gebrochenen Prothese, weil sie sonst die geschlossene Psychiatrie wegen Schizophrenie hätte nicht verlassen dürfen.

Die Entgiftung der Kunststoffprothesen erfordert die Reduzierung der Restmonomere an:

1. Methylmethacrylat

2. Benzoylperoxid
3. Hydrochinon.

Das frühere Auskochen war völlig wertlos.

Die Wirksamkeit der Entgiftung kann im TOX-Labor in Bremen nachgeprüft werden..

Nach jeder Arbeit an der Prothese muss die Entgiftung wiederholt werden, da nur die oberste Schicht entgiftet werden kann.

Eine Unterfütterung einer entgifteten Prothese ist nicht möglich, da keine Haftfähigkeit mehr besteht.

Minderwertige Prothesen oder schlecht verarbeitet halten die Entgiftung nicht aus und zerfallen wie Pulver.

In schweren Fällen muss die Entgiftung jährlich wiederholt werden.

Ausnahmslos alle Prothesenträger sollten anfangs und evtl. wiederholt ihre Kunststoffprothese entgiften, denn die Allergisierung auf Kunststoffe nimmt durch die Aufnahme der 40 wichtigsten Komponenten durch unser tägliches Leben laufend zu.

Eine schwere Kunststoff Allergie macht letztendlich genau dasselbe wie früher Amalgam, Palladium und Wohngifte.

Man sollte jeder Langzeit Allergie rechtzeitig aus dem Wege gehen, denn sie führt über kurz oder lang zu einer tödlichen Autoimmunkrankheit, genannt Zivilisationskrankheit.

(7)

2010 Allergikerprothese ist billigstes Material selbst entgiftet

Nach Ansicht der Zahnärzte gibt es keine Allergiker. Wenn jemand „meint“, er sei Allergiker stempelt er sich zum Freiwild, dem man Teuerstes wahllos verkaufen kann. Allergologen helfen dabei kräftig mit, denn echte Allergieteste erhalten die Kranken nicht, sondern Placebos.

Durch Erfahrungen mit tausenden Allergikern, die heute ausnahmslos hervorragend versorgt sind, kristallisierte sich folgendes Prozedere heraus:

1. Niemals etwas anderes zahlen außer der Kassenleistung, sie garantiert eine gut sitzende Prothese, Zusatzleistungen sind nicht erforderlich. Meine kostete vor 15 Jhr.100 DM nach Angabe des Laborchefs, der zufällig daneben stand und dies zum Ärger des Zahnarztes laut sagte. Heute ist das **zehnfache** möglich, aber nicht mehr (so hoch war die Inflationsrate nicht, die Qualität blieb gleich).
2. [Prothesen selbst entgiften im Ölbad der Mikrowelle.](#)

Im Finanzcrash gibt es keine Luxusleistungen mehr, Allergiker sind noch verlässener als heute.

Man merkt sofort, ob das Labor die Prothese entgiftet hat, wenn sie geruchlos und geschmacklos ist.

Ein für alle passendes allergiearmes Material gibt es nicht. Die fertige Prothese muss sechsfach entgiftet werden, was jeder selber kann.

Amalgampatienten gelten in der Zahnmedizin als Melkkuh, denen man alles systematisch der Reihe nach andrehen kann:

1. Amalgam
2. Wurzelfüllungen, möglichst viele
3. Gold
4. Keramik
5. Implantate aus Titan
6. Teilprothesen, möglichst viele, mit Draht
7. Vollprothesen

Das Ziel ist, dass ein Vergifteter möglichst viele Leidensstufen durchläuft. Prothesen sollte er auch möglichst alle zwei Jahre neue erhalten. Wer diese Chemieära durchlaufen kann, hat eine besonders robuste Gesundheit. Viele bleiben auf der Strecke.

Ziel bei Allergikern ist, möglichst wenige Fremdmaterialien in den Mund zu setzen!

Wer sich daran hält, bewahrt seine Gesundheit bis ins hohe Alter.

(8)

2010 Allergikerprothese ist nicht das Material sondern die Entgiftung

Eine Entgiftung ist nur eine künstliche Alterung.

Jedes Billigmaterial taugt für Allergiker, wenn es vor dem ersten Tragen entgiftet wurde,

Laien machen dies nach Erhalt selbst in der Mikrowelle,

Die stets im Kunststoff vorhandenen Restmonomere schaden dem Allergiker.

Sie müssen stets vor dem Einsetzen der Prothese in den Mund entfernt werden.

Im Prinzip sind ausnahmslos alle frischen Materialien Allergene.

Je älter die Prothese ist, desto geringer allergisierend ist sie.

Bis ausnahmslos jedes Zahnlabor jede neue Prothese in der Mikrowelle entgiftet, muss ein Allergiker es selbst übernehmen. Die landläufige Meinung, es gäbe ein allergiearmes Material ist völliger Nonsens! Nicht das Material sondern die Nachbehandlung entscheiden über die Allergierate.

Die Endentgiftung vor Einsetzen in den Mund ist ein absolutes Muss, erfolgt natürlich später von jedem kundenfreundlichen Zahnlabor. Leider braucht es oft sehr lange, bis man Allergiepatienten sauber versorgt. Wir kämpfen aber darum!

(9)

2010 Prothesen Kunststoff Allergie Epikutantest im TC

Das TOX CENTER macht seit 20 Jahren einen handelsüblichen Epikutantest über 7 Tage auf der Haut zum Erkennen einer Prothesenallergie. ([Bestellung](#))

Kunststoffe enthalten die Basisstoffe zu 80% Benzoylperoxid und zu 100 % Methylmetacrylat.

Benzoylperoxid ist ein Kreuzallergen zu Latex, enthalten in Autoreifen und Billigmatratzen,

Methylmetacrylat ist ein Kreuzallergen zu Palladium, enthalten in allen Klebern – auch in Zementen der Zahnmedizin.

Je nach Allergieneigung und vorherigem intensiven Kontakt ist eine Allergie auf einen der beiden Basiskunststoffe sehr häufig.

Vor Verwendung von Kunststoffen bei Allergikern sollte unbedingt ein Epikutantest oder – wenn man viel Geld hat, ein LTT-Test durchgeführt werden auf:

Kunststoffallergene:

Bisphenol A

Bisphenol-A-dimethacrylat

Dimethyl-toluidin

Urethan-dimethacrylat

Ethylenglycol-dimethacrylat

Hydrochinon

Hydroxyethyl-methacrylat

Triethylenglycol-dimethacrylat

Bis-GMA

Cadmium (Test 8 vom TOX CENTER mit Auswertung erhältlich)

so wie auf Benzoylperoxid.

Im Kieferpanorama-Röntgenbild (OPT) sieht man am Kieferboden einen typischen weichen, hellen Film – oft auch einseitig, wenn ein Kunststoffzahn nur auf dieser einen Seite steht.

Eine Besserung der Kunststoff-Allergie geht sofort einher mit einer Normalisierung des OPT und des Epikutantestes.

Eine Kunststoffallergie öffnet alle Symptome der früheren Allergie nach: Brennen im Mund, Nervosität, Kreuzschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Kopfschmerzen, Unwohlsein; Gelenkschmerzen sind seltener als bei Metall-Allergien.

Kunststoffe oder Prothesen können von jedermann einfach im [Olivenölbad in der Mikrowelle](#) alle Restmonomere entgiftet werden.

Im Prinzip kann man alle Kunststoffe später so nachbehandeln, die meisten vertragen jedoch diese Rosskur nicht und zerfallen bei dieser Behandlung in Pulver. Man nimmt daher meist von vorne herein „Futura Jet Huber“.

In schwersten Fällen verträgt ein Allergiker Kunststoffe erst, wenn das Gebiss und die Wohnung vollständig giftfrei sind wie:

Acrylfarbe

Bodenbelag (PVC)

Bodenkleber

Dekorklebefolien

Fugenmassen

Kunststoff-Gardinen

Laminat-Boden

Möbelbeschichtung

Polstermöbel

Schaumstoff-Tapeten

Silikonabdichter

Styropor-Deckenplatten

Teflon-Polsterbeschichtung

Wandputz und – Farbe.

(10)

2010 Prothesen unterfüttern nicht bei Allergikern

Zum Unterfüttern wird mit sehr viel Methylmetacrylat, enthalten im Superkleber gearbeitet. Dieses Allergen liegt dann auf den Zahnwunden der gezogenen Zähne. Nach meinen Erfahrungen führt dies zu einem schweren Rückfall bei Allergikern. Bei diesem „Flash back“ durchlebt der Kranke wieder die Hölle seiner Vergiftungssymptome. Es ist meist der Anlass, auf das Tragen von Prothesen gänzlich zu verzichten. Eine Prothese ist meist erst nach zehn Jahren so frei von Restmonomeren, also abdampfenden Kunststoffen, dass sie keine Allergiesymptome mehr hervorrufen.

Die Notwendigkeit einer Unterfütterung tritt auf bei Patienten mit einem starken Eiterkiefer, der Anlass zum Zähneziehen war. In der Heilungszeit schrumpft dieser Eiterkiefer viel mehr als ein gesunder Knochen. Eiterkiefer sind jedoch sehr anfällig auf Allergene. Wer nicht wusste, dass er einen Eiterkiefer hatte, merkt es spätestens am Lockerwerden der Prothesen.

Wenn die Prothese nicht mehr ansaugbar ist, muss eine neue gefertigt werden und diese aus obigen Gründen sofort entgiftet werden. (Zahnlabor Huber T.08152-4000).

(11)

2010 Weltneuheit Prothesenentgiftung im Olivenölbad in der Mikrowelle

Das Tox Center hat in einer ellenlosen Versuchsreihe an Unzähligen Altprothesen eine von jedermann billigst durchführbare Entgiftung entwickelt und erprobt.

Da in dem beginnenden Weltfinanzcrash Zahnlabore nicht mehr die aufwendige Bearbeitung und Entgiftung von Prothesen für Allergiker durchführen wollen, muss der Kranke selbst dafür sorgen, eine giffreie, gealterte Prothese zu erhalten. Jede neue Prothese muss zunächst entgiftet werden.

Durchführung:

1. Die Prothese wird in ein kleines Gefäß aus Jenaer Glas gelegt.
2. Kaltgepresstes Olivenöl (Aldi) bedeckt die Prothese.
3. In der aufgedrehten Mikrowelle (Aldi 50€) bleibt sie 20 Minuten liegen.
4. Abgespült unter Leitungswasser kann sie sofort nach Abkühlung getragen werden.

Der Effekt kann im TOX Labor (T.o421-20720) bestätigt werden.

Die Entgiftung muss nach jeder Manipulation an der Prothese wiederholt werden.

Täglich geschieht die [Prothesenreinigung im Ultraschall Olivenölbad](#).

(12)

2010 Entgiftete Prothese unterliegt strengen Vorgaben

1. Es darf nur teuerstes, exaktes Abdruckmaterial verwendet werden
2. Der erste und zweite Prothesenabdruck müssen binnen 60 Sekunden im Labor ausgegossen werden. Postversand ist wertlos.
3. Vor der Entgiftung muss die Prothese auf korrekten Sitz überprüft werden.
4. Die Erstentgiftung in der Mikrowelle macht das herstellende Labor (Zeit und Watt je nach Material)
5. Eine entgiftete Prothese darf nicht beschliffen oder unterfüttert werden, verlangt eine Neuanfertigung
6. Nachentgiftung vom Patienten wöchentlich im Ultraschall, Essigessenz oder H₂O₂ 30 % Bad.
7. Entgiftete Prothesen kosten nicht mehr als allergisierende Prothesen.
8. Allergiker auf Benzoylperoxid oder Methylmetacrylat brauchen entgiftete Prothesen.
9. Allergiker werden im Zahnbereich und seitens der Krankenkassen wie Aussätzige behandelt (noch!).
10. Allergiker, die nicht in der Psychiatrie landen wollen, müssen sich stets kundig machen und vorsorgen.

(13)

2010 Prothesen Allergie durch Palladium nach Amalgam

Amalgam allergisiert den heutigen Menschen. Die Allergie auf Amalgam ist der Ausgangspunkt für viele andere Allergien bis hin zur generalisierten Nahrungsmittel Allergie.

Wer eine Allergie auf Nickel hat, ist disponiert für alle anderen Metall Allergien.

Amalgam hat eine Kreuzallergie, also Folge Allergie auf Palladium. Palladium hat wiederum eine Kreuzallergie auf Methylmetacrylat, das wiederum der Basiskunststoff für alle anderen Kunststoffe, Kleber und Zahnzemente ist.

Bei einer Allergie auf Metacrylat wird fast keine Kunststoff Prothese vertragen. Die [Prothesenentgiftung](#) lindert die Prothesen Allergie deutlich.

In der Regel verträgt ein Allergiker erst dann jegliche Alternative, wenn die Allergie auf Amalgam weitgehend wieder abgeklungen ist. Dies ist in schweren Fällen erst dann möglich, wenn jegliches Amalgam aus dem Kieferknochen entfernt wurde. Am

gefährlichsten ist das Amalgam, das sich um die Zahnwurzeln herum gelegt hatte. Die Wurzelspeicherung von Amalgam beginnt erst nach etwa fünf Jahren. In den Kieferknochen eingelagerte Metalle können niemals über den Blutweg entfernt werden, sie müssen chirurgisch ausgeräumt werden. Im Röntgen oder besser Kernspin sieht man die Amalgameinlagerung ganz hervorragend. Im toxikologischen Labor kann man noch nach Jahrhunderten das Amalgam im Kieferknochen leicht quantitativ nachweisen.

Die heutigen Zahnärzte haben dafür gesorgt, dass noch in Jahrtausenden unsere Generation als schwachsinnige Chemiefanatiker in die Erdgeschichte eingehen können. Dieser Nachweis ist nie mehr auslöschar außer durch die Feuerbestattung.

(14)

2010 Prothesen Allergie stets durch technische Mängel bedingt

Für ein Gutachten hatten wir die letzten 50 Zahnprothesen von Allergikern untersucht. Dabei stellten wir fest, dass ausnahmslos in allen Fällen technische Fehler der Zahnlabors dafür verantwortlich waren:

1. Ca.80% hatten nachträglich Unterfütterungen durchgeführt
2. 20% hatten nachträglich Zähne eingeklebt.

Dies geschah obwohl vorher eine Methylmetacrylat Allergie auf den Superkleber bekannt war. Es wurde mit stark allergisierenden Abdruckmaterialien gearbeitet, die wurden oft in offene Zahnwunden gedrückt. Provisorien wurden trotz offener Zahnwunden in die Schleimhaut gedrückt.

Es wurde vor dem Patienten Kunststoff geschliffen, Amalgamreste entfernt.

In allen Fällen waren die Prothesen technisch mangelhaft, das Gebiss saß schief, die Kiefergelenke waren einseitig belastet.

Ursache ist, dass es heute keinerlei Qualitätskontrollen für Zahnprothesen gibt. Wenn ein Patient Probleme mit seiner Prothese hat, sucht man automatisch die Ursache in seiner Psyche, denn einen „TÜV“ für Prothesen gibt es nicht. Theoretisch könnten Einheitsprothesen aus China jederzeit bei uns für viel Geld verkauft werden.

Ausschließlich die Prothesen, die vom Laborchef [Otto Huber](#) selbst gefertigt wurden, hatten ausnahmslos 1a Qualität. Deren Preis wird nachgereicht, wenn wir die Genehmigung bekommen sollten.

(15)

2010 Prothesen Allergie unbedingt verhindern

Sehr viel Geld, Kummer und Schmerzen kann man sich ersparen wenn man eine aufkeimende Allergie auf Prothesenkunststoffe vorher verhindert:

1. Niemals neue Kunststoffe in den Mund nehmen solange dort noch offene Wunden sind
2. Abdrücke vor der Entfernung von Zähnen nehmen.
3. Nach dem Zähneziehen erst dann Provisorien anpassen wenn die Schleimhaut wieder verheilt ist.
4. Auf frische Wunden keine Brücken oder Prothesen setzen.
5. Prothesen solange weglassen bis erneute Wunden im Mund wieder verheilt sind.
6. Abdruckmaterialien vorher im Langzeit Epikutantest testen ([Nr. 7 Abdruckmaterialien](#))

Stets darauf achten, dass keine Kunststoffe in die Schleimhäute eingelagert werden!

(16)

Prothesen - Gewöhnung

Lieber Neffe,

sicher war es sehr ärgerlich, dass du über die Formaldehydallergie durch das umfangreiche Archiv deines Vaters alle Zahnwurzeln der Schneidezähne vergiftet hattest, so dass ein Zahn nach dem anderen ausfällt. Nicht vergessen werden darf, dass das frühere Amalgam u.a. zu Autoimmunkrankheiten geführt hatte, die sich jetzt gegen das Gehirn gerichtet hatten. Die Hirnschädigung äußert sich auch durch das Absterben der Hirnzähne. Oberstes Gebot ist, dass alle Metalle aus dem Kieferknochen entfernt werden, um die Autoimmunkrankheit zu bremsen. Dadurch sind bei Dir Titanimplantate streng verboten. Da in Deinem Fall die Pflichtkrankenkasse Titanimplantate zu 100 % übernimmt, ist dies für Dich besonders ärgerlich.

Es würde Dir auch nichts helfen, wenn Dir der Zahnarzt schriftlich bestätigt, dass Du durch Titan in diesem Eiterknochen keinen Alzheimer bekommen würdest. Im dreidimensionalen CT sieht man ganz deutlich, dass der gesamte Oberkiefer-Knochen total vereitert ist.

Kein verantwortungsvoller Chirurg würde in einen Eiterknochen einen Fremdkörper einführen, weil er weiss, dass darin nichts hält. Vorher muss der Knochen erst ausheilen. Dazu brauchst Du unbedingt eine Oberkieferprothese – eventuell unter vorläufigem Belassen der Backenzähne.

Deine jetzigen Teilprothesen sind sehr ärgerlich, da sie:

- Verrutschen: die sichtbaren Zähne sind schief
- Darunter rutscht jede Nahrung
- Vieles klebt daran und reißt sie heraus
- Die Nachbarzähne „nackeln“ heraus
- Jeder schaut auf die künstlichen Zähne
- Die Prothese schmerzt stark
- Beim Herausfallen bricht sie leicht
- Beim Abbeißen zerbricht sie sofort
- Die Wurzeln der Brückenpfeiler gehen zu Grunde

Zahlreiche Jugendliche kannte ich, die bei Unfällen alle Schneidezähne verloren hatten. Wenn jemand anderer haftbar gemacht werden konnte, bekamen sie Implantate. Wenn nicht, bekamen sie Teilprothesen (s. oben) oder Vollprothesen. Die Implantatempfänger blieben Dauerpatienten bei Zahnärzten, sie hatten immer Schmerzen. Etwa alle zwei Jahre mussten die Implantate ausgewechselt werden, weil sie entzündet waren, kippten oder nicht mehr passten.

Die Vollprothesen – Empfänger waren bei weitem glücklicher.

Nach einer Gewöhnungszeit von einigen Wochen (meist genügten die großen Ferien) hatten sie sich gewöhnt an:

- Sprechen ohne zischen
- Abspülen im Clo nach klebrigem Essen
- Aufbewahren nachts in einer Tasse neben dem Bett
- Statt abbeißen (Apfel, Kartoffel), mit Messer herunterschneiden
- Vor neuem Partnerkontakt (Zungenkuss) mit Kleber Prothese einkleben
- Nie von der Prothese reden
- Nie Prothese vorzeigen
- Vom grässlichen Unfall reden, nie von seinen Folgen.

Freunde oder Partner wollen möglich nichts davon erfahren, es bleibt ein Geheimnis. Nach einiger Zeit gewöhnt sich jeder daran.

Zahnärzte hassen Prothesenträger, sie sind der Tod einer wohlhabenden Zahnmedizin.

Hundertens habe ich von Deinem Opa, meinem Taufpaten erzählt, der mit 50 schwerst psychisch krank war und niemand konnte ihm helfen. Ein Studienkollege zog ihm binnen zwei Tage alle Zähne und verpasste ihm Prothesen, die er dann 45 Jahre lang trug. Er wurde völlig gesund, sehr dynamisch, herrisch und konnte alles essen und beißen. Diesbezüglich war er mein größtes Vorbild.

(17)

2010 Weltneuheit Prothesenreinigung im Ultraschall Olivenölbad

In Versuchsreihen haben wir entwickelt und bestätigt, dass das tägliche Reinigen der Zahnprothesen im Ultraschallbad (Gerät 20 € Aldi) weiter die allergisierenden Restmonomere vertreibt, blitzschnell geht (3 Min.) und am kostengünstigsten ist. Kaltgepresstes Olivenöl (Aldi) ist am besten und billigsten.

Man legt abends die Prothese hinein, schaltet ein und holt sie morgens wieder heraus. Spült sie unter Wasser kurz ab. Belag, Pilz und Nahrungsreste sind sicher entfernt.

Extrem selten gibt es eine Allergie auf Olivenöl, dann nimmt man anderes Bio-Öl.

Kiefer zahnlos

2011 Zahnloses Kiefer mit Giftherden Ursachen meiden

Im Vergleich mit einem OPT vor der Entfernung der Zähne stellt man sicher die Ursache neuer Herde in einem zahnlosen Kiefer fest:

1. Wenn neue Herde im Bereich der alten Herde liegen wurden diese nicht sauber oder unsteril entfernt. Entweder war das Antibiotikum nicht richtig zum Bekämpfen des Eiters im Knochen oder es wurden durch unsteriles Besteck (Bohrer oder Sauger) neue Bakterien in die Wunde gepflanzt. Wieder eröffnen und die Bakterien im Labor bestimmen lassen und dann das richtige Antibiotikum nehmen.
2. Wenn in der Voraufnahme die neuen Herde nicht enthalten waren, kamen neue Gifte ins Kiefer. Oft wurden neue Möbel angeschafft, meist eine allergisierende Couch oder Matratze. Epikutantest! Entfernen. Keine Kieferoperation!
3. In seltenen Fällen sind die neuen Herde Zeichen eines metastasierenden Krebses. Primärtumor entsprechend des Herdschemas suchen und entfernen. Örtlich nichts tun!

Schritt 6

**Entgiftung (entspricht den Schritten 3 bis 6)
u.a. mit DMPS/DMSA**

2010 Amalgam Entgiftungs Gesetze

1. Entgiftung ist der letzte Schritt der Giftbeseitigung
2. Zuerst alles sichtbare und unsichtbare Amalgam unter Dreifachschutz entfernen
3. Bei tödlichen Amalgamkrankheiten alle Eiterzähne vorher ziehen (zuerst 8er, dann 6er und tote Zähne).
4. Totalsanierung bei tödlichen Amalgamkrankheiten (MS, Krebs), nicht jedoch, wenn Tod binnen 10 Jahren erwartet wird, dort s. Schnüffeln.
5. Alternativversorgung erst nach der Entgiftung - außer herausnehmbare (Teil-) Prothesen.
6. Vor jeder Entgiftung Nachweis des Amalgams im OPT, MR, 7-Tage Epikutantest.
7. Keine Erst-Entgiftung ohne Nachweis der Giftauusscheidung im Urin bei Spritzen, im Stuhl bei Pulver (Kapseln oder Schnüffeln). Spritzen nicht in Vene oder als Infusion, sondern in den Po. Die langsamere, länger anhaltende Entgiftung ist gesünder, weniger allergenisierend. Geschluckte Gegengifte erfordern zur Messung eine zu hohe Dosierung.
8. Hirnkrankheiten bessern sich durch Schnüffeln trotz minimaler Gesamt-Entgiftung.
9. DMSA und DMPS haben unterschiedliche Empfindlichkeit (Acetylierer) und Wirkung, am besten ausprobieren und Ausscheidung messen.

Eine Entgiftung ohne messbare Giftauusscheidung schadet mehr als sie nutzt.

Körpereigene Entgiftung

(1)

Entgiften für Anfänger - Expositionsstopp für Fortgeschrittene

Anfänger meinen stets, dass Toxikologie eine Frage der Entgiftung sei.

Alkohol, Nicotin, Quecksilber oder Xyladecor unterscheiden sich nicht:

Das wichtigste ist, keine neuen Gifte in den Körper zu schleusen.

Die Entgiftungskazität des Körpers ist ungeheuer groß, nur oft grenzenlos überfordert.

Was nützt eine Entgiftung des Mundes, wenn zehn Wohngifte dieselbe Funktion des Giftes übernehmen.

Der Expositionsstopp aller ähnlich wirkenden Gifte ist um ein mehrtausendfaches wichtiger als eine Entgiftung.

Nicht entgiftet kann ein (Kiefer-) Knochen oder das Gehirn werden. Aus dem Kiefer kann man

Gifte herausoperieren. Beide Organe beweisen, wie ungeheuer wichtig der Expositionsstopp ist.

Wir hatten bei unseren über 100000 Patienten noch nie einen chronisch Vergifteten erlebt, der nicht zugleich unter Wohngiften gelitten hat. Allerdings erbrachte die Befragung nach Wohngiften überhaupt nichts. Erst der

Langzeit-Allergietest brachte die wirkliche Ursache ans Licht.

Wir hatten noch nie einen chronisch Vergifteten erlebt, der Chemiekost vertragen hätte, alle brauchten sie ausschließlich Bio-Kost.

Der sichere Expositionsstopp für alle Nerven- und Immungifte ist das einzige Überlebenskonzept für alle Chronisch Vergifteten. Dies erkennen aber nur die Fortgeschrittenen nachdem sie durch unzähligen Firlefanz mit Vitaminen, Enzymen und Nahrungsergänzungsmitteln, die sie nicht vertrugen, ihren Körper ganz nahe an die Grenze des Absturzes gebracht hatten. Allerdings sind auch sehr viele bei diesem Experiment verstorben.

So wie im täglichen Leben die Alten viele Grenzsituationen des Lebens überleben mussten, so muss ein

Chemievergifteter lernen, dass nicht Chemie, sondern nur „Mechanik“ ihn wieder ins Leben zurückführt.

(2)

Körpereigene Entgiftung

Die körpereigene Entgiftung besteht aus:

- 1) Nierenausscheidung von wasserlöslichen Giften. Hierbei werden Gifte z.B. an Glukuronid gebunden ausgeschieden. Voraussetzung ist eine hohe Wasserzufuhr. Je mehr Wasser ausgeschieden wird, desto mehr Gifte verlassen den Körper.
- 2) Leberausscheidung von fettlöslichen Giften über die Galle in den Darm, von dort Wiederaufnahme ins Blut. Bei Gewichtsabnahme, Infekten oder Sauna kann diese Umverteilung zu extrem hohen Giftwerten führen, wenn die Gifte nicht durch Bindemittel wie Kohle oder Paraffinöl von ihrer Wiederaufnahme ins Blut abgehalten werden.
- 3) Lungenausscheidung von Lösemitteln wie Alkohol u.a. ist unbedeutend gering.
- 4) Hautausscheidung von Arsen und Thallium kann in den Haaren, in denen beides gespeichert wird, gemessen werden.

DMPS DMSA

(1)

1993 DMPS/DMSA Schnüffeln entdeckt

Seit meiner Entdeckung des DMPS-Testes zur Erkennung der Organspeicherung von Quecksilber, also der Uraltspeicher, drängten täglich Dutzende zum Test.

Alle Krankenkassen zahlten sowohl die Injektion, die Ampulle und den Labornachweis auf Überweisungsschein bzw. Rezept. Natürlich schrieb ich nie „Zahnquecksilber“, sondern stets „Hg-Cu-Intox.“ Wusste doch keine Krankenkasse, dass Hg für Quecksilber und Cu für Kupfer stand, Hg-Cu die Hauptgifte des Amalgams, also der Quecksilberpaste in den Zähnen sind. Diejenigen Hilfen, die fast ununterbrochen Ampullen mit DMPS aufsägten und der Helfer, der DMSA als Pulver in die Gefäße abfüllte, erlebten eine unvorstellbare Renaissance ihres Gehirns.

Da ich die **gesamte Toxikologie ausschließlich von Patienten** und ihren Schicksalen erlernte, war ich besonders auf Beobachtungen gedrillt.

Daraufhin machte ich stets systematische Versuche: ich gab Patienten die leeren Ampullen mit und ließ sie so lange täglich nach einem Plan daran riechen. Diejenigen, die nur sechsmal täglich daran rochen, hatten den größten Effekt am Gehirn beobachtet. Dann ließ ich tausende Stühle (Kot) danach auf Quecksilber untersuchen. Der **dritte Stuhl** hatte immer die höchsten Werte. Viele tausende Messergebnisse erbrachten die Gewissheit, dass dies die **beste Hirnentgiftung** war.

Die Veröffentlichung blieb in den Verlagen liegen, jeder hielt dies für Firlefanz.

Der Effekt war bei Schwerkranken wie bei ALS, die keine Zeit mehr hatten zur Amalgamentfernung oder bei Krebskranken überwältigend. Bis zu ihrem nahen Tode war dies die einzige Hilfe zur Linderung der Symptome.

Viel später setzte ich es bei den Neugeborenen mit ADHS und drohendem Kindstod (Zwilling starb am Atemstillstand) dann ein, wenn die Mutter Angst vor einer DMPS-Spritze bei ihrem Kind hatte und rettete so das Leben des Kindes.

Heute ist die DMPS-Schnüffelampulle die einzige Form, in der DMPS oder DMSA gemäß dem Arzneimittelgesetz ohne Apotheke verkauft werden darf.

DMPS/DMSA-Schnüffeln (sechs Mal alle 14-28 Tage) ist heute die sicherste und einfachste Form der Metallentgiftung bei Säuglingen, die von ihrer Mutter in der Schwangerschaft vergiftet wurden (Aufmerksamkeits- Defizit Hyperaktivitäts- Störung =ADHS).

(2)

DMPS-Schnüffeln

Der in ein Schraubgefäß umgefüllte Inhalt einer DMPS- Ampulle dient zum Schnüffeln über die Nase, es soll nicht tief in die Lunge eingeatmet werden. Geringste Gegengiftmengen werden somit entlang der Riechnerven in die am meisten betroffenen Areale des Gehirns eingeatmet - insbesondere in das Stammhirn.

Am wirkungsvollsten ist es, wenn man sechsmal schnüffelt. Danach wird der dritte Stuhl auf Quecksilber im TOX-Labor Gefäße (Tel 0421 / 20 7 20) untersucht. Je nach Erfolg und Messergebnis wird der Vorgang wiederholt:

Bis 10 µg / kg Hg im Stuhl alle 6 Wochen
Bis 50 µg / kg Hg im Stuhl alle 4 Wochen
Über 100 µg / kg Hg im Stuhl alle 2 Wochen

Am wirkungsvollsten ist das DMPS-Schnüffeln bei Gedächtnisstörungen, Hirnleistungsstörungen und bei Depressionen. In hoffnungslosen Fällen bei Schwerstvergifteten, die keine Kraft mehr zur Amalgamsanierung haben (Amyotrophe Lateralsklerose), brachte dies oft eine wesentliche vorübergehende Befundverbesserung.

Das Schnüffeln hilft auch, wenn im Mund zusätzlich Palladium zu finden ist, wohingegen die DMPS -Spritze hier schadet.

Schnüffeln ist erst sinnvoll, wenn alle Metalle aus dem Mund entfernt sind.

Vom TOX CENTER ist ein Set mit Stuhlröhrchen und Tüte zum Labor zum Preis der Originalampulle erhältlich.

Nylander hatte entdeckt, dass Quecksilber beim Einatmen (schnüffeln) über den Riechnerven ins Stammhirn und den Vorderrand der Hypophyse aufgenommen und (im Kernspin sichtbar) eingelagert wird. Auf diesem Weg wird auch das DMPS aufgenommen. Die Antidotwirkung erfolgt im Blut, das Anion wird gegen Quecksilber getauscht und der Komplex wird über die Leber in den Darm ausgeschieden. Dort kann man ihn im dritten Stuhl nach dem Schnüffeln im Stuhl nachweisen. Je mehr Gift im Stammhirn ist, desto mehr wird über den Stuhl ausgeschieden. Die höchsten Werte misst man bei einer Psychose und einer Colitis.

DMPS-Schnüffeln-Häufigkeit

Nach dem ersten 6-maligen Schnüffeln muss man unbedingt die dadurch erfolgte Giftauusscheidung im dritten Stuhl messen. Arme ersparen sich den Kontrollwert vor dem Schnüffeln, obwohl es besser wäre. Eine Wiederholung richtet sich streng nach der gemessenen Giftauusscheidung. Das ist sehr wichtig zur Verhinderung einer Allergie.

Laut Amalgamschrift S. 43 :

Bis 5 µg / kg Stuhl alle 6 Wochen
Über 10 µg / kg Stuhl alle 4 Wochen
Über 50 µg / kg Stuhl alle 2 Wochen
- N I E E H E R -

Letzteres tritt ein (um 400 µg / kg bei Kolitis / Crohn bzw. bei Schizophrenie. DMPS kann man solange schnüffeln, wie es noch nach Schwefel riecht- das hängt davon ab, wie fest das Lagergefäß verschlossen ist. Wir geben eine kleine Dosis Natrium-Bikarbonat (Sie vielleicht Soda.) hinzu, um das Abdampfen zu fördern.

(3)

2010 DMSA_DMPS Giftauusscheidung besser im Stuhl messen

	DMPS	DMSA
Schnüffeln	Stuhl*	Stuhl*
Spritze	Urin*	Stuhl*

* stets organisches Quecksilber aus dem Gehirn nur im **Labor Bremen**

(4)

ADHS geheilt durch DMPS Schnüffeln

Falls.A.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch etwas sehr Schönes berichten.
Im September 1997 hat mein Bruder zu unserer aller Freude einen kleinen Sohn bekommen. Der kleine Bursche sah äußerlich ganz gesund aus, fing allerdings in größeren Abständen plötzlich an zu schreien, dass er unheimlich werden konnte. Diese Schreiattecke dauerte zwischen eineinhalb und zwei Stunden und niemand konnte ihn beruhigen. Er schrie bis er einschlief und beim Aufwachen war alles vergessen.
Da mein Bruder zum Zeitpunkt der Zeugung **8 Amalgamfüllungen** und meine Schwägerin (seiner Frau) noch mehr davon hatte, entschlossen wir uns recht bald, das Kind DMPS schnüffeln zu lassen.
Wir ließen wir ihn in vierwöchigen Abständen 3 mal hintereinander je 3 mal schnüffeln. Er hat nie wieder geschrien, ist bedeutend ausgeglichener und zufriedener geworden.
Inzwischen ist er 1 Jahr und 4 Monate. Ein stets fröhlicher kleiner Wirbelwind, vor dessen Erkundungsdrang nichts mehr sicher ist.

Wenn er alt genug ist, die ganze Wahrheit zu verstehen, wird er Ihnen mit Sicherheit unsagbar dankbar sein.

(5)

2010 Schnüffeln Gift im Stuhl_Spritze Gift im Urin nach DMPS oder DMSA

Nach dem Schnüffeln der Gegengifte DMPS oder DMSA erfolgt die Giftauusscheidung aus dem Gehirn über die Leber in die Galle und kann nur im dritten Stuhl gemessen werden.

Nach der Spritze von DMPS oder DMSA erfolgt die Giftauusscheidung über die Nieren und kann im Urin gemessen werden.

Falls die Hirnentgiftung interessiert ist auch hier die ausgeschiedene Giftmenge in dem dritten Stuhl.

Hochsignifikant ist die Messung des organischen Quecksilbers, denn dies ist das Quecksilber aus dem Gehirn. Dieser Wert ist besonders wichtig, denn das **organische Quecksilber**, das im Körper durch Bakterien und Pilze das Gehirn schwer schädigt ist verantwortlich für die **psychischen Vergiftungszeichen**.

Dieser Zusammenhang wird von den Amalgamfanatikern streng geheim gehalten, denn sie fürchten, nach Bekannt werden für Millionen Vergiftete gerade stehen zu müssen. Das Massensterben durch Amalgam ist durch die Messung des organischen Quecksilbers leicht zu belegen.

Erhöhtes organisches Quecksilber ist der wichtigste Grund für eine Totalsanierung – ebenso wie Krebs, MS, Psychose o.ä.

(6)

DMSA-Schnüffeln

Eine geöffnete Ampulle DMSA oder 100 mg DMSA in Leitungswasser aufgelöst mit einem Tropfen Natriumbikarbonat wird in ein fest verschließbares Gefäß gefüllt. Der Kranke schnüffelt, nicht fest durchatmend, daran sechs mal.

Nach dem ersten 6 maligen Schnüffeln muss man unbedingt die dadurch erfolgte Giftauusscheidung im dritten Stuhl messen. Arme ersparen sich den Kontrollwert vor dem Schnüffeln, obwohl es besser wäre. Eine Wiederholung richtet sich streng nach der gemessenen Giftauusscheidung. Das ist sehr wichtig zur Verhinderung einer Allergie. Lt. Amalgamschrift S. 43: bis 5 µg/kg alle 6 Wochen, über 10µg/kg alle 4 Wochen, über 50µg/kg Stuhl alle 2 Wochen, eher nur bei 400 µg/kg bei Colitis/Crohn bzw. bei Schizophrenie.

DMSA/PS kann man solange schnüffeln, wie es noch nach Schwefel riecht- das hängt davon ab, wie fest das Lagergefäß verschlossen und kühl aufbewahrt wurde. Wir geben eine kleine Dosis Natriumbikarbonat (Sie vielleicht Soda) hinzu, um das Abdampfen zu fördern.

Coffein

(1)

Coffein zur Entgiftung und Hirnfunktionssteigerung

Schon vor 30 Jahren stellten wir fest, dass Chronisch Vergiftete sich nach einem Expositionsstopp sehr rasch erholten, wenn sie regelmäßig Kaffee tranken. Daraufhin untersuchten wir diese Frage systematisch wissenschaftlich. So fand eine Doktorandin bei der schwerst chronisch mit Pestiziden vergifteten Textilgeschäftsinhaberin (Trachtenmoden, C.B.), dass nach 200mg Coffein Compretten, was einer Tasse starken Kaffee entspricht, eine deutliche Steigerung von Pentachlorphenol im Blut und Urin messbar war. Dies erklärt auch, warum sich chronisch Vergiftete nach Kaffee so frisch und unternehmungslustig fühlen.

Wirkungscharakter

Coffein stimuliert die P450-Cytochromoxidase zur Entgiftung der Leber. Dies ist besonders effektiv für alle fettlöslichen Gifte, die ja den Hauptanteil für die Hingifte stellen. Am wichtigsten ist dies für das organische Quecksilber aus dem Amalgam, für Lindan, Pentachlorphenol, Pyrethroide und ca. 400 der häufigsten Umweltgifte, Wohngifte und Zahngifte.

Durch die anschließende Mehrdurchblutung der Lunge kommt es zur verstärkten Abatmung der Gifte, der Nieren kommt es zur verstärkten Giftauusscheidung über die Nieren, des Darmes kommt es zur vermehrten Giftauusscheidung über den Stuhl, der Haut kommt es zur vermehrten Giftauusscheidung über die Haut.

Falls die Dosisanpassung nicht schleichend geschah, werden diese Wirkungen natürlich als unangenehm empfunden.

Unmerklich wird hingegen das Entgiftungsenzym P450, die Cytochromoxidase, über Jahre des Kaffeekonsums langsam „hochtrainiert“.

Vorgehen

Coffeiningewohnte müssen sich außerordentlich langsam an die stimulierende Wirkung gewöhnen. So sollten sie anfangs nur einen einzigen Teelöffel eines fertigen Kaffees zu sich nehmen. Eine zu rasche Dosissteigerung spürt man durch

Herzrhythmusstörungen.

Bio-Kaffee ist wesentlich gesünder als pestizidhaltiger Kaffee vom Supermarkt.

Coca Cola zu trinken bedeutet, den Teufel mit dem Belzebuben auszutreiben durch Aufnahme seiner Aromagifte.

Billigst kann man in jeder Apotheke Coffeinpulver in Kleinstmengen kaufen und spart sich im Notfall das Kaffeekochen.

Intelligenzverbesserung

Bei unseren vergifteten Patienten stellten wir fest, dass regelmäßiger Coffeingenuß zu einer hochsignifikanten Intelligenzverbesserung geführt hatte. Dies wurde jetzt in Studien bestätigt. Andererseits stellten wir fest, dass diejenigen, die prinzipiell Coffein ablehnten diejenigen waren, die ihre Vergiftung nie überwunden hatten

Coffeintest

Der Coffeintest ist in der Klinischen Toxikologie ein harmloser und wichtiger Test zur Unterscheidung der langsamen von den schnellen Acetylierern, also der Feststellung, wie schnell Gifte aus dem Körper ausgeschieden werden können. Vorher darf hier kein Kaffee genossen werden.

Coffein ist die beste Art, um Fremdstoffe über die Nieren, Stuhl, Lunge und Haut aus dem Körper auszuscheiden.

Durch die Alzheimer-Epidemie wird Coffein für Millionen Kranker zu dem wichtigsten und unschädlichen "Arzneimittel".

Die langsame, einschleichende Dosierung mit dem Beginn eines Kaffeelöffels voll Kaffee (natürlich nicht des reinen Coffeins) ist das Erfolgsgeheimnis.

Wer Angst vor Kaffee hat, kann auch das chemisch sehr nahe stehende Asthmamittel Theophyllin nehmen, das ähnlich wirkt und noch dazu bei Asthma auf Kasse verschreibungsfähig ist.

Kohle

(1)

Medizinalkohle – Kohletest- Dosierung zur enterohepatischen Entgiftung

Kohletest:

Zur Feststellung, ob eine wiederholte Gabe von Medizinalkohle zur Entgiftung bei chronischen Vergiftungen sinnvoll ist, wird die Giftauusscheidung das erste Mal gemessen. Nach dem Trinken von 5 Gramm Kohlerlösung wird der dritte Stuhl ins Labor geschickt zur Messung, ob das vermutete Gift darin ist, wie Quecksilber aus Amalgam, Pentachlorphenol als Holzgift o.a.

Kohle bindet keine chronischen Gifte, nur die enterohepatische Neuaufnahme des Umgebauten, d.h. Gifte, die von der Leber abgebaut und über den Darm wieder in den Blutkreislauf kommen würden. Damit wird die ständige Neuvergiftung des Gehirns verhindert. Kohle holt keine Gifte aus den Speicherorganen! Kohle wird stets in wenig Wasser (ein Viertel Trinkglas) intensiv eingerührt.

Dosierung:

1. Intensivpflege: lebensbedrohliche Vergiftungen:

Knollenblätterpilze, Morphin, Schlafmittel (im Koma)

Initial 10g, dann 8 stündl. 10g

2. bedrohliche orale Vergiftungen 10-100g initial

3. Lebensmittelvergiftungen 10g, ein Becher Kohle Pulvis (Fa.Dr.Köhler Chemie)

4. Fragliches Gift 5g oral

5. Chronische Vergiftungen Typ Dioxine tägl. 5g bis zum Absinken der Blutkonzentration etwa jeden dritten Tag

6. chronische Vergiftungen mit hohen Blutkonzentrationen an fettlöslichen Giften (Lösemittel, PCP, Lindan) alle 2 Tage 5g

7. Gewichtsabnahme bei chronischen Vergiftungen und bei akuten Erkrankungen:
**solange keine Kohle, wie orale Medikamente gegeben werden müssen
(werden daran gebunden)**

8. Gewichtsabnahme, gewollte bei chronischen Vergiftungen einmal wöchentlich 5g

Überbrückung bis echte Hilfe kommt

(1)

1964 Akupunktur nur zur Eigetherapie

Mein Lehrer für chinesische Medizin, der Gründer der medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Albert Schretzenmayr, erzählte mir ab 1964 folgendes:

„In China machten sich Schulkinder, die Kopfschmerzen hatten, mit rostigen Nadeln **selbst eine Akupunktur**, z.B. am Handgelenk. Das half ihnen. Als er ihnen aber eine Aspirin-Tablette gab, sagten sie ihm, dass dies tausendmal besser half. Er hörte, dass alle Chinesen, die Schmerzmittel aus dem Westen bekamen, sofort auf diese umstiegen. Niemand wollte danach mehr etwas über Akupunktur hören. Akupunktur war nur damals nötig, als es noch keine Ärzte in China gab, nur „Barfußärzte“, also Heilpraktiker.

Das menschliche Nervensystem kann nur einen Schmerz wahrnehmen. Darauf beruht das Prinzip, fest eine Faust zu ballen, dann spürt man den Zahnarzt nicht so fest. Der Nadelstich bei der Akupunktur lenkt vom Schmerzort, z.B. dem Hexenschuss ab.“

Keinerlei Unterschied zwischen den echten Akupunkturpunkten und Phantasiepunkten

Da er nicht sicher war, ob die chinesischen Akupunkturpunkte nicht Firlefnanz seien, bat er mich, diese zu überprüfen. Er glaubte nicht daran, da sie nicht eindeutig anatomisch fixiert waren und oft nicht in Verbindung mit Nervenpunkten standen. Tausende Male führte ich die Original chinesische Akupunktur durch. Von ihm bekam ich Gold- und Silbernadeln später geschenkt. Meist nahm ich sterile Einmal-Nadeln. Alle damals verfügbaren Atlanten der Akupunkturpunkte beschrieb ich als Rezensent für das Deutsche Ärzteblatt und erhielt dafür die teureren Bücher geschenkt.

Bei einer großen Praxisvertretung der Internistin Dr.Krott- Kurzer an der Landsbergerstrasse in München machte ich bei 400 Patienten einen Doppel-Blindversuch mit Punkten, die garantiert keine Akupunkturpunkte waren. Ausnahmslos alle Patienten waren mit der Akupunktur sehr zufrieden und gaben keinerlei Unterschied zwischen den echten Akupunkturpunkten und Phantasiepunkten an. Die Persische Regierung schickte sogar einen Schwerkranken mit dem Flugzeug zu dieser „erfolgreichen Akupunktur“.

Natürlich habe ich niemals Geld für eine Akupunktur genommen.

Akupunktur ist keine Leistung, sondern geschieht wie ein Händedruck beim Vorbeigehen beim üblichen Arztkontakt. Die Patienten bleiben etwa 20 Minuten mit ihren meist 6 Nadeln in einem ruhigen Zimmer liegen oder sitzen. Ihre Nadeln kamen in ein sauberes Gefäß und wurden wieder verwendet. Später gab ich den Patienten stets ihre Nadeln mit, um sie selbst zu setzen.

Telefonisch am Giftnotruf oder in der Zentrale des Ärztlichen Notdienstes empfahl ich den Patienten Nähnadel aus zu kochen und selbst etwa 1mm in die Haut u stechen.

Akupunktur ist wie in China ein **kostenloses Hilfsmittel** für Laien zuhause, wenn sie Schmerzmittel einsparen wollen.

In hunderten Fällen konnte ich nachweisen, dass es keinerlei Wirkungsunterschied gibt zwischen dem Nadelstechen durch einen Arzt oder den Patienten selbst.

Akupunktur ist mit Sicherheit keine Leistung der Krankenkasse. Da gibt es viel Wichtigeres!

Erst sehr viel später erkannte ich, dass die Ursache der quälenden chronischen Schmerzzustände (auch bei Krebs!) Eiterherde im Kiefer waren, die nach örtlicher **Betäubung des vereiterten Zahnes** oft sehr lange aufhörten und stets zum Ziehen dieses Eiterzahnes geführt hatten, um völlig von dem **Schmerz befreit** zu werden.

Akupunktur selbst gemacht viel besser als Schmerzmittel

Schmerzmittel senken Endorphine

Akupunktur erhöht die Endorphine

Nach der Einnahme von Schmerzmitteln sind die körpereigenen Bekämpfungsmethoden von Schmerzen, die Endorphine, verringert und nach dem Nachlassen des Schmerzmittels ist der Schmerz viel unerträglicher als er vorher war. Daher müssen Patienten mit starken Schmerzen wie bei der Migräne oder Krebschmerzen sofort wieder ein Schmerzmittel nehmen. Die Gewöhnung und Abhängigkeit ist daher eine große Gefahr.

Die Akupunktur, die der Patient selbst – an irgendeiner Körperstelle (Migräne-Stirne; Tumorschmerz-Bauch o.ä.)- setzt, erhöht den körpereigenen Endorphinspiegel und bekämpft damit den Schmerz nachhaltig. Wiederholte Akupunkturen reduzieren damit den Schmerz langfristig kontinuierlich.

Wichtig für das Schmerzgedächtnis ist, dass ein Schmerz möglichst sofort mit der eigenen Nadel bekämpft wird, denn ein Warten verstärkt den Schmerz.

(2)

1969 Akupunktur hilft zur Überbrückung bis Hilfe kommt

Seit 1969 führte ich bei fast allen Patienten, die ich in Kliniken, Praxen oder Notarztdienst betreute, zusätzlich zur Schulmedizin Akupunktur durch. Ich verwendete sterile 12er Nadeln, die die Patienten dann selbst zogen und wegwarfen. Die Akupunkturpunkte waren exakt diejenigen der chinesischen Akupunktur.

Ergebnis:

- ausnahmslos alle Patienten fühlten sich besser,
- jeder wollte eine Wiederholung,
- objektivierbare Besserungen gab es nur bei ausschließlich psychischen Beschwerden,
- langfristig brauchte jeder eine schulmedizinische Behandlung,

- das „Gratis“ förderte enorm den Zulauf (Heilpraktiker verlangte 100 DM zur selben Zeit).

In einer Studie als Vertreter einer großen internistischen Praxis bewies ich, dass Nadeln an willkürlichen „Nicht-Akupunktur-Punkten“ völlig das gleiche gute Ergebnis brachten.

(3)

2011 Depressionen heilt Sauerstoff wesentlich effektiver als Antipsychotika

Seit 40 Jahren hatte ich stets alle Depressiven und Psychotischen mit Sauerstoff wie durch ein Wunder geheilt. Ich setzte sie mit einem Vorwand an die Flasche mit Sauerstoff. Da es nicht weh tat und als besondere Wohltat empfunden wurde, machte jeder Patient jeden Alters mit. Sogar Leukämiekranke, die soeben erfahren hatten, dass man ihnen nicht mehr wirklich helfen konnte, kamen über ihre Todesangst leichter hinweg.

Bei Depressionen ist Sauerstoff wesentlich effektiver als die gefährlichen Antipsychotika, die einen Nebenkriegsschauplatz auslösen!

Die unglaubliche Wirksamkeit des Sauerstoffs belegt retrospektiv, dass jede Depression durch eine Minderfunktion des Gehirns ausgelöst wird. Die bisherige Schulmedizin mit Gabe von den Schlafmitteln ähnlichen Beruhigungsmitteln ist genau das Gegenteil dessen, was das durch Stoffwechselstörungen wie durch Amalgam braucht.

Alte Ärzte wie meine Eltern kochten Depressiven früher einen starken Kaffee und vertrieben damit jede Depression oder gar Psychose.

Sauerstoff hat durch die Besserung des Hirnstoffwechsels eine starke beruhigende Wirkung. Dies macht Kranke auch für ihre Umwelt erträglich. Da die diskrete positive Wirkung als angenehm empfunden wird, machen die Kranken nach einer ultrakurzen Überredungszeit auch gerne mit.

Die Flasche mit Sauerstoff gibt es ab 20 € .

Wenn allerdings die Ursache der Stoffwechselstörung der Depression oder Psychose, das Amalgam nicht radikal aus dem Körper entfernt wurde, muss die Sauerstoffgabe endlos lange wiederholt werden, was teuer und aufwendig ist.

Aber Zahnärzte meinen noch heute. Es ist am wichtigsten, dass sie am Amalgam recht viel verdienen, die Verarmung des Patienten ist ihnen egal!

(4)

2010 Migräneanfall mit Sauerstoff behoben

Nach 60 jähriger Erfahrung mit schwerer Migräne ist es an der Zeit, zu veröffentlichen, wie man damit fertig wird trotz extrem starker Arbeitsbelastung und wenig Ausgleich.

Fakten:

1. Migräne ist eine Autoimmunkrankheit durch Zahnmetalle
2. 98% haben Amalgam, 2% Gold als Verursacher
3. Stress und Diätfehler sind nur Auslöser
4. Gefäßkrämpfe können zur Lähmung, Erblindung führen
5. Harmloser sind Lichtempfindlichkeit, Geräuschempfindlichkeit, Schwäche
6. Sauerstoffzufuhr ist die wichtigste Erste Hilfe, Ruhe, Wärme, Flüssigkeit
7. Entfernung aller Zahnmetalle bis zur Totalsanierung
8. ASS bis Marcumarisierung bzw. Clopidogrel
9. Cycloandelat (Klösterl Apotheke, München) zur Anfallsprophylaxe
10. Infarkt als Langzeitfolge

Unsere Entdeckung, dass die sofortige Sauerstoffzufuhr die Gabe jeglicher Schmerzmittel erspart, hat die Lebensqualität und die Schmerzintensivität positiv beeinflusst. Migränepatienten brauchen in der Wohnung und am Arbeitsplatz ein Sauerstoffgerät am Bett.

Billiger wäre es jedoch zweifellos, wenn die Zahnärzte endlich ihrem Vergiften mit Metallen aufhören würden!

(5)

2011 Nierenschädigung Geheimtipp Natriumbikarbonat dünndarmlöslich

Alte Toxikologen aus der Vorära der modernen Dialyse wissen, dass Bikarbonat im Blut – jedoch nicht im Magen- die Nierenfunktion startet. Im Handel gibt es für Nierenkranke Dragees mit einem Gramm und einer im Magensaft unlöslichen Hülle, denn im Magen wird durch die extreme Säure mit einem pH von 2 das Soda sofort inaktiviert und führt zu einer verstärkten Magensaftproduktion, die dann über die Nieren ausgeschieden werden muss und sie schädigt.

Die alkalische Diurese also Nierenfunktionsanregung wurde früher bei allen Vergiftungen mit sauren Substanzen wie dem gefährlichen Schlafmittel Barbitursäure angewandt. Sie hat sich aber bei allen Kreislaufproblemen und vielen Vergiftungen mit Medikamenten bewährt.

Nach Schlucken einer einzigen Kapsel sieht man, wie sofort eine ungewöhnliche Steigerung der Nierenproduktion einsetzt.

Die Alkalisierung bedeutet neben der Diureseförderung auch eine erhebliche Schutzfunktion für die Nieren, was bei jedem Infekt von Vorteil ist.

Kaisers Natron oder Soda sind die gleichen Substanzen, aber ohne die Magensaftresistente Hülle sind sie für die Nierenfunktion völlig unbrauchbar.

Wir haben alleine durch Natriumbikarbonat sehr oft eine Antibiotikatherapie dem Kranken ersparen können.

Kurioserweise ersparten wir uns auch einige Dialysen bei schweren Vergiftungen, da Natriumbikarbonat noch vorher ein toxisches Nierenversagen behob, ehe ein Dialysearzt in die Klinik gekommen war.

Solche billigen, einfachen, rezeptfreien Medikamente, mit denen man keinerlei Schaden anrichten kann, werden im Krisenfall Kranken eine wesentliche Hilfe sein!

Das Mittel gehört in die Notfall Apotheke.

Geheimtipp ist es deswegen, weil kein einziger Heilpraktiker und fast kein Arzt mit Ausnahme der Nephrologen den Unterschied zu den Magensaftresistenten Dragees kennt und die gegensätzliche Wirkung des Pulvers (Kaisers Natron) in Kauf nimmt.

Verschreibungsfähig ist das Mittel nur noch bei Dialysepatienten, sonst ist es frei verkäuflich. Es ist unbegrenzt haltbar!

Kinder wie Erwachsene erhalten die gleiche Dosierung: 1 Gramm.

Anwendung so selten wie möglich. Durch die Reizung des unteren Darms durch die alkalisierende Substanz kann es bei wiederholter Anwendung Durchfälle auslösen. Bei Kaliummangel nur ein bis zweimal.

Bezug:

T. Natriumhydrogencarbonat 1g dünndarmlöslich 100 Tbl., Fa.Fresenius

(6)

2011 Sauerstoff reiner wichtigste Lebenshilfe

Mein todkranker zehnjähriger Siamkater erholte sich durch Sauerstoff aus meinem Generator binnen Minuten und gibt mir die Anregung, über diese wichtige Krisenintervention zu schreiben.

In der Medizin gilt Sauerstoff als der **erste und wichtigste Schritt bei jeder ernsten Erkrankung**. Jede Operation – mit Ausnahme der unwissenden Zahnärzte – geschieht unter Sauerstoff. Es gilt als Ärztlicher Kunstfehler ohne Sauerstoff in Bereitschaft, eine (örtliche) Betäubung durchzuführen. Die guten Operationserfolge sind auch auf die gute Sauerstoffversorgung intraoperativ zurück zu führen. Der Anästhesist gibt dem Chirurgen die nötige Rückendeckung in schwierigen Fällen.

Deswegen hatte ich 1970 als jüngster Intensivmediziner im Ärztlichen Bereitschaftsdienst als erster in Deutschland stets eine Miniflasche mit Sauerstoff und ein Kleinst EKG mitgeführt. Dies führte dazu, dass ich stets die schwersten und

interessantesten Fälle anfahren durfte. Nebenbei wurde ich zum reichsten Notarzt, weil jede Sauerstoffgabe und jedes Ekg je 30.- DM nebenher erbrachten.

Heute geben alle Rettungswagen im Einsatz dem Kranken gleich welcher Ursache als erstes sofort Sauerstoff. Falsch kann man damit nichts machen.

Alle Schwerkranken haben heute zuhause Sauerstoff aus der Flasche oder Konzentrator.

Unsere chronisch Vergifteten atmen bei jeder Komplikation Sauerstoff ein. Da die Wasserflasche sehr zur Kontamination neigt und die Atemmaske bestialisch nach Kunststoff stinkt, lässt man beides besser weg und hält das Ende eines ultrakurzen Schlauches einfach vor den Mund.

Dreimal 15 Minuten täglich 1 Liter Sauerstoff einatmen wirken wie ein kurzer Dauerlauf im Wald und stabilisieren die Gesundheit.

Nachdem Ozon zur tödlichen Embolie führen kann, ist das Einatmen von Sauerstoff die sicherste Form zur Heilung von Denkstörungen, Migräne, Asthma, Allergien, MCS, CFS, Schwäche, Herzsymptomen und vielen anderen Symptomen, er bessert alle Herz-, Nieren- und Stoffwechselstörungen, Depressionen.

Bei Depressionen ist Sauerstoff wesentlich effektiver als die gefährlichen Antipsychotika, die einen Nebenkriegsschauplatz auslösen!

Alternativ zur nach Kunststoff stinkenden Atemmaske aus Kunststoff gibt es eine Maske aus Keramik, bei einer Sauerstoffverabreichung von weniger als 6 l/min sollte eine Maske (Nase und Mund bedeckt) jedoch nicht angewendet werden, da die O₂ Konzentration nicht ausreichend ist.

(7)

Sauerstoff beruhigt alle Kranken ohne jegliche Nebenwirkung!

Natürlich zahlen Krankenkassen vorbeugende Maßnahmen so wie den Jahresurlaub an der Nordsee nicht, ein Antrag ist sinnlos. Im Finanzcrash werden die Leihgeräte von den in Konkurs befindlichen Krankenkassen sicher rückgefordert, sind also extrem unsicher.

Eine Flasche für Sauerstoff kostet ab 10 €, ein Generator neu 680 €, die Füllung der Flasche 20€. Gebrauchtergeräte kosten den Bruchteil. Eine Flasche ist fünffach effektiver als ein Generator.

Beide sollten auf 2 L Sauerstoff eingestellt werden.

Eine Flasche mit Sauerstoff ist die beste Lebensversicherung, gehört in jeden PKW, jeden Betrieb und jeden Haushalt mit chronisch Kranken, natürlich in jede Arztpraxis und jedes Arztauto. Bei Kleinkindern kann es Leben retten.

Es ist die wertvollste Anschaffung!

Für den kommenden Finanzcrash ist es goldeswert.

Mit der Flasche ist man unabhängig vom Strom.

Kleine Flaschen mit acht Liter Sauerstoff (20 €) zum Amalgambohren selbst mitbringen.

(8)

Wasserstoffperoxid zur Entgiftung von Formaldehyd

Wenn Sie mit Wasserstoffperoxid noch etwas verbessern möchten, können Sie es mit folgender Konzentration/Menge in einem Gefäß im geschlossenen Bücher-Schrank versuchen: 3 % ige Lösung ca. 100 ml - ist aber in ca. 3 Tagen verdunstet und müsste somit ständig erneuert werden. Höhere Konzentrationen halten länger, sind aber noch gefährlicher! Prinzipiell sehr vorsichtig sein, da Wasserstoffperoxid ätzend ist!

Stoßlüften bringt auch sehr viel und reicht i.d.R. aus.

Sehr erfolgreich war Wasserstoffperoxid in neuen Pkws, wenn es nachts unter dem (Beifahrer-) Sitz in einem flachen Schälchen stand. Durchschlagend war der Erfolg jedoch erst nach etwa 3 Monaten.

Trotz Uneinsichtigkeit der Industrie haben damit schwere Formaldehyd-Allergiker noch Überlebenschancen.

Formaldehyd ist krebserzeugend, insbesondere bei Kranken mit Formaldehyd-Allergie.

(Es zu meiden ist echte Krebsvorsorge).

(9)

Wasserstoffperoxidsalbe zur Wundreinigung

Der grosse Renner in der „alten DDR“ war die spottbillige Salbe mit 3% Wasserstoffperoxid bei nässenden, ibfizierten Wunden, dem Ulcus cruris und kleinen brandwunden. Zahlreiche Zahnärzte stopften sie in Eiterhöhlen nach Zahnextraktionen.

Heute muss man sie sich in der Apotheke herstellen lassen, sie ist zu billig für unsere gewunträchtigen Arzneimittelfirmen.

2011 Alzheimerprophylaxe Stirnhirntraining für Eiterkiefer

1. Ständig Neues Angst vor neuem bekämpfen. Nur was sich ändert, bleibt.
2. Neue Sprache, Instrument spielen Keine Kreuzworträtsel Neues anstrengend lernen.
3. Umräumen, ausmisten Merken, wo es neu steht. Aufschreiben, gliedern.

(10)

2009 CFS durch Kaliummangel zwingt zum sofortigen Beheben

Das „Chronic Fatigue Syndrom“ oder das „**Chronische Müdigkeits Syndrom**“ wird nach unserer Statistik verursacht in

95% der Fälle durch Kaliummangel im Serum und EKG

5% der Fälle durch frühen Alzheimer im Kernspin.

CFS durch Kaliummangel erkennt der Arzt in einer **Blickdiagnose** sofort im Elektrokardiogramm an der **abgeflachten T-Welle**.

Kaliummangel führt zur **Muskelschwäche**, Störungen der Herztätigkeit bis hin zum tödlichen **Kammerflimmern** (eigene Erfahrung!).

Der Beweis ist das erniedrigte Kalium im Serum, das vor dem vorsichtigen Zentrifugieren untersucht werden muss, denn beim Transport oder längeren Stehen platzen die roten Blutkörperchen und setzen ihr hohes Kalium frei.

Ursache für Kaliummangel sind **Hochdruckmittel, Nierentreibende Mittel** (Diuretika), Laxantia und Nahrungsmittelallergien durch Amalgam.

Kalium enthalten **Obst, Nüsse, Vollkornbrot, Kartoffel** und Gemüse (in µg/100g):

Getrocknete Aprikosen (1700)

Rosinen, Datteln, Feigen (800)

Spinat (660)

Pilze, Nüsse, Feldsalat, Avocado (500)

Schokolade, Aprikosen (440)

Vollkornbrot, Kartoffel, Knäckebrot, Ölsardine (400)

Banane, Hobigmelone (380)

Erbsen (310)

Da sich hinter dieser Diagnose eine mögliche tödliche, aber leicht vermeidbare Komplikation verbergen kann (s. oben mein Fall!), ist primär die Diagnostik und rechtzeitige Behandlung wichtig, nicht die von allen Seiten angesteuerte

Berentung!

(11)

2011 Sterbebegleitung als Zeichen des Danks und der Liebe

Hilflos muss ich zusehen, wie der böse Keim [Chlostridium perfringens](#) und intensive Therapieschritte der Reihe nach alle meine lieben Katzen und Wegbegleiter schmerzlos dahinrafft.

Seit Weihnachten ist das TOX CENTER ein Sterbehaus. Einer nach dem anderen ist an der Reihe. Ein Ende ist nicht abzusehen.

Am 19.7.00 starb Schnecki, unser Naturbursche, am 8.9. wurde Fuchsi durch einen Klinikaufenthalt vorübergehend gebessert, am 10. Oktober 2010 starb die „Urmutter Lisa“ im Alter von 13 Jahren. Bis zum Tod am 20.1.2011 kämpfte ihr Enkel Sascha um jede Minute, Harty liegt im Arm am Computer und sieht mich verzweifelt an. Außenrum liegen andere mit geschwollenen Nieren, apathisch und traurig.

[2009 Dreizehn Mitarbeiter beim Toxikologen Max \[PDF; 9,7 MB\]](#)

Der Tod ist der strenge Wegbegleiter jedes Arztes. Seiner Existenz verdankt der Arzt jedoch seinen Wissensdurst und die Ernsthaftigkeit zum Handeln.

Als kleiner Bub war ich mit meinem Vater in Krün bei Mittenwald in Urlaub. Vater wurde zu einem Notfall ins Nachbarhaus gerufen und nahm mich wie immer als Arzt zu Hausbesuchen mit. Die Frau war sehr krank, hatte einen Schlaganfall und atmete oberflächlich. Ins Krankenhaus kamen nach dem Krieg nur sehr wenige, niemals Hoffnungslose. Vater sagte den Angehörigen, dass die Kranke sterben müsse. Alle Nachbarn kamen der Reihe nach, jeder half irgendetwas. Die Herzlichkeit und Selbstverständlichkeit gehörte damals zur bayerischen Volksseele. Nicht Trauer, sondern gegenseitige Hilfe war dominierend beim Sterben. Die alten Frauen beteten, die Männer machten Feuer und diskutierten, wie es weiter geht. Der Pfarrer drückte ihre Augen zu und stellte Kerzen auf. Die Kinder waren alle leise, niemand hatte Angst. Sterben galt als etwas ganz natürliches. Alle waren sehr lieb zu mir, trugen mir viele Fragen auf, die ich später Vater fragen sollte. Es entstand ein herzlicher Kontakt mit Wildfremden. Dies ging drei Tage so. Meinem Vater war zwar der Dreitagesurlaub verdorben, aber er ertrug es mit Würde. Er war erst aus der Kriegsgefangenschaft heim gekommen und hatte gehofft, einige Zeit kein Sterben mehr erleben zu müssen.

Der Tod war danach lange Zeit unser gemeinsames Gesprächsthema. Vater, dessen bester Freund Federl Krankenhauspfarrer wurde, hatte in seiner Kindheit viel „Pfarrer gespielt“ und packte alles von der religiösen Seite an, während Mutter stets die intellektuellen Argumente ins Spiel brachte. Beides zusammen ergab ein stabiles Weltbild. Beide Aspekte zusammen waren mir sehr viel wert.

Da ich kein Taschengeld bekam verdiente ich als junger Medizinstudent mein Geld bei Sitzwachen Sterbender. Meine Vorkenntnisse durch Vater mit EKG und Wiederbelebung waren besonders bei Privatpatienten hoch gefragt. 1960 war ich damit der einzige Student in München. Meine Sitzwachen waren sehr gefragt.

Für eine ganze Nacht bekam ich 20 DM. Dies erhielt ich jedoch nur, wenn der Patient die ganze Nacht am Leben blieb, sonst weniger. Es war die Kunst, ihn am Leben zu erhalten. So lernte ich, was Sterbenden gut tat. Von Ärzten hörte ich, was ihnen den

schnellen Tod brachte. Niemals starb ein Kranker während meines Dienstes. Die anderen Studenten beneideten mich.

Natürlich lernte ich viele Tricks. Unruhig waren stets diejenigen, deren Gehirn zu wenig Sauerstoff bekam. Schlaf-, Beruhigungs- und Schmerzmittel reduzierten die Herzkraft und damit das Überleben. Eine Tasse Kaffee gab den Kranken Kraft, Energie und Überlebenskraft. Die Kranken redeten danach viel mit mir. So kochte ich Unruhigen oder Schmerzpatienten Kaffee, das beruhigte viel besser als Morphinum und hielt sie zudem am Leben.

Meiner Mutter flösste ich als sie nach einem Sturz im 92.Lebensjahr tief im Koma war über die Magensonde etwas Kaffee ein, was ihr enorm gut tat, sie lächelte froh.

Die Gespräche mit den Sterbenden waren für beide sehr wichtig. Ich fragte, was sie jetzt bewegt, was sie sich jetzt wünschen, worüber sie im Leben stolz waren, was sie Angehörigen noch sagen wollen. Dies schrieb ich auf und legte es hin. Dadurch wurden alle ruhig. Komatösen erzählte ich etwas vom Tage, oft sang ich leise eine Arie aus der Oper.

Stets achtete ich darauf, dass der Mund stets feucht blieb trotz Sauerstoff und offenem Mund. Als Sitzwache musste ein eng bepacktes Programm durchgeführt werden. Daneben blieb jedoch viel Zeit zum unterhalten. Die Kranken waren froh, mit jemand reden zu können, der nicht ständig weint und viele Fragen beantworten kann.

Ich erfuhr, dass Sterbende unglücklich sind, dass sie mit ihren Angehörigen nie über den Tod reden können. Sie wurden ständig getröstet mit „das wird schon wieder“ oder „Du wirst bald wieder gesund“ – obwohl dies offensichtliche Lügen waren. Die Sterbenden fühlten sich völlig allein gelassen und abgeschoben.

Natürlich wurde bei der Übergabe des Falles exakt besprochen, dass medizinisch keinerlei Hoffnung mehr bestand, es keine Lebensverlängerung gab.

Oft hielt ich die Hand des Sterbenden, um den letzten Weg gemeinsam zu gehen. Sogar im Koma erfolgte oft ein Gegendruck, wenn ich Schönes erzählte.

Natürlich brannte stets schwaches Licht und es war ruhig.

Wo es ging versuchte ich Angehörige zu kontaktieren.

Nach meiner Klinik­tätigkeit führten mich wieder Sterbende in das Reich der Dankbarkeit zu Leben. Eine Siebenjährige Leukämiekranke bat zunächst um Zytostatikaspritzen zuhause, da sie „keine“ Venen mehr hatte und ich durch meinen Goldbedingten „Handzitterer“ gewohnt war, sehr langsam und exakt zu spritzen, es tat überhaupt nicht weh, dauerte nur sehr lange. Dann half ihr nichts mehr, sie sollte sterben. Ihr Vater hatte sich abgesetzt, die Mutter war verzweifelt. Das Kind wollte nicht in der Klinik sterben. Ich besuchte sie täglich ganz in der Nähe. Die Kasse zahlte etwas. Die Gespräche wurden immer länger, die Gesundheitsprobleme immer größer. Drei Monate dauerte der Todeskampf. Die Dankbarkeit der Kleinen entschädigte für alles. Danach trat eine ungeheuerere Leere ein. Mein Sohn Peter, mein späterer Lebensretter, der mich auf der Strasse erfolgreich reanimiert und defibrilliert hatte, bat als Jugendlicher für den Opa seines besten Freundes, bei dem gerade das Endstadium eines Lungenkrebses durch Rauchen diagnostiziert wurde, ihm zu helfen, dass er das Sterben zuhause

machen dürfe. Auch dies dauerte wieder drei Monate. Zuletzt übernachtete ich bei ihm im Ehebett, da er trotz seiner Morphinum Infusion nachts zweistündlich Schmerzen hatte und ständig um einen Besuch bat. Er wohnte weit weg von mir. Morphiumpflaster gab es 1981 noch nicht. Die lebensbejahenden Gespräche des tapferen alten Mannes trösteten mich über alle Mühen hinweg.

Nach meinem vierten von fünf Herzstillständen durch Herzinfarkt 2009 freute ich mich riesig als ich meinen Sohn Peter und einen seiner Brüder nach meiner erneuten Reanimation sah, sie drückten mir schnell das Foto meiner (jetzt todkranken) Lieblingskatze Harty in die Hand, was mir einen ungeheueren Energieschub brachte. Kleinigkeiten können in einer solchen Situation oft Berge versetzen.

Glücklich sind diejenigen, die im Kreise ihrer Lieben abtreten dürfen. Alle sterbenden Katzen verziehen sich stets in die Abgelegenheit. Wenn man sie daraus holt, sind sie jedoch überschwänglich glücklich und teilen mit ihrer Bezugsperson ihr Leid. Mein Kater Sascha hatte sein Sterbelager im Schrank verlassen und wartete in meinem Bett auf mich. Das hat er in den letzten Jahren nicht mehr gemacht. Stets war er nachts eng an seine Schwester Sara geschmiegt und küsste sie in den Schlaf. Diese schläft nun auf dem warmen Computer und ist gereizt und traurig.

Sterbebegleitung bekommen nur die zu Lebzeiten Geschätzten, die anderen kommen in Einrichtungen, Tiere werden eingeschläfert. Wie man mit seinen Haustieren umgeht (Chemienahrung, Einschläfern), so geht man später auch mit seinen Mitmenschen um. Der Umgang mit Sterbenden ist ein Abbild dafür, wie man grundsätzlich Geschöpfe achtet.

Wer sein Leben lang sozial war, wird von den Seinen auch herzlich in den Tod begleitet, ein Weg findet sich immer. Jedermann sollte stets daran denken, wie es mit ihm im Alter weitergeht. Da die globale [BSE Vergiftung](#) Millionen Ältere nach Ablauf ihrer Latenzzeit von 30-50 Jahren dahinrafft, die zwar lapidar als „Alzheimer“ abgetan werden, kommt noch eine ungeheuerere Welle von langsam Sterbenden auf uns zu. Es ist eine Herausforderung:

„Alles, was ihr wollt, das man euch tut, das tut auch eurem Nächsten!“

(12)

Atemtipps

Atem-Tipp allgemein (aus dem Gesangsunterricht)

Es freut den Körper, wenn man beim Einatmen den Bauch dick und rund macht und den Bauch dann danach beim Ausatmen wieder flacher werden lässt.

Atem-Tipp gegen Seitenstechen: AUS-Atem Phase verlängern

Seitenstiche entstehen erst gar nicht, wenn man bei körperlicher Betätigung beim Ein- und Ausatmen immer so lange wie möglich AUS-atmet. Auch wenn Seitenstiche schon da sind, lassen sie sich so vertreiben

Atemtipp bei Asthma-Anfall

Wenn möglich auf einen Stuhl setzen. Leicht nach vorne beugen und Ellenbogen auf die Oberschenkel legen. Durch die Nase einatmen. Durch den Mund bei eng zusammengepressten Lippen wieder ausatmen. Dies nennt sich Lippenbremse. Dabei möglichst ruhig atmen. Das Ausatmen sollte doppelt so lang dauern, wie das Einatmen. An der frischen Luft hilft dies am besten.

(13)

Auszeit wichtig zum weiterleben

Der moderne Industriemensch braucht regelmäßig seine Auszeit zur Erholung und zum Kräftetanken.

Insbesondere der durch Umweltgifte Nervenranke braucht dies.

Wer diese Auszeit nicht rechtzeitig nimmt, dekompenziert.

Nach besonderen Ereignissen wird dies besonders augenfällig.

Auszeit ist:

- Schlafen
- gut essen
- Buch lesen
- Sport
- Gruppe
- lieben
- Urlaub
- Entspannungstraining
- Musik selbst ausführen
- nur eine Kanne Johanniskraut-Tee

Fernsehen und Bier trinken gehören nicht zur erholsamen Auszeit.

Wer die Notwendigkeit seiner Auszeit übersieht, stürzt in Befindlichkeitsstörungen mit Reizung aller Organe wie Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Depression.

Wem Befindlichkeitsstörungen noch nicht Anlass für eine sofortige Auszeit sind, der stürzt in heftige Organstörungen.

Wer nun glaubt, ein Organspezialist hilft ihm aus seiner Störung der Lebensuhr, der irrt.

Der Hausarzt oder Kinderarzt mit Ganzheitlicher Medizin doktert nun nicht am Symptom herum, sondern rät zur Persönlichen Methode der Auszeit.

Wer selbst diese Auszeit nicht mehr organisieren kann, der ging früher mit irgendeinem Vorwand in die Klinik und ließ sich dort beruhigen.

Kranke, die sich in einen bedrohlichen Zustand mit der Gefährdung von sich und ihrer Umwelt fallen ließen und keinen Rückweg mehr fanden, erfahren ihre Auszeit

- durch eine Beruhigungsspritze (Valium) vom Notarzt oder
- in schwersten Fällen durch mehrere Beruhigungsspritzen in der Psychiatrie bei fehlender Einsicht.

Erfahrungsgemäß finden nur diejenigen wieder in ihr Leben zurück, die schnellstens wieder ihre persönliche Auszeit finden.

(14)

Johanniskraut als Tee am wirkungsvollsten

Gegen umweltgiftbedingte Nerven- und Immunschäden

Die Psychiaterin, mit der mein Vater als Hausarzt die letzten 50 Jahre zusammen arbeitete, empfahl den depressiven Patienten abends eine Kanne frisch übergossenen Johanniskraut-Tee zu trinken, zumal Depressive ohnehin dazu neigen, zu wenig zu trinken.

Mein Vater sagte, dass der Effekt wesentlich besser war als nach teuren Antidepressiva.

Er verordnete es auch den durch Wohngifte Vergifteten, da es das Immunsystem wesentlich besserte.

Mein Koautor unseres Lexikons der Weltgifte“Giftliste“, Dr.Lutz Roth, hatte seine Dissertation über die 170 Standortunterschiede von Hypericum, der Wirksubstanz, geschrieben.

Er sagte, Hyperikum ist in USA wegen seiner Immunstimulierenden Wirkung das einzige pflanzliche Therapeutikum, das bei AIDS zugelassen ist.

Meine intensive Erfahrung mit Hyperikum im Johanniskraut ist, dass

eine Depressionsbesserung nach Johanniskraut der indirekte Beweis dafür ist, dass die Depression durch Umweltgifte – meist Zahnquecksilber- verursacht ist.

Daher wartete ich schon seit Jahren darauf, dass unseren Patienten diese Linderung vermaledeit würde, um den Tod der Psychiatrie, die sich an Umweltvergifteten bereichert, hinaus zu zögern.

Es ist ohnehin klar, dass keine Krankenkasse irgendetwas zahlt, was die Symptome der Amalgamvergiftung lindert!

Die hohe Effektivität von Johanniskraut drohte längst die Existenz der Psychiatrie zu vernichten,

Gespräche über „die neurotische Mutter“ oder „den schädlichen Partner“ wirkten plötzlich fahl gegenüber der Effizienz der Entfernung der Amalgamzähne und der mit PCP verseuchten Sitzgarnitur.

Johanniskraut, das als Unkraut in jedem Garten und am Wegrand den Umweltgiften wie ein Gingko Baum trotzend wächst, hat sich als die

Wichtigste Hilfe für Umweltvergiftete

Herauskristalliert.

Schön, dass die Pharmaindustrie dieses Wundermittel sich nicht mehr unter den Nagel reißen kann!

Nach wie vor empfehle ich **Depressiven abends eine Tasse bis Kanne voll Johanniskraut-Tee**. Die Pillen enthalten ohnehin nur nutzloses und schädliches Beiwerk wie Titan, Farbstoffe u.a.

Dr.D.

(15)

2010 Zucker lebensnotwendig

Frage:

Langatmig fragt ein Leser, ob es reicht, wenn man bei Eiterkiefer völlig auf Zucker bzw. Kohlehydrate verzichtet, das würde von alleine die Bakterien vernichten, da es ihnen die Grundlage zur Vermehrung entziehen würde.

Antwort:

Die Verteufelung von Zucker durch Bruker beruht auf einer Verwechslung

Zucker ist lebensnotwendig.

Alzheimerkranke haben zu niedrige Zuckerspiegel in der Zelle.

Diabetiker haben zu hohe Blutzuckerspiegel.

Alle übrigen haben normale Blutzuckerspiegel.

In welcher Form der lebensnotwendige Zucker ins Blut gelangt, ist völlig egal. Wenn kein Zucker gegessen wird, verwandelt die Leber Fett und Eiweiß in Blutzucker.

Wer wissen will, ob sein Blutzuckerspiegel in den letzten Wochen mal zu hoch war, lässt im Blut Hb a1 bestimmen.

Wer wissen will, was zu hoher Zucker anrichtet (Augenschädigung, Gefäße, Infarkt), studiert Diabetes.

Zucker ist zum Denken extrem wichtig:

Wenn ich ein Problem lösen will, trinke ich eine Tasse Kaffee und esse etwas Süßes dazu. Das klappt prima.

Hungrig fällt mir nichts Zündendes ein.

Leute, die Zucker ängstlich meiden, sind meist gegenüber dem ganzen Leben ängstlich, weil sie zu unwissend sind.

Unsinn ist, dass nach Zucker ein Pilz wuchert oder Bakterien sprießen. Bakterien leben in einer physiologischen Kochsalzlösung, nur zur Vermehrung brauchen sie Zucker. So wie das Gehirn für seine optimale Funktion Zucker braucht, holt ihn sich langsam aus dem Blut.

Alle Extreme sind gleich unsinnig: zu viel und zu wenig!

Ungleich viel gefährlicher als Zucker im Mund ist dort Eiter:

Unser Ältester Zahnloser (Soinsky, 96 Jahre) aß in seiner Jugend aus Geldmangel nur täglich zehn Semmeln mit einer Handvoll Würfelzucker. Er glaubte, nur dadurch so viel arbeiten und verdienen zu können!

(16)

2011 Alzheimerprophylaxe Stirnhirntraining für Eiterkiefer

1. Ständig Neues Angst vor neuem bekämpfen. Nur was sich ändert, bleibt.
2. Neue Sprache, Instrument spielen Keine Kreuzworträtsel Neues anstrengend lernen.
3. Umräumen, ausmisten Merken, wo es neu steht. Aufschreiben, gliedern.

(17)

2011 Hygiene stille Feiung besserer Schutz vor Infektionen als Impfung

Händewaschen ist der wichtigste Schritt zur Infektionsprophylaxe.

Bei akuten Infekten auf Händedruck bei der Begrüßung verzichten und sich zehnmal am Tag die Hände mit Wasser und Seife ohne Desinfektionsmittel zu waschen. Von staatlichen Tuberkulosekliniken nach dem zweiten Weltkrieg wissen wir, dass sich dort niemand an den Patienten mit offener Lungentuberkulose angesteckt hatte. Allein die

Hygienemaßnahmen wie Rauch- und Essensverbot bei der Arbeit mit einem vitaminhaltigen frischen Kantinenessen bewahrte alle vor einer Infektion. Meine Ordensschwester auf meiner Leukämiestation im Schwabinger Krankenhaus infizierten sich nie mit einer akuten Hepatitis – obwohl es noch keine Impfung gab - ganz im Gegensatz zu den Schwesterschülerinnen, die ausnahmslos an Hepatitis B durch die infizierten Blutkonserven erkrankten. Natürliche Hygienemaßnahmen übten nur die Erfahrenen aus und blieben damit vor Ansteckung bewahrt.

Stille Feiung: Von Untersuchungen der Verstorbenen der Spanischen Grippe von 1918 und einigen Überlebenden 70 Jahre danach weiß man, dass die gleichen Antikörper bei beiden Gruppen nachweisbar waren. Dies deckt sich mit vielen Untersuchungen anderer Viren der saisonalen über die Erde ziehenden Grippeviren:

Leicht Infizierte sind besser geschützt vor einer Infektion als Geimpfte.

Wie so oft ist das natürliche das beste und bewahrt zudem vor den gefürchteten tödlichen Impfkomplicationen. Die frühere „Rötel Party“ ist heute die leichte Infektion auf der „U-Bahn-Fahrt“, die die Abwehr des Körpers anregt und für einen beständigen Schutz sorgt.

(18)

Schilddrüsenwerte zur Frage einer Jodgabe beim Gau

(nicht bei Hyperthyreose!)

TSH

Bezeichnung	Wert
Erwachsene (ab 20 Jahre):	
Euthyreose	0,27 - 4,20 mU/l
Hyperthyreose	< 0,05 mU/l
Graubereich	0,05 - 0,27 mU/l
Prim. Hypothyreose	> 4,20 mU/l
Kinder + Jugendliche:	
0 - 3 Tage	5,17 - 14,6 mU/l
4 - 30 Tage	0,43 - 16,1 mU/l
2 - 12 Monate	0,62 - 8,05 mU/l
2 - 6 Jahre	0,54 - 4,53 mU/l
7 - 11 Jahre	0,66 - 4,14 mU/l
12 - 19 Jahre	0,53 - 3,59 mU/l

FT3 = Trijodthyronin, frei

Bezeichnung	Wert
	1,7 - 3,7 ng/l

FT4 = Thyroxin, frei

Bezeichnung	Wert
Erwachsene (ab 20 Jahre)	9,3 - 17,1 ng/l
Kinder + Jugendliche:	
0 - 3 Tage	6,6 - 27,1 ng/l
4 - 30 Tage	8,3 - 30,9 ng/l
2 - 12 Monate	4,8 - 23,4 ng/l
2 - 6 Jahre	8,5 - 17,5 ng/l
7 - 11 Jahre	9,0 - 16,7 ng/l
12 - 19 Jahre	9,3 - 16,0 ng/l

Quelle: www.mlhb.de

Nachwort

2008 Tierseuche vor Menschenseuche unsere Zukunft

Ein altes indianisches Sprichwort sagt: „zuerst stirbt das Tier dann der Mensch“.

Die Gefährlichkeit aller Umweltgifte erkannte man durch den vorausgegangenen Tiertod.

So starben alle Katzen in frisch mit Xyladecor gestrichenen Wohnungen, dann welkten alle Pflanzen. Erst sehr viel später erkannten die Bewohner, dass ihre „Befindlichkeitsstörungen“ durch Pentachlorphenol, Lindan und Dioxine hervorgerufen waren. Heute sind die meisten an Prostatakrebs oder Brustkrebs gestorben. Natürlich ohne Anerkennung durch ihre Vergifter der Firma Bayer.

Heute erkranken die Katzen an der fertigen Chemienahrung an Fettsucht und Zuckerkrankheit, um früh zu sterben. Erst, wenn alle unsere Kinder denselben Weg gegangen sind, sehen wir die Nachteile der Nahrung aus der Fabrik. Wenn Katzenhalter die viel billigeren Abfälle der Biotiere verfüttern würden, bliebe für die Menschen der prächtigere Teil übrig. Aber dem steht die Milliarden-Werbung der Chemiehersteller entgegen.

Jedermann kann heute sehen, wie Millionen unserer Nahrungstiere unter grässlichen Umständen getötet werden – elegant umschrieben als „gekeult“ .

So gefühllos wie wir heute mit unseren Tieren umgehen, gehen wir demnächst mit unseren kranken Mitmenschen um.

Fürchterlich ist die Vorstellung, dass jemand beweist, dass Alzheimer ansteckend ist wie BSE: wer pflegt dann Millionen Kranker?

Warum Gefährdete Tiere nicht geimpft werden sondern gedankenlos getötet werden entscheiden auch hier unser Gewissen und unser Geldbeutel.

Von Massenmördern weiß man, dass sie stets in ihrer Jugend Tiere grausam gequält hatten. Andererseits ist jemand, der gefühllos mit Tieren umgeht mit Sicherheit kein warmherziger, gefühlvoller Mitmensch.

Allergene meiden macht froh

Allergene ruinieren eiligst unsere Lebensgrundlagen und damit unsere Zukunft. Nervenschäden, Gefäßschäden und Krebs sind die Folgen, die oft rasch und schmerzhaft zum Tod führen.

Sie rotten immer schneller die Industrienationen aus und unsere Kultur bricht zusammen. Für die Allgemeinheit ist dies nicht aufzuhalten.

Nur einige wenige können den Kopf aus der Schlinge ziehen. Natürlich nicht mit Einverständnis der großen Masse. Einsame Warner oder gar Politiker können dem nichts entgegen setzen. Nur der kundige Laie kann sich selbst retten. Sämtliche Familienangehörigen werden diesen einsamen Schritt nicht verstehen oder gar nachvollziehen. Jeder vereinsamt sich durch seinen „Egoismus gesund werden zu wollen“. Überlebenschance hat nur der Einzelkämpfer. Andere mitreißen zu wollen hat sehr enge Grenzen und Chancen.

Belohnt wird der Gifte- Ächtende aber durch eine ungeheure Lebensfreude.

Giftarm zu leben bedeutet

eine ungeheure Lebensfreude,

- viel Mut und Dynamik,
- viel Kraft,
- viele Ideen,
- keine Schmerzen,
- keine Depression,
- viel mehr Geld, auch im Alter,
- Kunst und Wissenschaft stehen im Vordergrund, nicht Aberglaube und Mystik,
- ein gesunder Körper ist täglich eine Freude,
- ein harmonisches Familienleben.

Die Vorteile eines gesunden Lebens überwiegen gegenüber den Versuchen des Müßiggangs, Fresssucht und Fernsehsucht.

2011 Archäologen finden einst schwer vergiftete Mitteleuropäer

In einigen Jahrtausenden finden Archäologen Kieferknochen von schwer vergifteten Menschen, die in einer Region gelebt hatten, wo man eine hohe Zivilisation erwartet hätte. Allerdings spricht die hohe Konzentration von minderwertigem Quecksilber, Palladium und Titan dafür, dass dort eine hohe Kriminalität herrschte. Dann weiß man sicher nicht mehr, dass findige Medizinmänner auf die Idee kamen, anstelle von gesundem Zement oder Kunststoff das hochgefährliche Nanogift, das in denkbar geringen Mengen Zellen zerstört, in den Kopf von Mitbürgern – natürlich nicht in den eigenen zu stopfen, um Reiche zu Armen zu degradieren und ihren Zahnzerfall heimtückisch zu fördern.

Archäologen des Post-Atomzeitalters werden sich unsagbar wundern, wie viele Milliarden Menschen mit vergifteten Kieferknochen in der Region gelebt hatten, die als wohlhabend galt und in der sich die Bewohner dann gegenseitig vernichtet hatten. Da die Zusammenhänge nicht überliefert wurden, stets verheimlicht wurden, nimmt man dann an, dass eine außerirdische Macht diese Vergiftung besorgt hätte, da man nie annehmen wird, dass in den Gehirnen dieser Hochzivilisierten Menschen solche Perfidien reifen konnten. Später imponiert es sicher als tröstlich, dass diese Menschen ausgerottet wurden und einem geistig gesunden Homo sapiens Platz gemacht hatten.

Es ist schön, dass jede Generation unverwischbare Spuren hinterlässt. Nachfolgende Menschengeschlechter haben damit die Möglichkeit, zu lernen, was man niemals machen darf, wenn man überleben will.

Zukunft

Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien. Mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit. Mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen. Mehr Experten, aber größere Probleme. Wir [essen] rauchen und trinken zu viel, lachen zu wenig, fahren zu schnell, regen uns zu sehr auf, bleiben zu lange auf, stehen zu müde auf, lesen zu wenig, sehen zu viel fern, beten zu selten. Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert. Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht wie man lebt. Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren Leben. Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür der Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile. Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas im Schaufenster zu haben statt im Leben. Wo moderne Technik einen Text wie diesen in Windeseile in alle Welt tragen kann. Und wo Sie die Wahl haben:

Das Leben ändern — oder den Text löschen...

Aus einem Brief von DAVID RIEDL OSB